BIBLIOTHECAE
ELECTORALIS
MONACENSIS.
Ch. Wink. del.
Söckler sc. 1779.

<36635975090016

<36635975090016

Bayer. Staatsbibliothek

Hist. univ. ~~9~~ 387-14
~~327~~
Millot.

Allgemeines Register

über

des sel. Herrn Abt Millot

Universalhistorie,

nach der deutschen Uebersetzung

und

den derselben beygefügten Anmerkungen und Zusätzen.

Uebersehen und herausgegeben

von

Wilhelm Ernst Christiani,

Königl. Dänischem wirklichem Justizrath und ordentlichem Professor der Weltweisheit, Beredsamkeit und Geschichte, wie auch Bibliothekar der Königl. Universität zu Kiel.

Leipzig,

bey Siegfried Lebrecht Crusius,

1788.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Allgemeines Register

über

des sel. Herrn Abt Millot

Universalhistorie,

nach der deutschen Uebersetzung

und

den derselben beygefügten Anmerkungen und Zusätzen.

Die römischen Zahlen zeigen die Bände an, die arabischen die Seiten und die * die Anmerkungen.

A.

Aachner Friede, VIII. 315. Inhalt dieses Friedensschlusses, IX. 285. 286. wichtige Fehler desselben, 286. 287.

Abälard, Schicksal desselben, VI. 164. 428. 429.

Abbas, Character dieses Schachs, IX. 314.

Abdas, bringt die Christen um ihre Religionsfreiheit in Persien, IV. 161.

Abderiten, und Democritus, II. 119.

Abdolonymus, wird König von Tyrus, II. 30. sein Urtheil über das Herrschen, ebend.

Abdorrhaman, S. Almanzor.

Abendmahl, wie es bey den ersten Christen gehalten wurde, III. 382. Verordnung desselben, 348. Streitigkeiten darüber im neunten und eilften Jahrhunderte, V. 257. 258. Geschichte desselben im Zusammenhange, VI. 461 f. Entziehung des Kelchs und Anbetung der Hostie, 467. 468.

Ablaß, eigennützige Veranlassung dazu und Mißbräuche desselben, VI. 477. 478. VII. 400.

Abo Friede daselbst, IX. 347.

Abradatus, Gemahl der Panthea, I. 102.

Absalon, Erzbischof zu Lunden, Verdienste desselben um Waldemar und Dännemark, VI. 129. 131.

Abubeker, Mahomeds Nachfolger, IV, 285. 286.

Abwalzungsrecht in Brabant; wahre Beschaffenheit desselben, und über die Anwendung, die Ludwig XIV. davon machte, VIII. 308 — 10*.

Abydenus, I. 62.

Acacius, Patriarch zu Constantinopel, wird von den Päpsten zu Rom in den Bann gethan, IV, 216.

Academie, die alte, mittlere und neue, II. 112. 113*. 114.

Academie der Inschriften und schönen Wissenschaften zu Paris; ihre Stiftung, VIII. 305.

Academie der höhern Wissenschaften, VIII. 305.

Achilles Tatius, I. 70*.

Achäer, sie machen sich vom königlichen Joche frei und schließen ein Bündniß, II. 60. 61. sie erhalten von Sparta Hülfstruppen, 65. und werden von demselben bekriegt, 67. sie müssen die Macedonier zu Hülfe rufen, 69. Aratus rettet ihren Bund, 71. 72. Sie ergreifen die Waffen wider die Macedonier, und kommen unter die Herrschaft der Römer, 72. III. 16. 23.

Achaja, Umfang desselben unter der Herrschaft der Römer, III. 23.

Acilius, III. 6.
Ackerbau, Ansehn desselben in Egypten, Persien und China, I. 113. 114. 158. Einfluß desselben auf die Manufacturen, und umgekehrt, VIII. 84.
Acoluthen, bey den ältesten Christen, III. 358.
Actäus, I. 147.
Actienhandel, schlechter Erfolg davon in England, Frankreich und Holland, IX. 225 f.
Actium, das Seetreffen dabey entscheidet Roms Schicksal, III. 128. 129.
Adam von Bremen, V. 204. VI, 119.
Adel, Unterschied des römischen, II. 246. Ehemalige Hauptneigung desselben, VIII. 187.
Adherbal, richtet die römische Flotte zu Grunde, II. 280. III. 45. 46.
Adiaphoristische Streitigkeiten, VII. 523. 548.
Admetus, König der Molosser, I. 228. 229.
Adonis, Erklärung seiner Verehrung bey den Phöniciern, I. 83.
Adolph VIII. schlägt die dänische Krone aus, und wendet sie Christian I. zu, VII. 144.
Adrian, Staatsklugheit dieses Papsts, V. 117. 118. Vergrößerungen des päpstlichen Stuhls unter ihm, 157 — 159.
Adrianus, er läßt sich zum Kaiser ausrufen, III. 248. Character desselben, 249. er verschaft seinen Bürgern eine sichere Rechtspflege, 250. er durchreiset seine Staaten, ebd. Unfehlbarkeit desselben in den Wissenschaften, 253. Gelehrte die unter ihm schrieben, 254. und Anecdoten von ihm, ebd. *.
Aedilen, Ursprung und Bestimmung derselben, II. 197. curulische, 246.
Aelteste, ob sie von den Bischöffen verschieden sind, III. 356.
Aemilianus, III. 299.

Aemilius, Ungerechtigkeit der Censoren wider ihn, II. 228. Feindseligkeiten des Varro wider ihn, 295. er kömmt um, 296.
Aemilius, Paul, III 14. 15. 102.
Aeonen der Gnostiker, III. 376. 377.
Aeolier, I. 152.
Aequier, sie werden von den Römern geschlagen, II. 208. sie müssen durchs Joch gehen, 214. und werden endlich völlig überwunden, 257.
Aeschines und Demosthenes, II. 15.
Aesculap und Socrates, I. 273.
Aeschylus, der Vater des Trauerspiels, II. 90.
Aethelred, England wird unter ihm von den Dänen erobert, V. 227. sein Tod, 228.
Aetius, ein Apostel der Arrianer, IV. 48.
Aetius, Valentinians III, Feldherr, schlechte Aufführung desselben, 167 *. 168. Die Britten flehen um seinen Schutz, 181. er treibt die Hunnen in Gallien zurück, 183. 184. und wird ermordet, 187.
Aethiopier unter Cambyses, I. 104.
Africa, S. Genserich. Veränderungen daselbst nach Belisar, IV. 235. 236.
Agapen, Natur, Absicht und Dauer derselben bey den ersten Christen, III. 382. sie werden abgeschaft, IV. 375.
Agathocles, Tyrann von Syracus, II. 174.
Agesilaus, Erziehung und Character desselben, I. 278. er verbreitet allgemeines Schrecken in Asien, 279. Er wird zur Vertheidigung des Vaterlandes zurück berufen, 280. 281. Tapferkeit und Mäßigung desselben nach dem Treffen bey Coronea, ebd. Er ist unglücklich gegen die Thebaner, und lehrt sie die Kriegskunst, 286. sein Stolz, 286. 287. er streitet bey Mantinea, 292. 293. geht als Heerführer

führer nach Egypten, 295. Sein Tod, und characteristische Züge von demselben, 296.

Agesilaus, Ephor zu Sparta, II. 65.

Agis, sucht die lycurgischen Gesetze zu Sparta wiederherzustellen, II. 64. Schwierigkeiten 65. er wird mit den Seinigen ermordet, 66.

Agnes, Maitresse Carls VII, rettet Frankreich, VI. 377. 379.

Agricola, Verdienste desselben um die Britten und vortreflicher Character desselben, III. 238. 239.

Agrippa, Feldherr des Octavian, er gewinnt das Seetreffen bey Actium, III. 129. 132. unter Augustus, 136. 137. er wird von Augustus zum Nachfolger ernannt, 139. sein Tod, 140.

Agrippa, jüdischer König, III 321.

Agrippina, Gemahlin des Germanicus, III. 169. 170.

Agrippina, Tochter des Germanicus, 187. sie verschaft ihrem Sohne Nero die Thronfolge, 188. 193. sie entgeht dem ihr zugedachten Tode, 195. und wird ermordet, 196.

Aistulph, V. 83f. 106.

Alarich, König der Gothen, IV. 129. er verheert Griechenland und wird von Stilicho geschlagen, 130f. er denkt auf Roms Eroberung, 136. S. Stilicho. Erneuerter Zug nach Rom, 140. er schreibt den Römern Friedensbedingungen vor und zeigt sich edel, 144. 145. er erobert Rom zum drittenmal und zeigt auch da schonende Güte, 149. Fernere Entwürfe desselben, Tod und Begräbniß, 151. Character desselben, V. 14.

Alanen älteste Wohnsitze und Lebensart derselben, IV. 110. sie werden von den Hunnen verjagt, 110. 139. 140.

Alba, Herzog von, VII. 308. tyrannisirt in den Niederlanden, 310. 311. 318. 319. Er wird abgerufen, 329.
Albaner, ihren Krieg mit den Römern entscheiden die Horatier und Curiatier, II. 163. Alba wird zerstört, 164.
Alberoni, Abkunft desselben, und Mittel zu seiner Erhöhung, IX. 127. 128. 181. 182. Er denkt auf den Umsturz von Europa, 216. 217. wird Kardinal, ebd. muß sich vom spanischen Hofe entfernen, 219.
Albert der Große, VI. 242. er wird das Haupt der Scholastiker des zweyten Zeitalters, 431. 432.
Albert, er verbindet sich mit Philipp dem Schönen gegen den Papst, VI. 253. ihm wird Frankreich als Geschenk von den Päpsten zugedacht, 258. Despotismus desselben gegen die Schweiz, und Tod, 268.
Albigenser, VI. 180. 182. 183. 236. Erklärung dieses Namens, 487. ihre ersten Wohnsitze, 488. traurige Schicksale derselben, ebd.
Alboin, König der Longobarden, IV. 272 — 274.
Albrecht, von Schweden, VI. 407.
Alcäus, I. 197.
Alcibiades, Rath desselben, die Rechnung des Pericles betreffend, I. 244. Socrates rettet ihn bey Potidäa, 245. außerordentlicher Character desselben, I. 251. er erneuert den peloponesischen Krieg, 252. seltsames Mittel, die Aufmerksamkeit des Publikums von sich abzulenken, ebend. er macht den Ostracismus lächerlich, 253. er wird vor der Abreise nach Syracus der Verstümmelung der Hermen beschuldiget, 254. Er wird zurück berufen und flüchtet nach Sparta, 255. er erklärt sich für einen Feind der Athenienser, ebd. Er läßt die Spartaner

ner Decelia befestigen, 259. er entreißt den Atheniensern ihre Bundesgenossen, 260. Der König Agis läßt ihn zum Tode verurtheilen; seine Ankunft zu Sarden, 261. er unterhält die Griechen in Uneinigkeit, ebd. er wird zurück berufen, und vertreibt die Tyrannen, 262. wird wieder der Abgott von Athen, ebd. er wird seiner Würden von neuem entsetzet, 263. er wendet sich wieder an den Persischen Hof, und wird treulos ermordet, 269.

Alcuin, Carl der Große belohnt ihn reichlich, V. 127. VI. 423.

Alemannen, ihr Einfall in das Gebiet der Römer, IV. 85. sie werden unter Valentinian wieder verjagt, 89. und am Neckar von demselben geschlagen, 93. 140.

Alexander, er ist bey der Schlacht bey Chäronea gegenwärtig, II. 14. Unruhe desselben über die Thronfolge, 19. seine Hochschätzung gegen Aristoteles, 21. Character desselben, 21. 22. er wird verachtet, ebd. er zerstört Theben, und vergiebt den Atheniensern, 23. Er wird zum obersten Feldherrn wider die Perser von Griechenland erwählt, 24. er besucht Diogenes, geht über den Granikus und setzt die Perser in Schrecken, 26. erobert Tarsus, 27. Krankheit desselben und Stärke der Seele, 27. 28. er schlägt die Perser bey Issus, und ist großmüthig gegen die königlichen Gefangenen, 29. 30. Damascus geht an ihn über, 30. 31. Ursachen, die ihn bewogen, sich so viel mit Tyrus abzugeben, 31. 32. sein Zug durch Palästina nach Egypten, 33. er geht nach dem Tempel des Jupiter Ammon, erbaut Alexandrien, und schlägt die Anerbietungen des Darius aus, 33. 34. er schlägt Darius bey Arbela, ebd. Ausschweifungen desselben, 36. Grausamkeiten. Er unternimmt Indien zu bezwingen,

 37.

37. 38. Sein Stolz am Ocean, 39. 40. Versuch desselben die Perser mit den Macedoniern zu vereinigen, ebd. er stirbt zu Babylon. Tagebuch desselben, 40. 41. Schilderung desselben von einem Seeräuber, 42. von Montesquieu, 42. 43. er verdient mehr Tadel als Lob, 44. er will nur von Lysippus in Stein gehauen, und von Appelles gemalt seyn, 80. sein Reich wird ein Schauplatz der Kriege und gewaltiger Veränderungen, 47 ff. Theilungen seines Reichs, 54. Schicksale seiner Familie, ebd. er wird von Caracalla nachgeäft, III. 283.

Alexander, Bischoff von Alexandrien, wird dem Arius anstößig, IV. 322. 323.

Alexander, ein Betrüger unter Marc Aurel, III. 265. 266.

Alexander VI, sein Tod und Folgen desselben, VII. 111.

Alexander Severus, er entgehet der Wuth des Heliogabalus, III. 287. Erziehung und rühmlicher Character desselben, 288. 289. Sein Zug gegen die Perser, 291. 292. er wird ermordet, 293. S. Maximinus Thrax.

Alexandrien, Erbauung desselben, II. 33. 56. es verdunkelt unter den Ptolemäern die Handlung der Carthager und Tyrier, 77. ein Tänzer erregt hier einen fürchterlichen Aufruhr, IV. 158—160.

Alexandrinische Bibelübersetzung, III. 363. Bibliothek, Schicksale derselben, IV. 288.

Alexandrinischer Krieg, S. Cleopatra.

Alexei Michailowitz, weist Cromwells Gesandten ab, VIII. 390. 391. Verdienste desselben um Rußland, 393.

Alexei

Alexei Petrowitz, unglückliche Erziehung und Schicksale dieses Prinzen, IX. 195 — 198. Anmerkungen über seine Todesart, 198. 199.

Alfred, Muth desselben bey den Einfällen der Normänner, V 168. 169. seine vortrefliche Regierung, 170. 171.

Alfresko=Malerey der Alten, II. 81.

Algebra, Erfindung einer neuen Methode derselben, VIII. 225.

Ali, Mahomeds Eidam, IV. 285.

Aliger, des Totilas Bruder, ergiebt sich dem Narses, IV. 256.

Alkoran, IV. 284*. 285.

Allobroger, die Römer überwinden sie, III. 44.

Arboriker, V. 54. 55*.

Almanzor, glückliche Regierung und gemäßigtes Betragen desselben gegen die Christen, V. 72. 73. 110. S. Carl der Große.

Alphonsus III, V. 232.

Alphonsus, VI, verdient den Beinamen des Großen nicht, VI. 145. 146.

Alphonsus IX, Gehorsam desselben gegen die Päpste, VI. 149. 150.

Alphonsus X, (der Weise,) Verdienste desselben um die Wissenschaften in Spanien, VI. 232. 233.

Alte Geschichte, was sie enthält, Einleit. 19. I. 8.

Alt=Ranstädter Friede, IX. 163.

Amalasunta, Tochter Theodorichs, ihr Urtheil über den Werth der Wissenschaften, IV, 224. ihre Regierung und Tod, 237. 238.

Amalekiter, I. 92.

Amasis, unterstützt die Handlung und bemengt sich mit Griechen, I. 16. er entgeht der Wuth des Cambyses durch den Tod, 103.

Amboise,

Amboise, Verschwörung daselbst wider die Guisen, VII. 288.
Ambrosius, der heilige, macht den Kaiser Gratian noch intoleranter, IV. 108. 109. desgleichen auch Valentinian II. 112. er braucht den Bannstrahl, 113. 115. Neue Eingriffe desselben in die Rechte der Kaiser, 116. 121. 122. 344.
America, ob es die Dänen vor Columbus schon entdeckt haben, VII. 79. 80. Entdeckung desselben durch Columbus, 85 ff. Grausamkeiten der Spanier gegen die Einwohner desselben. 89. Verschiedene Ansprüche auf die Entdeckung desselben, 90. Päpstliche Entscheidung des Streites zwischen Spanien und Portugall darüber, 90. 91. Es wird im Aachner Frieden dem Ungefähr überlassen, IX. 287.
Americaner, ihre Regierungsverfassung, Sitten und Gebräuche, VII. 104—108.
Americus Vespucci, VII. 89. 90.
Ammianus, IV. 57. 67. 68. 70. 77.
Ammianus Marcellinus, über seine Geschichte, II. 147.
Ammoniter, I. 92.
Ammonius Saccas, III. 322*. 363.
Amorici, ihre Wohnsitze und Freiheit vor der Herrschaft der Römer, IV. 145.
Amphictyonen, ihr Stifter und Beschaffenheit derselben, I. 148. 149. Sie kommen in Gefahr vernichtet zu werden, 226. ihr Antheil an dem heiligen Kriege, II. 8. 9.
Amphipolis, Philippus macht sie zur Vormauer von Macedonien, II. 3.
Amru, Bescheid, den ihm Omar gab, die Erhaltung der Bibliothek zu Alexandrien betreffend, IV. 288.
Amsdorf, Nicol. VII. 549.

Amurath II, sein Kriegsglück in Europa, VII. 5. 6. er legt die Regierung zweymal nieder, 7. 8.
Amyntas II, König von Macedonien, Streitigkeiten seiner Söhne über die Thronfolge, I. 291. Unruhen in Macedonien nach seinem Tode, II. 2.
Amyraut, Moses, Behauptungen desselben, IX. 421.
Anabaptisten, S. Wiedertäufer.
Anaclet, merkwürdige Wahl dieses Papstes, VI. 58. 59. er macht sich die Normänner zu Freunden, ebd. sein Tod, 63. 64.
Anacharsis, Urtheil desselben über die atheniensische Regierungsform, I. 185. über die Gesetze des Solon, 189. über die beste Regierungsform. 198.
Anakreon, I. 197.
Anarchie, fürchterlicher Zustand derselben, V. 250 f. 260 f.
Anastasius, Thronbesteigung desselben, IV. 211*. Er wird verkannt, 212. Kriege desselben mit den Persern, 213. 214. führt die große Mauer bey Constantinopel gegen die Barbaren auf, IV. 215. er verursacht den ersten Religionskrieg, 216. sein Tod, 218.
Anatomie, der Egypter, verdient die ihr gemachten Lobeserhebungen nicht, I. 45. 46. älteste bey den Griechen, II. 130. 131.
Anaxagoras, wird als Gotteslästerer verdächtig; Grundsätze desselben, I. 243. 249. II. 107. 108. letzter Wille desselben, seinen Leichnam betreffend, ebend.
Anaximander, Erfinder der Sphäre, der Landcharten und Sonnenuhren. II. 125.
Ancus Marcius, Krieg desselben mit den Lateinern, II. 165. öffentliche Werke die unter ihm angelegt wurden, 166.

Angeln, IV. 182. ihre ältesten Wohnsitze, und Aufführung derselben in Britannien, V. 127. 128 *.

Anicetus, IV. 329.

Anicia, seltsame Frömmigkeit dieser Dame, IV. 261.

Anna, Königin von England, IX. 84. S. Marlborough. Sie krönt ihre Regierung durch den Utrechter Frieden, 128, 129. über ihre Zuneigung zu dem Prätendenten, 130.

Anna von Oesterreich, führt unter Ludwig XIV die vormundschaftliche Regierung in Frankreich, VIII. 233.

Anna, läßt Rußland durch ihren Liebling Biron tyrannisiren, IX. 212. 353 — 355.

Annas du Bourg, große Standhaftigkeit desselben bey seiner Hinrichtung, und Folgen davon in Frankreich, VII. 287.

Annaten, was sie sind, VI. 267.

Annius Viterbo, ein Dominicaner, schmiedet Fragmente, I. 127.

Anquetill, über seine Nachrichten von den Indianern, IX. 319 *.

Anschar, Verdienste desselben um die Ausbreitung des Christenthums im Norden, V. 203. 211. 212.

Anselm, ein widerspenstiger Mönch, VI. 37. 428. 438.

Anson, umschifft die Welt, IX. 280. er gewinnt das Seetreffen bey Finisterrä, 281.

Antalcidischer Friede, I. 281. 282.

Antigonus von Macedonien, rettet den Achäischen Bund, II. 69. 70. und behandelt Sparta gütlich, 71. 72.

Antigonus, Gegner des Perdiccas, II. 49. 54.

Antigonus Gonates, II. 58.

Anthe-

Anthemius, Minister bey Theodosius II, IV. 155. löbliche Verfügungen desselben während seiner Reichsverwaltung, 156. 195. sein Tod, 197.
Antinomen, Grundsätze derselben, IX, 426.
Antiochia, Erbauung desselben, II. 54. Uebermuth seiner Einwohner gegen den Kaiser Julian, IV. 72. 73. und Jovian, 81. 82. Schicksale dieser Nebenbuhlerin von Rom und Constantinopel und Zerstöhrung durch Kosrhoes, IV. 245.
Antiochus, der Große, III. 4. 5. er wird von den Römern gänzlich geschlagen, 6. 7.
Antiochus Asiaticus, III. 91.
Antiochus, Epiphanes, III. 16.
Antiochus Eupator, III. 16. 17.
Antipater, beschützt Macedonien bey Alexanders Abwesenheit, II. 24. und erstickt die peloponesische Empörung, 44. 46. sein Tod erregt neue Stürme, 49. 51.
Antisthenes, Stifter der cynischen Secte, II. 114. Socrates demüthiget ihn, ebd.
Antistius, III. 201.
Anton Ulrich IX. 355. wird Generalissimus der russischen Armeen, 356.
Antonina, unwürdige Gemahlin des Belisar, IV. 262.
Antonin, III. 253. Beispiele seiner edlen Denkungsart, 255. 256*. Sein Tod, 257. 258.
Antonius, er täuscht den Senat, III. 116. er wird Statthalter in den cisalpinischen Alpen, 119 er vereiniget sich mit Lepidus, 120. S. Octavian. Er läßt seinen Oheim ermorden, 121. Gelderpressungen desselben in Asien, 126. S. Cleopatra. Er macht sich verhaßt und verächtlich, 127. 128. seine Armee ergiebt sich Octavian, 129. er tödet sich selber zu Alexandrien, ebd.

Anto-

Antonius der Ascete, III. 379.
Antonius, zweyter Stifter des Mönchslebens: Wundergeschichten von ihm, IV, 348.
Anytus, Ankläger des Sokrates, I. 271. 272.
Apelles, II. 82.
Apellico, kauft und ergänzt des Aristoteles Schriften, II. 112*.
Apis, I. 29.
Apollinaris, Abweichungen desselben in der Lehre von Christo, IV. 361.
Apollodorus, erfindet das Helldunkel, II. 82.
Apollodorus, über seine Schriften, I. 76. 77.
Apollonius Tyaneus, wird mit Christo verglichen, III. 239. Character und Reisen desselben, 240. Sein unbekannter Tod, ebd. 293.
Apologie oder Confession. S. Augsburg.
Apologie der Augsburgischen Confession, VII. 472.
Apostel, Abkunft, Ausrüstung und Lehre derselben, III. 350 — 352. über ihre Schriften, 352. 353. und die ihnen fälschlich beigelegten, 354. sie stiften Gemeinen, 354 355.
Apostolische Väter, die vornehmsten derselben, III. 360.
Appian, II. 144.
Appius Claudius, Character und Benehmen desselben gegen die Schuldentilgung in Rom, II. 186. 187. 190 — 196. 203. Er wird von seinen Soldaten verlassen, und entleibt sich selber, 210. 211. Wasserleitung und Straße desselben, 257. 275. 276.
Appius Claudius, der jüngere, Heftigkeit desselben, II. 209. Er wird Decemvir, 216. 217. zum zweitenmale, 221. will sich der Virginia bemächtigen, 222. Sein Tod im Gefängnisse, 224.
Apulejus, III. 266.

Aquila, Bibelübersetzung desselben, III. 363.
Aquinas, Thomas, VI. 242.
Araber, III. 136*. 276. 277. Anfang ihrer Kriege mit den Römern, IV. 284. 285. Sie lernen unter Mahomed schreiben und lesen, 337. ihr blühender Zustand unter Carl dem Großen, V. 121. Zertheilung ihres großen Staatskörpers, 235 — 237. ihre Wissenschaften, VI. 165. S. Muselmänner. Saracenen.
Aratus, giebt dem achäischen Bunde die Freiheit wieder, II. 61. Character und heroische Großmuth desselben, 62. 63. 67. er zieht das macedonische Joch dem spartanischen vor, 69. Sein Tod und Urtheil über die Freundschaft der Könige, 72.
Arbaces, I. 96. S. Meder.
Arbogastes, IV. 123 — 125.
Arcadius, bekommt den Orient, IV. 127. 130. er wird von seinen Verschnittenen und seiner Gemahlin als Kind behandelt, 131 — 135.
Arcesilaus, Stifter der mittlern Academie, II. 112. 113*.
Archelaus, sein Vorschlag an den Sulla, III. 70. 71. 227.
Archidamus, von Sparta, sein Antheil an dem peloponesischen Kriege I. 246. 248. er wird seiner sehr kleinen Frau wegen zu einer Geldstrafe verurtheilt, 176* II. 67.
Archimedes, macht sich verbindlich die Erde aus ihren Angeln zu heben, II. 124. entdeckt den Raub eines Goldschmidtes, 125. und verbrennt die Flotte des Marcellus, ebd. er vertheidigt Syracus drey Jahre, 299, 300.
Archilochus, I. 197.
Archonten, wer sie waren, I. 181. 182.
Ardea, II. 179. 225. 237.

Arete, welche Bedeutung es bey den ältesten Griechen hatte, I. 155.
Arelat, oder Burgund. S. Burgund.
Areopagus, Bestimmung und Ansehn desselben, I. 147. Solon verschaft ihm sein voriges Ansehn wieder, 185.
Argos, II. 63. 69.
Argonauten, ihre Reise nach Colchis hatte die Handlung auf dem schwarzen Meere zur Absicht, I. 150. Größe dieses Unternehmens, ebd.
Ariadne, verliebt sich in den sechzigjährigen Anastasius, IV. 211 *.
Arianer, S. Arius. Constantin nimmt sie wieder in Schutz, IV. 31. Unruhen derselben, 36. Hauptlehrsatz derselben, 58. sie werden unter Constantius II öffentlich geschäzt, 335.
Arianus über seine Nachrichten von Indien, I. 128.
Aricia, II. 225.
Aridäus, Alexanders Halbbruder, II. 48. 53.
Aristo, ein athenienſischer Redner, III. 68. Sylla beantwortet seine schulgerechte Rede, 69.
Aristobulus, ein Feldherr Alexanders, II. 29. III. 92.
Aristogiton, I. 193.
Aristophanes, bringt den Socrates auf die Bühne, I 271. harte Beurtheilung desselben, 92—94.
Aristoteles, Stifter der Peripatetiker; er verläßt Athen II. 110. Verdienste desselben um die Philosophie, 111. Ursachen der Dunkelheit seiner Schriften, und Schicksale derselben, 112*. Mißbrauch seiner Philosophie nach Gregor VII Zeiten, VI 163. 164. auf den Universitäten, 241. Sein Ansehn unter den Scholastikern, VI. 430. 431. 437—439. er despotisirt nach der Wiederherstellung der Wissenschaften die Gelehrten, VII. 69.

Ari-

Aristides, er verschaft dem Miltiades das Obercommando, I. 203. 204. Vergleichung desselben mit Themistocles, 206. 207. Er verdient sich den Beinamen des Gerechten, ebd. er wird aus Athen verbannt, 208. er schreibt einem Bauer seinen Namen zu seiner Verbannung selber auf, ebd. er vertheidiget sein Vaterland, 217. Mardonius sucht ihn vergeblich zu bestechen, 218. er ist Anführer der Athenienser, 219. er verschaft dem Volke Antheil an der Regierung, 226. er zieht gegen die Perser, 227. und bekommt die Aufsicht über das Finanzwesen, 229. Es gelingt ihm es allen recht zu machen; äußerste Uneigennützigkeit desselben, 229. 230. Er stirbt in Armuth. Plato's Lobspruch desselben, ebd.

Arius, Behauptungen desselben, IV. 22. 23. Schicksale desselben, 24 333. 334. Sein Tod, ebd.

Arkadier, die Musik ist ihnen ein Bedürfniß, II. 84. 85

Armenier, III. 159. 208. sie werden vom Trajan bezwungen, 245. Neuere Schicksale derselben, IX. 462.

Arminianer, sie werden in Holland tolerirt, VIII. 66. sie finden nach der Dordrechter Synode mehr Beifall, IX. 417. und zu Friedrichsstadt Religionsfreiheit, 418. in den Niederlanden, 419. Veränderungen in ihrer Lehre, ebd. die Lutheraner lernen von ihnen, 420.

Arminius, wird vom Germanicus geschlagen, III. 157. S. Varus.

Arminius, Streitigkeiten desselben mit Gomarus, VIII. 66. er bestreitet den unbedingten Rathschluß Gottes, IX. 412 — 414.

Arnaud, sein Antheil an den Jansenistischen Streitigkeiten, IX. 14. er entweicht nach Holland, 452.

Arndt, er versucht es das practische Christenthum mehr in Aufnahme zu bringen, IX. 391. über den Vortrag und Nutzbarkeit seiner Schriften, ebd.
Arnobius, III. 365.
Arnold von Brescia, prediget bittere Wahrheiten gegen die mächtige Geistlichkeit, VI. 67. 68.
Arnold, Gottfr. Beurtheilung seiner Kirchen- und Ketzerhistorie, III. 331. Character und Verdienste desselben um das Christenthum, IX. 398—400.
Arnulf, V. 180*. 182.
Arria, Muth derselben, III. 182.
Arrian, über seine Glaubwürdigkeit, II. 29. 30. III. 254.
Arsaciden, ihre Dauer, III. 290.
Arsinoe II. 58.
Artabanes III. 284. 290.
Artaxerxes Mnemon, heirathet seine eigene Tochter, I. 118. 275. 276.
Artaxerxes Longimanus, I. 231. 235.
Artemisia, von Halicarnaß, I. 216. 217. 297.
Artemisium, die Griechen liefern hier dem Xerxes das erste Seetreffen, I. 215.
Arundelischer Marmor. S. Parischer.
Arzneikunst, Beschaffenheit derselben bey den Egyptern, I. 45. bey den Griechen, II. 129. 131. bey den Römern, III. 30.
Asceten, ihre Lebensart, III. 379.
Asdrubal, erbauet Carthagena, II 285, 303—304. III. 19. 20.
Asellio, III. 60.
Asien, ist der Geburtsort des Menschengeschlechts, der Künste und Wissenschaften, I. 138. es wird im trojanischen Kriege den Europäern zum erstenmale unterwürfig, 150. Zustand desselben im dreizehnten Jahrhunderte, VI. 205. Ueber die

Nützlichkeit seiner neuern Geschichte, IX. 296. 318. 319.
Aspasia sie wird angeklagt, und mit Noth gerettet, I. 243.
Assiette, Treffen dabey, IX. 274. 275.
Assyrer, Quellen und Hülfsmittel ihrer alten Geschichte, I. 60 — 62. sie werden bald mit den Babyloniern in Ein Volk zusammengeschmolzen, 63. fabelhafte Geschichte derselben, 64. Lücken ihrer Geschichte, 65. sie endiget sich mit Sardanapal, ebd. läßt sich ihre Profan-Geschichte mit den Nachrichten der Bibel vereinigen? 67. ihr Zustand unter Trajan, III. 245.
Astronomie, welche Nationen sie zuerst trieben, und was sie dazu veranlaßte, I. 42. 43. bey den Griechen, 68. 125. 126. 127. 157. den Chaldäern, 69. 70. den Indianern, 131. astronomische Wahrnehmungen der Chinesen, 53. 54.
Asturien, III. 136. V. 231.
Astyages, über die Verschiedenheit der Nachrichten von ihm, I. 94. 100.
Ataulphus, IV. 152. er läßt sich in Spanien nieder, und wird ermordet, 153.
Athanasius, IV. 31. 36. 37. 82. 344.
Athalarich, IV. 224. 237. 238.
Atheismus des Pyrrho und seiner Anhänger, II. 122. 123.
Athenienser, unter Theseus, I. 181. unter den Archonten, 182. sie bekommen von Draco geschriebene Gesetze, ebd. sie gerathen in die äußerste Zügellosigkeit, 183. ihre Regierungsform wird democratisch, ebd. der Senat, 184. 185. Solon giebt ihnen gelindere Gesetze, 186. Proben davon, 186 — 190. Sie lassen sich von Pisistratus äffen, 191. 192. und belohnen Solon mit Undank, ebd.

sie vertreiben die Pisistratiden, 193. 194. Sie erregen Sparta's Eifersucht, 194 — 196. ihr Character, ebd. sie erfinden die Schauspielkunst und haben schon mehrere Dichter, 196. 197. sie fangen an über Moral und Politik zu philosophiren; Astronomie, Baukunst und Handlung derselben, 197 — 199. Sie rüsten sich gegen die Perser, 200 — 203. sie siegen unter Miltiades, 204. und behandeln ebendenselben bald als Verbrecher, 205. 206. Sie vergrößern ihre Seemacht, 208. 209. Themistocles Streitigkeiten mit Sparta, 212. Sie finden ihre Rettung auf der Flotte, 214. und Athen geht, dem Schutze der Minerva anvertraut, im Feuer auf 215. ihre Gesinnung gegen die Perser, 218. sie streiten mit Sparta um den Ruhm der Tapferkeit, 220. 221. Sie stellen Athen wieder her, 222 f. Sie erhalten das Obercommando, 226. 227 Sie stehen Egypten bey 232, und dem unglücklichen Sparta, 233. Cimon legt ihre Streitigkeiten mit Sparta bey, und bringt sie wider die Perser auf, 234. 235. Ihr Zustand unter Pericles, 237 ff. Athen wird die schönste Stadt in der Welt, 240. Beschwerden und Ungerechtigkeiten derselben, 241 — 243. Sie ziehen sich durch Uebermuth den Haß von ganz Griechenland zu, 245. Sie veranlassen den peloponesischen Krieg, 245 — 247. ihr Reichthum und Macht zu Wasser und zu Lande, ebd. Sparta und die Pest verwüsten ihre Ländereien, 248. 249. sie lassen die spartanischen Abgesandten umbringen, 250. Cleon; Alcibiades, 250 — 254. Nicias, 256. 257. sie werden von den Spartanern eingeschlossen, ebd. sie verbessern die Finanzen und die Marine, 259. 260. Sie übergeben sich 400 Tyrannen, 261. 262. Alcibiades wird zurückberufen, und verschaft ihnen die

die Herrschaft auf der See wieder, 262. 263. sie sind undankbar gegen denselben, ebd. Sie verurtheilen die 10 Feldherrn, die bey den äginusischen Inseln siegten, zum Tode, 264. 265. Lysander schlägt sie, ebd. Friedensbedingungen, 266. Thrasybulus befreit es von den 30 Tyrannen, 267 — 269. Ihre Versündigungen an dem Socrates, 270 ff. Neue Verbindungen derselben wider Sparta, 279. 280. Conon, 281. 282. Veränderlichkeit derselben gegen die Thebaner, 284 — 286. Sie stehen Sparta wider Theben bey, 291. Empörungen wider sie, 296. ihre vorzüglichsten Helden dieser Zeit. Philipp von Macedonien II, 3. Sie unterstützen die Olynthier nicht gehörig, 5. Ihr unmäßiger Hang zu Schauspielen, 6. 7. 94. Sie ziehen durch ihre Theilnahme am heiligen Kriege Philippus ins Land, 7. 8. 10. Chares II. Phocion. Sie schließen mit Theben ein Bündniß, 11. 12. sie werden von Philippus bey Chäronea geschlagen, 14. sie lassen sich von Demosthenes verleiten, 15. 16. 17. über ihre Feldherren-Wahl, 20. Sie bitten bey Alexander um Gnade, 23. ihr Uebermuth nach Alexanders Tode, 45. 46. Sie machen sich Alexanders Feldherren zu früh zu feinden, 47. 48. sie verdammen Phocion zum Giftbecher, 50, und errichten ihm Ehrensäulen, 51. Demetrius Phalereus und Poliorcetes, 51 — 54. ihre Handlung, 76 sie sind undankbar gegen Phidias, 80. sie ehren die Künstler, 83. 85. ihre Strenge gegen Gotteslеugner, 123. sie geben ihrer Minerva einen Brautschatz von tausend Talenten, 128. Unterhaltung ihrer Marine, 135. Sie suchen Hülfe bey den Römern, III. 2. Sie unterwerfen sich dem Mithridates 68. Sylla macht sie den Römern unterwürfig, 69.

69. Das Andenken der Verstorbenen rettet sie von einem gänzlichen Untergange, ebd.
Athenäus, III. 280.
Athenagoras, der Kirchenvater, III. 361.
Athenais Abkunft, Schilderung und Vermählung derselben mit Theodosius II, IV. 60. sie erfährt die traurigen Wirkungen der Eifersucht, 172. 173. 188.
Athos, ob ihn Xerxes durchgraben ließ, I. 210. 211.
Atomen, Erfinder und Vertheidiger derselben, II. 118. 119*. 121*.
Attalus, von Pergamus, III. 2.
Attalus, wird von Alarich als Kaiser ein- und abgesetzt, IV. 148.
Attica, Zustand desselben vor Theseus, I. 147. 181. es war nur Oelbäumen zuträglich, II. 76. S. Athenienser.
Attila, Character desselben, und Umfang seiner Eroberungen, IV. 175. 176. sonderbare Mahlzeit desselben, 177. V. 14. er überfällt mit Genserich Gallien, IV. 182. 183. er wird vom Aetius völlig geschlagen, 184. er verwüstet Italien, 185. Sein Tod und Zersplitterung seines Reichs, 186.
d'Aubenton, Ränke dieses Paters in Spanien, IX. 222.
Audäaner, Beschuldigungen derselben, IV. 368.
Augsburg, friedliche Ankündigung des Reichstags daselbst von 1530, VII. 464. 465. Anfang des Reichstags, 467. die Vorlesung der Confession, 468—470. Ende des Reichstags, 473. Augsburger Bündniß, IX. 50. 51.
Auguria, Ursprung derselben in Rom, II. 169. ihr Einfluß auf die Staatsverwaltung, 209.

Augustin,

Augustin, IV. 37. 142. Veranlassung seines Buchs: vom Staate Gottes, 150. Verdienste desselben um das Christenthum, 344. sein rauher Lehrbegriff, 366. er ist als der Vater der Scholastiker anzusehen, VI. 426. 427. 462. er widerspricht sich zuweilen, VIII. 207.

Augustulus, letzter Kaiser des Occidents, IV. 199.

Augustus, S. Octavian. Beschaffenheit seiner Regierung; er will sie niederlegen, III. 131 — 133. seine Rechte als Imperator, 134. Privatcharacter desselben, 135. er zähmt die Römer durch Ergötzlichkeiten, 135 — 138. und bezwingt die Parther, 137. er bekriegt die Germanier, 141. 142. Mäcenas. Familienwiderwärtigkeiten, 143 — 145. Kleinmuth desselben bey der Nachricht von Varus Niederlage, 149. Sein Tod. 150. Er begünstigte die Wissenschaften, 151. 152. Verdienste seiner Familie um Rom, 211. 212.

August II von Polen, äußerste Verlegenheit desselben unter Carl XII, IX. 160. er muß die harten Bedingungen desselben unterschreiben, 162. Peter I setzt ihn wieder auf den Thron, 168. Sein Tod, 231. 364. seine Kronbewerbung, 360 ff.

August III von Polen, IX. 232. 365.

Aurelianus III. 300. 303. er ist glücklich gegen die Barbaren, 304. Zenobia wird seine Gefangene; Triumpf desselben, ebd. er wird stolz und prachtliebend, 306. Verrichtungen desselben in Gallien, 407. und Tod in Thracien, ebd.

Aurelius, Marcus, Antonin ernennt ihn zum Nachfolger, III. 257 *. 258. sein Fehler ist zu große Güte, 259. 260. 263. Sein Tod. Philosophie desselben und Gelehrte unter seiner Regierung, 264 — 266.

Aureolus, III. 301 — 303.

Autharis, König der Longobarden, IV. 274. er wird ein Christ, V. 75.
Authentica, welche Novellen diesen Namen führen, IV. 267*.
Autochthonen, I. 146.
Auto da fe, VII. 57. IX. 221.
Avaren, ihr Einfall in das orientalische Kaiserthum, IV. 259. 276. 277.
Averroes, VI. 165.
Avicenna, VI. 165.
Avignon, Residenz der Päpste, VI. 267. Namen der Päpste die bis zur Trennung daselbst residirt haben, 338.
Avitus, IV. 188. 189.

B.

Babylon, Belagerung und Einnahme desselben durch Cyrus, I. 101. durch Alexander II. 35. S. Semiramis.
Babylonier, Quellen und Hülfsmittel ihrer alten Geschichte, I. 60. 62. ihr Alter nach Berosus, 66. Religion, Wissenschaften und Sitten derselben, 68. 72. 73. Umsturz ihrer Monarchie durch Cyrus, 101.
Bacchanalien, Eine Gesellschaft bey den Römern, die unter dem Vorwande, jene zu feyern, sich den schändlichsten Ausschweifungen überläßt, wird ausgerottet, III 12.
Bacchus, lehrt die Griechen den Weinbau, I. 148.
Baco Franciscus, er fällt in Ungnade, und wird der Wiederhersteller der Wissenschaften, VIII. 217.
Baco Roger, unglaublicher Umfang seiner Kenntnisse, VI. 433. er wird deswegen der Zauberey beschuldiget, 243.

Bactrien,

Bactrien, wird von Alexander erobert, II. 37.
Badener Friede, IX. 125.
Bagdad, geräth an die Türken, IX. 315 f.
Bagistan, Semiramis läßt in diesem Berge eine Gruppe aushauen, I. 97.
Bagoas, ein egyptischer Verschnittener, ermordet Ochus, II. 25. und bald darauf auch desselben Sohn Arses, 26.
Baier, Christian, verließ die Confession zu Augsburg, VII. 469.
Bajazeth, Eroberungen desselben in Europa, VII. 3. 4. Tamerlan rettet ihn, 5.
Bajus, Michael, Streitigkeiten desselben über die Gnadenwahl, VII. 543. über die unbefleckte Empfängniß Mariä, VIII. 205.
Balbinus, er wird zum Kaiser erwählt, III. 296. und von den Soldaten ermordet, 297.
Balk, sie erfährt Peter I Strenge, IX. 200.
Balzac, VIII. 228.
Bann, frühe furchtbare Würkung desselben, V. 220. und Ausschweifungen die die Päpste damit treiben, 252. 253. S. Gregor VII. Ursachen der Furchtbarkeit desselben, VI. 28. neuer Unfug damit, 49. älteste Beschaffenheit desselben, 471. Geschichte dieser scheuslichen Anmaßung der Geistlichkeit im Zusammenhange, 471—474.
Banner, VIII. 116. 122.
Baptisterien, Ursprung und Absicht derselben, VI. 374.
Barbaren, sie werden nach ihren Eroberungen gesittet, IV. 146. ihre Besitznehmungen im römischen Reiche, V. 12. f. 53. 54. ihr gemeinschaftlicher Character, 87. ihre älteste Regierungsverfassung, 88. besonders der Franken, 89. 90. über ihre Gesetze, 91. 92.

Barbarisches Zeitalter, Anfang desselben, III. 294. in Absicht auf Geschichte, 329.
Barbarossa, wird von Carl V gedemüthiget, VII. 189. 190.
Barcelona, merkwürdige Belagerung desselben, IX. 98.
Barcochebas, ein Straßenräuber, empört die Juden als Messias unter Adrian, III. 252.
Barnabas III. 360.
Barnabiten, Ursprung derselben, VII. 543.
Baronius, Beurtheilung der annalium ecclesiast. desselben III 335. er sucht Paul Sarpi zu widerlegen, IX. 437. 444.
Bartholomäusnacht, VII. 319.
Basilica, Nachrichten von dieser Sammlung von Gesetzen, IV. 267*.
Basilius Macedo, IV. 267*f.
Basilius der Große, IV. 344.
Basilides, III. 378.
Basiliscus er wird von Genserich geschlagen, IV. 196. 198.
Basler Concilium, und Folgen desselben, IV. 387 — 397.
Basnage, IX 432.
Bassewitz, Graf von, IX. 350.
Batavia wird Asiens Amsterdam, VIII. 68.
Batavier, empören sich gegen die Römer, III. 227. 3 5.
Bathyll III. 138.
Bauernkrieg, Veranlassung desselben, VII. 444. 445. Ausbruch und Schrecknisse desselben unter Münzer, 446. 447. Ende und Beziehung desselben auf Luther, 448. 449.
Baukunst der Griechen, I. 199. nach Perikles, II. 79.

Bayle,

Bayle, Verdienste desselben, IX. 432.
Becker, leugnet Teufel und Gespenster, IX. 431.
Becket, Thomas, Händel desselben mit Heinrich Plantagenet, V. 90. 91. er wird in der Kirche ermordet 93.
Beda, der Ehrwürdige, ist der Urheber unserer jetzigen Zeitrechnung, III. 147*. 329. Character desselben, VI. 423.
Bedriacum, merkwürdiges Treffen dabey, zwischen Otto und Vitellius III 217.
Begebenheiten, historische Behandlung derselben, I. Einleit. 1 — 4. 7. große aus kleinen Ursachen, II. 241 f.
Beguinen, VI. 458. 459.
Belisar, schlägt die Perser, und wird von Justinian verkannt, IV. 229. er erobert Carthago ohne Schwerdtschlag, 233. 234. ganz Africa, 235. Beyspiellose Ehrenbezeugung gegen denselben in Constantinopel, ebd. Neue Eroberungen in Italien, 239. er bezwingt Ravenna, und schlägt die königl. Würde aus, 242. 243. Großmuth desselben und Undank gegen ihn, 244. 250. er treibt Cosrhoes über den Euphrat zurück, 246. Er wird in Italien den Gothen entgegen geschickt, 248. S. Totilas. Rückkehr desselben nach Constantinopel, 250 und letzte Schicksale desselben, 261.
Bellarmin, IX. 444.
Belle-Isle, veranlaßt Frankreich zur Theilnahme an dem österreichischen Successionskriege, IX. 246. 247. Fehler desselben, 249.
Belus, I. 69*. 71.
Bembus, VII. 139.
Benedictiner, ihre Verdienste um die Wissenschaften, IX. 440. 441.

Bene-

Benedictinerorden, V. 98. 99. Ausbreitung und Veränderungen desselben, VI. 451. 452. S. Mönche.
Beneficien, unter den Franken, V. 90.
Benzelius, Erich, IX. 348.
Beredsamkeit, Ursachen ihrer großen Aufnahme zu Athen, II. 99. 100. Mittel sie zu erhalten, 101. 102.
Berengar, Domherr von Tours, veranlaßt den Streit über die Transsubstantiation, V. 258. er wiederruft, VI. 8. 9. 158*. 424. 465. 466.
Berengar I, V. 180*. 181. 188.
Berengar II, V. 188*f.
Bergen op Zoom, merkwürdige Belagerung desselben, IX. 274.
Bernhard, Abt zu Clairvaux, VI, 424. 425.
Bernhard, der heilige, außerordentlicher Character desselben, VI. 59. 60. Würkung seiner Dreistigkeit Innozenz II betreffend, 60. 61. 63. 64. Er ist der wahre Urheber der Kreuzzüge, 69. schwärmerische Auffoderung desselben zum zweiten Kreuzzuge, 82—84.
Bernhard von Weimar, bey Lützen, VIII. 106. bey Nördlingen, 108. er bekömmt den Elsaß, 110. Siege, Entwürfe und Tod desselben, 116. 117.
Bernhardiner, ein Theil der Cisterzienser, VI. 453.
Berosus, Nachrichten von ihm und seinen Schriften, I. 61. 62. er erwähnt einer Wasserfluth, 72.
Berwick IX. 99. 127.
Beschneidung, war bey den Egyptern gebräuchlich, I. 31.
Besessene, bey den ältesten Christen; wahrscheinlicher Ursprung dieses Glaubens, III. 358.
Bessus, ermordet Darius, II. 35. 37.

Bestu-

Bestuschef, er stürzt l'Estocq, und erlebt bald dasselbe Schicksal, IX. 359 f.
Beuning, demüthiget Ludwig XIV, VIII. 315.
Bevölkerung, Ermunterungen und Beförderungsmittel derselben, I. 113. III. 28.
Beza, VII. 295. 296.
Bias, Urtheil desselben über die beste Regierungsform, I. 198.
Bibliothek, älteste, mit der Aufschrift: Arzneimittel der Seele, I. 12. des Pisistratus zu Athen, I. 197. zu Alexandrien; Geschichte derselben bis auf ihren Untergang, II. 56*.
Bibulus, S. Cato.
Bilderdienst, Geschichte desselben im Zusammenhange, VI. 481 — 484.
Bilderstürmer, V. 78 f. unter Carl dem Gr. 114 f. VI. 442. 443. 482.
Bildhauerkunst der Griechen unter Pericles, I. 240. 241. nach Pericles, II. 79. 80.
Biron, Liebling der Kaiserin Anna, IX. 212. Herzog von Curland, er wird nach Sibirien geschickt, 355. 356.
Biron, von, Heinrich IV läßt ihn hinrichten, VIII. 25. 26.
Bischöffe, älteste und spätere Bedeutung dieser Benennung, III. 355. gegründete Rechte und Befugnisse derselben, 356. im Anfange des zweiten Jahrhunderts, 357. die in den Hauptstädten bekommen durch die Kirchenversammlungen Vorzüge vor den übrigen, 366. und werden allmählich aus Lehrern Gesetzgeber, ebd. Unter Constantin dem Gr. gilt keine Appellation mehr von ihren Aussprüchen, IV. 33. 34. 142. sie hören auf die kaiserliche Majestät an ihren Fürsten zu verehren, 59. 60. ungemeiner Zuwachs ihrer Gerichtsbarkeit unter Honorius, 142.

142. 143. 153. ihre Rangordnung nach den Städten, 189. Ursprung ihres Beinamens: Patriarchen, 190. neuer Zuwachs ihrer Gewalt durch die oecumenischen Kirchenversammlungen, 345. die römischen Bischöffe wissen sich ein größeres Ansehn zu erschleichen, 346 — 348. Großes Aufsehn, das der Name: allgemeine Bischöffe anfänglich erregte, 347. sie machen sich Königen furchtbar, V. 97. ihr Ansehn bald nach Carl dem Gr. 134 f. S. Päpste.

Bizochi, VI. 458.

Blake, VIII. 266.

le Blanc, IX. 423.

Bläsus, III. 156.

Blaue Parthey im Orient, IV. 211. Empörung derselben, 230.

Bleda, Bruder des Attila, IV. 174.

Blondel, er stürzt die falschen Decretalen, VIII. 226.

Bluthochzeit, Pariser, VII, 320 — 323.

Blutschande, wird von einigen gut geheisen, I. 104. 105. 118. 119.

Boadicea, Königin der Britten, III. 199.

Bocchus, Eidam, Bundesgenosse und Verräther des Jugurtha, III. 50. 51.

Boccaccio, ein würdiger Zeitgenosse Petrarchs, VI. 328.

Boethius, IV. 205. er wird verleumdet, und von Theodorich hingerichtet, 223. Ursprung seiner philosophischen Trostgründe, ebd.

Böhmen, Ursprung dieses Königreichs, VI. 117. Unruhen der Protestanten daselbst unter Matthias, VIII. 73. 74.

Böhmische Brüder, s. Mährische Brüder.

Böhme, Jac., seltsame Schwärmerey dieses Schusters, IX. 402. und seiner Nachfolger, 403.
Boileau, VIII. 306.
Boleye, Anna, Gemahlin Heinrichs des VIII, VII. 177 — 179. 210.
Bonaventura, der seraphische Lehrer, VI. 433.
Bonifacius, Comes in Africa, ruft die Vandalen aus Spanien dahin, IV. 167. Sein Tod, 168.
Bonifacius salbt Pipin zum Könige, V. 83. Verdienste desselben um die Ausbreitung des Christenthums, VI. 414. unlautere Absichten bey seinen Bekehrungen, 416. 417. 423.
Bonifacius VIII, Thronbesteigung desselben und Stolz, VI. 248. 249. Inhalt seiner Bulle: Clericis Laicos, 250. sehr verschiedene Aufnahme derselben, ebd. unerträglicher Uebermuth desselben gegen Philipp den Schönen, 254. 255. Veranlassung und Inhalt der Bulle: Unam sanctam, 256. 257. fernere Unbesonnenheiten wider Philipp den Schönen, 257. 258. er verfällt aus Aergerniß in Raserey und stirbt, 259*. über seinen Character, 260. er stiftet das Jubeljahr, ebd.
Bonzen, ihr Character, IX. 309. 310.
Bora, Catharine von, über ihre Klosterverlassung und Heirath mit Luther, VII. 450. 451.
Boso, wird auf göttliche Eingebung König von Arles, V, 173.
Bossuet, III. 333. er zerfällt mit Fenelon, IX. 459.
Botanik der Griechen, II. 131.
Bourbon, VII. 285. S. Heinrich IV.
Bourbon, Connetable von, Verdienste und Verfolgung desselben, VII. 168. er belagert Rom, 174. 175.
Boucaniers, VIII. 316.
Boulainvilliers, IX. 477.

Bourdaloue, rettet den Jesuitismus, IX. 15.
Bourdelot, am Hofe der Königin Christina, VIII. 277.
Bourdonnaie, Verrichtungen desselben in Indien, IX. 281 — 283.
Bourignon, Antoinette, Schwärmereien derselben, IX. 472.
Brachmanen, ihre Wissenschaften und Sitten, I. 128. 129. ihre Lehre von der Seelenwanderung, und Theologie derselben nach dem Vedam, 129. 130. ihr späterer Character, IX. 320.
Brama, I. 131.
Braminen, S. Brachmanen.
Brandenburg, rettet Holland, VIII. 321. 326. Entschädigung desselben im westphälischen Frieden, 343.
Brennus, Anführer der Gallier nach Rom und Griechenland, II. 60. S. Gallier.
Brennspiegel des Archimedes, II. 125.
Britannien, wird unter Claudius eine römische Provinz, III. 183, 184. unter Nero tyrannisirt, 198. Adrian sichert das südliche vor den feindlichen Ueberfällen durch eine Mauer, 251. Die Britannier dringen unter Severus in die römische Provinz ein, 278. 315. Es wird unter Honorius von den Römern aufgegeben, IV. 145.
Britannier, sie werden von den Picten gedrängt und wenden sich an die Sachsen, IV. 181. 182. Ursprung der Heptarchie, 182. V. 127. 128. S. England.
Britannicus, muß Nero nachstehen, III. 188. er wird von demselben vergiftet, 193.
Brüdergemeine, S. Herrenhuter.
Brunehild, V. 60 — 62*.

Brutus,

Brutus, Decimus, ein Mitverschworner gegen Cäsar, III. 119. er bekömmt das Commando über die Armee, 120.

Brutus, Junius, befreiet Rom von der Tyranney, II. 170. wird erster Consul zu Rom, 181. er verurtheilt seine beiden Söhne zum Tode, 182. und stirbt für die errungene Freiheit, 183.

Brutus, Junius der Jüngere, er verschaft den Römern Tribunen, II. 196. und erweitert ihre Rechte mit List, 199.

Brutus, Marcus, ein Mitverschworner gegen Cäsar, III. 112. er entdeckt seiner Gemahlin Porcia ein Geheimniß, 113. Beurtheilung seiner Theilnahme an diesem Morde, 114. Er und Cassius flüchten, einer nach Griechenland, der andre nach Asien, vereinigen sich, werden bey Philippi geschlagen, und kommen um. Beurtheilung dieser zwey letzten Römer, 121 — 124.

Buckingham, Herzog von, VIII. 71. Abentheuer desselben mit Karl I in Spanien, 89. 90. 130. 131.

Buchdruckerkunst, ihr Erfinder; Vortheile und Nachtheile derselben, VII. 65. 66.

Buchstabenschrift, Ursprung derselben, I. 47. 48. Gleichförmigkeit derselben bey Egyptern und Chinesern, 54. 55. 57.

Bulle, goldne, wesentlicher Inhalt derselben, VI. 323. 324.

Bündnisse, Nichtigkeit derselben, II. 288. Das Interesse schließt und bricht sie. IX. 269.

Burgundier, unter Probus, III. 310. unter Valentinian, IV. 94. unter Honorius, 140. sie lassen sich in Gallien nieder, 153. diß- und jenseits des Gebürges Jura unter Carl dem Einfältigen, V. 176. 177. 188. Ansprüche Friedrichs Barbarossä darauf, VI. 98*. Stammvater des zweiten Bur-

gundischen Hauses, 312. unter Ludwig XI, VII. 18 — 20. Veranlassung vieler nachherigen Kriege derselben unter Maria, ebd. Ludwig XIV bezwingt sie, VIII. 312. 313. 315. 329.

Burrhus, III. 189. er läßt Nero zum Kaiser ausrufen, 191 — 193. Er billigt mit Seneca den Muttermord des Nero, 196. Sein Tod, 201.

Byzanz, wird von Philippus von Macedonien belagert. II. 10. Dankbarkeit desselben gegen die Athenienser, 11. Byzantinische Geschichtschreiber, III. 329.

C.

Cabades, König von Persien, IV. 213. er verlangt von Justin die Adoption seines Sohnes Cosrhoes, 224. 225. 229. sein Tod, 230.

Cabal, Staatsrath Carls II in England; Erklärung davon, VIII. 319*.

Cabala, S. Kabbala.

Cadmus, lehrt die Griechen den Weinbau, die Bearbeitung der Metalle und die Schreibkunst, I. 147.

Cäsar, Julius, Character desselben, III. 96. er söhnt Pompejus und Crassus mit einander aus, 97. Er weiß sich das Volk geneigt zu machen, und geht nach Gallien, 98. die Regierung desselben wird ihm noch auf 5 Jahre verlängert, 100. seine Verrichtungen daselbst, 102. er geht nach Rom und setzt alles in Schrecken, 104. Pompejus wird bey Pharsalia völlig von ihm geschlagen, 104 — 106. S. Cleopatra. Er besiegt Pharnaces, und wird Beherrscher von Rom, 106. 107. er führt den africanischen Krieg und verehrt Cato von Utica, 107. 108. er wird mit Ehrenbezeugungen überhäuft, ebd. er verbessert den Calender, 110, und wird zum immer=

immerwährenden Dictator und Imperator ernannt, 111. er erbittert die Republicaner, und wird ermordet, 111—113. Brutus. Beurtheilung dieses Mordes, 114. Folgen desselben, 115. S. Antonius. über seine Schriften II. 140. 141.
Cäsarn, unter Diocletian, III. 314. 319.
Cäcilianus, wird für einen Traditor gehalten, IV. 24. und veranlaßt die donatische Spaltung, 370.
Cäcina, III. 215. 216. 220.
Cajetanus, sein Benehmen gegen Luther, VIII. 418. 419.
Caledonier, III. 239.
Calender, Julianischer, III. 110. Ursprung der Monathe Julius und Augustus, 143. Gregorianischer, VII. 346.
Caligula, Cajus, III. 173. die Liebe des Volks verschaft ihm den Thron, 175. er regiert anfänglich löblich, 176. er wird ein Verschwender, und macht sein Pferd zum Consul, 177. er wird ermordet, 178. 179. über seine zwey Bücher: der Degen und der Dolch, 180.
Calixtus, Georg, Character, Streitigkeiten und Verfolgungen desselben, IX. 388. 389. Absichten und Behauptungen desselben, 390.
Callicratides I. 263. 264.
Callisthenes, und Alexander, II. 37. 38.
Calmadulenser, Veranlassung und Beschaffenheit dieses Ordens, VI. 453.
Calmarische Union, VI. 402. Beschreibung derselben, 407. 408. Ende derselben, VII. 153. 154.
Calpurnius, II. 277.
Calov, Hitze desselben gegen Calixtus, IX. 389.
Calvin, er läßt den gelehrten Servetus hinrichten, VII. 251. 562. übergiebt den Pariser Theologen sein Antidotum, 296. Erklärung desselben über

die Abendmahlslehre, 522. große Verdienste desselben, 553. er ändert Zwingli's Lehrbegriff, ebend. führt die Presbyterianische Kirchenverfassung ein, 554. große Ausbreitung seiner Lehre, ebd.
Calvinisten, sie werden in Frankreich verfolgt, VII. 287. Ursprung ihres Beinamens Hugenotten, 289. Beza vertheidigt ihre Sache, 296. ihre Schicksale in Frankreich unter Ludwig XIV. IX. 21—25.
Cambyses, Cyrus Sohn, erscheint als Ungeheuer auf dem Throne, I. 103. er erobert Pelusium mit Hunden und Katzen, 104. zieht gegen die Aethiopier, ebd. wird noch grausamer und lasterhafter, und stirbt, 104. 105. 116.
Camero, Joh. Behauptungen desselben, IX. 421.
Camillus, erobert Veji, II. 231. 232. er verbannet sich selber, 234. er zieht gegen Brennus und wird zurückberufen, 237. er befreiet Rom von dem schimpflichen Frieden mit den Galliern, 238. und wird zum fünftenmale Dictator, 244. 245. er stirbt an der Pest; Lobspruch desselben, 246. merkwürdiger Rath seines Enkels, 252.
Campanier, II. 250—252.
Cananiter, I. 92. S. Phönicier.
Candace, Königin von Aethiopien, III. 136.
Cannä, Schlacht dabey, II. 295. 296.
Canon, neutestamentlicher, III. 353.
Canones der Apostel, III. 354.
Canonisationen, Fortdauer derselben im 17 und 18 Jahrhunderte, IX. 460.
Canonisches Recht, VI. 167.
Cantabrier, Niederlage derselben, III. 136.
Capellus bestreitet das Ansehn der hebräischen Vocalpuncte, IX. 423.

Capetinger, VIII. 160.
Capite censi, bey den Römern, II. 173.
Capitel, die drey, ihre Verfasser und Verdammung, IV. 257. 263. 264.
Capitol, II. 178. es wird durch Gänse gerettet, 238. III. 222.
Cappadocien, wird eine römische Provinz, III. 159.
Capreä, III. 168.
Capuciner, ihr Ursprung, VII. 542.
Caracalla, III. 277 — 279. er ermordet seinen Bruder in den Armen seiner Mutter, 281. andere fürchterliche Grausamkeiten, 282. Narrheiten 283. Macrinus ermordet ihn, 284.
Carbo, III. 39. 42. 44. 45. 70. 73. sein Urtheil über Sylla, 74. er wird geächtet, 75 und getödtet, 76.
Caridemus, II. 23. 28.
Carl I von England, seine Abentheuer in Spanien, VIII. 89. 90. er übernimmt die Regierung unter vielen Unruhen, ebd. er läßt sich von Buckingham verleiten, 92. 93. er macht sich bey seinen Unterthanen verhaßt, 130. 131 f. er führt Religionshändel, 133. 134. er bekriegt die Schotten vergeblich, 135. er macht auch die Krone verächtlich, 136. er opfert Strafford auf, 137. fürchterliche Empörung in Irrland wider ihn, 139. in England, ebd. er besucht das Unterhaus und geht aus London, 140. 141. große Mäßigung desselben, 142. er wird überwunden und gemißhandelt, 145. 146. demüthigende Unterhandlungen desselben mit seinen Unterthanen, 147. die Armee bemächtiget sich seiner, 148. ihm wird der Proceß gemacht. 149. und er wird vor seinem Palaste enthauptet, 150. Größe desselben bey dem Frevel seiner Untertha-

 nen,

nen, 150*f. Anmerkungen über diese Greuel, 151. 152.

Carl II in England, VIII. 261. 262. er besteigt den Thron nach vielen Unglücksfällen, 287 — 290. zwey große Fehler desselben, 290. er unternimmt einen Krieg mit Holland, 299. 300. Er verbindet sich mit Ludwig XIV gegen Holland, 320. er muß die Einführung des Test's verwilligen, 328. er zieht sich den Unwillen seiner Unterthanen zu, IX. 26. 27. Papistische Verschwörung wider ihn, ebd. er muß den Herzog von York von der Thronfolge ausschließen lassen, 31. 34. Ausgang der papistischen Verschwörung, 33. er wird unumschränkt, 34. 35. eine neue Verschwörung wird entdeckt, ebd. er herrscht bis an sein Ende unumschränkt, 36.

Carl II, wird König von Spanien, VIII. 208. 333. und verändert sein Ministerium, 335. über die Thronfolge desselben, nebst Stammtafel, IX. 68*. Es wird ihm weiß gemacht, er sey bezaubert, 70. erster und zweiter Theilungsvergleich, 71, 72. Sein Testament und Tod; Anmerkungen darüber, 73. 74.

Carl IV, VI. 300. die goldne Bulle, 322 — 324. sein Stolz wird in Deutschland gedemüthiget, 325.

Carl V, VI. 309. 310. wird König von Frankreich, 313. er bringt einen allgemeinen Frieden zu Stande, ebd. und macht Frankreich wieder glücklich, 317 — 319. große Fehler desselben, 320. 321. sein Tod, 322.

Carl als Kaiser V, als König in Spanien I. Abkunft und Eigenschaften desselben, VII. 159. 160. seine unruhige Regierung in Spanien, 160. 161. er wird Kaiser; Wahlkapitulation desselben, 162. sein Betragen gegen den Papst, 163. er macht seinen ehemaligen Lehrer zum Papst, 167. 168.

Unter-

Unternehmungen desselben gegen Frankreich, 169. 170. er bricht mit England, 172. harte Friedensbedingungen nach dem Treffen bey Pavia, 173. die Belagerung von Rouen, 174. 175. seine Comödie in Spanien, ebd. und 454. 455. Friede zu Cambrai, 176. 177. Er wird von Heinrich VIII beschimpft, von den Lutheranern beunruhigt, und den Türken bedrängt, 179—181. er veruneinigt sich mit Clemens VII, 185. söhnt sich wieder mit ihm aus, 186. er erscheint in der Reichsversammlung zu Augsburg, 187. Sein harter Spruch daselbst veranlaßt den Schmalkaldischen Bund, ebd. er läßt seinen Bruder Ferdinand zum röm. König wählen, und plündert Tunis, 189. Vertrag desselben mit Mulay-Hascen, 190. er versucht vergeblich Frankreich zu erobern, 194. ihm wird vom Parlamente der Prozeß gemacht, 195. Franz hetzt die Türken wider ihn auf, die er aber abweist; Stillstand zu Nizza, 196. 197. er kann mit den spanischen Landsständen nichts ausrichten, 197. 198. er reiset durch Frankreich, hält Franzen aber nicht Wort, 199. 200. Ursachen von seiner Nachgiebigkeit gegen die Protestanten, 203. 204. er söhnt sich mit Heinrich VIII aus, 205. er gesteht die freie Religionsübung zu, 207. begeht Fehler und schließt zu Crespy mit Frankreich Frieden, 208. 209. er erklärt sich zu Worms wider die Protestanten, 215. Sein Bündniß mit Paul III, 217. 218. er belegt Sachsen und Hessen mit der Reichsacht, 219. Paul III verläßt ihn, 221. er nimmt Johann Friedrich bey Mühlberg gefangen, 225. 506 ff. Unwürdiges Betragen gegen Johann Friedrich und noch mehr gegen den Landgrafen von Hessen, 226. 227. 512 ff. Betragen auf dem Reichstage zu Augsburg, ebd. er macht das Interim bekannt, und

setzt es durch, 228. 229. päpstliche Barbarey desselben. 235. Moriz überlistet ihn, 236 — 238. er flüchtet vor Moriz über die Alpen, 239. er bewirbt sich vergeblich um das entrißne Metz, 242 — 244. sein Verlust in Italien, ebd. fernere Kriege desselben in Frankreich, 245. Er verschaft seinem Sohn Philipp die Krone von England, 248. und überläßt ihm verschiedene seiner Erbländer, 255. er schließt mit Frankreich einen Stillstand, 256. und legt die Kaiserkrone nieder, 262. Sein Privatleben und Tod, 263. 264. Er verwundert sich über die Ungleichheit zweier Uhren, 265. Er unterwarf sich zum letztenmale der päpstlichen Krönung, 464. Sein Einzug und erste Verrichtungen auf dem Reichstage zu Augsburg, 466 ff. Ursachen der beförderten Königswahl seines Bruders Ferdinands, 475. er bekriegt die Protestanten, 506 ff. Mißhandlungen des Churfürsten von Sachsen, und des Landgrafen von Hessen, 512 — 516. sein bewafneter Reichstag zu Augsburg, 519.

Carl VI von Frankreich, Character desselben, VI. 349. er wird wahnsinnig, 351 * f. Sein Tod, 376.

Carl VI, IX. 108. er widersetzt sich den Utrechter Friedensunterhandlungen, 115 und wird dafür bestraft, 125. er verhilft August III auf den Polnischen Thron, 232. und geräth in einen Krieg mit Frankreich, 233. pragmatische Sanction desselben, 234. er muß seine Eroberungen wieder an die Türken zurückgeben, 239. sein Tod und wichtige Folgen desselben, 240 ff. verschiedene Ansprüche auf seinen Nachlaß, 242. 243. 285.

Carl VII, VI. 377. das Mädchen von Orlean rettet ihm die Krone, 379. 380. er befreiet Frankreich von den Engländern, 382. Ende desselben, VII. 12. 13.

Carl VII, läßt sich zum König von Böhmen und deutschen Kaiser krönen; Unternehmungen desselben gegen Maria Theresia, IX. 247. 248. unglückliche Wendung dieser Unternehmungen, 250. 257. Sein Tod, 258 f.

Carl VIII, von Frankreich, VII. 43. er erobert Neapel innerhalb fünf Monathen, 43 — 47. Sein Rückzug, Verlust und Tod, 48. 49.

Carl IX von Frankreich, VII. 292. seine Erziehung, 320. 321. 324.

Carl IX von Schweden, VIII. 345. 371 — 373.

Carl X von Schweden, Unternehmungen desselben auf Polen und Dännemark, VIII. 276. 281. 286. S. Carl Gustav.

Carl XI. Schicksale Schwedens unter seiner Regierung, VIII. 381 — 384. er wird unumschränkt, 383. Sein Tod, 384. IX. 152. 153.

Carl XII von Schweden; er bekommt Peter I zum Rival, IX. 138. er verspricht wenig in seiner Jugend, 152. 153. große Verbindungen gegen ihn verändern seinen ganzen Character, 154. er nöthiget Dännemark zum Frieden, 155. er schlägt die Russen bey Narva, und wird Gebieter von Polen, 161. Grausamkeit desselben, 162. Jedermann bewirbt sich um ihn, 163. er besucht den entsetzten König August zu Dresden, ebd. und drohet Peter I den Untergang, 164. ist aber unglücklich, 165. er wird bey Pultawa gänzlich geschlagen, 166. unerwiesene Anecdote von seinem Stolze, 169. er wiegelt die Türken gegen Rußland auf, und spielt zu Bender den Don-Quixot, 176. er verliert seine deutschen Staaten, 181. Vergebliches Unternehmen desselben auf Norwegen, ebd. Der Baron von Görz bringt ihn auf neue Unternehmungen, 182.

er wird in Norwegen getödtet, 185. Voltaire's Beurtheilung desselben, ebd.

Carl der Dicke, V. 161. wird König von Frankreich, 174. er zieht durch Treulosigkeit die Normänner ins Land, 174. 175. Empörungen wider ihn, und Tod desselben, 176.

Carl der Einfältige, V. 174 — 77. Proben seiner Einfalt und Tod, 178. 179.

Carl Emanuel von Sardinien, IX. 229.

Carl Friedrich von Hollstein, vermählt sich mit der russischen Prinzessin Anna, IX. 349.

Carl der Große wird Alleinherr der Fränkischen Monarchie, V. 105 f. er macht dem longobardischen Reiche ein Ende, 107. er bekommt die Souveränitätsrechte über Rom, und über die von ihm den Päpsten zugestandenen Länder, 108. Ueber die damalige Art Kriege zu führen, 109. Seine Verrichtungen in Spanien, 109. 110. er besiegt die Sachsen, 110. 111. Gewaltthätigkeiten gegen dieselben, 112. er unterwirft sich Deutschland. 113. Sein Ansehn auf der Kirchenversammlung zu Frankfurth, 115. er wird zu Rom vom Papste gekrönt, und erneuert das abendländische Kaiserthum, 118. 119. Er macht Freundschaft mit dem Chalifen Harun al Raschid, 120. Theilung seines Reichs unter seine Söhne, und Streit mit Dännemark, 122*. Sein Tod zu Aachen, 123. über seine Regierung, 124. 125. er strebte nach allem, was groß und nützlich war, 126. 127. Ueber seine Christenbekehrungen, VI. 417. 418. über ihn als Schriftsteller, 423.

Carl Gustav, geht über den gefrornen Belt, VIII. 361. belagert Koppenhagen vergeblich, 362. 363. 381.

Carl

Carl der Kahle, V. 133. 144. 145. 147 — 149. 150. 151. er wird römischer Kaiser, 159. 160. Sein Tod, 161. 162.

Carl Martell, V. 66. 67. er schlägt die Mauren aus Frankreich, 71. und vergrößert bis an seinen Tod die Ehre des fränkischen Namens, 73. 74. S. Pipinus Brevis.

Carlomann, V. 74. 161.

Carl III oder Carlos, Don IX. 229. 231. 233. Sein Antheil an dem österreichischen Successionskriege Carls VI, 252. 253. 285. 286. er überläßt Sicilien einem seiner Söhne, und wird König von Spanien, 287.

Carlowitzer Friedensschluß mit den Türken, IX. 66. 151. 362.

Carl Peter Ulrich von Hollstein, wird zum Großfürsten von Rußland ernannt, IX. 359.

Carl der Schlimme, VI. 207. heilloses Leben und Ende desselben, 348. 349 *.

Carlstadt, disputirt mit Eck zu Leipzig, VII. 421. 422. übertreibt es, 431. sein unruhiger Geist führt ihn nach der Schweiz, 440. 441.

Carmeliterorden, Ursprung desselben, VI. 454. Veränderungen desselben, VII. 542.

Carneades, Stifter der neuern Academie, II. 113 *. 114.

Carolinger, Ursprung, Beschaffenheit und Ende ihrer Regierung, VIII. 157 — 160.

Carolinische Bücher, V. 116.

Carpzov Johann Benjam. Gegner der Pietisten, IX. 394.

Cartesius, philosophischer Character desselben, VIII. 218. er flüchtet nach Holland, 221. und stirbt in Schweden, 275.

Carthago, eine tyrische Colonie, I. 82. Antheil desselben an dem Plane Xerxis, 258. Regierungsform desselben, 268. 269. Character der Einwohner, 269. 270. Handel, Macht und Eifersucht desselben auf Rom, 270. 271. Die Carthaginenser werden bey Messana von den Römern geschlagen, II. 275. 276. Sie erhohlen sich bald wieder, 285. S. Hannibal. Ihr nachtheiliger Friede, 306. S. Scipio der Jüngere. Folgen desselben, III. 1. 2. Sie gerathen durch Masinissa in neue Streitigkeiten mit den Römern, 17. 18. sie werden von denselben gemißhandelt. Ihre muthige Gegenwehr, 19. Carthago wird zerstört, 20. 21. eine römische Colonie soll sie wieder erbauen, 41.

Carthäuser, Ursprung derselben, VI. 453.

Carus, III, 311. 312.

Cassander, II. 49. macht sich Athen unterwürfig, 51. 53. 54.

Cassianus, Stifter der Semipelagianer, IV. 367.

Cassius, Anführer der Verschwörung gegen Cäsar, III. 112. er flüchtet mit Brutus aus Rom, 121. S. Brutus.

Cassius, ein römischer Rechtsgelehrter, III. 200.

Cassius Avidius, III. 262. 263.

Casimir, von Polen, schließt mit Schweden den Olivischen Frieden, VIII. 286. legt die Regierung nieder und wählt Frankreich zum Aufenthalt, 317. 396. 397.

Cassiodor, IV. 205. 210. 238.

Caspisches Meer, ob die Völker an demselben mit den Chinesern von einerley Ursprunge sind, I. 54. die Alten beschreiben es fehlerhaft, 96.

Castricius, III. 73.

Casuistik, verglichen mit der Moral der Alten, VIII, 209 ff.

Cate-

Catechet, bey den ältesten Christen, III. 359.
Catechumen bey den ältesten Christen, III. 383.
Catharina, von Siena, Verdienste dieser Schwärmerin um Florenz, VI. 339. 340.
Catharina von Medices, VII. 285. 292. 293. 308. 312. sie sucht die Protestanten auszurotten, 313. 314. Ihr Antheil an der Pariser Bluthochzeit, 323*. und Tod, 362.
Catharina, eine liefländische Gefangene, nachher Czaarin, IX. 157. 172. 199. Sie wird als regierende Kaiserin ausgerufen, 201. ihr Tod, 212.
Catharina I, Inhalt ihres Testaments, und wahrscheinlicher Verfasser desselben, IX. 350.
Catharina II, Rußlands Gesetzgeberin, IX. 213.
Catharinenorden, Stiftung desselben, IX. 179.
Catilina, III. 76. Abkunft, Character und Verschwörung desselben, III. 93. er wirbt um das Consulat und wird abgewiesen, 94. fürchterlicher Plan desselben und Erfolg davon, 95.
Cato, der ältere, II. 131. III. 6. als Censor, 9. Härte desselben gegen die Scipionen, 10. 11. seine Schwärmerey täuscht das Volk, 11. 12. er dringt auf die Zerstörung von Carthago, 17. Cato lobt Scipio Aemilianus, 20. er verbannet die griechischen Rhetorn und Philosophen aus Rom, 31. 32. dreyfache Reue desselben, 33.
Cato, der jüngere, sieht den Untergang der römischen Freiheit voraus, 97. Clodius entfernt ihn aus Rom, 99. er rüstet sich mit Scipio in Africa wider Cäsar, 107. sein Tod und Character, 108. Augustus Urtheil über ihn, 135.
Catulus, III. 53. 54. 80.
Caudium, Entehrung des römischen Namens daselbst, II. 255.

Cecrops, Stifter von Athen und dem Areopagus, I. 147. 148*.
Cedrenus, IV. 10.
Celeres, siehe römische Ritter.
Celsus, ein geschworner Feind der Christen, III. 266.
Celten, siehe Scythen.
Censoren, römische, Ursprung und Pflichten derselben, II. 227. ihre Macht und Dauer, 228. 249. 250. 266.
Census, II. 172. 173.
Centurien, des römischen Volks, II. 172. 173.
Centurien, die Magdeburgischen, III. 330.
Ceraunus, Grausamkeiten desselben, II. 58.
Cerdo, III. 378.
Ceres, lehrt die Griechen den Ackerbau, I. 148. ihr zu ihren werden die Elausinischen Geheimnisse gestiftet, 159.
Cerinthus, Behauptungen desselben, III. 377. 378.
Cervantes VIII. 227.
Cevennische Gebürge, Empörung in denselben, IX. 89. 90.
Chabrias, I. 296.
Chaise, la, geistliche Macht desselben unter Ludwig XIV, IX. 15. 28.
Chaldäer, I. 70. Cosmogonie derselben, 71.
Chalifen, IV. 285.
Chapelet, Erklärung davon, VIII. 14*.
Chärea, III. 178—180.
Charondas, Gesetzgeber der Catanäer, II. 107*.
Chäronea, II. 14. III. 70.
Chares, I. 296. II. 11.
Chatel, Tollkühnheit desselben, VIII. 11.

Cherburg,

Cherburg, Baron von, IX. 476.
Childebert, V. 58.
Childerich, König der Franken, IV. 195. V. 54.
Chiliasmus, siehe tausendjähriges Reich.
Chilo, Urtheil desselben über die beste Regierungsform, I. 198.
Chilperich, V. 60. 95.
Chineser, Aehnlichkeit derselben mit den Egyptern, I. 46. 53. 55. Quellen und Hülfsmittel ihrer alten Geschichte, 50—52. ihr fabelhaftes hohes Alter, 53. 57. ob sie eine egyptische Colonie sind, 54. ihr Character, 54. 55. 58. ihr Kaiser ist Despot, 56. 57. Einkünfte desselben, 58. ihre hauptsächlichsten Gelehrtengeschäfte, 59. 60. ihre Könige pflügen jährlich einmal, 114. sie ziehen eine große Mauer gegen die Ueberfälle der Hunnen, IV. 99. der Einfall der Tataren wird ihnen unschädlich, V. 29. sie schließen mit Peter I Frieden, IX. 143. 144. S. Sina.
Chlodowig, Theodorich hält ihn in Schranken, IV. 208. 209. er bezwingt Gallien; Ursachen davon, V. 17. 54. über seine Annahme des Christenthums, 55. Kriege desselben mit Gundobald und den Westgothen, 57. Theilung seines Reichs, 58
Chlodowig II, Uebermuth der Majores Domus unter ihm, V. 64. 65.
Chorherren, sind von den Mönchen verschieden, VI. 452.
Christina, von Schweden, VIII. 242. ihre widersprechende Erziehung, 273. sie beschleuniget den westphälischen Frieden, der Gegenvorstellung von Oxenstierna ungeachtet, 274. ihre übertriebene Neigung zur Gelehrsamkeit zieht ihr die Unzufriedenheit ihrer Unterthanen zu, 275. sie will sich nicht verheirathen, 276. sondern lieber die Regie-

rung niederlegen, ebd. sie legt sie wirklich nieder, 277. zwey merkwürdige Briefe darüber, 278. 279. sie verläßt Schweden, und schwört ihre Religion ab, 279 — 281. Sie stirbt in Rom, ohne daselbst nach Wunsch geehret worden zu seyn, ebend. fernere Nachrichten von ihr, 377 — 380. merkwürdiges Urtheil derselben über die Auswanderung der Hugenotten, IX. 25.

Christian I, Verdienste desselben um Dännemark, VII. 145.

Christian II, Jugendgeschichte desselben und Folgen davon, VII. 148. 149. er bekommt die schwedische Krone, 150. scheusliches Blutbad desselben zu Stockholm, 151. er wird entthront, 153. er sucht vergeblich Dännemark wieder zu erobern, 367. 368. Gefangenschaft und Tod desselben, ebd.

Christian III, unruhige Thronbesteigung desselben, VII. 372. er vollendet die Einführung der Reformation, 373. und unterstützt den schmalkaldischen Bund, 374. 387. er theilt mit seinen Brüdern, ebend.

Christian IV, VIII. 98. seine Erziehung, und weiser Rechtsspruch desselben im vierzehnten Jahre, VIII. 341. 342. Streitigkeiten desselben mit Schweden über Finmarken und Lappland, 343. guter Rath an Carl IX. bey einer Herausforderung und vortheilhafter Frieden, 345. er wird im dreißigjährigen Kriege niedersächsischer Kreisoberster, 347. er zieht gegen Tilly, 348. er verliert das Treffen bey Lutter, 349. 350. tapfere Gegenwehr desselben gegen die kaiserlichen Truppen, 351. 352. Friedensunterhandlungen desselben zu Lübeck, 352 — 354. er vermählt sich mit Christina Munk, zur linken Hand, 355 f. Tapferkeit desselben auf der

der Colberger Heide, 358. Bremsebröer Friede, 359. sein Tod, ebd.

Christian V, Streitigkeiten wegen Oldenburg und Delmenhorst mit Hollstein Gottorp, VIII. 367. 368. abwechselndes Kriegsglück im schwedischen Kriege, 369. 370. Friedensschlüsse zu Fontainebleau und Lunden, ebd. Vortheile, die er Dännemark verschaft hat, 371.

Christian VI, er stellt die Leibeigenschaft wieder her, IX. 340. hat Streitigkeiten mit Hamburg, England und Holland ebd. sucht, aber vergeblich, die calmarische Union wieder herzustellen, 341. friedliche Unternehmungen desselben, 342. die Finanzen verschlimmern sich unter ihm, ebend. sein Tod, 343.

Christen, sie werden anfangs mit den Juden verwechselt und des Menschenhasses beschuldiget, III. 204*. erlittene Grausamkeiten derselben unter Nero, 205. unter Domitian, 238. unter Trajan, 246. sie erbauen sich unter Diocletian Kirchen und verschlimmern sich, 317. sie werden unter dem Diocletian verfolgt, 318. über ihre Donner-Legion und Verfolgungen unter Marc-Aurel, 261. 262. 266. sie heben sich aus ihrer Dunkelheit, ebd. Geschichte ihrer Religion und Kirche der drey ersten Jahrhunderte im Zusammenhange, 325 — 384. die vornehmsten Quellen und Hülfsmittel derselben, 327. verschiedene Namen derselben, 352. Ursprung und Verfassung der christlichen Gemeinen, 354. 355. Wachsthum und Ausbreitung derselben, 357 358. Die Gemeinen einer Provinz machen eine verbundene Gesellschaft aus, 366. S. Kirchenversammlung. Ihre Religion wird in allen damals bekannten Welttheilen verbreitet, 367. 368. ihre Verfolgungen unter Nero, 369. Ursachen derselben,

370. über die angeblichen zehn Hauptverfolgungen, ebd. Constantin verschaft ihnen Ruhe. Abfall unter Decius, 371. verschiedene Arten dieser Abtrünnigen, 372. S. Märtyrer. Gefallene. Die neuen Platoniker schaden ihrer Religion, 374. 375. Es entstehen Ketzereien unter ihnen, besonders Gnostiker, 376. und Manichäer, 378. Veränderungen ihres alten Lehrbegriffs, 379. verschiedene Secten unter ihnen, ebd. und Schädlichkeit derselben, IV. 20. Sie behaupten ihre Freiheit, III. 380. ihre ältesten Versammlungshäuser und Feste; Beschaffenheit ihres öffentlichen Gottesdienstes, 381. S. Agapen. Abendmahl. Veranlassung zu der Disciplina Arcani, 383. strenge Kirchenzucht der Christen, ebd. Ihr Glück unter Constantin dem Großen, IV. 10. 11. 15. Character der ältesten Christen und Ausartungen derselben, 19. 20. Sie werden in Persien als Feinde behandelt, 38. ihr Character unter Julian, 67. Hauptmittel Julians ihre Religion auszurotten, 68. sie erhohlen sich wieder unter Jovian, 83. Ausschweifungen derselben geger Ketzer und Juden, 116. Streitigkeiten unter ihnen über den Ausgang des heiligen Geistes, 125. Hindernisse die ihnen im Anfange des vierten Jahrhunderts entgegen waren, 311 — 313. S. Constantin. Osterfest. Arianer. Zustand derselben unter Constantins Nachfolgern, 335. Barbarische Völker nehmen ihre Religion an, 336. Muhamedismus. Anmerkungen über die schnelle Ausbreitung dieser beyden Religionen, 342. Kirchenväter, 342 ff. Abnahme ihrer Wissenschaften, 345. S. Bischöffe. Mönche. Ihre Lehre wird verunstaltet. 350. 351. Ihr Gottesdienst wird mit heidnischen Ceremonien überladen, 351. 352. Begräbnisse in Kirchen und Städten, ebd. Sie gerathen

gerathen in dummen Aberglauben; Proben, 352 — 356. 359. Sie erlauben sich fromme Betrügereien, 356. und selbst erwählte Werke zur Seligkeit. 357. 358. ihr öffentlicher Gottesdienst, 373. Sie vermehren die Anzahl der Feste, 374. Es entstehen Spaltungen unter ihnen, 369 f. Dogmatik derselben am Ende des neunten Jahrhunderts, V. 257. 258. S. Kreuzzüge. Hindernisse ihrer Religion unter und nach Muhamed, VI. 413. Ausbreitung derselben, 414. 415. über die Bekehrungen derselben in verschiedenen Zeiten, 416 — 419. Schicksale ihrer Religion unter den Scholastikern, 425 ff. Beschaffenheit ihrer Religion kurz vor Luther, 492. VII. 395 — 406. Unwissenheit und elende Sitten der Geistlichen mit Belegen, 401. 402. trauriger Zustand der Wissenschaften, 403. 404. des Gottesdienstes, 405. — Schicksale derselben in China, IX, 303. 304. in Japan, 309. Feinde derselben, 475. ff. Vertheidiger, 478.

Christus, Geburt desselben, III. 344. 345. von seiner Jugendgeschichte ist wenig bekannt, ebd. Er tritt als öffentlicher Lehrer auf, 346. Er läßt sich von Johannes taufen, 347. Geist seiner Religionsvorträge, ebd. Wunder und Weissagungen, 347. 348. Taufe und Abendmahl, ebd. merkwürdiger Tod und Auferstehung desselben, 349. Glaubwürdigkeit der Zeugen dieser Begebenheiten, 349. 350. Seine Himmelfahrt und Apostel, 350 — 352. wofür ihn die Gnostiker hielten, 376. die Gottheit desselben wird bestritten, IV. 324 — 327.

Chronologie, als Hülfswissenschaft der Geschichte, Einleit. 13. 14. sie wird erst nach dem Anfange der Olympiaden gewiß, I. 163*. chronologische Tabellen der alten Geschichte, IV. 289 — 308. der neuern Geschichte, V. 269 — 289. der berühmtesten Päpste, 289 — 294. der Könige von Frank-

Frankreich bis Carl VI, 295. der deutschen Kaiser bis auf Wenceslaus, 298 — 299. der Könige von England, 300. 301. von Dännemark und Schweden, 302 — 304.
Chrysargyrum, Beschreibung dieser Steuer, IV. 212. 213.
Chrysippus, II. 117.
Chrysostomus, IV. 70. Spuren des Zeitalters an demselben, 134. 135. unverdiente Schicksale desselben, 154. sein Tod, 155. 344.
Churfürsten, Ursprung derselben, VI. 222.
Cicero, er rettet Rom, III. 93. Character desselben, ebd. er entdecket und unterdrückt die Verschwörung des Catilina, 94. 95. er läßt das Actengesetz des Rullus verwerfen, 95. Sein Urtheil über Cäsar, 96*. Hindernisse die ihm Cäsar machte, 98. er wird von Clodius gestürzt, 99. Schwächen desselben, ebd. ehrenvolle Zurückberufung desselben, 100. sein Urtheil über Cato von Utica, 108. Begierde desselben witzig zu seyn, 110. sein Urtheil über Cäsar's Ermordung, 114. er wird des Antonius Lobredner, 116. er schmähet denselben, und tritt zur Parthey des Octavian, 118. Character desselben nach Montesquieu, ebd. ihm werden über Octavian die Augen geöfnet, 120. er wird von dem Tribun ermordet, welchem er das Leben gerettet hatte, 120.
Ciceronianer, VII. 68.
Cid, Eroberungen desselben, VI. 145.
Cimbrier, ihre ältesten Wohnsitze, und ihr Zug nach Italien, III. 52*. sie werden völlig von den Römern geschlagen, 53.
Cimon, ein würdiger Zögling des Aristides, vermehrt den Ruhm von Athen, I. 227. 230. er ist glücklich gegen die Perser, 231. er verschaft Sparta Hülfe von

von Athen, 233. und wird dafür hernach verbannt, 234. 240. er wird zurück berufen, 235. Sein Tod, Reichthümer und Tugenden, 236.

Cinna, er treibt Sylla aus der Stadt, III. 64. 65. er wird selber verjagt, ebd. er belagert mit Marius Rom, und verübt die größten Grausamkeiten, 66. Tyranney desselben, 70. er rüstet sich wider Sylla und kommt um, 73.

Cincinnatus, Quintus, wird vom Pfluge zum Consul, und darauf zum Dictator erwählt, II. 213. 214.

Cinqmars, beschließt Richelieu's Untergang, VIII. 124. 125. und wird enthauptet, 126.

Circumcellionen, Beschreibung dieser Enthusiasten, IV. 371. 372.

Cistercienser, Ursprung derselben, VI. 453.

Clarendon, Character und Verfolgung desselben, VIII. 300.

Claudius Pulcher, läßt die heiligen Hühner, die nicht essen wollen, ins Meer werfen, II. 280.

Claudius, wird wider seinen Willen zum Kaiser ausgerufen, III. 179. Character desselben, 180. S. Messalina. Beispiele seiner Schwäche und Grausamkeiten, 181. 182. er macht Britannien zur römischen Provinz, 183. 184. lächerliche Verfügungen desselben, ebd. Zustand des römischen Volks unter ihm, 186. er verheirathet sich mit Agrippina, 187. die ihn vergiftet, 189. er wird vergöttert, 191.

Cleantes, II. 117.

Clearchus, führt die zehntausend Griechen nach Babylon, I. 276.

Clemens von Rom, III. 360.

Clemens von Alexandrien, Grundsätze und Schriften desselben, III. 362.
Clemens IV, läßt Kreuzzüge predigen, VI. 217.
Clemens VI, bewirkt die Wahl Kaisers Carl IV, VI. 300. er setzt das Jubeljahr auf funfzig herab, 304. er bekennt, daß er irren könne, 305.
Clemens IX, Kirchenfrieden desselben, IX. 452.
Clemens XI, desselben berichtigte Bulle Unigenitus, IX. 135.
Clementinen, die, VI. 167.
Clementiner, VI. 341. 349.
Cleobulus, sein Urtheil über die beste Regierungsform, I. 198.
Cleombrotus, II. 65. 66.
Cleomenes, II. 66. 67. giebt Sparta seine alte Verfassung wieder, 68. flüchtet nach Egypten, das er vergeblich zur Empörung anreizet, 69—71. und stirbt, ebd.
Cleon, ein unverschämter Schwätzer, regiert Athen, I. 250.
Cleopatra, fesselt Cäsarn, III. 106. und verursacht den alexandrinischen Krieg, ebd. sie wird von Antonius zur Verantwortung gezogen, und siegt durch Schönheit, 126. ihr Ansehn unter Antonius, 128. und Todesart, 129.
Clericus, IX. 420.
Clerici regulares, VII. 543.
Clitus, Alexander läßt ihn seiner Freimüthigkeit wegen ermorden II 37.
Clodius, Cicero's Todfeind, III. 98 — 101.
Clölia, Wunderthaten derselben, II. 185.
Cluni, Mönchsreformation daselbst, V. 256.
Clusium, II. 235.

Coccejaner, Grundsätze und Ausbreitung derselben, IX. 430.
Codex repetitä prälectionis, IV. 267. die Päpste setzen ihm die Decretalen entgegen, VI. 167**. S. Theodosius II. Gregor. Hermogenes.
Codrus, opfert sich dem Vaterlande auf, I. 181.
Cölestinus, IV. 364.
Coeur, Jac. Schicksale desselben, VII. 14*.
Cohorten, Anzahl und Stärke derselben zu Augustus Zeiten, III. 146.
Cointe, IX. 444.
Colbert, General-Controlleur in Frankreich, VIII. 294. er verbessert die Finanzen, 301 — 303. Seine Verdienste um Ludwig XIV, IX. 8. seine Finanzeinrichtungen, 9. er verliert die Gunst des Hofes, 11. Er schützet die Calvinisten, 22. 23.
Colbiörnsen, Peter und Hans, großmüthige Vaterlandsliebe dieser Brüder, IX. 333.
Coligni, er spricht für die Protestanten, VII. 289. 290. 312. 319. Schicksale desselben in der Pariser Bluthochzeit, 320. 321.
Collatinus, Gemahl der Lucretia, II. 181. 182.
Collegianten, Ursprung und Eigenschaften dieser Secte, IX. 471.
Collins, IX. 476.
Columbus, vermuthet noch mehrere Länder außer den bekannten, VII. 83. 84. seine Entwürfe werden verspottet, 85. die vier Reisen und das unglückliche Ende desselben, 85 — 89.
Comagne, wird eine römische Provinz, III. 159.
Cometen, Bedeutung derselben nach Vespasiani Meynung, III. 230.
Comites, unter Constantin dem Großen, IV. 28.
Commodus, mißbraucht die Nachsicht seines Vaters Marc-Aurels, III. 263. 264. er tritt in die

Fußstapfen des Nero, 267. Verschwörungen gegen ihn, 268. Grausamkeiten, Ausschweifungen und Niederträchtigkeiten desselben, 269. er wird ermordet, ebd.
Comödie, Character der alten, mittlern und neuern, I. 93.
Concilienacten, III. 327. 336.
Concilium, siehe Kirchenversammlung.
Concordienformel, Ursprung derselben, VII. 551. sie wird in den Staaten des Churfürsten von Brandenburg abgeschaft, IX. 386.
Condé Herzog von, VII. 291 — 293. 312. Ludwig von Condé, VIII. 234—236. 253. 255 ff.
Confession, siehe Augsburg. Zwey andere Confessionen, VII. 473. 474. die geänderte und ungeänderte, Ursprung derselben, 489. die repetita, 527.
Conformisten und Nonconformisten, VII. 555.
Coufucius, I. 58 — 60. Zeitalter und Philosophie desselben, IX. 297*.
Congregation de propaganda fide, IX. 433. des heiligen Maurus, große Verdienste derselben, 440.
Conon, Feldherr der Athenienser, I. 264. 281.
Conrad, V. 181. 186.
Conrad und Lothar, VI. 57* f.
Conrad III, läßt sich zum Kreuzzuge überreden, VI. 83. 84—86.
Conrad IV, regiert unruhig und unglücklich, VI. 202. Sein Tod, 213. 214.
Conradin, VI. 214. 216. 217.
Consensus repetitus fidei vere Lutheranae, IX. 389.
Constantin der Große, III. 321. er läßt des Porphyrius Buch gegen das Christenthum vertilgen, 322*. Seine Geburt und Abkunft ist zweifelhaft, IV.

IV. 1. Großmuth gegen Maximian, 4. er rüstet sich wider Maxentius, 5. er nimmt die christliche Religion an, 6. über das ihm erschienene Kreuz, ebend *. Er wird Herr von Rom, 9. Er steht den Christen die öffentliche Religionsübung zu, 10. und ist besonders gegen ihre Lehrer sehr freigebig, 11. er giebt vortrefliche Gesetze, 12. Grausamkeit desselben gegen die tapfern Franken, ebend. er ernennet seine drey Söhne zu Cäsarn, und giebt dem Erbfolgerecht Kraft und Gültigkeit, 14. 14. Neue Unternehmungen und Siege über Licinius, 16. 17. er entziehet den Heiden die freie Religionsübung, ebd. Seine Liebe zu dem Christenthume wird gemißbraucht, 18. er sucht vergeblich den Sectengeist der Christen zu unterdrücken, 21. er mischt sich in die Streitigkeiten des Arius, 23. er wird grausam und vertauscht Rom mit Constantinopel, 25. 26. und zertheilt das römische Reich in viele kleinere Theile, 27. 28. Prachtliebe desselben, 30. er nimmt die Arianer in Schutz und stirbt, 31. über seine späte Taufe, 32. 33. Schicksale seiner Kinder, 34. 35.

Ausführlichere Erzählung von der Erscheinung die er gehabt haben soll, 314 f. Critik darüber, 315 — 317. was ihn zur Bekehrung bewogen, 318. 319. Die Geschichte der Schenkung an den römischen Bischof Sylvester, und Beurtheilung derselben, 320. 321. Benehmen desselben gegen die Dreieinigkeitsstreiter. 323. er verordnet die ökumenischen Kirchenversammlungen, 324. Erfolg der Nicäischen Kirchenversammlung, 327. Es ist unwahrscheinlich, daß er ein Arianer geworden sey, 334. er verstattet den Bischöffen zu große Rechte, 345. und führt die Kirchenbegräbnisse ein, 352.

Con-

Constantin Copronymus, siehe Copronymus.
Constans, jüngster Sohn Constantins des Großen, IV. 35. 36.
Constans, ein Sohn des unrechtmäßigen K. Constantins, IV. 140. 145. 151.
Constantius Chlorus, III. 314. er unterwirft sich Britannien, 315. 316. vortrefl. Regierung desselben und Tod, 319. 321.
Constantius, IV. 34. 38. 39. ist feige und einfältig, 40. und tyrannisirt, 41. 43. 44. Er läßt sein Reich verwüsten, und vertheidigt Consubstantialität, 45. 46. Sein Argwohn gegen Julian, 48. 49. Er läßt den Obelisk des Königs Ramasses nach Rom bringen, 50. 51. Er hält Kirchenversammlungen, während der Zeit daß die Perser seine Länder verwüsten, 52. Er soll mit Julian den kaiserlichen Titel theilen, 55. stirbt aber darüber, 57. Character desselben und Regierungsart. 58—60.
Constantinopel, vortrefliche Lage desselben, IV. 26. 27. 241. 242. zunehmende Schwäche des Kaiserthums daselbst, V. 237—243. die Kreuzfahrer erobern es, VI. 178. 179. Ende des lateinischen Kaiserthums daselbst, 221. 222. Es wird von den Türken erobert, VII. 3. 4. 9. 10. 12.
Constitutionen der Apostel, 354.
Consubstantialität, IV. 37.
Consulares, wer sie waren, II. 216.
Consuln, ihr Ursprung zu Rom, II. 181. das Consulat wird auf einige Zeit unterbrochen, 226. 227. 242. 245. Formular, das sie zur höchsten Gewalt berechtigte, III. 41. sie übertragen ihre Gewalt an Augustus, 133. sie werden gänzlich abgeschaft, IV. 270.
Conti, IX. 254. 255. Bewerbung desselben um die polnische Krone, 360. 361.

Contra-

Contraremonstranten, Ursprung dieses Namens, IX. 414. Begünstigung derselben, 415. S. Gomaristen.
Copernicus, er entdeckt das wahre Weltsystem, VII. 282. S. Galiläus.
Copronymus, Constantin, setzt die Bilderstreitigkeiten noch heftiger fort als sein Vater Leo, V. 78 f. 83. 84.
Corbulo, III. 208.
Cordova, Verfolgung der Christen daselbst, V. 231. Tapferkeit und Großmuth Almanzor's gegen sie. 233. Theilung desselben, 234.
Coriolan, II. 201. er trotzet dem Volke und den Tribunen, 202. und wird aus Rom verbannet, 204. 205. er geht zu den Volscern, und rückt vor Rom, ebd. Ende desselben, 206. S. Marcius.
Corioli, II. 198. 225.
Corinth, I. 199. Alexander wird hier zum obersten Feldherrn wider die Perser gewählt, II. 24. 62. es tritt dem achäischen Bunde bey, 63. es wird von den Römern zerstört, III. 23.
Cornelia, Mutter der Gracchen, III. 35. 39. Stärke des Geistes und Stolz derselben auf ihre Kinder, 43.
Cornelius, Rufinus, III. 61.
Corneille, macht Richelieu eifersüchtig, VIII. 218.
Cortez, erobert Mexico, VII. 95—99.
Corvin, verfolgt Rathmann, IX. 401. 402.
Cosrhoes, III. 245. unter Justinian, IV. 230. 236. 245 f. 253. 260. 275. 279. 281.
Cranmer, stirbt, VII. 249. 250. 535.
Crassus, ein römischer Redner, Rechtschaffenheit desselben, III. 44. 45. er legt bey dem Tode einer zahmen Lamprete Trauer an, 56.
Crassus, endiget den Sklavenkrieg. 84. er muß dem Pompejus nachstehen, 85. Cäsar söhnt sie beyde

wieder aus, 97. 100. Reichthum desselben. Er beraubt den Tempel zu Jerusalem, und bleibt in einem Treffen wider die Parther, 101.
Crates, ein Cyniker, II. 115. 116.
Crell, Nicolaus, befördert die Ausbreitung der Lehre der Reformirten, IX. 380. 381. er wird gefangen genommen, 382. Hauptpuncte seiner Anklage; er wird enthauptet, 383. 384.
Cremutius Cordus, III. 166. hungert sich zu Tode, 167.
Cromwell, Olivier, VIII. 144. 147. 148. Character desselben, VIII. 260. er unterjocht die Irrländer und Schottländer, 261. er wird Oberfeldherr, 262. er jagt das Parlament auseinander, 264. er wird Protector, 265. er despotisirt England; macht es aber ehrwürdig. Warum er den königlichen Titel ausschlug, 266. 267. er stirbt vor Unruhe, 268. Sonderbarkeiten in seinem Character, ebd.
Cromwell, Richard, VIII. 270.
Crösus, wird zum Scheiterhaufen verurtheilt und gerettet, I. 102.
Cryptocalvinistische Unruhen, VII. 550. 552. in Sachsen, IX. 380. S. Crell.
Ctesias, I. 60. 61. 63. spätere Geschichtschreiber copirten ihn; Belege dazu, 64. 65. über sein Fragment von den Indianern, 127. 277.
Ctesiphon, IV. 74—76.
Cudworth, IX. 427. Vertheidiger des Christenthums, 478.
Cumä, IV. 255. 256.
Curiatier, siehe Horatier.
Curien, römische, werden verglichen mit unsern Kirchspielen, II. 172.

Curio, II. 172. vereitelt die Absichten des Pompejus, III. 103.
Curius, III. 93.
Curtius, stürzt sich in einen wundervollen Abgrund, II. 248.
Curtius, Quintus, über die Glaubwürdigkeit desselben, II. 29. 34. 37.
Curulische Aemter zu Rom, II. 246.
Cyaxares, I. 94. 101. 102.
Cyneas, II. 260—263.
Cyniker, siehe Antisthenes.
Cyprian, ein lateinischer Kirchenvater, III. 365. er legt den Grund zu dem nachherigen Banne, VI. 472.
Cyrillus, der heilige, treibt zu Alexandrien einen Aufruhr aufs äußerste, IV. 158. 159*. 169.
Cyropädie, ob sie ein moralisch-politischer Roman sey, I. 99. 100.
Cyrus, I. 99. die vornehmsten Begebenheiten desselben, 100. widersprechende Nachrichten von seinem Tode, 191—103. Crösus. Er ist der Stifter des Postwesens, 111. ob er ein gefährliches Muster für Prinzen sey, 120.
Cyrus, der jüngere, I. 275—277. Sein Tod, ebd.

D.

Dacien, III. 141. es wird unter Trajan eine römische Provinz, 245. Die Römer verlieren es wieder, 307.
Dännemark, Quellen und Hülfsmittel zur Geschichte desselben, V. Einleit. Zustand desselben zur Zeit Carls des Großen, V. 122. ist Deutschland unter Otto I nicht unterwürfig oder zinsbar, 188*. älteste Geschichte desselben, 201 ff. Anfang und Fortgang der

der Ausbreitung des Christenthums daselbst, 203. Es giebt England Könige, 228—230. Unruhen der zu sehr begünstigten Geistlichkeit, VI. 118 f. Waldemar, 129—130. Begebenheiten Dännemarks im 13ten und 14ten Jahrhunderte, 398—402. es verliert Schweden, VII. 145—147. 153. die ersten Versuche der Reformation unter Christian II, und völlige Einführung derselben unter Friedrich I, 369—371. Es überträgt Friedrich III die völligste Souveränität, VIII. 286 f. In den Herzogthümern wird das Recht der Erstgeburt eingeführt, 345. Interregnum, 360. Kopenhagner Friede, 364. Landmiliz und Aufhebung der Leibeigenschaft, IX. 326. Antheil desselben an dem spanischen Successionskriege, ebend. Krieg mit Schweden, 328 ff.

Dagoberth, V. 64.

Dairi, ihre Regierung in Japan, IX. 308.

Dalmatien, wird von den Römern überwunden, III. 44. 141. 148.

Damascus, II. 30. VI. 91.

Damian, Pater, ein würdiger Gehülfe Gregors VII, VI. 10.

Damis, III. 340. 341*.

Dan, gab Dännemark vielleicht den Namen, V. 202.

Danaus, giebt den Griechen Ackerbau und egyptische Künste, I. 147.

Dantes, VI. 328.

Danzig, VII. 391. 392.

Darius, Codomannus, II. 26. wird bey Issus geschlagen, 28. Schätze desselben, die er zu Damascus an Alexander verlohr, 30. 31. Unterhandlungen mit Alexander, 33. er wird bey Arbela geschlagen, 34. und von seinen Satrapen ermordet, 35.

Darius,

Darius Histaspis, er wird durchs Pferdewiehern König, I. 106. er ist unglücklich gegen die Scythen, 107. 108. 112. 113. Er unternimmt es Griechenland sich unterwürfig zu machen, 201. Er fordert Erde und Wasser von den Griechen, ebd. er rüstet seine ganze Macht gegen Griechenland, und stirbt, 209.

Darius Nothus, I. 260. 275.

Dauphin, siehe Fränkreich, VI. 309. 310.

Decelia, I. 259.

Decemvirn, II. 216. Anfang ihrer Regierung, 217. Sie werden furchtbare Despoten, 221. sie werden abgeschaft und bestraft, 223. 224.

Decius, Mus, opfert sich seinem Vaterlande auf, II. 251.

Decius, verschiedener Character, den ihm Christen und Heiden beilegen, III. 298. 299.

Decretalen, Ursprung und furchtbare Folgen derselben, V. 136*. VI. 167.

Decretum Gratiani, VI. 166.

Defensores, unter den Kaisern, IV. 88. 118.

Deguignes. I. 51. Beurtheilung seines Systems, 54.

Delphi, unter den Amphictyonen, I. 149. II. 4. es veranlaßt und unterhält den heiligen Krieg, 7. 8. 12. 13. die Pythia philippisiret, 14. 60.

Demades, II. 14. 15.

Demaratus, I. 211.

Demetrius Poliorcetes, stellt die Democratie in Athen wieder her, II. 52. 54. 55.

Demetrius Phalereus, regiert Athen weise, II. 51. und wird mit Undank belohnet, 52. gelehrte Beschäftigungen desselben in Egypten, 53.

Demetrius, Sohn Philipps von Macedonien, III. 3. 7. 13. 16.

Demetrius, ein falscher beunruhiget Rußland. VIII. 386. 387.

Democritus, Urheber eines neuen Systems der eleatischen Secte, II. 118. Hippocrates soll, auf Verlangen der Abderiten, ihn curiren, 119—121.

Democritus, Christianus, IX. 400.

Demosthenes, sein Haß gegen Philippus hat keine Grenzen, II. 5. 6. Unvorsichtigkeit desselben, 7. Er hält seine philippischen Reden, 10. er findet an Phocion einen entschloßnen Gegner, 11—13. 15. 16. er wirft die Waffen von sich und fliehet, 14. Sein Rechtshandel mit Aeschines, 15. 16. unüberlegtes Benehmen bey der Nachricht von Philippus Tode, 17. ungerechtes Urtheil desselben über Philippus, 20. er hetzt die Griechen wider den jungen Alexander auf, 22. neue Feigheit desselben, 23. er läßt sich bestechen, und entweicht aus dem Gefängnisse, 45. er wird zurück berufen, 46. und vergiftet sich, um nicht ausgeliefert zu werden, 47. Character desselben, ebend. er bezwingt die Natur, und herrscht durch seine Beredsamkeit, 100. Philippus fürchtet ihn mehr als die Flotte der Athenienser, ebend. er kann aus Armuth nicht an Isocrates Unterrichte Theil nehmen, 101.

Denis, St. Mährchen von seinem wiederaufgehobenen abgehauenen Kopf, V. 139.

Dentatus, Curius, II. 257. schlägt Pyrrhus, 264. Armuth desselben, 266. 267.

Derwische, ihr späterer Character, IX. 320.

Despotismus, I. 105. asiatischer, 108. 109. 111.

Despreaux, VIII. 336.

Dettingen, Schlacht daselbst, zwischen Engländern und Franzosen, IX. 251.

Deutsche, siehe Germanier. Sie schlagen Varus, III. 149. werden von Germanicus geschlagen, 156. 157. sie schließen mit Marc-Aurel Frieden. 262. Commodus erkauft den Frieden von ihnen, 267. Deutsche zur Zeit Alexander Severus, 292. und Maximinus, 295 296. Probus, 310. Einfälle derselben in Gallien, IV. 45. Schicksale derselben unter Valentinian, 93. 94. Quellen und Hülfsmittel zur Geschichte derselben, V. Einleit. Unter Carl dem Großen, V. 113. Deutschland wird ein eigenes Königreich, 145* f. Zustand und Hauptveränderungen derselben bis auf Otto den Großen, 179 f. bis auf Conrad II, 221 f. trauriger Zustand derselben unter Heinrich IV, VI. 20 — 25. unter Heinrich VI, 114 — 117. Sie bekommen Handlung, 153. 154*. Anarchie derselben, 188. noch tieferer Verfall derselben, 202. 214. 215. Staatsrecht und Churfürsten derselben. Rudolph von Habsburg, 223 f. Streitigkeiten mit dem römischen Hofe, ihre Freiheit betreffend, 299. 394. Kreisvertheilung. Reichskammer- und Hofgericht, VII. 130. 131. S. Carl V Dreißigjähriger Krieg, VIII. 73 f. 98. Westphälischer Friede, 244. Die rheinische Allianz unter Leopold, 282. Deutschland steht Holland wider Ludwig XIV bey, 329. 330. Deutschlands Antheil am spanischen Successionskriege, IX, 78 ff. Der Deutschen Wachsamkeit für ihre Freiheit nach Carls VI Tode, 241.

Diadumenes, III. 285*.

Diäus, III. 23.

Diaconi, bey den ältesten Christen, III. 356.

Diaconissen, III. 357.

Dichtkunst, über ihren Ursprung, I. 92. sie kam fast immer allen Arten der Litteratur zuvor, II. 89.

Dictator, Ursprung und Rechte desselben, II. 187. 188. 240. ihre Würde fällt, 244. 245.
Didius Julianus, III. 273.
Dido, erbauet Carthago, I. 82.
Dietrich, V. 65. 66.
Digesta, siehe Pandecten.
Diagoras, II. 123.
Diocletian, III. 312. Abkunft und Character desselben, 313. er theilt das Reich; Nachtheile davon, 314. 315. Friede mit den Persern, 316. er beschützt die Christen, 317. Beschaffenheit der Verfolgung unter seiner Regierung, 318. er begiebt sich der Regierung, 319. 320. und zieht ihr den Gartenbau vor, ebd. IV. 3.
Diodor von Sicilien, über seine Schriften, I. 56. II. 98. 99.
Diogenes Laertius, III. 280*.
Diogenes und Alexander, II. 24. er wird von Antisthenes abgewiesen, 114. characteristische Züge und das Faß desselben, 115.
Dio Cassius, über die Schriften desselben, II. 144. III. 294.
Dionys, von Alexandrien, III. 364.
Dionysius Areopagita, III. 361.
Dionysius von Halicarnaß über die Schriften desselben, II. 142. II. 97. 98.
Dionysius der jüngere, II. 273. er wird vertrieben und kommt wieder auf den Thron, 274. und stirbt zu Corinth im Elende, ebend.
Dionys der kleine, Urheber der christlichen Zeitrechnung, III. 147*.
Dionys zu Syracus, I. 258. Anecdoten von ihm, II. 272. 273.
Dippel, IX. 400.
Diptycha, der römischen Kaiser, IV. 218*.

Dissi.

Dissidenten, neuere Bedeutung dieses Namens, IX. 366. Schicksale derselben, 367.

Ditton, IX. 478.

Dolgorucki, Ansehn desselben unter Peter II, IX. 351. 352.

Domitia, Gemahlin des Domitian, III. 189. 238*.

Domitian, III. 232. Character desselben, 236. 237. er verbannet Philosophie und schöne Künste, 238. Apollonius Tyaneus verkündiget zu Ephesus den Tag seiner Ermordung, 240. 310.

Dominicus, Stifter der Dominicaner, VI. 236. seltsame Anecdote von demselben, 331. 333. Fernere Nachrichten von ihm und seinen Anhängern, 455. 456. er ist der Stifter der Inquisition, 457.

Donatisten, Veranlassung dazu, IV. 369 — 372. 24. 153.

Donatus, IV. 370.

Donner-Legion, Geschichte und Erklärung davon, III. 261. 262. es war dieser Name schon unter Augustus gebräuchlich, ebd. *.

Don Quixot, VIII. 227.

Dordrechter Synode, VIII. 67. Veranlassung, hartes Verfahren und Beschlüsse derselben, IX. 415 — 417.

Doria, VII. 196. 204.

Dorier, I. 152.

Dornick, Belagerung desselben, IX. 260. 262.

Drake, umsegelt die Welt, VII. 355.

Draco, Gesetzgeber der Athenienser, I. 182.

Dreieinigkeit, Ursprung und Fortgang der Streitigkeiten über diese Lehre, IV. 321. 322. S. Platoniker, neue Arianer.

Druiden, in Britannien, III. 199. in Gallien, 227.

Drusus, III. 57 — 59.

Drusus, Verrichtungen desselben in Germanien, III. 141. und Tod, ebd.*.
Drusus Sohn des Tiberius, III. 156. 161. 162. er wird vergiftet, 169.
Dschinkis-Chan, siehe Genghis-Chan.
Dubois, IX. 226.
Duelle, III. 53. Theodorich der Große verabscheuet sie, IV. 207. Bemerkungen darüber, IX. 444.
Duilius, schlägt die Carthaginenser zur See, bey der ersten Seeunternehmung der Römer, II. 277.
Duns, Johan. Scotus, Einfluß desselben auf die Nachwelt, VI. 434. 435.
Durand, IX. 444.
Duräus, versucht Lutheraner und Reformirte wieder zu vereinigen, IX. 388.
Dynastien der Egypter, I. 10. 11. der Chineser, I. 54.

E.

Ebasus, ein ehrwürdiger Greiß verliert seine drey Söhne durch Grausamkeit des Darius Histaspis, I. 107.
Ebbe und Fluth, wie sie sich die Alten erklärten, II. 129.
Ebroin, Uebermuth dieses Major Domus, V. 65.
Ecbatana, Beschreibung davon, I. 97. II. 35.
Eck, Johann, wird Luthers Feind, VII. 417. 418. er disputirt zu Leipzig mit Luther, 421. 422. er bewirkt und bringt die päpstliche Bulle gegen Luther nach Deutschland, 423. 426.
Eclectiker, ihr Stifter, III. 280. 322*.
Ecnomos, II. 277.
Ecthesis, des Heraclius, IV. 282.
Edda, siehe Normänner.

Edelmann, IX. 477.
Edmund, V. 228.
Edomiter, I. 92.
Eduard, der Bekenner, stirbt aus Andächteley unbeerbt, VI. 11.
Eduard I, rettet seinen Vater Heinrich III, VI. 212. macht sich die Walliser unterwürfig, 245.
Eduard II, Character und kurze Regierung desselben, VI. 282. 283*.
Eduard III, VI. 283. 284. er rüstet sich gegen Frankreich, 307. Er dringt bis an die Thore von Paris, 311, und schließt Frieden, 312. er stirbt nach dem Verluste seiner französischen Besitzungen, 318. 319.
Eduard IV, VII. 22. 23. schließt mit Frankreich einen Vergleich, 25. er läßt seinen Bruder in einem Fasse mit Malvasier tödten, 25. 26.
Eduard VI, VII. 234. 235.
Eduard, Jacobus II Enkel, der jüngere Prätendent sucht Georg II vom Throne zu stoßen, IX. 275. anfängliches Glück in Schottland, 276. unglücklicher Ausgang dieses Unternehmens, 277. 278. Er wird in Frankreich gefangen genommen, 286.
Egede, Hans, befördert die Mission zur Bekehrung der Grönländer, IX. 336. 405.
Egeria, soll den Numa begeistert haben, II. 159.
Egmont, vergießt mit Horn sein Blut zur Gründung der Republik Holland, VII. 311.
Egypten, I. 3. Beschreibung desselben, I. 9. 10. Es ist das Land der Fabeln; Dynastien, 11. und zu Abrahams Zeiten bereits ein Königreich, ebd. die vornehmsten Götter desselben, 12. Mit Psammitich klärt sich die Geschichte desselben auf, 14. Es ist den Persern unterworfen, bis auf Alexander, 17 Die Regierungsform war daselbst seit undenklichen

Zeiten monarchisch, 18. ihr Gericht über die Todten, 19. 20. Die Ländereyen wurden unter die Könige, Priester und Soldaten vertheilet, ebd. die letzten wurden dadurch weichlich und die Priester unbändig, 21. ihr höchstes Gericht und Gesetze, 23—27. Ein jeder mußte jährlich seine Handthierung und Nahrungsmittel anzeigen, 25. die Kinder waren daselbst gezwungen, die Lebensart ihrer Eltern zu treiben, 26. Religion und Sitten der Egypter, 27—34. ihr Gottesdienst, 30. Künste und Wissenschaften, 35 ff. Sie lieben das Ungeheure 40. 41. sie verabscheuen die Schiffahrt, 44. sie sind erfinderisch, aber ohne Geschmack, 48. 49. fürchterliche Niederlage der Egypter unter Psammenitus, 103. sie werden Sclaven der Perser, 104. ob sie ihre Religion und Philosophie aus Indien geholet haben, 128. sie verbreiten Religion und Gottesdienst unter die Griechen, 146. Sie empören sich gegen die Perser, und werden geschlagen, 232. II. 25. und nehmen Alexander mit Freuden auf, 33. Ihr Zustand unter den Ptolemäern, 55 f. Sie bekommen unter Philadelphus, Seewesen, Canäle und Handlung, 77. ihr Zustand unter Cäsar, III. 105. 106. Zustand derselben unter Adrian, III. 252. unter den Arabern, V. 236.

Ehelosigkeit, Nachtheile derselben, III. 29. Gesetze dagegen unter Augustus, III. 150. Justinian, IV. 268—270. 276. Sie wird den Geistlichen geboten, 357. kurze Geschichte derselben, V. 254*. wahrscheinliche Veranlassung dazu in der römischen Kirche, VI. 18.

Ehen zwischen Geschwisterkindern; Ursprung unserer Gesetze, diese Ehe betreffend, IV. 110. 111.

Eidweigerer, Behauptungen dieser Secte, IX. 429.

Eifer-

Eifergesetz, der Juden, I. 88. 89. Eiferwasser, ebend.
Einsiedler, siehe Asceten.
Elbeuf entdeckt Herculanum wieder, III. 234*.
Eleatische Secte, ihre Lehre von Gott und der Welt, II. 118*. sie wird der Gottesleugnung beschuldiget, 121*.
Eleusinische Geheimnisse, Absicht davon, I. 159.
Elisabeth, von England, ihr Character, VII. 266. Sie erfährt den Stolz des Papstes Paul IV. und ist vorsichtig in Religionssachen, 267. 268. ihr Tractat mit Frankreich, 269. 270*. sie unterstützt die Schotten, 303. Weise Regierung derselben, 306 Sie behält die schottische Königin Maria in der Gefangenschaft, 350. und läßt sie hinrichten, 354. Sie schließt mit den vereinigten Niederlanden ein Schutzbündniß, 355. Sie verschaft sich durch ihre Zurüstung wider die unüberwindliche Flotte das Zutrauen der Nation, 356 f. Unter ihr werden die Spanier vor Cadix geschlagen, VIII. 17. 18. sie läßt ihren Liebling, den Grafen von Essex, hinrichten, 26—28. die Geschichte vom Ringe, ebd*. ihr Tod, 28. Ihre Oeconomie und Liebe der Unterthanen, 30.
Elisabeth, von Rußland, ihr Wundarzt l'Estocq verhilft ihr zum Throne, IX. 357. 358. Sie schaft die Todesstrafen ab, 212. 213.
Elise, siehe Dido.
Empedocles, physikalische Entdeckungen desselben, II. 129.
Empfängniß, die unbefleckte, der Maria, verhetzt ganz Europa, VIII. 202. IX. 457.
England, Ursprung dieses Namens, IV. 182. V. 127. 128*, Quellen und Hülfsmittel zur Geschichte desselben, V. Einleit. S. Britannien. Stif-

tung der Heptarchie, 127. 128*. es nimmt die christliche Religion und die päpstliche Herrschaft an, 129. Es wird eine Monarchie, 129. 130. S. Normänner. Alfred. Neuer Einfall der Dänen, 227. VI. 13. S. Wilhelm der Eroberer. Es erhält unter Johann ohne Land den Freiheitsbrief, 185. 186. Inhalt desselben, ebd. Ursprung des Hauses der Gemeinen, 212. und des Titels: Prinz von Wallis, 245. Die rothe und weiße Rose, 383. VII. 21 f. Ende ihrer Streitigkeiten, 25. 26. Es trennt sich unter Heinrich VIII, gänzlich von der römischen Kirche, 180. 181. Es verliert seine Besitzungen in Frankreich, 260. 261. S. Elisabeth. Unruhen während der Gefangenschaft der Maria Stuart, 350 ff. Die unüberwindliche Flotte, 356 ff. Umfang der königlichen Gewalt unter Elisabeth, VIII. 28. Vereinigung der drey Reiche unter Jacob I, 31. Veranlassung ihres Kriegs mit Spanien, 89. 90. Vorbereitung zu ihrer Revolution, 129 ff. Inhalt der Acte: Bitte um Recht, 131. Das Parlament gebietet dem Könige, 138. Remonstranz, 139. 140. Bürgerkrieg, 142. Cromwell, 144. 260 ff. Selbstverleugnungsacte, 145. das kriegerische Parlament, 146. Es macht seinem König den Proceß und enthauptet ihn, 148 — 150. Die Navigationsacte giebt den Engländern ihren Wohlstand, 263. ihr Krieg mit Holland, ebd. es bekömmt Jamaica, 265. das Rumpfparlament, 270. 288. schleunige Revolution, 287 — 289. es bekommt unter Carl II eine stehende Armee, 290. Zustand der damaligen Regierung, verglichen mit der französischen, unter Ludwig XIV, 300. Es greift mit Frankreich Holland an, 320 ff. S. Carl II. Es erhält die Habeas corpus Acte, IX. 31. Die Engländer suchen wider Jacob II bey Wilhelm von

Oranien

Oranien Hülfe, 42. 43. Merkwürdiger Parlamentsschluß die Thronerledigung betreffend, 45. Gegenseitige Rechte des Königs und der Nation, 46—46. Sie nehmen Gibraltar ein, 94. Veränderungen die Marlborough verursachte, 109—111. Utrechter Friedensunterhandlungen, 116. Es verläßt seine Bundesgenossen, und wird ein Freund von Frankreich, 119 f. Utrechter Friede, 123—125. Es wird mit Schottland in Ein Königreich, unter dem Namen Großbritannien vereiniget, 131. Georg I, Churfürst von Hannover, wird König, 131. 132. 236. Handlungsstreitigkeiten desselben mit Spanien, 237. 238. großmüthige Unterstützung der K. Maria Theresia, 248. 253. England bringt durch sein Geld fast alle Verbündete an sich, 259. 260. es nimmt eine russische Armee in Sold, 273. Der Prätendent in Schottland, 275 ff. starke Seemacht, 279. Anfang ihres Seekriegs mit Frankreich 281. Vortheile durch den Hubertsburger und Pariser Frieden, 290. Beschaffenheit der Englisch-Amerikanischen Colonien zu dieser Zeit, ebend. Verdienste der Engländer um die Wissenschaften, und Litteratur in Vergleichung mit Frankreich, 294. Anfang der Religionsfreiheit, 428.

Enkaustische Malerey der Griechen, II. 81.

Ennadius, IV. 208.

Ennius, III. 30. 31.

Epaminondas, wird von den Spartanern verachtet, I. 284. er vereiniget sich mit Pelopidas, 285. und wacht für Thebens Freiheit, 286. 287. er gewinnt die Schlacht bey Leuctra, 288. Weise Benutzung des Volksglaubens, ebd. Er dringt in Laconien ein, und verschont die Lacedämonier, 290. er wird mit Pelopidas zum Tode verurtheilet, ebd.

er befreiet den Pelopidas, 292. rühmlicher Tod desselben fürs Vaterland, 293. characteristische Züge, 293. 294.
Epheten, sie vertraten die Stelle des Areopagus, I. 185.
Ephialtes, I. 233.
Ephoren, ihr Ursprung und Rechte. I. 166. 167. 228. ihre Gewalt kam dem Despotismus sehr nahe, ebend.
Epicharis, auf der Folter, III. 205.
Epictet, II. 117. III. 237. 238. Moral desselben, 254. hochgetriebene Geduld desselben, ebd. *.
Epicur, Lehre desselben von Gott und der Welt. II. 119. Grundsätze und Lebensart desselben, 120. und Beurtheilung, 121 *.
Epicydes und Themistocles, I. 212.
Epilades, II. 63. 64.
Epiphanius, IV. 344. 358.
Episcopius, Ungerechtigkeit gegen ihn zu Dordrecht, IX. 416.
Erasmus, VII. 282. Streit desselben mit Luther, 451. 452. und Verdienste um die Theologie, VII. 199.
Eratosthenes, über desselben Schriften. I. 76. er berechnet den Umfang der Erde, II. 127.
Erde, Aristoteles lehrt ihre sphärische Gestalt, II. 127. von ihrer Umdrehung um die Sonne, siehe Pythagoräer.
Erdbeben, rissen einige Inseln des ägeischen Meeres vom festen Lande ab, I. 146.
Erechtheus, sondert das Priesterthum von der königlichen Gewalt, doch ohne Nachfolger, I. 154.
Erich Eyegode, Character dieses Königs von Dännemark, VI. 122. 123. er bändiget die Wenden, und die Hamburg- und Bremischen Erzbischöffe, ebd.

Erich XIV, von Schweden, wird entthronet, VII. 380. 381.
Ernst, Herzog von Weimar, VIII. 349.
Erziehung, Macht derselben, III. 43.
Essäer, Vorläufer der Mönche, ihre Lebensart, III. 341.
Escurial, Erbauung desselben, VII. 259.
l'Estocq, das vornehmste Werkzeug zu der Kaiserin Elisabeth von Rußland Thronbesteigung, IX. 357. sein Fall, 359.
Eteocles, Urheber des Thebanischen Kriegs, I. 149.
Etrurier, II. 167. S. Gallier.
Euböa Griechenlands Spannfesseln, II. 10.
Euclides, von Alexandrien, II. 124.
Eudoxia, IV. 129. sie lenket ihren Gemahl Arcadius, 134. Sie läßt Chrysostomus verbannen, 154.
Eudoxia, Theodosii II. Gemahlin. S. Athenais.
Eudoxus, II. 126.
Eugen, Kaiser im Occident, IV. 124. 125.
Eugen, Winkelzüge dieses Papstes das Concilium zu Basel zu hintertreiben, VI. 388. 389. er verlegt es nach Florenz, 390. und wird zu Basel abgesetzt, ebend.
Eugen, Prinz von Savoyen, IX. 66. er dringt in Italien und gewinnt die Schlacht bey Chiari, 78. 79. frühere Geschichte desselben, ebd. Sein Character als Feldherr und Eintracht desselben mit Marlborough, 85. er dringt durch eine Wasserrinne in Cremona ein, 85. 86. er vereinigt sich mit Marlborough, 91. und gewinnt mit ihm das Treffen bey Höchstädt, 92. bey Turin, mit dem Herzog von Savoyen, 97. 98. er belagert mit ebendemselben Toulon, aber vergeblich, 100. er gewinnt mit Marlborough das Treffen bey Oudenarde, 101.

bey Malplaquet, 103. 104. er verschaft Marlborough in London das verdiente Lob, 114. er belagert Landreci, und muß sich mit Verlust zurück ziehen, 119. 120. er schließt den Rastädter Frieden, 125. und schlägt die Türken, 216.

Eumenes, II. 53.

Eumenes, von Pergamus, III. 5. die Römer belohnen ihn, 8. 13.

Eumenius, bekommt die Aufsicht über die Schule zu Autun, III. 316.

Eunapius, IV. 126.

Euphemius, Uebermuth dieses Bischofs gegen Anastasius, IV. 211.

Euphrat und Tigris bilden Mesopotamien, I. 68. durch Hülfe des ersten erobert Cyrus Babylon, 101.

Euphrates, Ankläger des Apollonius Tyaneus, III. 240.

Euribiades, I. 212. Hitze desselben, 216.

Eurich, König der Visigothen, IV. 198.

Euripides, Rival von Sophocles, II. 90.

Europa, wunderbarer Wechsel der Cultur in demselben, V. 35—37. Vorzüge des jetzigen vor Asien, IX. 321.

Eurymedon, I. 257.

Eusebia, Constantius II Gemahlin, IV. 42.

Eusebius, widerlegt Hierocles, III. 241*. Schriften desselben, 328. 329. er ist als Lobredner Constantins verdächtig, IV. 32. 33. Vorzüge desselben, 344.

Eustachium, IV. 357.

Eutropius, der Geschichtschreiber, II. 140.

Eutropius, IV. 126—129. er kommt an Rufins Stelle, 130. übermüthiges Betragen desselben, 131. 132. er wird von Arcadius zum Consul ernannt,

nannt, 133. Unverschämtheit desselben gegen Eudoxia, und seltsames Ende, 134.
Eutyches, Einfälle desselben über die Gottheit Christi, IV. 178. 189. 363. er ist der Stifter der Secte der Monophysiten, ebd.
Eutychianus, Possenreisser und Vertrauter von Heliogabalus, III. 286.
Evagoras, I. 297.
Evagrius, III. 329.
Evangelisten, ihre Schriften, III. 352. 353.
Evarich, IV. 247.
Exarchat, zu Ravenna, IV. 272. 273.
Excommunication, Beschaffenheit derselben bey den åltesten Christen, III. 383. 384. Umfang derselben in frühern und spätern Zeiten, VI. 471 f.
Exorcismus, welcher mit den Catechumenen vorgenommen wurde, III. 358.
Exorcisten, bey der åltesten Kirche, III. 358.
Extravagantes, VI. 167.

F.

Fabel, von dem Magen und Gliedern, II. 195.
Fabier, Patriotismus dieser Familie, II. 208.
Fabius, er siegt gegen den Befehl des Dictators, und soll bestraft werden, II. 254, 255. er erwirbt sich und seinen Nachkommen den Beinamen Maximus, 257.
Fabius, stolze Kriegserklärung desselben gegen Carthago, 287. er wird gegen Hannibal zum Dictator ernannt, und weiß den Siegen desselben durch Zögern Einhalt zu thun, 293. er entfernet den Verdacht der Feigheit und Untreue von sich, 294. er erobert Tarent wieder, 300. wird grämlich und stirbt, 303. 304.

Fabius, Pictor, ältester römischer Geschichtschreiber, III. 31. 139.

Fabricius, Urtheil desselben über die epicurische Philosophie, II. 262. Pyrrhus läßt ihm Ehrenstellen anbieten, 263. Er schickt dem Pyrrhus seinen verrätherischen Leibarzt zurück, 263. 264. Lobspruch desselben, 264. Gründe, warum er dem Cornelius Rufinus zum Consulat verhalf, 266.

Fackiers, ihr Character, IX. 320.

Falerä, wird von Camillus erobert, II. 232. 233.

Farnese, Elisabeth, Königin von Spanien, ihr Einfluß in die Regierung dieses Reichs, IX. 229 — 231.

Fasten, Ursprung und Beschaffenheit desselben bey den ältesten Christen, III. 383.

Fasti consulares und capitolini, II. 139. der Römer, 258.

Fatimiten, sie gründen sich ein eignes Reich in Egypten, V. 236.

Fausta, Gemahlin Constantins, wird von ihm hingerichtet, IV. 25.

Faustina, ist eine zweite Messalina, III. 263.

Favonius, III. 125.

Favorinus, III. 253.

Fecht, will Spener nicht Selig nennen lassen, IX. 396.

Fecialen, ihr Ursprung und Bestimmung, II. 161. Formular, womit sie den Krieg ankündigten, 165.

Fegefeuer, erste Spuren davon, IV. 359. 478.

Fehmgerichte, bey den Sachsen, V. 112. 113*.

Fenelon, zerfällt mit Bossuet, IX. 459.

Feodor Iwanowitsch, bringt die Bezwingung Sibiriens zu Stande, VII. 388.

Feodor Alexiewitsch, er schaft die Rosradsbücher ab, VIII. 393. IX. 140.

Ferdinand I römische Königswahl desselben, VII. 187. 476. sein Verlust in Ungarn, 203. Er wird auf der Reichsversammlung als Kaiser erkannt, nicht aber vom Papste, 262. 263. Vermittelung desselben zwischen Katholicken und Protestanten, 280. sein Tod, VIII. 21*f.
Ferdinand II Kaiser, Character desselben; er schlägt bey Prag den Churfürsten von der Pfalz Friedrich V, VIII. 74. 75. er bemächtigt sich der Pfalz, und läßt die Bibliothek zu Heidelberg nach Rom verschenken, 76. er ertheilt die Pfalz dem Herzoge von Baiern, 78. und despotisirt, 98. furchtbares Restitutions-Edikt desselben, 99. 100. S. Gustav Adolph. Friede zu Prag, 109. sein Tod, 114. 346ff. Absichten desselben auf die Ostsee, 355.
Ferdinand III, der heilige, König von Leon und Castilien, wunderbare Eroberungen desselben, VI. 230.
Ferdinand III, Kaiser, unruhvolle Regierung desselben in Deutschland, VIII. 116f. er verzögert den Westphälischen Frieden, 241. muß aber nachgeben, 242. Sein Tod, 282.
Ferdinand VI, in Spanien, IX. 269.
Ferdinand der Katholische, vermählt sich mit Isabellen, VII. 52—54. neue Acquisitionen desselben, 58. S. Isabelle. Er dämpft die Unruhen nach Isabellens Tode, 114. er stirbt, 127. 128.
Ferguson, V. 38.
Feudalregierung, Ursprung derselben, V. 25. 26.
Fidenä, Umsturz eines Theaters daselbst, III. 168.
Fiesco, Verschwörung desselben zu Genua, VII. 221.
Filles de la charité, IX. 442.
Fimbria, Ruchlosigkeit die er an Scävola verübte, III. 67. er ermordet Valerius Flaccus, 71. und sich selber, 71.

Finanzen der Alten, siehe Xenophon. der Perser, I. 112.
Finmarken, dänische Missionarien daselbst, IX. 404.
Fisher, Johann, Hinrichtung desselben unter Heinrich VIII, VII. 212.
Fisher, bringt die Religionsmeinungen der Quäcker in Ordnung, IX. 466.
Flaccilla, IV. 105.
Flacius, Illyricus, VII. 548. Gespräch desselben zu Weimar über die Erbsünde mit Strigelius, 549.
Flagellanten, Ursprung und Eigenschaften derselben, VI. 304.
Flaminius, ist tollkühn gegen Hannibal, und wird mit seiner Armee in Stücken zerhauen, II. 292.
Flaminius Quintius, schlägt die Macedonier. III. 3. und belagert Sparta, 4.
Flandern Eroberung desselben im Successionskriege Carls VI, IX. 262.
Flavian, rettet Antiochien, V. 122.
Flavius, bringt die Fastos und die Gerichtsformeln der Römer ins Publikum, II. 258.
Flemming, schwedischer Admiral, VIII. 357. 358.
Fleury, Lobspruch dieses Cardinals, IX. 226. Liebe desselben zum Frieden, 232. 246. 249. Sein Tod, 259.
Flibustiers, VIII. 316.
Florentiner, Geschichte derselben bis auf Laurentius von Medices, VII. 33—42. ihr männliches Betragen gegen Carl VIII. 45.
Florentius, IV. 52. 53.
Florian, III. 309. 310.
Florus, Lucius Annäus, II. 144. III. 254.
Fo, Foe siehe Vistnou.
Fosi, Stifter der chinesischen Monarchie, I. 53.

Fontenai,

Fontenai, Treffen dabey, IX. 261. 262.
Fontrevaud, dieser Orden wird verdächtig, VI. 454.
le Fort, vornehmstes Werkzeug Peters I, IX. 142 f. Gefahr desselben bey einem Gastmahle von Peter I. 146. sein Tod, 148.
Fox, Georg, Schuster und Religionsstifter, VIII. 269. IX. 464.
Franciscaner, ihr Stifter, VI. 235. S. Waldenser. Ihre Schwärmerey, VI. 237. 238. Streitigkeiten der übrigen mit den Kapucinern, VIII. 198. Geschichte ihres Stifters, VI 455. sie vereinigen sich mit den Dominicanern und machen mehrere Partheien, 458. 459. sie vergleichen ihren Stifter mit Christo, ebd.
Franke, August Herrmann, Speners Schüler veranlaßt den Namen Pietisten, IX. 393.
Franken, unter Probus, III. 310. Ihre Wohnsitze unter ihrem Könige Pharamond, und Abkunft derselben, IV. 162. 163. ihr Zustand unter ihrem König Theodebert, IV, 251. ihre Besitzungen unter Chlodowig, V. 54. ihre Regierungsverfassung, V. 89. 90.
Fränkische Monarchie, Theilung derselben, V. 122. S. Carl der Große. Theilung derselben unter Ludwigs Söhnen in drey unabhängige Königreiche, 144. 145 f.
Frankreich, siehe Gallier. Quellen und Hülfsmittel zur Geschichte desselben, V. Einleit. Es wird ein Königreich, 145*. gänzlicher Verfall dieses Reiches 172 f. S. Hugo Capet. Es wird von Gregor VII gemißhandelt, 15. 16. Ueber seine ältesten Dichter, 243. Ursprung des tiers état, 255. 308. Bonifacius will es verschenken, 258. S. Philipp der Schöne. Es sucht die Päpste bey sich zu behalten, 291. Erbfolgestreit nach Carl IV. Tode, 292. 293*.

293*. Ursprung des Titels: Dauphin, 306. Allgemeiner Friede unter Carl V, 313 f. Unruhen daselbst unter Carl VI, 347 f. es entzieht sich den Päpsten; unterwirft sich ihnen aber bald wieder, 355. 356. Elender Zustand desselben nach Carls VI Tode, VI. 359. 360. besonders bey den Einfällen Heinrichs V, 374 f. unter Carl VII 377. es bekommt eine stehende Armee, VII 13. Zustand desselben unter Ludwig IX, 15. 29 — 33. Unter Ludwig XII, 125. 126. Großes Bündniß wider Frankreich unter Franz I, 168 ff. Madrider Friedensbedingungen, 173. S. Heinrich II. Gelehrte daselbst im sechszehnten Jahrhunderte, 282. Factionen seit Heinrichs II Tode, 285 ff. Erbitterungen der Katholicken und Protestanten, 294 ff. die Jesuiten bekommen daselbst ihr erstes Institut, 296. erster bürgerlicher Krieg, 299 ff. Friedensvergleich, 301. neue Religionskriege, 311 — 313. Pariser Bluthochzeit, 320 — 323. die Parthey der Politiker, 325. 326. Es verdankt diese Unglücksfälle Philipp II, 328. Die heilige Ligue; Geist derselben 331. 332. Unternehmungen der heiligen Ligue, 345 f. die Sechszehner suchen den König zu entthronen, 358. Unfug der Sechszehner, 362. 363. sie werden gestürzt, VIII. 6. Zustand desselben vor und während der Regierung Heinrichs IV, VIII. 42 — 56. Es fällt nach Heinrichs Ermordung wieder in das vorige Unglück, 56 ff. S. Richelieu. Kriege desselben mit Deutschland unter des Richelieu Staatsverwaltung, 111 ff. Uebersicht der Geschichte desselben von Chlodovāus bis auf Richelieu, 153 — 174. Freistädte, 162. Begründung der Gerechtsame des Bürgerstandes, 166. Einschränkung der geistl. Macht, 166 — 168. Sittlicher Zustand desselben vor Ludwig XIV, 190. der

Litteratur, 228. Veränderungen daselbst unter Ludwig XIV, 231 ff. Entschädigung desselben im Westphälischen Frieden, 243. bürgerlicher Krieg, 250. das Lächerliche bey demselben, 253. Ende dieses Bürgerkriegs, 256. Bündniß mit Cromwell, 257. S. Colbert. Handlung und Industrie blühen, 302 ff. Auswanderungen nach dem Wiederruf des Edictes von Nantes, IX. 24. Frankreich behauptet die Herrschaft auf dem Meere, 53. 59. schlechter Zustand desselben nach dem Ryswicker Frieden, 61 — 64. Schicksale desselben im spanischen Successionskriege, 84 ff. verzweifelter Zustand desselben, 105. 106. die vornehmsten Artikel des Utrechter Friedens, 123 — 125 Frankreichs Zustand bey Ludwig XIV Tode, 137. Verschwörung und kurzer Krieg, 218. es geräth in einen neuen Krieg mit dem Kaiser, 232. 233. es nimmt Theil an dem österreichischen Successionskriege nach dem Tode Carls VI, 246. 253. Seekrieg Frankreichs mit England, 281 ff. Schicksale desselben im siebenjährigen Kriege, 288. Seine Verdienste um die Wissenschaften und Litteratur, verglichen mit England, 294.

Franz, Gemahl der Königin Maria Theresia, wird Kaiser, IX. 264.

Franz I von Frankreich, Character desselben, VII. 126. 127. sein Verlust unter Carl V, 160. er setzt Frankreich in die äusserste Gefahr, 168 — 170. er wird ein Gefangener, 170. 171. er tritt im Madrider Frieden Carl V Burgund ab, 173. ohne Wort zu halten, 174. Er fordert Carln zum Duell heraus, 175. und endiget diese Streitigkeiten durch einen nachtheiligen Frieden zu Cambrai, 176. widersprechendes Betragen desselben gegen die Protestanten, 191. 192. er wird von Carl V im Lande angegriffen, 195. er schließt mit den Türken ein

Bündniß wider ihn, 196. versäumt selber aber die rechte Zeit, und schließt einen zehnjährigen Stillstand zu Nizza, 196. 197. Er wird von Carl V hintergangen, 99. 200. und beleidiget, 205. er rüstet sich zum Krieg und wird geschlagen, 206. Friede zu Crespy, 209. neue Verbindung, Tod und Character desselben, 212.

Franz II, sein Gelübde, VII. 292.

Franzosen, mal de Naples, Abkunft dieser Krankheit, VII. 49.

Fratricellen, eine besondere Abtheilung der Franciscaner, VI. 458.

Fredegunde, Geschichte dieser fränkischen Königin, V. 60 — 62*.

Freiheit, wodurch sie die Asiater verloren, I. 136. 137. sie treibt zu großen Thaten an, II. 181. 182.

Freistaaten, Stiftung derselben, I. 164. 250.

Freistädte der Juden, I. 90. ihre Schädlichkeit und Schwierigkeiten sie abzuschaffen, III. 164. 165.

Fremde, die Egypter verabscheueten sie, I. 31. 33. die Babylonier? 72. 73. sie sind ins Land zu ziehen, II. 133.

Friede, Mittel zu einem ewigen, II. 134. 135.

Friedberg, Sieg Friedrich II, Königs von Preußen dabey, IX. 262.

Friedrich I, Barbarossa, er geht nach Italien und sucht seine Rechte geltend zu machen, VI. 96 — 98. der übermüthige Adrian IV muß nachgeben; er wird zu Bologna zum Monarchen der ganzen Welt erklärt, 99. 100. Händel desselben mit den Longobarden, 101 — 103. über die fabelhafte Unterwerfung desselben unter den Papst, 103*. die neuen Streitigkeiten mit dem Papste werden durch den dritten Kreuzzug unterbrochen, 104. er zieht selber gegen die Ungläubigen, und stirbt, 107.

Friedrich

Friedrich I, wird König von Dännemark, VII. 152. 153. Unruhen von Christian II bewirkt, 368. er führt die Reformation in Dännemark und Norwegen ein, 369. und stirbt zu Gottorp. 371.

Friedrich I, setzt sich und seiner Gemahlin die preussische Krone zu Königsberg selber auf, IX. 87*. 369. Erwerbungen desselben, 370. Sein Tod, ebend.

Friedrich I, Landgraf von Hessen, wird König von Schweden, IX. 187. 344 ff. sein Tod, 348.

Friedrich II, wird Kaiser, VI. 188. er übergiebt seinem Sohne Heinrich das Königreich beider Sicilien, 189. Sein Ansehn macht die Päpste auf ihn eifersüchtig, ebd. Gregor IX nöthiget ihn zum Kreuzzuge 191. Er ist glücklich und wird mit dem Banne belegt, 192. Er bekommt Absolution, wird vom Papste gescholten, und schilt wieder, 193. 194. S. Ludwig der Heilige. Er zeigt sich standhaft gegen Innocenz IV, 201. er stirbt, 202.

Friedrich II, König von Dännemark bringt Dithmarschen an Hollstein, VII. 375. Er findet sich mit seinen beiden Brüdern ab, ebend. furchtbarer Krieg desselben mit Schweden, unter Erich XIV und Johann, 376. 377. Seine Regierung in Friedenszeiten, und Tod, 377. 378.

Friedrich II. König von Preußen. Zustand Preussens bey seiner Thronbesteigung, IX. 244. Ansprüche desselben auf Schlesien, 245. er siegt bey Molwitz, ebd. und schließt Frieden mit Maria Theresia, fällt in Böhmen ein, 256 — 258. er verbindet sich mit Frankreich, ebend. sein Sieg bey Friedberg, 262, er fällt in Sachsen ein, und schließt Frieden, 265*. er wird immer mächtiger, ebend. Benehmen desselben im siebenjährigen Kriege, 289. 373. 374.

Friedrich III, Kaiser, schwache Regierung desselben, VI. 394. 395.

Friedrich III, von Dännemark, ist unglücklich gegen Carl Gustav, VIII. 360. 361. muthige Entschlossenheit desselben bey der Belagerung von Coppenhagen, 362. 363, er wird unumschränkter Monarch, 365. 386. Verdienste desselben um Dännemark und Tod, 366.

Friedrich V, Churfürst von der Pfalz, nimmt die Kaiserkrone an, und ist unglücklich im Treffen bey Prag, VIII. 75. 77. 346. 347.

Friedrich IV, König von Dännemark, Streitigkeiten desselben mit dem Herzoge von Hollstein Gottorp, IX. 324. 325. er schließt den Travendalischen Frieden, ebd. Er errichtet eine Landmiliz und hebt die Leibeigenschaft auf, 326. er schickt Missionen aus, und benutzt seine Reise nach Italien zu verschiedenen Verbindungen wider Schweden, 327. er kündiget Schweden den Krieg an, 328 f. er führt den Krieg nach Deutschland, 330. und zieht das Herzogthum Schleswig, Gottorpischen Antheils, ein, 332. Er überläßt an Hanover: Bremen und Verden, 333. Gefahren, in die ihn Nordkroß versetzte, 334. er schließt Frieden mit Schweden, 335. 336. Verrichtungen desselben während des Friedens, ebd. Er schließt mit Rußland ein Bündniß, 338. sein Tod, 339.

Friedrich V, König von Dännemark, Thronbesteigung desselben, IX. 343.

Friedrich Wilhelm, Verdienste desselben um Preussen, IX. 371. 373.

Friedrich der Weise, Churfürst von Sachsen, lehnt die Kaiserkrone ab, VII. 161. 162*. sein Tod, 449. 450. S. Luther. Carl V.

Freitigern, Aufführer der Gothen gegen den Kaiser Valens, IV. 102. Urtheil desselben über die damalige römische Ohnmacht, 103.

Frömmigkeit und Aberglaube, mit einander verglichen, IV. 236. 237.

Frohnsberg, Georg, Anrede desselben an Luther zu Worms, VII. 426.

Fulvia, entdeckt Cicero die Catilinarische Verschwörung, III. 94.

Fulvia des Antonius Gemahlin, erregt zwischen ihm und Octavian Mißverständnisse, III. 127. 128.

Fulvius, III. 42. für seinen und des Gracchus Kopf ward Bezahlung nach Goldgewicht ausgeboten, III. 43.

Fuscus, erfährt Tibers ausschweifenden Argwohn, III. 172.

G.

Gabinius, macht Pompejus durch sein Gesetz zum Monarchen, III. 85. 86.

Gabinius, König der Quaden, IV. 95.

Gänsefest zu Rom, II. 238.

Gainas, ermordet Rufin, IV. 130. S. Tribigild. Arcadius befördert seine Empörung, 135. und wird nach einer zweiten von den Hunnen ermordet, 136.

Galba, Statthalter in Spanien, tritt der Verschwörung wider Nero bey, III. 209. 210. er wird vom Senat zum Kaiser ausgerufen, 211. Character desselben, 212. er macht sich bey den Soldaten verhaßt, ebend. und giebt dem Volke Ursache zu klagen, 213. er adoptirt Piso ebd. richtiges Urtheil desselben über die Regierung des römischen Volks, 214. er wird ermordet, 215.

Galenus, II. 130. er ist der Wiederhersteller der Arzneikunst, III. 266.

Galerius, III. 314. er ist der Haupturheber der Verfolgung der Christen unter Diocletian, 317. 318. 370. er bekommt von Diocletian die Kaiserwürde, 319. Ungerechtigkeit desselben gegen Constantius, 321. IV. 2. 3. sein Tod, 4.

Galiläus, VII. 282. vertheidiget das Copernicanische System, VIII. 219. 220. Entdeckungen, durch die von ihm verbesserten Telescopen, ebd. seltsame Verfolgungen desselben in Italien, 221. 222*f. Fernere Entdeckungen desselben. ebend. und 224. 443.

Galli, Priester der Cybele, I. 74. 75.

Gallia cisalpina, wird eine römische Provinz, II. 285.

Gallicanische Kirche, Freiheiten derselben, IX. 16 ff. sie behauptet ihre Rechte gegen die Päpste, 438.

Gallienus, III. 300. er wird ermordet, 301. Beyspiele von seiner Unempfindlichkeit, 302.

Gallier, sie überfallen Rom, und überschwemmen Griechenland, II. 59. ihre Niederlage daselbst, 59. 60. Sie stiften Galatien in Kleinasien, 60. ihre ältesten Wohnplätze und ihre Einfälle in Italien zu Tarquins und Camillus Zeiten, 235. ihre Ansprüche auf Etrurien; sie werden von den Römern hintergangen, 236. Ihr Anführer Brennus verlangt vergeblich von den Römern Genugthuung, ebend. er schlägt die Römer bey Allia, und verwüstet Rom, 237. Sie werden unter Camillus gänzlich von den Römern geschlagen, 239. zum zweitenmale, 244. Die Sennonischen Gallier werden von den Römern überwunden, 257. neue Kriege mit den Römern, 284. Sie verweigern den Römern ihre Hülfe wider Hannibal, 288. 289. Sie gehen in

Italien von den Römern zu den Carthaginensern über, 291. Colonien in dem Transalpinischen Gallien, III. 44. Cäsar wird gegen sie geschickt, III. 98. 99. und ihr Land wird eine römische Provinz, 102. sie werden unter Augustus auf das äußerste gedrückt, 143. Sie empören sich unter Tiberius, 162. Die cisalpinischen und narbonensischen erhalten unter Claudius neue Vorzüge, 185. Sie empören sich auf Antrieb der Druiden gegen die Römer, 227. Christenverfolgung daselbst, 260. Sie werden unter Honorius von den Barbaren überfallen; Beschreibung derselben, IV. 139. 140. neue Unruhen unter ihnen, 161. 162. Die Franken lassen sich unter ihnen nieder, 168. Die Hunnen verheeren ihre Länder, 182. 183. S. Frankreich.

Galiläer, ein Spottname der Christen unter Julian, IV. 67.

Gallus Aelius, fruchtloser Feldzug desselben nach Arabien, III. 136*.

Gallus, ein Cäsar unter Constantius, verübt die abscheulichsten Grausamkeiten im Orient, IV. 42. Sein Tod, 42. 43.

Gama, Vasquez, entdeckt Indien, VII. 92.

Gannys, III. 286.

Gassendi, IX. 443. Bemühungen desselben um die Philosophie, VIII. 219. und Behutsamkeit, 220.

Gattinara, Mercurino, ein mächtiger Beschützer der Protestanten, VII. 460. 464. sein Tod, 465.

Gebhard, Churfürst von Cöln, verliert die Churwürde, VIII. 21. 22*.

Gefallene Christen, III. 317.

Gegenfüßler, ihre Bekenner werden für Ketzer gehalten, II. 127. VII. 80. 81.

Geißelbuße, Ursprung und Unfug derselben, VI. 476.

Geistliche, sie werden von Constantin sehr beschenkt, IV. 10. 11. und müssen unter Valentinian I Steuern geben, 86. und von ebendemselben ihre Gewinnsucht einschränken lassen, 87. Sie werden unter Honorius von aller weltlichen Gerichtsbarkeit befreiet, IV, 153. 241. Traurige Folgen ihrer Ausartung und Ursachen ihrer steigenden Macht, V. 31 — 34. 95. 96. 102 — 104. wenn und warum sie in Deutschland so mächtig geworden sind, 261. S. Arnold von Brescia. Gemälde derselben in der Zeit von Carl dem Großen bis Gregor VII, V. 253 — 255. verschiedene Rechte, die sie sich bis auf Friedrich II erschlichen haben, VI. 155. 156. Ihre Verdorbenheit; Dauer und Verfall ihrer Gewalt, VI. 335 f. Gemälde derselben bis zum Basler Concilium, 396. Verfassung derselben nach der Reformation, VII. 541. Ihre Einschränkung in Frankreich, VIII. 166 f. S. Priester. Päpste.

Geld, wenn und wodurch es veranlaßt wurde, I. 78. Anecdote von der Gewalt desselben, II. 34.

Gelehrte, ihre Tugenden und Fehler bey der Wiederherstellung der Wissenschaften, VIII. 226.

Gelimer, IV. 233. er muß sich Belisar ergeben, 234. 235. letzte Schicksale dieses Prinzen, ebd.

Gelon, zu Syracus I. 258. Er macht die Abschaffung der Menschenopfer bey den Carthaginensern zur Friedensbedingung, II. 270.

Gemeinheiten, sie werden durch die Kreuzzüge veranlaßt; Natur derselben, VI. 152.

Genfer Kirche, IX. 411. 418.

Genghis

Ghengis Kan, ungeheure Eroberungen desselben in Asien; Theilung seines Reichs, VI. 206. Ein Enkel desselben fällt in Rußland ein, 408. Er erobert Sina, IX. 301.
Genserich, Anführer der Vandalen in Afrika, IV. 167. 168. und wird als Souverain von Afrika erkannt, 173. S. Attila. Er plündert Rom, 188. 194. er bleibt bis an seinen Tod im Besitze dieser Staaten, 196. zwey Hauptfehler desselben und Umfang seiner Besitzungen, IV. 232 233. V. 13. 14.
Genua, Regierungsform, VIII. 182. Ludwig XIV läßt es bombardiren, IX. 7. Revolution daselbst im österreichischen Erbfolgekriege, 266—268. 274 f.
Genucius, II. 248.
Geographie der egyptischen Priester, I. 44. der Griechen, II. 127. Beförderung derselben, 128.
Geometrie, die vorzüglichsten Lehrer derselben bey den Griechen, II. 124.
Georg I, von England, IX. 131. 132. er hält es mit den Wighs, ebd. Sein Tod, 234.
Georg II, IX. 237. 251. er ist in Gefahr von dem Prätendenten vom Throne gestoßen zu werden, 275 f.
Gepiden, ihre Wohnsitze, IV. 251.
Gerbert, Character und Schicksale dieses nachherigen Papstes, V. 218. 219.
Germanicus, III. 148. er beschützt den Rhein, 149. er stillt die Empörung in Deutschland und schlägt Arminius, 156. 157. Tiberius fürchtet ihn, 159. und stirbt zu Antiochien, 160. Seine drey Söhne, 169. 170.
Germanier, sie machen den Römern Besorgnisse, III. 141. und fallen unter Marc-Aurel in ihr Gebiet, 260. 261. ihr Character, V. 12. 13. S. Deutsche.
Germanus, IV. 252.

Geron-

Gerontius, IV. 145. 146. Ende desselben, 151. 152.

Geschichte, was sie ist, I. Einleit. 3. Vortheile die sie gewähret, 7 ff. ihre Hülfswissenschaften, 13. 14. Eintheilung derselben, 15. 16 ff. älteste Gestalt derselben bey den Griechen, II. 94. 95. zur Zeit der Barbarey, III. 329. Quellen und Hülfsmittel der mittlern und neuern Geschichte, V. Einleit. Aeltere und neuere Geschichte verglichen in Rücksicht der Vortheile des aufgeklärten Verstandes, IX. 293. vielfältiger Nutzen derselben, 323.

Gesetze der Egypter, I. 23 — 27. der Juden, I. 88 — 90. des Minos, 153. der Spartaner, 164. der Athenienser, 182 ff. 186 — 190. der Römer, II. 218 — 221. der römischen Kaiser. S. Basilica. Codex.

Geta, III. 278. er wird ermordet, und vergöttert, 281.

Geten, II. 22.

Gewissener, Behauptungen dieser Secte, IX. 475.

Gibellinen, VI. 190.

Gildo, Comes in Africa, empört sich wider Honorius, IV. 132. 133.

Glasfenster, werden unter Theodosius erfunden, IV. 226.

Glaucia, III. 53. 54.

Gnade, die Lehre davon, sie erregt die größten Unruhen, VIII. 203.

Godofredus, Jacob, der Wiederhersteller des Theodosischen Codex, IV. 171.

Görz, stürmischer Character dieses Mannes und Einfluß desselben auf Carl XII, IX. 182. f. er wird ein Gefangener in London, 183. und macht sich verhaßt in Schweden, 184*. er wird enthauptet, 191. mit welchem Rechte, ebd.*.

Goma-

Gomaristen, oder Contraremonstranten, VIII. 67. ihr ungerechtes Betragen zu Dordrecht, IX. 415 — 417.

Gomarus, Character und Streit desselben mit Arminius, VIII. 66. IX. 413. 414.

Gordianus, der ältere, III. 296. der jüngere, ebd. ist glücklich gegen die Perser, 297.

Gorm der Alte, Streitigkeiten desselben mit Heinrich I, V. 203. 204.

Gothen, III. 299. 303. 309. ihr Ursprung, IV. 30. 85. 91. 92. ihre ersten Wohnsitze und Eintheilung derselben in Ostro- und Visigothen, ebd. ihre Stämme und Character, 92. 93. Sie flüchten beym Ueberfall der Hunnen zu den Römern, 100. 101. sie verheeren Thracien, und vereinigen sich mit den Hunnen und Alanen, 102. 103. ihr Einfall ins römische Gebiet unter Arcadius, 129. sie nehmen das Christenthum an, 135. S. Radagaisus. Ihre Begräbnisse, IV. 151. ihre Kenntnisse, 205. 206. S. Theodorich. Belisar. Totilas. Ende ihres Reichs in Italien, 256.

Gothland, Ursprung dieses Namens, IV. 92. 162.

Gottesfriede, seltsame Bewandniß damit, V. 223 — 225*.

Gottfried, von Bouillon, VI. 73. er wird König von Jerusalem, 80.

Gottheit, die Natur führt zur Erkenntniß derselben, III. 338. Ursachen von den verschiedenen Arten sie zu verehren, 339. Sie hat den Menschen Aufklärungen über die bessere Art sie zu verehren gegeben, 340. Verschiedene Wege dieser Aufklärung, ebend. S. Juden. Religion.

Gottschalk Hinkmar läßt ihn geißeln, V. 257.

Gottorpische Linie, Ursprung derselben, VII. 378.

Grachus Cajus, III. 35. er wird zum Tribun erwählt, 39. er erwiedert den Enthusiasmus des Volks durch Diensteifer, 40. er entzieht dem Senate die wichtigsten Vorrechte und kommt um, 40. 42.

Grachus Sempronius, III. 11.

Grachus Tiberius, III. 35. großer Plan desselben, das römische Volk zu retten, ebd. es gelingt ihm das licinische Gesetz wieder in Kraft zu setzen, 36. 37. er treibt die Erbitterung der Patricier aufs äußerste, 37. 38. er wird mit seinen Freunden erschlagen, 38.

Grachen, Beurtheilung derselben III. 42f. S. Cornelia.

Grafen, bey den Franken, V. 93. Ursprung derselben. 261.

Gratianus, IV. 96. er wird zu Grausamkeiten verleitet, und nimmt Theodosius zum Reichsgehülfen an, 104. er zeigt sich äußerst intolerant gegen die Heiden, 108. Er ertheilt den Barbaren Ehrenstellen und wird ermordet, 108. 109.

Gregor, über den Codex desselben, IV. 265*f.

Gregor II und III, ihre Verdienste um den päpstl. Stuhl, V. 80. 81.

Gregor IV, vereinigt sich mit den Rebellen, V. 135. S. Decretalen.

Gregor V, Uebermuth desselben gegen Robert, König von Frankreich, V. 220. 221.

Gregor VII, treibt den Uebermuth der Päpste am höchsten, VI. 1. Abkunft und Character desselben, 7. Unternehmungen desselben, noch ehe er Papst ward, 8. 13. er wird ohne Vorwissen des kaiserlichen Hofes zum Papste erwählt, 14. Sein Plan zur Errichtung einer Universalmonarchie, und Mittel zur Ausführung desselben, 15—18. er entreißt

den Fürsten die Investituren, 18. 19. er setzt den Kaiser Heinrich IV ab, 20. 21. Rechtfertigung seiner Eingriffe in die fürstlichen Rechte, 22. er mißhandelt Heinrich IV auf das äußerste, 24 — 26. Despotismus desselben ohne Beispiel, ebd. Sein Tod, 28. Anmerkungen über die Regierung desselben, 28. 29. S. Wilhelm der Eroberer.

Gregor IX, Betragen desselben gegen Friedrich II, und Tod, VI. 197. 198.

Gregor XIII, verbessert den Calender, VII. 346.

Gregor XIV, schickt Geld nach Frankreich, VIII. 5.

Gregor von Nazianz, IV. 344.

Gregor von Nyssa, IV. 344.

Gregorius Thaumaturgus, III. 364.

Grenzgott der Römer, II. 159*.

Griechen, verdienen in der alten Geschichte wenig Glauben. I. 96. sie sollen ihre Philosophie und Religion aus Indien geholet haben, 127. über die Geschichte derselben, 138. 141. 144. Quellen und Hülfsmittel ihrer Geschichte, ebd. Fabelhafte und heroische Zeiten derselben, 145 ff. Sie werden gesellig und bekommen Künste, 147. Ursprung ihrer Mythologie, 148. Sie treten in eine nähere Verbindung unter einander, 148. 149. Thebanischer Krieg, 150. S. Amphictyonen. Argonauten. Trojanischer Krieg. Sie schicken Kolonien nach Kleinasien, 152. Barbarey ihrer heroischen Jahrhunderte, 154 ff. Ueber ihre Könige. Sie kennen noch kein Völkerrecht, 154. 155. Tapferkeit vertrat bey ihnen die Stelle aller Tugenden, 155. 156. eingeschränkte Kenntnisse derselben und rohe Sitten, 157. 158. Eleusinische Geheimnisse. Mythologie, 159 — 161. Sie nahmen die Götter an wie sie ihnen die Fremden zuführten, ebd. Ursprung ihrer

Bayerische Staatsbibliothek München

Spiele, 162. 163. Sparta und Athen zeichnen sich unter ihren vielen kleinen Staaten zuerst aus, 164. sie stiften Freistaaten, ebd. S Sparta. Athen. Ihr Krieg wider die Perser, 200 ff. ihr Sieg bey Marathon, 204 ff. nöthiges Mißtrauen bey den Nachrichten ihrer Geschichtschreiber, 210. 211. Zurüstung derselben gegen Xerxes, 211 ff. S. Salamin, Platäa und Mycale. Ihr erstes Seetreffen bey Artemisium, 215. ihr Heer gegen Mardonius, 219. Ursachen des glücklichen Erfolgs ihrer Unternehmungen in diesen Kriegen, 221. sie schaden sich unter einander durch Eifersucht 222. 223. Friede mit den Persern, 235. Beschwerden ihrer Bundesgenossen, 240. 241. S. Peloponesischer Krieg. Tissaphernes unterhält ihre Streitigkeiten, 261. Rückzug der zehntausend, 274 ff. Sie greifen die Perser von neuem an, 278. Verbindung derselben wider Sparta. 279 f. Krieg mit Theben, 286. S. Epaminondas. Allgemeiner Friede, Sparta ausgenommen, 295. Zustand derselben bis auf Philippus, 296. II. 1. Es wird durch den heiligen Krieg auf zehn Jahre zerrüttet, 7. 8. Alexander nähert sich ihnen, 2. 3. und bezwingt sie, 24. 28. 31. S. Alexander. Athen. Sie werden von Galliern überschwemmt, 59. das achäische Bündniß, 60. 61. Ihr Land wird eine römische Provinz, 72. III. 23. sie behalten aber im Reiche der Wissenschaften die Oberherrschaft, 72. 73. S. Römer. Ackerbau, Handlung und Schiffahrt derselben, 76—78. Berühmte Bildhauer 79. 80. Sie kannten das Helldunkle; berühmte Maler, 81—83. Die Tonkunst stand bey ihnen in der größten Achtung, 84. 85. ihre Kriegskunst, 86—88. Vorzüge derselben in Ansehung der Litteratur, 89. Geschmeidigkeit ihrer Sprache; Dichtkunst, 89—94. Geschichte,

schichte, 94 — 99. Beredsamkeit, 99 — 102. Philosophie, 102 — 124. Geometrie, Astronomie und Geographie, 124 — 129. Arzneikunst, 129 — 132. Oeconomie, 132 — 136. Es fehlte ihnen an einer guten Theorie über die Finanzen, ebd.

Ihr Character kurz vor dem Entstehen des Christenthums, III. 342. Ursprung des griechischen Kaiserthums, IV. 214*. Griechische Kirche; Trennung derselben von der lateinischen, V. 243 — 249. Zustand derselben zur Zeit des Basler Conciliums, VI. 388 — 390. Lehrer derselben seit Mahomed, 421. 422. Ursachen ihrer Trennung von der lateinischen, 469. 470. Elender Zustand des griechischen Kaiserthums kurz vor seiner Zerstörung durch die Türken, VII. 1. 2. Ende desselben, 9. 10. Sein Umsturz hatte nicht die gefürchteten Folgen, 396. Verschiedene Arten der griechischen Kirche, 546. Versuche sie mit der römischen zu vereinigen, IX. 460.

Grimoald, Major Domus, V. 65*.

Großbritannien, IX. 130. 131. S. England.

Großgriechenland, II. 259.

Grotius, seine Gemahlin rettet ihn durch Hülfe eines Bücherkastens, VIII. 67*. Aufnahme desselben in Schweden, 273. Vertheidiger des Christenthums, IX. 478.

Grumbach, Streit desselben mit dem Bischoff von Würzburg, VIII. 22*.

Guatimozin, Nachfolger von Montezuma in Mexico, VII. 97. 98.

Guelfen, VI. 90. 196. zu Florenz VII. 35. 36.

du Guesclin, Verdienste desselben um Carl V, König von Frankreich, VI. 313. 314. Er befreiet Frankreich von den furchtbaren Kammeradschaften, VI. 314

314—316. 317. 319. er wird verkannt und stirbt rühmlich, 321.
Guido von Lusignan VI. 106.
Güldenlöwe, rettet mit Schack Koppenhagen, VIII. 362. 3 9.
Güldne Zahl II. 125. Erklärung derselben, 126*.
Guise Franz, Herzog von, VII. 258. er erobert Calais, 260. er veranlaßt den ersten bürgerlichen Krieg, 299. sein Tod, 300. Ansehn seines Hauses nach Heinrichs II Tode, VII. 285. Verschwörung gegen die Guisen, 288, 291. Heinrich mit der Narbe, Herzog von Guise, Antheil desselben an der Pariser Bluthochzeit, 320. 321. 332. niedrige Anschläge wider Heinrich IV. 345. 358. 359. er bemeistert sich der Hauptstadt und mißhandelt den König und das Reich, 360. und wird ermordet, 361. Heinrich II. Herzog von Guise, macht vergeblich einen Anschlag auf Neapel, VIII. 239. 240*.
Gulassa, III. 18.
Gundobald, V. 55. 56.
Guntram, V. 60. 62. 64.
Gustav Adolph, VIII. 101. große Eigenschaften desselben, und Veranlassungen zu den Kriegen mit Ferdinand II, 103, 104. er schließt mit Frankreich ein Bündniß, ebd. Sein Glück in Deutschland, 105. die Protestanten verbinden sich mit ihm; er treibt Tilly zurück, und bleibt bey Lützen, 106. sehr verschiedene Wirkung seines Todes, ebd. er gebot von der Ostsee bis nach München, VIII. 375. 376. ob er nach dem Kaiserthrone gestrebt? ebd.
Guyon, de la Motte, Fenelon nimmt sie gegen Bossuet in Schutz, IX. 458. 459.
Gylippus Anführer der Spartaner, bey der Entsezzung von Syracus, I. 256. 257. 267.

H.

H.

Habessinier, Bekehrungen derselben durch Jesuiten und Protestanten, IX. 461. 462.

Habsburg, zu Friedrichs I Zeiten, VI. 98*.

Hakon, Verdienste desselben um Norwegen, VI. 403.

Halle, Ursprung der Universität daselbst, IX 396.

Hamilcar, wird von den Römern geschlagen, II. 281. 283. er läßt seinen Sohn Hannibal den Römern einen unversöhnlichen Haß schwören. 285.

Handlung, Ursprung und Fortgang derselben, I. 78. älteste Handlungsartikel, Handlungsniederlagen und Oerter der Phönicier, 79. 80. Xenophons Vorschläge ihn in größere Aufnahme zu bringen, II. 133. 134.

Hannibal, Character desselben. Er zerstört Sagunt, II. 286. er rüstet sich zum italienischen Krieg, 289. und geht über die Alpen, 289. 290. Stärke seiner Armee vor und nach dem Uebergange, 291. er siegt bey Trebia über den eiteln Sempronius, ebd. Er geht über die Apenninen und durch Moräste nach Etrurien, II. 292. Er besiegt den Feldherrn Flaminius, und bleibt bey seinem Glücke gemäßigt, 293. Fabius steuert seinen Siegen durch Zögern, 294. er muß bey Cannä Schonung gegen die Feinde befehlen, 296. ob er diesen Sieg zu benutzen wußte, 297. S. Hanno. Carthago versagt ihm die verlangte Verstärkung, 298. und seine Armee verwildert zu Capua, ebd. Er ehrt seinen Ueberwinder Marcellus, 301. er wird nach Hause berufen, 304. Unterredung desselben mit Scipio, 305. Unglückliche Schlacht desselben bey Zama; er macht Frieden, 306 er flüchtet nach Syrien, III. 4. und wird verdächtig gemacht, 5. letzte Schicksale desselben, 7.

Hanno, versucht Africa zu umschiffen, II. 271. 281. Gründe die ihn nöthigten in Carthago auf den Frieden zu dringen, 297. 298.

Hannover, Entschädigung desselben im westphälischen Frieden, VIII. 244. Es bekommt die neunte Churwürde; Schwierigkeiten dagegen, IX. 60*. Rechte desselben auf die englische Krone, 123.

Hanseatischer Bund, VI. 154*. 223.

Harald, Blaatand, Verdienste desselben um Dännemark, als Sieger und Gesetzgeber, V. 205. Folgen seines Krieges mit Otto dem Großen, 206. mit Otto II, ebd. er kommt in den Unruhen seines Sohnes Suenotto ums Leben, 207.

Harald, Harfager, vereinigt zuerst das zertheilte Norwegen, V. 208. 209.

Harald, von England, wird von Wilhelm dem Eroberer überwunden, V, 230. VI. 11. 12.

Harcourt, Antheil desselben an Carl XII Testamente, IX. 73. 74.

Harduin, IX. 444.

de Haro, Nachfolger von Olivarez, VIII. 234. Vorsicht desselben im Pyreneischen Frieden, 284. 285. sein Tod, 308.

Harpalus, II, 45.

Harvey, entdeckt den Umlauf des Blutes, VIII. 225.

Hascen Aga, VII. 189. 190. seine Herkunft, 203. 204.

Hegira, IV. 284. 339.

Heidegger, Johann, Verfasser der Formulae consensus Helvetici, IX. 432.

Heidelberger Bibliothek wird nach Rom verschenkt, VIII. 76.

Heilige, Lebensbeschreibungen derselben, III. 336. Ursprung ihrer Verehrung, VI. 480.

Hein-

Heinrich I, von Frankreich, vermählt sich mit einer russischen Prinzessin, dem Kirchenbanne zu entgehen, V. 223. elender Zustand des Reichs unter demselben, 223—225. VI. 3.

Heinrich I, von England, VI. 46. 47. 51. 55. 56.

Heinrich I, deutscher König, siehe Heinrich der Vogelsteller.

Heinrich II, der letzte sächsische Kaiser, V. 221. 222.

Heinrich II, von Frankreich, macht Carln V durch seine Buhlschaften freie Hände, VII. 225. er verbindet sich wider Carl V, 235. er nimmt den Titel eines Beschützers deutscher Fürsten an, 239. und wird im Passauer Vertrage vergessen; bedenkt sich aber selber, 240. 241. er erhält sich gegen Carl V 242—245. 256. Er ist in Gefahr alles zu verlieren, 258. 259. er macht Frieden mit Philipp II, 261. 262. und schließt Tractaten mit England und Spanien, 269—271. sein Tod in einem Tourniere, ebd. er legte den Grund zu den Hugenotten Kriegen, 271.

Heinrich III, von Frankreich, VII. 325. Seltsamkeiten desselben, 331. er wirft sich zum Haupte der Ligue auf, 333. er stiftet den Heiligengeist-Orden, 334. Feigheit desselben gegen die Ligue, 347. 348. er läßt die Guisen ermorden, 361. und fällt wieder in die vorige Schlafsucht, 362. Er söhnt sich mit Heinrich IV aus, 363. er soll zu Rom erscheinen, 364. wird aber ermordet, ebd. Ueber seine ehemalige Krönung als König von Polen und heimliche Entweichung, 390. 391.

Heinrich III, Kaiser, VI. 2 ff.

Heinrich IV, von England, VI. 358. 359. sein Tod, 372.

Heinrich IV, setzt den Papst ab, und wird wieder von demselben abgesetzt, VI. 20. 21. unglücklicher

Zustand desselben, 22. 23. er wird von Gregor VII auf das äußerste gemißhandelt, ebd. die Deutschen setzen ihn ab, 24. er zieht gegen Gregor zu Felde, belagert Rom, wird aber von den Normännern vertrieben, 28. er wird von seinen Söhnen verrathen, und der Krone beraubt, 43. 44. Ende desselben, ebd.

Heinrich IV, siehe Navarra. Er wird von den Guisen als Thronerbe verfolgt, VII. 345. er straft Papst Sixt V Lügen, 348. Fernere Hindernisse, die der Herzog von Guise seiner Thronfolge machte, 358—362. Sein Recht zur Krone und Character, VIII 1. 2. große Mäßigung desselben, 3. 4. er schwört die reformirte Religion ab, 8. 9. Rechtfertigung desselben von Sully, 9*f. und wird doch von der Geistlichkeit verfolgt, 10. 11. Die Jesuiten stehen ihm nach dem Leben, ebd. Schwierigkeiten und Cerimonien bey seiner Absolution in Rom, 13. 14. er besiegt Mayenne das Haupt der Ligue, 15. und giebt das Edict von Nantes, 17. berühmter Friede desselben von Vervins, 18. Liebschaften, 24. Er bestraft den Herzog von Savoyen, und den von demselben verführten Marschall von Biron, 25. 26. Empörungen wider ihn, 32. 33. Er läßt die Jesuiten wieder ins Reich; Folgen davon, 34. er steht Venedig und Holland bey, 35 — 37f. sein Entwurf einer allgemeinen christlichen Republik, 40. Er wird während seiner Zurüstungen wider Oesterreich ermordet, 41. Verdienste desselben um Frankreich, 42 — 56. er hielt eine Assemblée de Notables 46. Denkmäler seiner Regierung, 55. 56.

Heinrich IV, von Kastilien, führt mit seinem Hofe ein schändliches Leben, VII. 50. 51. Empörungen wider ihn, und Tod, 51 — 53.

Hein-

Heinrich V, Thronräuber und Vatermörder, VI. 44. 45. Investiturstreit, 46—48. Pascal bricht den Eid und schleudert Bannblitze auf Heinrich, 49. er nimmt Rom in Besitz, 51. Unternehmungen desselben wider Ludwig den Dicken, 55. 56. Sein Tod, 57.
Heinrich V, von England, glückliche Veränderung seines Characters, VI. 372. Treffen bey Azincourt, 373. 374. er wird zum Regenten von Frankreich gemacht, 375. 376. Sein Tod, ebd.
Heinrich VI, Kaiser, Ungerechtigkeiten desselben gegen Sicilien, VI. 111. 112. er stirbt, 113.
Heinrich VI, von England, abwechselnde Schicksale desselben, VII. 21—24.
Heinrich VII, von England, Thronbesteigung und Regierung desselben, VII. 27. 28. Character, 123.
Heinrich VII, Kaiser, Ansprüche desselben auf Oesterreich, VI. 271, seine Verrichtungen in Italien, 272. er stirbt an einer vergifteten Hostie, 273.
Heinrich VIII, von England, verbindet sich mit Maximilian gegen Frankreich, VII. 124. Fehler desselben, zu welchen ihn Wolsey verleitete, 164. 165. er läßt sich der Liebe zu Anna Boleye wegen, von der würdigen Catharina scheiden, 177 — 179. Religionsneuerungen desselben, 179 — 181. Friede mit Frankreich, 209. 210. und sechsmalige Vermählung desselben, ebd. seltsame Gesetze von ihm die Jungfrauschaft betreffend, 211. hartnäckiges und veränderliches Betragen desselben in Religionssachen, 212. sein Tod, 223. 224. er erwarb sich den Titel: Beschützer des Glaubens, 482. Ursachen seines Bruchs mit dem Papste, 483. und in welcher Bedeutung er Urheber der englischen Reformation ist, ebd.

Heinrich der Vogelsteller, Verdienste desselben um Deutschland, V. 187*. Erklärung seines Titels: Schirmvoigt Roms, ebd.
Heinrich der Löwe, Herzog zu Sachsen, desselben Mißhelligkeiten mit Friedrich Barbarossa, VI. 104*.
Heinsius, Großpensionair von Holland, vereinigt sich mit Eugen und Marlborough Frankreich zu unterdrücken, IX. 102. 105. 106.
Heirathsauctionen der Babylonier, I. 74.
Helena, Selena, III. 377.
Helena Constantins Mutter, IV. 1.
Heliogabalus, III. 284*. 285. er zeigt sich als ein Ungeheuer, 86. und Verrückter, ebd. *. er wird ermordet, 287.
Heloten, wer sie waren, I. 176. 177. sie vereinigen sich mit Sparta's Feinden, 233. Großes Blutbad unter denselben, 251.
Helvetien, Zustand desselben unter Friedrich I, VI. 98**. S. Schweitz.
Helvidius Priscus, III. 226.
Hengst, Anführer der Angeln, IV. 182*. V. 127. 128.
Henriquez, VIII. 204.
Hephästion, wird für Alexander angesehen, II. 30. 40.
Heracliden, sie müssen Griechenland verlassen, I. 152. Sie veranlassen die griechischen Kolonien in Kleinasien, ebd. zwey Prinzen aus diesem Hause nehmen den Thron von Sparta gemeinschaftlich ein, 165. 166. II. 68. Ende derselben, 71.
Heraclius, Exarch in Africa, IV. 279. sein Sohn tödtet Phocas und wird Kaiser, IV. 279f. er besiegt die Perser, und setzt den Monothelismus feste, 280—282.

Heral-

Heraldick, Ursprung derselben, VI. 169. 170.
Herculanisches Museum, III. 234.
Herculanum, Untergang desselben, III. 233. Nachrichten von der Wiederentdeckung desselben, wie auch Pompeji und Stabiä, 233* 234.
Hercules, er wird seiner Verdienste ungeachtet, von der mycenischen Krone ausgeschlossen, I. 152.
Herdonius, erobert das Kapitol, II. 213.
Hermann, siehe Arminius.
Hermandad, die heilige, VII. 55.
Hermas, ein Schüler der Apostel; Urtheil über den Hirten desselben, III. 360.
Hermes der Egypter, I. 11. 44. 75.
Hermodorus, II. 234.
Hermogenes, über den Codex desselben, IV. 266*.
Hernicier, führen Krieg mit den Römern, II. 248.
Herodes, III. 238. 345.
Herodian, über die Schriften desselben, II. 146.
Herodicus, II. 130. Stifter der diätetischen und gymnastischen Secte, ebd.
Herodot, als Geschichtschreiber, I. 5. über seine Nachrichten von Crösus, 136. über seine Reisen, 140. über die Nachrichten desselben von Xerxes, 210. er ist als der Vater der Geschichte anzusehen, II. 95. 96.
Herophilus, griechischer Anatomiker, 129. 130*.
Herostrat und Alexander, II. 40.
Herrnhuter, siehe Zinzendorf. Ihr Character, und verschiedene Vorwürfe die ihnen gemacht werden, IX. 469—471.
Heruler, ihre Abkunft, IV. 199—251.
Herzoge, V. 261.
Hesiodus, erhielt mit Homer den Beinamen Volkslehrer, I. 161. Character seiner Mythologie, ebd.

Hessencassel, Entschädigung desselben im westphälischen Frieden, VIII, 241.
Hexapla, Beschreibung derselben, III. 363.
Hexenprocesse, Auskunft der Sorbonne darüber, VIII 229.
Heyling, unternimmt es die Habessinier zu bekehren, IX. 462.
Hiempsal III. 45.
Hiero, von Syracus, I. 258. II. 275. 276.
Hierocles ein heftiger Christenfeind, III. 241*.
Hieronymus, von Syracus, II. 299.
Hieronymus, Verdienste desselben um das Christenthum, IV. 344. er erlaubt sich fromme Betrügereyen, 357
Hieronymus von Prag, VI. 370. 491.
Hieroglyphen, I. 47. 48.
Hilarion, IV. 358.
Hilarius, von Poitiers, IV. 49. 50*. 87. 190. 344.
Hildebrand, siehe Gregor VII.
Hilderich, IV. 233.
Hinkmar, merkwürdiger Brief desselben an Ludwig den Deutschen, V. 149 ein zweyter an den Papst, des letzten Rechte betreffend, 158. VI. 424.
Hindostan, Beschreibung dieses Landes, nebst seiner ehemaligen Regierung, IX. 316. es wird dem Schach Nadir unterwürfig, 317.
Hipparchus, berechnet die Fixsterne, und entdeckt ihren besondern Umlauf II. 127.
Hippias, I. 193 194. 201. 204.
Hippocrates, Vaterlandsliebe desselben, und Verdienste um Athen während der Pest zur Zeit des peloponesischen Krieges, I. 248. II. 130. S. Democrit.
Hirtius, III. 120.

Hobbes, Thomas, über seine Feindseligkeit gegen das Christenthum, IX. 475.
Höchstädt, Treffen dabey, IX. 93.
Hofmann, Melchior, Schwärmereyen desselben zur Zeit der Reformation, VII. 461. 462.
Hogstraten, schreibt gegen Luther, VII. 417. 418.
Hohe Kirche und Kirchen Torry's, IX. 427. 429.
Hohepriester, ihre große Gewalt bey den Juden, I. 90.
Holland, siehe Niederlande. Es wird ein Raub der Religionsstreitigkeiten, VIII. 65 ff. vergrößert seine Handlung, 68. Uebergewicht desselben unter Philipp IV. 86. Es tritt mit Frankreich in Verbindung, 91. Es demüthiget Spanien und verbindet sich von neuem mit Frankreich, 112. Vergrößerungen desselben auf Spaniens Unkosten, 117. Regierungsform desselben, 178 — 183. Innerliche Mängel machen die Statthalterschaft nothwendig; große Rechte dieser Würde, 179. 180. Es wird von Spanien für frey erkläret, 238. Krieg desselben mit England, 263. neue Kriege mit England unter Ludwig XIV, 298. 299. Ludwig vernichtet die Tripleallianz, 314. 320. 321. Frankreich kündigt den Holländern den Krieg an, ebd. de Witt und sein Bruder Cornelius, 322. kühner Plan desselben bey Ludwigs XIV Einfalle, 323. Holland bittet um Frieden, 325. es wird zur Verzweifelung gebracht, ebd. es durchsticht die Dämme, erhält Hülfe und wird gerettet, 326 — 328. Friede zu Nimwegen, 337. die Holländer rächen sich an Ludwig XIV, IX. 105. Werden aber empfindlich dafür gestraft, 113. 114. Utrechter Friedensunterhandlungen, 115. es wird von Frankreich gedemüthiget, 122. Artikel des Utrechter Friedens, 123 — 125. Die Holländer werden genöthiget die Statt-

Statthalterschaft wieder herzustellen, 270 — 272*. Sie sagen Ludwig XIV unangenehme Dinge, ebd. Folgen davon, 373 ff. Sie wissen sich in Japan zu erhalten, 312.
Hollstein, Schicksale desselben, während des dreyßigjährigen Kriegs, VIII. 350 ff. Es wird von Schweden überfallen, 357. 358. Hollstein Gottorp erhält die Souverainität über Schleswig, 361.
Homer, I. 136. er mahlt in seinen Gedichten die Geschichte seiner Vorwelt, 154. über seine Helden und Götter, 157. 158. Mythologie, 161. Es gab schon vor ihm Schriftsteller, II. 89.
Homoiousios, IV. 58.
Homoousios, IV. 58. 326.
Honoria, trägt Attila die Ehe an, IV. 183. 186.
Honorius, bekommt den Occident, IV. 127. 132. seine Furcht vor Alarich, 136. er macht Ravenna zur Residenz, 137. er läßt Stilicho hinrichten, 141. und wird durch Alarichs Züchtigungen nicht klüger, 147. Er ist treulos gegen Ataulphus, und befreiet die Geistlichen von aller weltlichen Gerichtsbarkeit, 152. 153. er stirbt unbeerbt; über seinen Character und Gesetze, 163. 164.
Hontheim, von, III. 336. 337.
l'Hopital, Kanzler unter Carl IX, von seltener Rechtschaffenheit, VII. 293. 294. 298. er fällt in Ungnade, 313. 314.
Horatier, sie retten ihr Vaterland, II. 164.
Horatius, II. 223. 225.
Horatius, Cocles, II. 184.
Horatius, der Dichter, III. 152.
Horsa, Anführer der Angeln, IV. 182*. V. 127. 128*.
Hosius, Bischoff von Corduа, IV. 23.

Hospitalier, siehe Ritter.
Hrabanus Maurus, VI. 423.
Hubertsburger Friede, IX. 290.
Hugenotten, Ursprung und Bedeutung dieses Namens, VII. 289. Beschuldigungen derselben nach der Bluthochzeit, 323. ihre Schicksale unter Richelieu, VIII. 92. 93. Nach dem Wiederrufe des Edictes von Nantes, IX. 23f. S. Calvinisten.
Hugo der Große, V. 179. 183. Sein Tod, ebd.
Hugo Capet, V. 184. 185. 216. er wird gekrönt und nimmt Carl von Lothringen gefangen, der Gefangene stirbt, 217.
Huitfeld, stirbt fürs Vaterland, IX. 329.
Hunnen, ihre ältesten Wohnsitze, IV. 99. Sitten und Lebensart derselben, ebd. ihre Züge nach Europa, 99. 100. ihr Einfall ins römische Gebiet unter Arcadius, 129. unter Theodosius, 174. ihr Name verliert sich mit ihrer Macht, 260. ihre Verwüstungen in Deutschland im zehnten Jahrhunderte. V. 181. 182.
Hunnerich, IV. 233.
Hunniades, VII. 10. 12.
Huß, Johann, er zieht sich zu Prag den Haß der Deutschen zu, und wird in Costnitz verbrannt, VI. 369. 370. Leben, Grundsätze und Muth desselben, 490. 491.
Hussitten, Schicksale derselben, VI. 491. 492.
Hussittenkrieg, VI. 371. S. Procopius.
Hypatia, erduldete Priesterwuth derselben, IV. 159. 160.
Hypatius, wird zum Kaiser ausgerufen und erdrosselt, IV. 231.
Hyppolyt, III. 364.
Hyrcanus, III. 92.

J.

Jacob I, von England, er vereiniget die drey Reiche, VIII. 31. schwacher Character und Pulververschwörung wider ihn 68. 69. er veranlaßt die Einschränkung der königlichen Gewalt, 70. 71. 77. 129. Sein Tod, 90.

Jacob II, siehe York. Er macht sich verhaßt, IX, 37. Grausamkeiten desselben, 38. er erregt neue Unruhen, 39. Seine Anmaßungen werden selbst dem Papst Innocenz XI bedenklich, 41. Zweydeutige Geschichte von der Geburt des Kronerben, ebd.*f. er macht sich bey allen Partheyen verhaßt, 43. Ludwig XIV warnt ihn vergeblich vor Wilhelm von Oranien, 43. Er flüchtet nach Frankreich, 44. 45. feiges Betragen desselben, 49. 53. Seine Unternehmungen in Irland, 54. er zeigt sich auch da feige, und Wilhelm erobert Irland, 58. Sein Tod, 80.

Jacobiten, Ursprung und Stifter dieser Christen, IV. 363. In Rußland, VIII. 546. 547.

Jamblichus, III. 322 *.

Janitscharen, Ursprung derselben, VII. 3.

Jansenisten, siehe Jansenius. Ihre fünf Hauptsätze, VIII, 207. Ihr Einfluß auf den Staat, IX. 12—14. Ihr Benehmen gegen die Verdammung der 5 Sätze, IX. 450. 451. Kurzer Zwischenstand ihrer Verfolgungen, 452. neue Verfolgungen derselben, ebd. Behauptungen derselben, die der römischen Kirche und den Jesuiten eigentlich anstößig waren, 453. ihre strenge aber schwärmerische und abergläubische Frömmigkeit, 453. 454. S. von Paris. Portroyal. Unterstützung derselben durch Quesnel, 455.

Janse-

Jansenius, Schicksale seines Buchs über die Gnadenwahl, VIII. 206. Nachrichten von ihm selber, IX. 447. 448. die berüchtigten fünf Sätze, 450.

Janustempel, wird nach dem ersten punischen Kriege geschlossen, II. 283. und unter Augustus, III. 142.

Japaneser, ihr Character und Regierung, IX. 308. ihre Toleranz, ebd. Sie verbieten die Ausübung der christlichen Religion bey Todesstrafe, 311. Freiheiten der Holländer, 312. über die Aehnlichkeit ihrer Religion mit der Christlichen, 313.

Javan, von ihm sollen die Griechen abstammen, I. 145.

Jazygen, III. 260.

Ibbas, IV. 209. 210*.

Icilius, II. 200. Verlobter der Virginia, 222.

Idacius, IV. 113.

Jerusalem, der Hohepriester Jaddim rettet es vor Alexander, II. 32. Crassus beraubt den Tempel desselben, III. 101. der Untergang dieser Stadt war nicht sowohl ein Werk der Römer als der Juden selber, 229. Titus erobert sie mit Sturm, und Stadt und Tempel werden ein Steinhaufen, ebd. Sie wird unter dem Namen Aelia Capitolina wieder erbauet, III. 252. und Jupiter bekommt einen Tempel daselbst, ebd. Julians fruchtloser Versuch es wieder zu erbauen, IV. 79. 80. Wie es Carl der Große bekommen haben soll, V. 120. S. Gottfried von Bouillon.

Jesuiterorden, Ursprung, Wachsthum und Ausbreitung desselben, VII. 230*. 232. 490 — 492. ihr erstes Institut in Frankreich, 296. Verbrechen der Jesuiten, die sie unter Heinrich IV aus Frankreich verbanneten, VIII. 11. 12. Sie kommen wieder ins Reich, 33. Beyspiele von Königsmorden

den die sie intendirten, 68. 69. ein ansehnlicher Bankerott derselben, IX. 14. ihr großes Ansehn unter Ludwig XIV, 15. Sie werden unter Jacob II sehr begünstiget, IX. 37. 39. ihr Glück als Missionarien, besonders in Paraguay, IX. 434. 435. Sie wissen sich zu erhalten, 443. Beyspiele ihrer verderbten Moral, 444. 445. Probabilismus und reservationes mentales, ebd. sie streiten mit den Dominicanern über die göttliche Gnade, 446. 447. Jansenius erneuert diesen Streit, ebd. Heftigkeit derselben, 449. S. Jansenisten.

Ignatius, Bischoff zu Antiochien, III. 361.

Ignatius, Lojola, Geschichte desselben und seines Ordens, VII. 230 ff. 490 — 492.

Ildebald, bietet Belisar die Krone vergeblich an, IV. 243. er wird ermordet, 247.

Illyrier, II. 10. 12. sie beunruhigen die Römer durch Seeräuber, und ihr Land wird eine römische Provinz. 284.

Incas, Beherrscher von Peru, VII. 100.

Independenten, Beschreibung dieser Schwärmer, VIII. 144. Ursprung und Eigenschaften derselben, IX. 425. sie verlieren sich unter den Presbyterianern, ebend.

Indianer, Quellen und Hülfsmittel zu ihrer Geschichte, I. 127. Egypter und Griechen sollen ihre Philosophie und Religion bey ihnen geholet haben, 128. Ihre Vertheilung in sieben Classen, 130. Unwissenheit und erfinderischer Geist derselben, 131. Wenn sie anfiengen ein Volk zu werden, 132. ihre Frauen verbrennen sich nach ihrer Männer Tode, ebd. Sie werden von Alexander bezwungen, II. 38. 39. Verschiedene Bemerkungen über sie, IX. 319. ihre Religion, ebd. S. Gama.

Infralapsarier, IX. 412.
Innocenz II, VI. 58. Der heilige Bernhard unterstützt ihn, 59 f. er verschenkt Corsica und Sardinien, 62. 63. Er wird ein Gefangener des Königs von Sicilien, 64. 65. und stirbt vor Gram, 68.
Innocenz III, Er übertrift selbst Gregor VII, VI. 171. Proben davon, 171—173. 179. er verschenkt England unter Johann ohne Land, an Frankreich, 184. niedrige Treulosigkeit desselben, 184. 185. Despotismus und Tod desselben, 187.
Innocenz IV, er sucht vergeblich bey drey Staaten Zuflucht, und überlistet endlich Heinrich III von England, VI. 199. 200. Die Bannflüche werden unter ihm zum Gelächter, 200. 201.
Innocenz XI, er widersetzt sich Ludwig XIV des Regale wegen, IX. 16. 17 ff. er will das Freistädterecht in Rom aufheben, 19.
Inquisition, Ursprung dieses Gerichts, V. 32. VI. 181. Beschaffenheit desselben unter Ludwig dem Heiligen, 203. 220. in Spanien, 229. 230. ihre erste Verbreitung und Natur derselben, 240. Schrecknisse derselben unter Isabellens Regierung, VII. 55. 56.
Institutionen, ihre Entstehung, Abfassung und Absicht derselben, IV. 265* f. die canonischen, VI. 168*.
Interdict, Unterschied desselben vom Banne, VI. 474. 475.
Interim, das erste, VII. 201. 202. 493. das zweite oder Augsburger, 228. Ende desselben, 240. 519. 520. das Augsburger, Inhalt und Folgen desselben, 519—521.
Investituren, siehe Gregor VII, VI. 36—39. Bedeutung des Bischofsstabes und Ringes, ebend.

Vergleich darüber zwischen Kaiser und Papst, 52. 53*. Folgen derselben, 64.
Johanna I, von Neapel, sie verkauft dem Papste Avignon, VI. 302. 303. 342. 343.
Johanna II, von Neapel, VI. 383. mit ihr stirbt das erste Haus von Anjou aus, 385.
Johanna Gray, Character und Tod derselben, VII. 247.
Johann VIII, Anmaßungen dieses Papstes, V. 159. 160. er sucht vergeblich einen Vicar des Papstes in Frankreich einzuführen, ebd.
Johann XII, V. 190.
Johann XXIII, wählt sich selber zum Papste, VI. 284. 285. schlechtes Lob desselben von Philipp von Baiern, 287. 288. Streit desselben mit Nicolaus V, dem Gegenpapste, ebd. Sein Tod, Reichthümer und Quellen derselben, 290. etwas aus seiner Theologie, 291. Ehemalige Lebensart und päpstliche Aufführung desselben, 364. 365. er muß zu Costnitz ein Abtretungsformular unterschreiben, 367.
Johann Friedrich, Churfürst von Sachsen, wird von Carl V gefangen genommen, VII. 225. er läßt sich nicht im Schach stören, 226. er tritt die Churwürde ab, ebend. erhält seine Freiheit wieder, 242. Er bewirbt sich vergeblich um die Churwürde, und stirbt als Christ, 245. Fernere Nachrichten, 480. Unentschlossenheit desselben bey mäßiger Gefahr, 508. und Gegenwart des Geistes in der Noth, 511. Gefangennehmung und Behandlung desselben vom Kaiser, 512. 513. er gewinnt im Schachspiel, nachdem ihm das Todesurtheil angekündigt worden war, 514. harte Bedingung seiner Begnadigung, 515. seine Freiheit, 530 und Tod, 534. 535. S. Carl V.

Johann von Gent, VI. 336. 337.
Johann der Gute, seine Schwächen, VI. 306. 307. er veranstaltet eine Versammlung der sämmtlichen Reichsstände, 307. 308. er wird als Gefangener, von dem Prinzen von Wallis, dem Schwarzen, großmüthig behandelt, 308. fürchterliche Unruhen in Frankreich während seiner Gefangenschaft, 309. 310*. Neue und letzte Schwächen desselben, 312.
Johann ohne Land, Streitigkeiten desselben mit Frankreich, VI. 174—176. Er muß die Magna charta unterschreiben, 186. Tod desselben, ebd.
Johann von Leiden, (Bockolt) läßt sich zum Könige krönen, VII. 142. 484.
Johann von Schweden, Grausamkeiten desselben gegen seinen Bruder, VII. 381. er begünstiget die catholische Religion, und stirbt, 382.
Johann der Standhafte, Churfürst von Sachsen, VII. 479. über seinen angeblichen Rückfall zum Papstthum. 480.
Johann der Unerschrockene, er läßt den Herzog von Orleans ermorden, und wird von einem Theologen seltsam genug vertheidiget, VI. 360. 361.
Johannes, Verrichtung desselben als Vorbereiter der christl. Religion, III. 346. 347. über die Offenbarung desselben, 352. 353.
Johannes der Evangelist, über die Veranlassung seines Evangelii, III. 378.
Johannes Damascenus, Tugenden und Fehler desselben, VI. 421. 422. wahrscheinlicher Urheber der Transsubstantiation, 464.
Johanniterritter, siehe Ritter.
Jonier, eine griechische Colonie in Kleinasien, I. 152. sie schlagen die Flotte des Xerxes gänzlich, 201. 222.

Josephus, Flavius, I. 85. 86. Beurtheilung seiner Weissagung, III. 219*. 229. 230*.
Joseph I, IX. 93. glückliche Regierung desselben und Tod, 108.
Jovian, ein vernünftiger Mönch, IV. 359.
Jovian, IV. 80. schimpflicher Friede desselben mit den Persern, 81. musterhaftes Betragen desselben in Religionssachen, 82. frühzeitiger Tod desselben, 83.
Jovius, Unverstand dieses Verräthers, IV. 147. 148.
Iphicrates, I. 296. 297. er verbessert die Waffen der Athenienser, II. 87.
Irenäus, III. 331. 332. 365. IV. 331.
Irene, ihre Anhänglichkeit zum Bilderdienst, V. 115. 116. sie bietet sich Carl dem Großen zur Gemahlin an, und stirbt im Kloster, 119. VI. 442. 443. 483.
Irrland, Zustand desselben unter Jacob I. VIII. 31. 128.
Isabelle, Heinrichs IV Schwester, VII. 52—54. Die heilige Hermandad und die Inquisition zeigen unter ihrer Regierung ihre Schrecknisse, 55—57. sie erobert mit Ferdinand Granada; 58—60. und vertreiben zu Spaniens größtem Verluste die Juden aus dem Lande, 60—62. Sie unterstützet Columbus, 85. Unruhen nach ihrem Tode, 113. 114.
Isdegerdes, von Persien, IV. 155.
Isis, I. 11. Die Erfindung der Seegel und Masten wird ihr zugeschrieben, 44.
Islamismus, IV. 284. S. Mahomed.
Island, ältester, glücklicher Zustand dieser Insel, V. 209. sie wird Norwegen unterwürfig, VI. 403.

Iso-

Isocrates, II. 100. 101.
Ispahan, Größe desselben, IX. 314.
Issus, II. 28.
Italien, Beschaffenheit desselben zu Romulus Zeiten, II. 156. 157. Handlung und Künste leben hier wieder auf, als in den übrigen Europa nur die Kriegskunst in Ansehn stand, VI. 143. 144. Zustand und Hauptveränderungen desselben bis auf Otto den Großen, V. 179. 180*. S. Otto I. II. III. Mehrere nützliche und angenehme Künste haben hier ihren Ursprung im dreizehnten Jahrhunderte, VI. 327 f. älteste Poesie der Italiener, 328. VII. 33. 44. vorzügliche Gelehrte desselben im sechzehnten Jahrhunderte, VII. 281. 282. es verbreiten sich von dorther die fürchterlichsten Laster, VIII. 186.
Juan, Don, VII. 316. er wird zu den Niederländern geschickt, 329. 330. Sein Tod, 335.
Jubeljahr der römischen Kirche, VI. 260. 478.
Juden, Quellen und Hülfsmittel ihrer Geschichte, I. 85. Sie sind den auswärtigen Schriftstellern nur wenig bekannt, 86. sie fangen erst nach dem Auszuge aus Egypten an ein Volk zu werden, 87. Ihre Regierungsform ist theocratisch, ebd. Warum sie sich von andern Völkern entfernt hielten; Character derselben, ebd. 88. 91. Aus welchen Gesichtspunkten muß ihre Geschichte besonders betrachtet werden, 88—92. Sie kennen keine Wissenschaften, 91. Einige Kenntnisse und Gebräuche haben sie von den Egyptern angenommen, ebd. über ihre Poesie, 92. Cyrus erlaubt ihnen nach Jerusalem zurück zu kehren, 101. ihre Schicksale unter Pompejus, III. 92. Sie waren zu erniedriget, als daß sie auf der Staatsbühne eine große Rolle hätten spielen können, 227. Ihr Land wird unter Au-

gustus eine römische Provinz, 228. S. Vespasianus. Titus. Unfug ihrer Zeloten, 229. sie empören sich unter Adrian, 352. Fernere Schicksale derselben, ebd. Geist ihrer Religion, 340. 341. Schilderung ihres religiösen und moralischen Characters kurz vor dem Entstehen der christlichen Religion, 342 — 344. 345. Verfolgungen derselben unter Ludwig dem Schönen, VI. 273. unter Philipp V, 281. Sie werden aus Spanien vertrieben; ihre nachherigen Schicksale, VII. 60 - 62.

Juel, Niels, VIII. 369.

Jugurtha, III. 45. bemächtigt sich eines Theils von Numidien, 46. wird in Rom als Mörder angeklagt und losgesprochen, 46. Er erscheint in Rom. Sein Urtheil darüber, 47. Metellus überwindet ihn, 48. Er unternimmt einen neuen Krieg; wird von Marius gefangen und stirbt im Gefängnisse zu Rom, 50. 51.

Julia, III. 136. Kinder derselben, 140. 144. sie wird an Tiberius vermählt und des Landes verwiesen, 144.

Julia, Schwester der Agrippina, III. 189*.

Julianische Periode, III. 147. 148*.

Julianus, als Schriftsteller, II. 146. Abkunft und Jugendgeschichte desselben, IV. 46. 47. Ursachen seiner Abneigung gegen das Christenthum, ebd. Eusebius rettet ihm das Leben; er geht als Cäsar nach Gallien, 48. und erwirbt sich Liebe und Hochachtung, 49. er vertreibt die Deutschen aus Gallien, 50. und übt Gerechtigkeit aus, 52. 53. er wird gezwungen Kaiser zu werden, 54. Er sucht seine Rechte gegen Constantius mit Gewalt durchzusetzen, 54. 55. 56. und kommt durch den Tod desselben in den Besitz des Reichs, 57. Anfang seiner Regierung, 61. strenge Reform desselben an seinem Hofe, 62.

62. Weise Aussprüche desselben; übertriebene Ehrenbezeugung gegen Mamertinus, 63. und den Philosoph Maximus, 64. er verkennt das Christenthum und sucht es auszurotten; Grundsätze nach welchen er dabey verfuhr, 65. 67. Er bringt die heidnische Religion durch sein Beyspiel und durch Beybehaltung der christlichen Moral, wieder in Aufnahme, 65. 66. Vorschriften desselben für die Priester, ebd. und Betragen gegen die Christen, 67. er verbietet ihnen den Unterricht in den Wissenschaften, 68. und macht ihnen das Christenthum beschwerlich und lächerlich, ohne ihnen Gelegenheit zum Märtyrerthume zu geben, 69. über die ihm gemachten Vorwürfe seinen Aberglauben betreffend, 70. 71. Er sucht die Römer an den Persern zu rächen, 72. er schreibt seinen Mysogogon; Veranlassung dazu, 73. Strenge desselben gegen sich selber, 74. Er setzt den Angriff der Perser muthig fort, 75. er wird verwundet und stirbt, 76. Sein Urtheil über den Selbstmord, 77. Die Geschichte desselben ist äußerst verunstaltet, ebd. S. Ammianus. Seine Schriften, 78. Ueber das Projekt Jerusalem wieder aufzubauen, 80. Aberglaube mit dem Kreuze, 353.

Julius Africanus, III. 364.

Julius II, VII. 115. Treuloses Verfahren gegen die Ligue zu Cambrai, 120. sein Tod und Character, 122.

Julius III, macht den Wärter seines Affen zum Cardinal, VII. 233. und beruft das Concilium zu Trident wieder, ebd. Schwierigkeiten die er zu einer Reformation macht, 398. 399.

Jurieu, Peter, IX. 424.

Justin, war Viehhirte und wird Kaiser, IV. 220. 221. Sein Tod, 225.

Justin, der Märtyrer, Grundsätze und Schicksale desselben, III. 361.

Justin II, IV. 271 ff. er verfällt in Raserey und stirbt, 274. 275.

Justinian, IV. 225. Character desselben, 226. Er verheirathet sich mit einem Theatermädchen, und ist intolerant, 227. Verkehrter Weg desselben die Sitten zu verbessern, 228. er wird von Cobades gedemüthiget, 229. 230. schimpflicher Friede mit den Persern, ebd. Blaue Parthey. Es werden unter seiner Regierung die größten Unternehmungen ausgeführt, 232. S. Belisar. Er verfertiget theologische Bücher während dem seine Generale die größten Unternehmungen ausführen, 240. er verschaft den Bischöffen zuerst ihr eigenes Tribunal, 241. S. Constantinopel. Er wird von Cosrhoes gedemüthiget, 246. Er sucht die Freundschaft der Fremden, 251. Unter ihm kommen die ersten Seidenwürmer nach Constantinopel, 253. öffentliche Klagen über ihn, ebd. S. Narses. Er dogmatisirt unter den wichtigsten Reichsangelegenheiten fort, 257. Gemälde seiner Regierung, 258. Belisar rettet ihm das Reich, 259. schimpflicher Friede mit Persien, 260. er stirbt, 262. ob er den Namen des Großen verdiene, ebd. Beurtheilung seiner Gesetze, 264. Einrichtung und Geschichte seines Codex, 265*f. Beurtheilung seiner Regierung, V, 17. 18.

Juvenal, III. 248.

Jwan Wasiljewitsch I, befreiet Rußland von den Tataren, VII. 154. 155. 308.

Jwan Wasiljewitsch II, Verdienste desselben um Rußland, VII. 383 ff. er stirbt als Mönch, 386. er legte den Grund zu Rußlands Cultur, 387.

Iwan III, er wird auf immer in Verhaft genommen, IX. 212.

K.

Kaaba, IV. 337. Wallfahrten dahin noch vor Mahomed, 341.
Kabbala, historische Erklärung davon, VII. 72*ff.
Kämpfer, Engelbert, IX. 309*f.
Kaiser, römische, Geschichtschreiber derselben, II. 145—147. die sogenannten kleinern Geschichtschreiber, 146. III. 322. Die römischen Kaiser suchten bis auf Nero eine Ehre darinnen, sich als Redner zu zeigen, 191. sie wurden nach ihrem Tode unter die Götter aufgenommen, 253. 261. Die Namen aller guten Kaiser lassen sich in den Stein eines Siegelringes graben, 309. Ende derselben, IV. 199. Erneuerung ihrer Würde unter Carl dem Großen, V. 119.
Kanonisation, Ursprung derselben, VI. 480. 481.
Katholische Kirche, älteste Bedeutung dieser Benennung, III. 359. 360. die spätere, 375.
Ketzereyen, die berühmtesten in der ältesten christlichen Kirche, III. 375 f. IV. 218. 219. 281. 282. 359. des zwölften Jahrhunderts, VI. 180. Ursachen derselben, ebd.
Kinder, wodurch ihnen die Spartaner einen Abscheu vor der Trunkenheit und Unmäßigkeit beybrachten, I. 177. ihr geringer Werth bey den ältesten Römern, II. 156. Grausamkeit der Carthaginenser gegen sie, II. 269.
Kinderlimbus, IV. 365.
Kirche, Trennung der griechischen und lateinischen; Veranlassung dazu, V. 243. Trennung der römischen Kirche, VI. 338. 340. 342. 349. Mittel der

der Pariser Universität dieses Schisma zu endigen, 353. 354. Fortgang desselben, 361—363.
Kirchenbedienungen, christliche, die ältesten, III. 356. Vervielfältigung derselben, 357—359.
Kirchenbegräbnisse, Ursprung derselben, IV. 352.
Kirchenbuße, Ursprung und schädlicher Mißbrauch derselben, VI. 475. 476. verschiedene Arten davon, ebd.
Kirchengeschichte, der drey ersten Jahrhunderte, III. 325 ff. bis auf Mahomed, IV. 309 ff. bis auf die Kirchenversammlung zu Costnitz und Basel, VI. 413 ff. bis auf die cryptocalvinistischen Unruhen in Sachsen, VII. 395 ff. bis zum Aachner Frieden, IX. 377 ff.
Kirchenvermächtnisse, werden von Constantin jedermann erlaubt, IV. 15.
Kirchenväter, über ihren Gebrauch in Absicht auf die Kirchengeschichte, III. 328. 336. welche Lehrer so genennt wurden, 360. IV. 343. Griechische, 361. lateinische, 364. 343—345.
Kirchenversammlungen, älteste Spuren davon, III. 366. sie waren nur auf Gemeinen Einer Provinz eingeschränkt, 367. Kirchenversammlungen zu Rom, Arles, IV. 22. zu Nicäa, 24. 324 f. 327 f. zu Sardica, IV. 37. zu Rimini und Constantinopel, 58. 59. zu Ephesus, 169. 178. zu Chalcedon, 189. zu Constantinopel, 257. Ursprung und Beschaffenheit der Oecumenischen, IV. 324. zu Frankfurth, V. 114 f. allgemeine Lateranische, VI. 54. 64. zu Piacenza und Clermont, die Kreuzzüge betreffend, 70. 71*. zu Pisa, wo eine Reformation an Haupt und Gliedern versprochen wird, 362. zu Costnitz, 365. 444. kurzer Abriß der daselbst abgehandelten Stücke, 366 f. zu Basel, 387 f. 444. Hauptbeschlüsse derselben, 392. Absicht und Beschaffenheit derselben

derselben überhaupt, 442. 443. VII. 213. die Tridentinische, 214. 297 f. Anfang und Beschlüsse derselben, 216 ff. Spaltung derselben, 228. zweite Versammlung unter Julius II, 233. Beschlüsse davon, 235. Sie geht wieder auseinander, 241. Die dritte Eröfnung, 273. 274. 545. Diese bekommt den heiligen Geist im Felleisen, ebd. Verhandlungen auf derselben, 276 — 279. und Folgen davon, 280. die Pisanische und Lateranische, 399. 400.

Kleinasien, über die Geschichte desselben, I. 136. Colonien auf den Inseln und Küsten desselben, 152. es wird von Alexander bezwungen, II. 27.

Klodowig, siehe Chlodowig.

Klodomir, V. 58.

Klöster, Ursprung derselben, IV. 349. der Jungfrauenklöster, ebd. 193. V. 99. 100. Ausartung derselben, VI. 452 f. Sie sind der Sitz unnützer Streitigkeiten, VIII. 215. ihr großer Anwachs im sechzehnten Jahrhundeete, 216

Klotar, V. 58. 60. er ist Stifter der Majores Domus, 64.

Klotildis, V. 55.

Knipperdolling zu Münster, VII. 484.

Knox, Johann, in Schottland, VII. 303. 304.

Knut, Eroberungen desselben, V. 228. 229.

Knutsen, Stifter der Gewissener, IX. 475.

Kompaß, wichtige Folgen von der Entdeckung desselben, VII. 81.

Könige, über ihre Bestimmung, I. 125. 126. VII. 342.

Königsmark, läßt Prag plündern, VIII 242.

Koppenhagen, Stiftung der Universität daselbst, VII. 14.. Koppenhagner Friede, VIII. 286. merkwürdige Belagerung desselben von Carl Gustav, 362.

362. Friede und Reichstag daselbst, 363. 364. Verschönerung derselben unter Friedrich IV, IX. 336. 338. unter Christian VI, 342.
Korasminen, eine türkische Dynastie, plündert Jerusalem, VI. 206. 207.
Krakowischer Catechismus, VII. 564.
Kreuz, mannigfaltiger Aberglaube, welcher von Constantin an damit getrieben wurde, IV. 353f. Kreuzeserhöhung, Ursprung dieses Festes, IV. 281*. Kreuzgericht, Erklärung davon, V. 22*.
Kreuzzüge, zufällige Vortheile derselben, VI. 69. wahrscheinliche Absichten die Gregor VII dazu antrieben, 70. Beschaffenheit derselben, 71 — 73. die vornehmsten Anführer derselben, ebd. Unfug bey dem ersten unter Peter dem Eremiten, 74. 75. schlechte Aufführung der Kreuzfahrer zu Constantinopel, ebd. ihre ersten Eroberungen in Asien und Mißhelligkeiten, 77. 78. Die heilige Lanze giebt ihnen wieder Muth, ebd. sie erobern Jerusalem, 79. Folgen und Ordensstiftungen nach dem ersten Zuge, 81. 82. Anstalten zum zweiten, VI. 83. und Folgen davon, 85 — 87. Dritter Kreuzzug, 104f. schlechter Erfolg desselben, 108. 109. traurige Folgen der Kreuzzüge überhaupt, 157. 158. Character dieses Zeitalters, 168. 169. Vierter Kreuzzug, 176f. Kreuzzüge gegen die Ketzer, 179 — 183. S. Friedrich II. Ludwig der Heilige. Kreuzzüge von Kindern, 207. von Hirten 209. Ende derselben, 221. 222. Vortheile und Nachtheile derselben, 419 — 421. Ihr Einfluß auf Frankreich, VIII. 161. 162. auf die Sitten, 183.
Kriegstribunen, II. 226 — 229. 242.
Krito, I. 273.
Kuhlmann, Quirin wird verbrannt, IX. 403.

Künste,

Künste, wo sie bekanntlich zuerst getrieben wurden, I. 35 — 37. über ihren Einfluß auf die Sitten, 72. in Assyrien, ebd. In Griechenland unter Pericles, 240. 241. II. 75. 82. 83. S. Wissenschaften.

L.

Labadie, Johann, Schicksale desselben, IX. 472.
Labadisten, Ursprung und Beschaffenheit derselben, IX, 472.
Labarum, Constantins des Großen, IV. 6.
Labeo, kühner Einfall desselben, III. 139.
Labyrinth, I. 41.
Lacedämon, siehe Sparta.
Laconismus, I. 170. 173. 213. II. 274.
Lactantius, über die Nachrichten desselben von den Christenverfolgungen, III. 318. Verdienste desselben um die christliche Religion, IV. 344.
Laffeld, IX. 273.
Lamachus, I. 254. 256.
Landcharten, ihr Erfinder, II. 125.
Lanfrancus, V. 258. er wird für den Urheber der scholastischen Philosophie und Theologie gehalten, VI. 428. und ist der Gegner Berengarii von Tours, 466. 467.
Languedock, von dem Canale daselbst, VIII. 304.
Lapland, dänische Missionen daselbst, IX. 404.
Lartius, II. 188. Anzahl der Römer unter der Dictatur desselben, 189. 195.
Lateiner, ihre Kriege mit den Römern, II. 165. 167. 175. 251. 252.
Lateinische Kirche, Trennung derselben von der griechischen, V. 243 — 249. S. römische Kirche.

Die

Die vorzüglichsten Lehrer derselben nach Mahomed, VI. 422 — 425.
Latitudinarier, die vorzüglichsten derselben, IX. 427.
Laud, Unruhen und Enthauptung desselben, IX. 425.
Law, Finanzsystem dieses flüchtig gewordenen Schottländers, IX. 223 ff. 225 und Vorrede.
Lälius, ein Freund von Scipio dem Jüngern, II. 302. 305. und Scipio Aemilianus, III. 21.
Lävinus, II. 261.
Lectisternium, Beschreibung davon, II. 246.
Legaten, päpstliche, Ursprung und Bestimmung derselben, VI. 13. in England, ebd. in Frankreich, 16. in Sicilien, 40.
Legenden der Heiligen, V. 256. die güldne, VI. 243.
Legionen, Anzahl und Größe derselben, bey den Römern, III. 146.
Lehne, Ursprung derselben, V. 24. 25. über ihre Erblichkeit unter Otto I. 195*. ursprüngliche Absicht derselben, 260. 261. Mißbrauch der Afterlehne, 262. 263. Grundlage derselben, VI. 56. VIII. 158.
Leibnitz, Verdienste desselben um die christliche Religion, IX. 415.
Leichname, ihr Gebrauch bey den Egyptern, I. 34. 46.
Leipzig, Veranlassung zur Errichtung der dasigen Universität, VI. 490.
Leo I, Character desselben, IV. 345. 347.
Leo VIII, merkwürdiges Decret dieses Papstes, V. 192.
Leo IX, bewirkt die völlige Trennung der lateinischen und griechischen Kirche, V. 247 f. Despotismus

mus desselben, VI. 3. 4. er zieht gegen die Normänner zu Felde, und wird ein Gefangener, 6.

Leo X, VII. 121. 122. 131. 132. Er schreibt unter dem Vorwande einen Türkenkrieg zu führen, einen Ablaß aus, und macht dadurch Luthern aufmerksam, 133. 134. unkluges Betragen desselben gegen Luthern, 135 ff. gegen Carl V, 165. sein Tod und Nachfolger, 167. Character desselben, 400.

Leo der heilige, besänftiget Attila, IV. 186. er verschaft den römischen Bischöffen den Vorrang vor den übrigen, 190. Verordnung desselben die Klöster betreffend, 194.

Leo der Isaurier, er erregt die Bilderstreitigkeiten, V. 78 f. Hitze desselben gegen die Bilderverehrer, VI. 482.

Leo, Kaiser im Orient, ob er sich zuerst von Bischöffen hat krönen lassen, IV. 192*. er ist ein schwacher Regent, 195—198.

Leo, Philosophus, IV. 267*f.

Leo, ein Wollenkämmer, als Feldherr, IV. 133.

Leona, auf der Folter, I. 193.

Leonidas, bey Termopylä, I. 213.

Leopold, schwierige Kaiserwahl desselben, VIII. 282. 283. er siegt über die Türken und schließt einen schimpflichen Frieden, 298. er bringt Ungarn wider sich auf, 320. er steht Holland bey, 329. Friede zu Nimwegen, 337—340. Sobieski rettet ihn, IX. 5. 6. er ist glücklich gegen die Türken, 51. 52. und macht Ungarn zu einem Erbreiche, ebd. Weisheit und Menschenliebe desselben, 63. 64. Er macht sich Hofnung auf den ganzen Nachlaß Carls II, und verliert darüber alles, 72. 73. Forderungen desselben an Spanien gegen Carls II Testament, 77. 78. Gefahren, 91. Tod und Cha-

racter desselben, 93. Peter I besuchte ihn auf seiner Rückreise, 147.

Lepidus, III, 79. 80. 115. 120. Er vereiniget sich mit Antonius, ebd. Rom wird ihm anvertrauet, 121. Fall und kriechender Stolz desselben, 126. 127.

Lescynski, Casimir, IX. 475.

Leucippus, II. 118. 121.

Libanius, IV. 14. 65. Sonderbarkeiten desselben, 79.

Libellatici, bey den ältesten Christen, wer sie waren, III. 372.

Liberius, IV. 90. 209.

Licinius, Gesetze desselben, II. 242. 249. er wiegelt das römische Volk wider den Senat auf, 243. 244. er wird plebejischer Consul, und auf Betrügerey ertappt, II. 248. 249. er wird von Perseus geschlagen, und schreibt ihm Gesetze vor, III. 14.

Licinius, Finanzeinnehmer, sinnreiches Mittel desselben, die Einnahmen zu vergrößern, III. 143.

Licinius, Kaiser, IV. 4. 13. 14. dessen Kriege mit Constantin, 14. 16. und Tod, 17.

Ligue von Cambrai, VII. 115. die Theilnehmer derselben, 119. Die heilige, 331. Fortgang und Haupt derselben, 345—347. dessen Wuth wider Heinrich IV, VIII. 2ff. 7. sie wird getrennt, 12. und unterwirft sich endlich, 15. 16. ihre Unterwerfung kommt Heinrich IV theuer zu stehen, 44.

Lilybäum, II. 279. 280.

Lima, Erdbeben daselbst, IX. 292.

Lissabon, wird durch ein Erdbeben verwüstet, IX. 292.

Litaneien, ihr Alter, IV. 375.

Lit de justice, VIII. 113.

Livia, III. 140. 145. 167.
Livius Drusus, III. 40. 41.
Livius Salinator, III. 29.
Livius Titus, über Zeitalter, Schriften und Character desselben, II. 141. 142. 164*. III. 135.
Locke, Vertheidiger des Christenthums, IX. 478.
Locrier, II. 12.
Longin, III. 304. 305. 322*.
Lombarden, unter Justinian, IV. 251.
Longobarden, ihre Ankunft in Italien, IV. 272. 274. Gesetze derselben, 267. V. 24. fernere Schicksale derselben, 75 — 77. sie werden aus Italien vertrieben, 81.
Lothar, unglückliches Treffen desselben bey Fontenai, V. 144. Sein Antheil bey der Theilung, 145. Sein Tod und neue Theilung seiner Länder, 147.
Lothar, Gegenkaiser von Conrad VI. 57*. Desselben Benehmen gegen den heiligen Bernhard, 61. 63. Sein Antheil an der Wiederherstellung der Pandecten, 100*f.
Lothar II, Stifter des Königreichs Lothringen, V. 147. merkwürdige Ehescheidung desselben, 154 — 156. und Tod, 157.
Lothringen, Ursprung dieses Königreichs, V. 147. Es fällt an Carl den Kahlen, und Ludwig den Deutschen, 158.
Lovat, dessen Hinrichtung, IX. 278.
Lowbuch, Indisches, IV. 399.
Lubienizky, IX. 474.
Lucanier, sie werden von Sylla bezwungen, III. 74. 75.
Lucanus, Marc. Annäus, II. 143. III. 206. 207.
Lucaris, Cyrillus, vereitelt dem römischen Hofe die Vereinigungsversuche, IX. 460.

Lucianus, III. 265. 266. 374.
Lucullus, wird wider Mithridates geschickt, III. 87. glückliche Verrichtungen gegen denselben, 87. 88. Seine Truppen verlassen ihn, ebd. Unrecht das ihm Pompejus zufügte, 90. Muße und Wortwechsel desselben mit seinem Koche, 90. 91.
Lucumo, II. 167.
Lucretia, II. 179.
Lucrez, III. 152.
Ludolfus, Jobus, sucht die Habessinier zu bekehren, IX. 462.
Ludwig IV, oder das Kind, V. 181.
Ludwig VI, der Dicke, VI. 55.
Ludwig VII, dessen Händel mit Innocenz II, VI. 66. 67. er wird zum Kreuzzuge genöthiget, 67. 82. 83. unglückliche Schicksale desselben, 85. 86. er muß sich scheiden lassen, 88.
Ludwig VIII, Anecdoten von ihm, VI. 194. 195*.
Ludwig IX, der heilige, VI. 195. 196. Er schlägt das Anerbieten Friedrichs II muthig aus, 197. und gelobt einen Kreuzzug, 203. Zurüstungen dazu, 204.
Ludwig X, Merkwürdigkeiten seiner Regierung, VI. 279. 280.
Ludwig XI, VII. 15. Händel desselben mit Pius II, 16. schimpflicher Friede und Gefangenschaft desselben, ebd ein ähnlicher Vergleich mit England, 25. Hauptzüge seiner Regierung und seines Characters, 29—33.
Ludwig XII, Ehestandsangelegenheiten desselben, VII. 108. 109. er erobert Mailand zu seinem Unglück, 109. 110. Streit mit Spanien wegen Neapel, ebd. Treulosigkeit an Carl von Oesterreich, 111. 112. Er läßt den Kaiser als Lehnsherrn von Venedig anerkennen, 120. Verlust in

in Italien, 121. Er söhnt sich mit England und dem Papste aus und stirbt, 125.

Ludwig XIII, unter der Vormundschaft seiner Mutter, VIII. 56. Empörung des Prinzen von Condé und andere Unruhen, 59 ff. S. Luines. Kriege mit den Hugenotten, 63 — 65. Er stirbt bald nach Richelieu und seiner Mutter Maria von Medices, 129. 130.

Ludwig XIV, VIII. 231. Zustand von Europa bey seiner frühen Thronbesteigung, 237. er vermählt sich mit der Infantin von Spanien, 285. er verspricht anfänglich wenig, 293. und herrscht selber, 294. Rangstreit mit Spanien, ebd. er demüthiget den Papst, 295. 296. und macht sich in ganz Europa furchtbar, ebend. er hilft dem Kaiser Leopold die Türken schlagen, 297. steht den Holländern gegen die Engländer bey, 299. Er erscheint im Parlamente in Stiefeln und mit der Reitpeitsche, 301. 302. öffentliche Anstalten desselben, 304 — 306. er wird zu sehr geschmeichelt, ebend. Er will sich das Abwalzungsrecht zu Nutze machen, 308 — 310. über seine Neigung zum Kriege, 311, Ein geheimer Theilungstractat mit Leopold, Spanien betreffend, ebd. Eroberungen 312. er führt die Uniformen ein, 313. van Beuning, ein Amsterdammer Bürgermeister, schreibt ihm zu Aachen Friedensbedingungen vor, 315. er muß die Türken Candia erobern lassen, 317. 318. er denkt auf die Unterjochung Hollands, ebd. er bringt England auf seine Seite, 319. 320. und Schweden, 321. Nichtiger Vorwand seiner Kriegserklärung gegen Holland, 321. Er geht über den Rhein, 323. setzt Holland in die äußerste Noth, 323. 324. ist übermüthig, 325. versäumt die rechte Zeit, 326. 327. und muß das Land räumen, 328. er bekommt fast

ganz Europa wider sich, 329 ff. Merkwürdige Einnahme von Valenciennes, 335. und eigene Nachricht davon an seine Geschichtschreiber, 336. Er schreibt zu Nimwegen Friedensbedingungen vor, 337 ff. Sein Glück verleitet ihn zu neuen Gewaltthätigkeiten, IX, 1 — 3. 6. fürchterliche Seemacht, 7. und neue Gewaltthätigkeiten desselben, besonders an Genua, 7. er erhält eine Gesandschaft von Siam, 8. Colberts Antheil an seiner Regierung, 9 — 11. Er sucht das jansenistische Formular zu einem Staatsgesetze zu erheben, 13. und räumt den Jesuiten zu viel ein, 15. Streitigkeiten mit Innocenz XI, 16 ff. die Quartiersfreiheit betreffend, 19 — 21*. Er will den Calvinismus ausrotten, 21 — 25. S. Edict von Nantes. Er nimmt sich Jacob II an, 43. 49. und überfällt Deutschland des Augsburger Bündnisses wegen, 51. und läßt die Pfalz verwüsten, 52. er steht Jacob II in Irrland bey, 53 — 55. ansehnliche Feinde desselben; er muß Frieden anbieten, 55. 56. Der Ryswyker Friede bringt ihn fast um alle seine Eroberungen, 61 — 65. Sein Antheil an der spanischen Thronfolge. S. Carl II Mißliche Lage desselben bey Carls II Testamente, 74 — 76. er legt dem Sohne Jacobs II den Titel eines Königs von England bey; Folgen davon, 80. 81. Ursachen seines fallenden Ruhms, 84. 85. der Herzog von Savoyen und der König von Portugall verlassen ihn, 88*. Eugen und Marlborough setzen Paris in Schrecken, 101. er bittet um Frieden, 102. die Holländer rächen sich an ihm, 105. Unterzeichnung der Friedenspräliminarien, 113. gehäufte Todesfälle in der königlichen Familie, 116. 117. Ludwig XIV ermannt sich wieder, 119. Utrechter Friede, 123 — 125. über seine Eroberungen. 126.

Das

Das Ende seiner Regierung wird ihm verbittert, 134. Edict desselben die Thronfolge betreffend, und merkwürdiger Tod, 135—137.

Ludwig XV, Ende seiner Minderjährigkeit, IX. 226. erster Feldzug desselben in die Niederlande, 257. er gewinnt das Treffen bey Fontenoi, 261. er ist glücklich in den Niederlanden und nöthiget Holland zur Wiederherstellung der Statthalterschaft, 270. 271. Er schließt den Aachner Frieden, als König, nicht als Kaufmann, 286.

Ludwig von Baiern, Kaiser, Streitigkeiten desselben mit dem Papste, VI. 285—288. Sie setzen beide einander ab, 285. S. Johann XXII. Die Reichsstände verhindern ihn die Krone niederzulegen, 289. 290*. neue Streitigkeiten mit dem Papste, 299. 300. Sein Tod, ebd.

Ludwig der Fromme, Schwächen und Fehler desselben, V. 131. Seine Gemahlin Judith bringt ihn in Gefahr die Krone zu verlieren, 133. er veranlaßt einen bürgerlichen Krieg, 135. Der Papst spielt ihn, Ludwig den Frommen, den Rebellen in die Hände, 137—139. und bald darauf ins Kloster, ebd. er kommt wieder zur Regierung und bleibt schwach bis an seinen Tod, 139—141. Verlust ansehnlicher Rechte, und Bedrängnisse des Reichs von allen Seiten, 141—143.

Ludwig der Deutsche, sein Antheil an der väterlichen Theilung, V. 145—147. er zieht gegen seinen Bruder Carl den Kahlen zu Felde, 149. 140. Sein Tod, 159. neue Theilung unter seine drey Söhne, 161*.

Ludwig der Heilige, er unternimmt würklich den unglücklichen Kreuzzug, und wird ein Gefangener, VI. 207. 208. über seine Rückkehr, und Veräusserung mehrerer Provinzen, 209. 210. er wird

Schiedsrichter der Engländer, 211. 212. er schlägt das angebotene Sicilien aus, 213. und stirbt auf einem neuen Kriegszuge in Africa, 218. Er war Frankreichs Gesetzgeber, 218. 219. Fehler desselben, 220.

Ludwig der Stammelnde, V. 172.

Ludwig übers Meer, V. 183*.

Luines, schwingt sich durch Vögelabrichten zum Siegelbewahrer, unter Ludwig XIII, VIII. 61 = 64.

Luitprandus, III. 329. König der Longobarden, V. 76. 77. Er weiß sich Vortheile aus der Bilderstürmerei zu ziehen, 80. 81.

Lupercalien, statt dieser wird von den Christen das Fest der Reinigung Mariä gefeyert, IV. 374.

Lusitanien, Sertorius gewinnt es durch eine zahme Hirschkuh, III. 80.

Lustrum, II. 174.

Lutatius, II. 281.

Luther, er prediget wider den Ablaß Tezels, VII. 134. 135. Hauptsätze der römischen Kirche die er bestritt, 135. 136. er verbrennt die päpstliche Bulle mit sammt den Decretalen, 137. große und schnelle Ausbreitung seiner Lehre; Ursachen davon, 137 — 139. Er wird zum Papste nach Rom gerufen, 175. er schreibt gegen Heinrich VIII, 180. Er erscheint auf dem Reichstage zu Worms, 183. Er fängt die Bibelübersetzung auf der Wartenburg an, ebd. Erasmus Einfall über seine Verheirathung, 185. Fortgang seiner Religionsverbesserung und Ursprung des Namens Protestanten, 185 — 187. er stirbt, 215.

Jugendgeschichte desselben, 406. Was ihn antrieb, den geistlichen Stand zu wählen, 407. er wird Professor und Doctor der Theologie zu Wittenberg, 408. Abweichungen desselben von der römischen

römischen Kirche, noch vor der Reformation, 409. Tezel bringt ihn auf, seine Theses anzuschlagen, 414—416. Folgen davon, 416—418. Er richtet vor Cajetan zu Augsburg nichts aus, 419. Er hat den Bann zu befürchten, 420. Disputation desselben zu Leipzig mit Eck, 421. 422. päpstliche Bulle wider ihn, 423. Er kündiget dem Papste den Gehorsam auf, 424. 425. Sein Muth bey der Vorladung auf den Reichstag zu Worms, ebend. Standhaftigkeit und Gefahren Luthers daselbst, 425—428. Der Churfürst von Sachsen bringt ihn auf die Wartenburg in Sicherheit gegen die Achtserklärung, 428. Ueber seinen Aufenthalt daselbst und die Erscheinung des Teufels, 429. Heinrich VIII schreibt wider ihn, 430. Seine Meinung über die Priesterehe, ebd. Erste Ausbreitung seiner Lehre, 431. Er verläßt die Wartenburg um die Streitigkeiten in Wittenberg beyzulegen, ebd. Gehülfen desselben bey der Bibelübersetzung, 432. 433. Die wahre Beschaffenheit von der Einziehung der Kirchengüter, 434. 435. Verhandlungen auf der Nürnberger Reichsversammlung, 433. 436. Inhalt und wahre Urheber der hundert Beschwerden der deutschen Nation, 437. 438. Fernere Ausbreitung und Hindernisse seiner Reformation, 434. 439. Heinrich VIII verklagt ihn als Majestätsverbrecher, ebd. Er verfertiget Kirchenlieder und legt den Mönchshabit ab, 441. Widerwärtigkeiten; die Wiedertäufer, 443. Bauernstand, 444. Tod Friedrichs des Weisen, 449. Er verheirathet sich mit Catharina von Bora, 450. 451. Er bekommt Streit mit Erasmus, ebd. mit Carlstadt und Zwingli, 452. Der speiersche Reichsschluß verschaft ihm Muße, der guten Sache durch allerley Schriften weiter zu helfen, 453. 454.

Neue Gefahren seiner Freunde durch Otto von Pack, 456. Große Kirchenvisitation in Sachsen, ebend. und fernere Ausbreitung der Religionsverbesserung, 458. Veranlassung und Ursprung des Namens Protestanten, und sein nachheriger Umfang, 459. S. Protestanten. Luther giebt seine beiden Catechismen heraus, 463. Sein Aufenthalt zu Coburg, 465. er billigt Melanchthons aufgesetztes Glaubensbekenntniß, ebd. S. Augsburg. Vorsicht desselben in Bestimmung der kaiserlichen Gewalt, 475. Probe von seiner politischen Einsicht, 476. 477. er setzt die schmalkaldischen Artikel auf, 485. 486. Sein Benehmen gegen die Polygamie des Landgrafen von Hessen, 489. 490. er vollendet die Bibelübersetzung und erklärt sich bestimmt über das Sacrament, 496. Er wird kränklich, und bleibt auf des Churfürsten Ermahnung zu Wittenberg, 499. 500. über seinen angeblichen Versuch einer Austreibung des Teufels, ebend. Veranlassung seiner Reise nach Eisleben, 501. Seine letzten Handlungen daselbst und Tod, 501. 502. Character, 503—505.

Lützen, VIII. 106.

Luxus, nöthige Vorsicht der Gesetzgeber dagegen, III. 162. 163.

Luxenburg, geht an Frankreich über, IX. 6.

Lykurg, er rettet Sparta, I. 165. Uneigennützigkeit desselben, ebd. Er verändert die ganze Staatsverfassung von Sparta, 166. er sucht aus Sparta nur Eine Familie zu machen, 167. Er verbannt Armuth und Reichthum daraus, 168. Er sorgt besonders für die Erziehung der Jugend, 169. Er nöthiget auch das weibliche Geschlecht zu männlichen Uebungen, 170. Aus welchem Gesichtspuncte betrachtet sein Plan die größte Bewunderung verdiene,

ciene, 173. 174. Dauer seiner Gesetze, 175. Er hungert sich zu Tode, 179.

Lysander, die Spartaner ernennen ihn zum General wider Alcibiades, I. 263. er schlägt die Athenienser bey Aegos-Potamos, 265. Er ist grausam gegen die Ueberwundenen, 266. Stolz und Uebermuth desselben, 267. Sein Tod und characteristische Züge desselben, 279, 280.

Lysimachus, II. 54. 58.

Lysippus, seine Werke, II. 80.

M.

Mabillon, IX. 444.

Macedonien, ist vor Philippus ein unbedeutendes Land, II. 1. Die Macedonier werden unter Philipp erst recht gute Krieger, 2. 3. sie entdecken ansehnliche Goldminen, 3. S. Alexander. Sie verschlimmern sich durch ihre Eroberungen in Asien, 35. Sie bedrohen von Corinth aus ganz Griechenland, 62. Zwey Abentheurer suchen es gegen die Römer wieder zu erobern, III. 23.

Macedonius, IV. 216. 217. dessen Lehre von dem heiligen Geiste, 361.

Machiavel, VII. 281. 282.

Macrinus, ermordet Caracalla und läßt sich zum Kaiser ausrufen, III. 284. er macht sich verhaßt und wird wieder ermordet, 284. 285. 298.

Macro, III. 171. ermordet Tiberius, 173. 174. und wird von Caligula wieder ermordet, 177.

Mäcenas, III. 132. 137. Character und Tod desselben, 143. 144.

Mährische Brüder, ihre Schicksale zur Zeit der Reformation, VII. 557.

Mälius, II. 240. 241.

Märtyrer, ihr Character, III. 372. 373. ihre große Anzahl, und frühere und spätere Verehrung derselben, 274. Veranlassung und Fortgang ihrer Anrufung und Verehrung, IV. 255.

Märzfeld, V. 88.

Magi, bey der Geburt Christi, III. 345.

Magier, ihre Pflichten, I. 123. ihre geheimnißvolle Wissenschaft, 124. die griechischen Philosophen schäzzen sie, ebd.

Magister equitum, Beschreibung dieser Würde, II. 188.

Magnesier, III. 7.

Magnentius, Abkunft und Erhebung desselben, IV. 36. Kriege desselben mit Constantius, 38. 40. Verzweifelung und Tod desselben, 41.

Magnus der Gute, V. 230.

Magnus, ein dänischer Prinz, wird Erbkönig von Liefland, VII. 375. 385. 386.

Mahomed, lernt von einem nestorianischen Mönche die christliche Religion kennen und schmiedet eine neue, IV. 282. 283. sein Tod, 284. Seine Abkunft und Jugendgeschichte, 337. Seine Handlungsgeschäfte bestätigen ihm seinen Entschluß, Eroberer zu werden, ebd. er hoft diesen Zweck durch eine neue Religion erreichen zu können, 338. Er tritt als Lehrer auf, macht Proselyten, und muß flüchtig werden, 339. Er erwirbt sich Ehre und Ansehn, ebd. Sein Tod; Glaubens- und Sittenlehre nach dem Koran, 340. 341. Die Ausbreitung seiner Lehre beförderten die Leichtigkeit derselben, und die Waffen vorzüglich, 342. 343.

Mahomed II, der größte Fürst seiner Zeit, erobert Constantinopel, VII. 9. 10. und setzt ganz Europa in Schrecken, 11. Sein Tod, ebd.

Maho-

Mahomedanische Religion, ihre Nachtheile in Absicht auf das Christenthum, VI. 413.
Mahomedaner, ihre gänzliche Vertreibung aus Spanien, VII. 58—60.
Maifeld, V. 88.
Major, Georg, ein Gegner von Amsdorf, VII. 549.
Majores Damus, ihr Ursprung und zunehmende Macht derselben unter Dagobert, V. 64 f.
Majorian, muthige Regierung desselben, IV. 193. 194. er wird gestürzt, 195.
Mailand, II. 235. es wird seit Constantius die Residenz der römischen Kaiser, IV. 85. und von Honorius mit Ravenna als Residenz vertauscht, 137.
Maintenon, ihr Einfluß auf Ludwig den XIV, IX. 84. 85.
Malebranche, IX. 443.
Malerey der Griechen, II. 81. 82.
Malherbe, VIII. 228.
Maltheserritter, Beiname der Johanniterritter, VI. 266. S. Ritterwesen.
Mamertiner, Frevel derselben an der Stadt Messana, II. 275. Sie suchen Hülfe bey den Römern, ebend.
Mamertinus, IV. 63.
Mandane, I. 100.
Mandarinen, I. 56.
Manes, Leben, Grundsätze und Anhänger desselben, III. 378. 379.
Manetho, über seine Schriften, I. 5. 10. 11.
Manfred, VI. 214. 216. 217.
Manichäer, S. Manes. Unter Theodosius, IV. 107. ebenderselbe treibt sie als ehrlose Leute aus Rom, 119. Grundsätze und Ursprung derselben, ebend.
Manilius, III. 18.

Manilius, III. 89.

Manlius, rettet das Kapitol vor den Galliern, II. 238. er wird der Tyranney beschuldiget und mit dem Tode bestraft, 239. 240.

Manlius Imperiosus, II. 247.

Manlius Torquatus, II. 248. er verurtheilt seinen eigenen Sohn zum Tode, 251.

Mansurius, veranlaßt die donatistische Spaltung, IV. 369 f.

Mantinea, Sieg des Epaminondas daselbst, I. 292. 293.

Marathon, Miltiades schlägt die Perser dabey, I. 204.

Marc-Aurel, II. 117. S. Aurelius.

Marcellus, verscheucht Hannibal, II. 299. und wird Ueberwinder desselben, 300. Sein Tod, ebd.

Marcellus, III. 136.

Marcellus, Bischoff von Ancyra. S. Photinus.

Marcianus, III. 301. er wird durch Pulcheria Kaiser; Proben von seiner Regierung, 180. 188. Sein Tod, 189.

Marcion, III. 378.

Marcius, erwirbt sich den Beinamen Coriolan, II. 198.

Marcius, Consul III. 18.

Marcomannen, III. 260.

Mardonius, I. 202. er bleibt nach Xerxes Flucht mit dreißigtausend Mann in Griechenland zurück, 217. 218. sucht die Griechen durch Bestechungen zum Abfall zu verleiten, ebd. wird aber bey Platäa gänzlich geschlagen, und stirbt an seinen Wunden, 219.

Margaretha, ihre Verdienste um Dännemark; sie erwirbt sich auch die schwedische Krone, VI. 402.

Margaretha von England; VII. 21. 22. 24. 25.
Maria, Anfang ihrer göttlichen Verehrung, IV. 355. 356.
Maria, wird Königin von England; ihre Vermählung mit Philipp II, VII. 247. 248. sie führt die katholische Religion wieder ein, ebd. ihre Todesart, 266.
Maria Stuart, von Schottland, ihre Streitigkeiten mit Elisabeth, VII. 303. ihre Ankunft in Schottland und Vermählung, 304. 305. Tod ihres Gemahls und Flucht derselben nach England, 305. 306. Sie wird gefangen genommen, 350. zum Tode verurtheilt und hingerichtet, 353. 354.
Maria Theresia, ihre Ansprüche auf Carls VI Nachlaß, IX. 242. Sie setzt sich in den Besitz desselben, 244. Veranlassung ihres Kriegs mit Friedrich II, 245. Verbindungen gegen sie, 246. kläglicher Zustand derselben, 247. 248. Sie genießt die Liebe der Ungarn, und Unterstützung von Holland und England, ebd. ihre Feinde veruneinigen sich, 249. ihre Siege in Deutschland, 256 ff. beinahe hätte sie Schadensersetzungen fordern können, 260. Ihr Gemahl Franz I wird Kaiser, 264. 265. sie macht Frieden mit Friedrich II, ebd. ihre Kriege in Italien, 266 f. ihr Verlust im Aachner Frieden, 285.
Marius, niedrige Abkunft und Character desselben, III. 48. 49. Undank desselben gegen seinen Wohlthäter Metellus, 49. Schmähungen desselben gegen den Adel, ebend. er bekommt durch Verrätherey Jugurtha gefangen, 50. er führt ihn im Triumph auf, 51. Er wird zum Consul erwählt, und behält diese Würde vier Jahre, 52. Politik desselben, ebd. er schlägt die Teutonen und Cimbrier, 53. unersättlicher Ehrgeiz desselben, 54. 55. Er raubt

raubt Sylla das Commando, 62. wird in die Acht erklärt, 64. und verbirgt sich in den Minturnischen Morästen, ebd. S. Cinna. Er wird zum siebentenmal Consul, und stirbt, 66. 67.
Marius der jüngere, III. 74. er wird geächtet, 75. und tödtet sich selber, 76.
Markgrafen, Ursprung derselben, V. 261.
Marlborough, IX. 82. Eintracht desselben mit Eugen, 85. Proben von seiner Geschicklichkeit in Flandern, 86. Eugen vereiniget sich mit ihm, und sie gewinnen das Treffen bey Höchstädt, 91. 92. Ansehnliche Belohnung desselben von Joseph I, 93. Er schlägt Villeroi bey Ramillies, 95. 101. 103. 104. Grundlage seines Ansehns und seiner unermeßlichen Reichthümer, 109. Seine Gemahlin mißbraucht die Gunst der Königin Anna, ebd. und legt den Grund zu ihrem Falle selber, 110. 111. Der Herzog wird von den Torrys geschmähet, ebd. Er setzt seine Eroberungen noch während der Friedensunterhandlungen fort, 113. Er wird seiner Aemter entsetzet, und genießt den Schutz der Königin Anna, ebd. er erhält unter Georg I das Commando wieder, 132. S. Eugen.
Maroniten, VII. 547.
Marser, III. 59.
Marseille, eine Colonie der Phocier, II. 126.
Marsilius von Padua, schwächt die päpstliche Gewalt, VI 336. 337.
Martene, IX. 444.
Martin von Tours, er nimmt die Priscillianisten vergeblich in Schutz, IV. 114.
Martin, Belisars Nachfolger, IV. 246.
Martinus, Gerechtigkeitsliebe desselben, IV. 41.
Masaniello, VIII. 120*.

Mascezel,

Mascezel, des Gildo Bruder, wird mit Undank belohnet, IV. 133.
Masinissa, von Numidien, wird des Scipio wegen ein Freund der Römer, II. 302. 303. 305. er veranlaßt den dritten punischen Krieg III. 17. 18. Sein Tod, 45.
Mastricht, Belagerung und Uebergabe desselben, IX. 285.
Mathilde, ihre Macht und Unterstützung Gregors VII, VI. 21. Ihre Besitzungen, Abkunft, Schenkungen und Tod, 50.
Matthesius, als Beispiel von der Erziehung vor der Reformation, VII. 403. 404.
Matthias, er verdrängt seinen Bruder Rudolph II, VIII. 72. höchst unruhige Regierung desselben, und Tod, 73. 74.
Mauren, V. 70. sie werden bey Tolosa von den Christen gänzlich geschlagen, VI. 228. 229.
Mauritanien, wird zur römischen Provinz, III. 184.
Mauritius, IV. 277. 278.
Maurus, des Heiligen, Congregation, IX. 440.
Mausolus, König von Carien, 297.
Maxentius, er nöthiget seinen Vater die Regierung wieder anzutreten, IV. 2. 3. Tyranney desselben, 4. 5. er wird von Constantin überwunden und getödtet, 9.
Maximian, Mitregent von Diocletian, III. 313. 314. Er beherrscht den Occident, ebd. er legt mit Diolectian die Regierung nieder, III. 319. er übernimmt sie von neuem, IV. 3. er verheirathet seine Tochter an Constantin, und handelt an ihm treulos, 3. 4. Sein Tod. ebd.
Maximilian I. Kaiser, bekriegt Venedig, und ist unglücklich, VII. 118. Sein Tod und unausgeführte

Entwürfe, 129. Verschiedene Einrichtung in Deutschland, 130. 131. Ueber seine Bemühung um die päpstliche Krone, 405. 406. Einfluß seines Todes auf Luthers Sachen, 420.
Maximilian II, VIII. 22.
Maximin, ein Mitregent von Galerius und Constantius, III. 319. IV. 4. Unternehmen desselben, Constantin und Licinius die Herrschaft zu rauben, 13. 14.
Maximin, Vermessenheit dieses Lieblings von Valentinian, IV. 95. 97.
Maximinus Thrax, Abkunft und Charakter desselben, III. 292. 293. Er läßt Alexander Severus ermorden, ebd. Grausamkeiten und Tod desselben, 295. 296.
Maximus, wird an Gratianus Stelle zum Kaiser ausgerufen, IV. 108. 109. er nimmt sich der Katholiken an, 113. 114. er überfällt Valentinian II, wird von ihm überwunden und getödtet, 115.
Maximus, ermordet Valentinian III, und folgt ihm in der Regierung IV. 187. Sein Tod, ebd.
Maximus von Ephesus, IV. 47.
Mayer, Gegner der Pietisten, IX. 396.
Mazarin, Character dieses Ministers, VIII. 233. Antheil desselben an dem Westphälischen Frieden, 242. Es entspinnt sich ein Krieg wider ihn, 250. er wird verspottet, 251. Er muß aus Frankreich entweichen, 254. Auf seinen Kopf wird ein Preis von funfzigtausend Thaler gesetzt, ebd. er triumphiret, 255. 256. er schmeichelt Cromwelln, 266. Antheil desselben an dem pyrenäischen Frieden, 284. 285. Sein Tod und verschiedene Bemerkungen über ihn, 291. 292.
Mecca, IV. 382.

Mecklenburg, Entschädigung desselben im Westphälischen Frieden, VIII. 243.
Meder, S. Perser. Ihre Geschichte vor Cyrus ist sehr fabelhaft, I. 95. 96. Sie werfen das Joch der Assyrer ab, ebd. Sie wählen Dejoces zum Richter und endlich zum Könige, 97. Sitten, Gesetze und Religion derselben, 98. Seltsame Polygamie derselben, ebend. Medischer Krieg, 235.
Mediceer, Geschichte dieser Familie, VII. 37-42. S. auch Catharina von Medices.
Medimne, Bestimmung dieses Maßes, II. 76.
Medina, nimmt den flüchtigen Mahomed auf, IV. 283.
Megacles, I. 192.
Megalopolis, II. 63. 69.
Megasthenes, Zeitalter und Fragmente desselben, I. 127.
Melanchthon, setzt die Augsburgische Confession auf, VII. 187. 465. er lernt Luthers Lehre näher kennen, 421. 422. Veränderte Augsburgische Confession desselben, 489. auch ihm kommt das erste Interim verdächtig vor, 493. Sein Tod, 550.
Meletianische Spaltung, IV. 369.
Melissus, ein Eleater, II. 121.
Melitus, Sokrates Ankläger, I. 271.
Memmius, II. 47.
Memnon, von Rhodus, II. 26. 27.
Menander, Vorzüge desselben, II. 93.
Menander, Nachfolger Simons des Zauberers, III. 377.
Menenius Agrippa, dessen Fabel von dem Magen und den Gliedern, II. 195. er ist ein würdiger Zeitgenosse von Aristides, 198.
Menes, I, 12.

Menippeische Satyre, sie zerreißt die Ligue, VIII. 12. Beschreibung derselben, ebd. *.
Menno Simonis, Stifter der Mennoniten, VII. 558.
Mennoniten, älterer und neuerer Zustand derselben, IX. 463.
Menschen, im Stande der Wildheit, I. 6. Veranlassungen zur Geselligkeit derselben, 7. sie werden cultivirt, 7. 8. Kindheit derselben, nach Sanchoniaton, 84. Ihre Geschichte im Stande der Roheit, von Ferguson, V. 38-50.
Menschenopfer, der Egypter, I. 31. der Juden, 89.
Mentsikof, siehe Mentzikow.
Mentzikow, er wird aus einem Kuchenbäckerjungen endlich Fürst, IX. 157. Antheil desselben an Catharinens Thronfolge, 201*. Großes Ansehn desselben unter ihrer Regierung, 349. Unter Peter II, 350. er wird nach Sibirien verwiesen, 351.
Mercurius, siehe Hermes.
Meroveus, König der Franken, vertreibt mit Aetius die Hunnen aus Gallien, IV. 183. 184.
Merovinger, V. 90. Merovingische Linie, Character und Ende derselben, VIII. 152.
Merula, III. 65.
Mesopotamien, Lage und Clima desselben; es wetteifert mit Egypten als Pflegerin der Künste und Wissenschaften, I. 86. Unter Trajan, III. 245.
Messalina, III. 181. sie läßt ihren Stiefvater ermorden, ebend. Ausschweifungen und Tod derselben, 186. 187.
Messen, für die Todten, Veranlassung derselben, IV. 375.

Messenier, Streitigkeiten derselben mit Sparta, I. 179. 180. 295.
Messias, wie ihn die Juden erwarteten, III. 243. 345. Erklärung dieses Namens, 352.
Metellus, II. 279. er besiegt die Achäer, III. 23. Betrübniß desselben über den Tod des Scipio Aemilianus, 39. Er rächt den erlittenen Schimpf der Römer am Jugurtha, III. 48. S. Marius. Er wird gerechtfertiget, 53. verwiesen, 54. und wieder zurückberufen, 55.
Metropolitanen, siehe Bischöffe.
Metz, hält sich gegen Kaiser Carl V, VII. 242. 244. 246.
Mexico, Zustand desselben als es von Cortez erobert wurde, VII. 95-98. 106. 107.
Michael Angelo, VII. 282.
Michael Romanow, IX. 140.
Micipsa, III. 45.
Microscop, Erfindung desselben, VIII. 225.
Midianiter, I. 92.
Miltiades, I. 203. er schlägt die Perser, 204. und wird als Verbrecher behandelt, 205. Er stirbt im Gefängniß, 206.
Miltiz, Carl von, Unternehmen desselben Luthers Streitigkeiten beyzulegen, VII. 420. 421.
Milton, verschiedenes Urtheil über ihn, VIII. 227.
Minoriten, siehe Franciscaner.
Minos, König und Gesetzgeber in Creta, I. 52. er verdient die Ehre, Richter in der Unterwelt zu seyn, nicht, ebd.
Minucius, II. 204. Er wird eingeschlossen und entsetzt, 214. Fabius rettet ihn, 294.
Minutius Felix, III. 365.
Missionen, der Römisch-Katholischen, nach der Reformation, VII. 540. Sie bringen sich durch

Streitsucht um ihre gute Aufnahme, VIII. 315.
Missionspriester, IX. 442.
Missi regii, unter Carl dem Großen, V. 124.
Misopogon, siehe Julian.
Mithras bey den Persern, I. 121.
Mithridates, Sylla wird ihm entgegen geschickt, III. 62. Charakter desselben, 68. Eroberungen und Grausamkeiten desselben, ebd. er erneuert den Krieg, 86 f. S. Pompejus. Er ist unglücklich gegen Lucullus, 87. er flüchtet zu Tigranes, 88. Sein Sohn Pharnaces empört sich wider ihn, 91. er tödtet sich selber, ebd.
Mitylene, I. 264.
Mnestheus, III. 307.
Moabiter, I. 92.
Modestinus, III. 294.
Mogol, der Große, IX. 317.
Mönche ihre Vorgänger, III. 379. ihrer Gewinnsucht werden Schranken gesetzt, IV. 85. so wie auch ihren Anmaßungen, unter Marcianus, 189. Ihre Bestimmung und Ausartung unter Theodosius, 123. zu Alexandrien, 159. sie ergreifen die Waffen, 216. 217. über ihren Ursprung, 348. 349. V. 97. Sie veranlassen das Klosterleben, IV. 350. V. 98. 99. sie werden von allem Gerichtszwange befreiet, V. 100. allmählige Schritte zu ihrer nachherigen so furchtbaren Gewalt, 250 = 260. Hauptepoche der Mönchstugenden, 256. ihr großes Ansehn unter Gregor VII, und Urban II, VI. 36. 37. man sucht vergeblich ihre Gewalt einzuschränken, 54. 55. mehrere neue Orden derselben, 159. 235 f. Rangstreitigkeiten; Narren = und Eselsfeste, 161. 162 *. über ihre Schädlichkeit, VI. 237. neue Vervielfältigung ihrer Orden, 238. ihr wahrer Charakter, 239.

239. neue Vermehrung derselben, 451 f. Beurtheilung derselben, 459. 460. 461. Mönchsorden, Veränderung und Vermehrung derselben nach der Reformation, VII. 541. 542 ff. Reformation der Mönchsklöster, IX. 439. 440.
Möris, der See in Egypten, Beschreibung desselben, I. 12. 13.
Moldau, Zustand derselben unter Peter I, IX. 172. 173.
Moliere, VIII. 306.
Molina, Ludwig, Stifter der Molinisten, VII. 544. Erfinder der scientiae dei mediae, VIII. 203. Folgen dieser Weisheit, 204.
Molinos, Michael von, Stifter der Quietisten; Behauptungen und Schicksale derselben, IX. 475. 458.
Monarchien, über die Vorzüge derselben vor andern Regierungsformen, I. 108. 250.
Mond, wofür ihn die Egypter hielten, I, 43. Mondcirkel, III. 147.
Mondon, IV. 238. 239.
Monime, tragisches Ende derselben, III. 87.
Monk, Georg, Verdienste desselben um Carl II. in England, VIII. 288.
Monophysiten, siehe Eutyches. VI. 484. in Asien und Afrika, IX. 461.
Monotheleten, Ursprung derselben, IV. 281. 282. 364. Beschreibung derselben, VI. 442. Aufsehen ihrer Streitigkeiten, 484. 485.
Montanus, Irrthum und Anhänger desselben, III. 365. 366.
Montecuculi und Türenne, VIII. 331. 332.
Montesquieu, merkwürdige Stellen von ihm, über Römer und Carthaginenser, III. 22. 26. 27. über den Selbstmord, 124. über Augustus und

Tiberius, 174. 175. über die Stoiker, 264. über die römischen Kaiser, 295. über des Procopius geheime Geschichte, IV. 263. über das Justinianische Gesetzbuch, 268-270.

Montezuma, Mexicanischer Kaiser, VII, 96. trauriges Ende desselben, 97.

Montfaucon, IX. 444.

Moral der Alten, verglichen mit der casuistischen, VIII, 209. 212. der Jesuiten, ebend. der Rigoristen, 213. S. Casuistik.

Moriscos, Beschreibung derselben; ihre Verfolgungen in Spanien, VII, 328. sie werden unter Philipp III. aus Spanien vertrieben, VIII. 38. 39.

Moritz von Sachsen, er bemächtiget sich Chursachsens, VII. 220. und verliert es wieder, ebd. er erhält die Churwürde, 226. Listiges Betragen desselben gegen den Kaiser und die Protestanten, 236. Er wird Burggraf von Magdeburg, und gewinnt das Zutrauen der Protestanten, 237. er verbindet sich mit Heinrich II. und kündigt Carln V. mit ihm den Krieg an, 258. er schließt den Passauervertrag, 244. Er entziehet sich dem Schmalkaldischen Bunde, und sucht Händel mit dem Churfürsten von Sachsen zu bekommen, 495. Seine Erhöhung zum Churfürsten, 519. Er ändert die Sprache gegen den Kaiser, 524. 525. Sein Bemühen den Landgrafen von Hessen wieder in Freyheit zu setzen, 527. 528. er bringt den Kaiser zur Flucht, 529. 530. Passauer Vergleich, 531. 532. Tod des Churfürsten, 534.

Moriz von Nassau, VIII. 4. 36. 37. er unterstützt die Gomaristen, 67. *

Morus, Thomas, große Gelassenheit desselben bey seiner Hinrichtung, VII, 212.

Mosarabische oder mozarabische Liturgie, VI. 146.
Moscau, erste Aufnahme dieser Stadt, VI. 409.
Mosheim, ungemeine Verdienste desselben um die Kirchenhistorie, III. 331. 332.
Moses, ältester Sammler und Geschichtschreiber; über die Schriften desselben, I. 4.
Mosaische Arbeit der Alten, II. 81. 82.
Mucianus, III. 220. 223.
Muhamed, siehe Mahomed.
Muley-Hascen, siehe Hascen Aga.
Mumien, I. 40.
Mummius, zerstört Corinth, III. 23. Anecdote sein Kunstgefühl betreffend, ebend.
Münnich, IX. 352. glückliches Unternehmen desselben gegen die Türken, 354. 356. er wird mit der Verweisung nach Sibirien begnadigt, 359.
Munk, Christina, Gemahlin Christians IV. zur linken Hand, VIII. 355. 356.
Münzen, eiserne, ließ Lycurg statt goldner und silberner schlagen, I. 168. Bestimmung der römischen, IV. 308. der griechischen, ebd.
Münzer, Thomas, Anführer im Bauernkriege, VII. 141. 142. 446. Sein Unfug, und Hinrichtung desselben, 447. 448.
Musäus, Mäßigung desselben gegen Calixtus, IX. 389. 390.
Muselmänner, Character und Enthusiasmus derselben, IV. 285. 287. V. 19. 20. S. Mahomedaner. Araber.
Museum, zu Alexandrien, II. 56 *.
Musik, siehe Tonkunst.
Mycale, unglückliches Seetreffen dabey, I. 221. 222.

Mylitta, siehe Venus.
Myron, II. 80.
Mystische Theologie, Beschreibung derselben, VI. 425. unter Arndt, IX. 391. Gottfried Arnold unterstützt sie, 398-400. S. Molinos.
Mythologie der Griechen; ihr Ursprung, I. 148. ihr Character, 161.

N.

Nabis von Sparta, III. 3. 4.
Nabonassar, I. 66. Epoche desselben, ebd.
Nadir, Schach, Geschichte desselben, IX. 315-317 *.
Nägel, ihr Gebrauch bey den Etruskern, II. 246. bey den Römern, ebend. 253.
Nävius-Accius, soll einen Kieselstein mit einem Scheermesser zerschnitten haben, II. 168.
Nantes, Edict von, Inhalt desselben, VIII. 17. Widerrufung desselben, IX. 23 ff. spätere Folgen davon, 88. 89. Fernere Nachrichten davon, 409-410.
Narcissus, III. 181-183. 187. 189. 219.
Narses, schließt Frieden mit den Römern, III. 516. IV. 254. Character desselben, ebd. Er besiegt Totilas, bemächtiget sich Roms und belagert Cumä, 255. er macht dem gothischen Reiche in Italien ein Ende, 256. er ruft die Longobarden nach Italien, und stirbt, 272.
Naumburgische Bischofswahl, VII. 494.
Navarra, Stiftung dieses Königreichs, V. 231. Theilung und Schwäche desselben, 234. Schicksal seines Königs Anton und des Prinzen von Conde', VII. 291. 292. Erhebung des ersten zum Generalstatthalter von Frankreich, 293. und Vereinigung

mit dem Triumvirat, 297. Der junge König Heinrich vermählt sich mit Karls IX Schwester, 319. 320. Er hält die Bluthochzeit, 321 ff. 326. S. Heinrich IV.

Neapel, siehe Johanna I. VI. 342-346. unter Johanna II, 383-386. S. Carl VIII. Ludwig XII. Empörung daselbst unter Masaniello, VIII. 120*. 239.

Nebo, I. 69.

Necho, er versucht den Nil und das rothe Meer zu verbinden, und läßt Afrika umschiffen, I. 16. II. 127.

Neidhard, ausserordentlicher Stolz dieses Jesuiten am Spanischen Hofe, VIII, 312 f. er wird davon entfernet, 315.

Neleus, Sorgfalt desselben für Aristotelis Schriften, II, 111, 112.

Nepos, Cornelius, über desselben Schriften, I. 143. II. 141.

Nepos, Thronräuber des Glycerius, IV. 197. 198. 201.

Nero, III. 191. er verspricht anfangs eine sehr gute Regierung, 192. Schöne Aussprüche desselben, 192. Er vergiftet den Britannicus, 193. Nächtliche Ausschweifungen desselben, ebd. Er verliebt sich in die Popäa, und läßt seine Mutter Agrippina ermorden, 164. 165. ungereimte Belustigungen desselben, 197. 198. Neuer Aberwitz desselben, 202. 203. Er sucht den Avernischen See mit der Tiber zu vereinigen, 203. 204. Er sucht den Verdacht des Mordbrennens auf die Christen zu wälzen, ebend. Verschwörungen wider ihn, 205 f. Mordthaten desselben, ebend. er reiset nach Griechenland und kommt als Hercules und Apollo zurück, 209. Neue Empörung wider ihn, ebend. Feigheit desselben;

ben; Verurtheilung und Tod desselben, 211. Mit ihm erlosch die Familie des Augustus, ebend. Urtheil über ihn, vom Apollonius Tyaneus, 240. Barbarey desselben gegen die Christen, III. 369. Neronische Spiele, 197.

Nerva, er ist ein gutmüthiger aber schwacher Kaiser, III. 242. er adoptirt Trajanum, ebend.

Nestorius, Grundsätze und Verfolgungen desselben, IV. 169. 361. Streitigkeiten desselben mit Cyrillus, ebend.

Nestorianer, unnütze Strenge wider sie unter Theodosius II, IV. 169. 170. Cyrillus Eyfer ist ihr Stifter, 362. Sie machen eine Parthey der griechisch-russischen Kirche, VII. 547. neuere Schicksale derselben, IX. 462.

Neumeister, Erdmann, ein Gegner Speners, IX. 397.

Neuspanien, VII. 98.

Neues Testament, siehe Apostel. Evangelisten. Origines sorgt für die Reinigkeit desselben, III. 363. 364.

Nicäa, merkwürdige Kirchenversammlung daselbst, IV. 24. 25.

Nicephorus Callistus, III. 329.

Nicephorus, Kaiser im Orient, V. 119. 120. S. Otto I. 237.

Nicias, ein behutsamer General der Athenienser, und Zeitgenosse des Alcibiades, I. 252. 253. er sucht vergeblich den Atheniensern den Krieg wider Sicilien auszureden, 253. Furchtsamkeit desselben, nachdem Alcibiades abgereist war und Sparta Syracus Hülfe schickte, 256. 257. er zittert vor einer Mondfinsterniß, und wird zu Wasser und zu Lande geschlagen, 257. Er ergiebt sich und wird im Gefängnisse getödtet, ebd.

Nico-

Nicocles, siehe Evagoras. II. 61.
Nicolaiten, Beschreibung derselben, III. 377.
Nicolaus I, macht sich zum Richter der Könige und Bischöffe, V. 152. 153. Grundsätze, die er suchte geltend zu machen, ebend. Verfahren desselben gegen Lothar II. eine Ehesache betreffend, 154-156. Er zeigt sich als einen würdigen Vorläufer Gregors VII; sein Tod, ebd.
Nicolaus von Damascus, Nachrichten von ihm, I. 62.
Nicomedes, von Bythinien, er räumt den Galliern Ländereien ein, II 60. und vermacht sein Königreich den Römern, III. 86.
Nicomedien wird unter Diocletian ein zweytes Rom, III. 315. und unter Julian durch Erdbeben und Hungersnoth zerrüttet, IV. 72.
Niederländer, sie empören sich unter Wilhelm von Nassau wider Philipp II, VIII. 308. ihre Schicksale unter dem Herzoge von Alba, 310. 311. 318. Fernerer Fortgang ihrer Empörung, 328-330. verwirrter Zustand derselben, 334. 335. die Utrechter Union kommt zu Stande, 339-341. Sie kündigen Philipp II. den Gehorsam auf, 341. 342. ihr Religions-Zustand, 556. Sie verlieren Ostende an Spanien, VIII. 37. sie werden unter Philipp III für frey erklärt, 38. S. Holländer.
Niger, III. 273. 275.
Nil, Ursprung und Beschreibung desselben, I. 9. 10.
Nimwegen, Friedensschlüsse daselbst, VIII. 337-340.
Nimrod, Stifter des babylonischen Reichs, I. 66.
Ninive, siehe Ninus.
Ninus, erbauet Ninive. Beschreibung davon, und Eroberungen desselben, I, 64. S. Ctesias.

Ninyas, Lücke in der Geschichte von ihm bis Sardanapal, I. 65.

Nisibis, es wird von dem römischen Kaiser Gordianus erobert, III. 297. IV. 38.

Noailles, er verliert die Schlacht bey Dettingen, IX. 251.

Noailles, Cardinal, er widersetzt sich der Bulle Unigenitus, IX. 456.

Nobilissimus, Bedeutung davon in der Kaisergeschichte, IV. 165.

Noetius, Grundsätze desselben, die Lehre der Dreyeinigkeit betreffend, IV. 321. 322.

Nominalisten, ihr Einfluß auf die Religion und Wissenschaften, VI. 436-439. VII. 70.

Nonnen, siehe Klosterleben.

Nordkroß, Schicksale dieses Bösewichts, IX. 334.

Noricum, IV. 144.

Normänner, ihre ältesten Wohnsitze, Sitten und Religion, V. 163. nähere Bestimmung der letztern aus der Edda, ebd. *f. Ursachen ihrer Auswanderungen, 166. Einfälle und Verwüstungen derselben in Frankreich unter Ludwig dem Frommen und Carl dem Kahlen, 167. 168. Ihre Angriffe auf England sind vergeblich, 168. 169. S. Alfred. Einfälle und Verwüstungen derselben in Frankreich unter Carl dem Dicken, 174. 175. S. Rollo, 209. 210. Ihre Reisen nach Italien unter Leo IX, VI. 4-6. S. Tancred. Sie werden Vasallen der Päpste, V. 7. und Herren von Sicilien, 39. 40. sie erhalten vom Papste Anaclet den Titel: Könige von Sicilien, 59. S. Sicilien.

Norwegen, ältester Zustand desselben, V. 208 f. 229. 230. bis an den Tod Königs Magnus, VI. 132-136. Geschichte desselben im dreyzehnten und vierzehnten Jahrhunderte, VI. 403. 404. bis

bis auf Friedrich I, VII. 143 - 154. Siehe Dännemark.
Notables, Assemblée des, Bestimmung einer solchen unter Heinrich IV, VIII. 46.
Novatianus, strenge Kirchenzucht desselben, III. 384.
Novellen, Entstehung dieser Gesetze, IV. 170. 265 * f. Ihre Stelle lassen die Päpste in ihrem Gesetzbuch den Sextum decretalium, die Clementinas und Extravagantes vertreten, VI. 167 * f.
Nowgorod, wählt sich aus den Warägern einen Beherrscher, V, 213. S. Rurik.
Numa Pompilius, II. 158. Er sucht den Frieden zu erhalten, um die Nation zu bilden; und vereiniget daher Religion und Politik, 150. er befördert den Ackerbau, 161. Er hebt den Nationalzwist zwischen den Römern und Sabinern, 162. und verbessert den Calender ebd. Tod und Schriften desselben, 163.
Numantia, wird von Scipio Aemilian belagert und zerstöret, III. 25.
Numidien, s. Masinissa. Vorzüge ihrer Reuterey, II. 305. S. Jugurtha.
Numerius, besondere Lossprechung desselben, IV. 53.
Nymphidius, wird an Nero Verräther, III, 211. und an Galba, 213.

O.

Oates macht die Jesuiten eines Königsmordes verdächtig IX. 27 - 29.
Obelisken, I, 41. des Königs Ramesses; Geschichte desselben unter Constantius und Papst Sixt V. zu Rom, IV, 50. 51.

Occam,

Occam, vorzüglichster Scholasticus des dritten Zeitraums, VI. 434. 439.
Occidentalisches Reich der Römer unter Valentinian I. IV. 85. Residenz desselben zu dieser Zeit, ebd. Ende davon, 199.
Ochus, Sohn und Nachfolger von Artaxerxes Mnemon, II, 25. 26.
Octapla, siehe Hexapla.
Octavia, Octaviani Schwester, III. 128.
Octavia, Claudii Tochter, III. 188. 192. ihre Ermordung, III. 202.
Octavianus, er erklärt sich für Cäsars Erben, III. 117. er geräth mit Antonius in Mißhelligkeiten, und bricht öffentlich mit ihm, 118. Er wird auf Cicero's Anrathen mit Ehre überhäuft, 119. Er vereiniget sich mit Antonius und Lepidus, und läßt sich zum Consul ernennen, 120. Er wird mit dem Antonius und Lepidus Triumvir; bekriegt mit Antonius die Verschwornen, 121. Er opfert das Leben des Cicero den mit ihm verbundenen beyden andern Triumvirn auf, 121. 122. Er zieht mit Antonius gegen Brutus und Cassius, 122. sie siegen bey Philippi, 123. Ob er nicht den Namen eines Feigen verdiene, 123. 125 *. 127. neue Grausamkeiten desselben, 125. er verklagt Antonius vor dem Senat, und gewinnt durch die Seeschlacht bey Actium die Herrschaft über Rom, 128. 129. S. Augustus.
Odenatus, Fürst von Palmyra, wird zum Augustus ernannt, III. 301.
Odin, siehe Othin.
Odo, Ahnherr Hugo Capets, wird König von Frankreich, V. 176. 177.
Odoacer, Einfall desselben in Italien und Eroberung desselben, IV, 199. er verschaft den Ueberwundenen

Ueberfluß und friedliche Zeiten, 200. er wird von Theodorich dem Großen besiegt und getödtet, 204. V. 15. 16.
Oecolampadius, VII. 452. Sein Tod, 477.
Oehlmalerey, die Alten kannten sie nicht, II. 81.
Oekonomie der Griechen, II. 132-135.
Oesterreich, behauptet seit Sigismund beständig die kaiserliche Würde, VI. 393. über das schnelle Wachsthum dieses Hauses, IX. 240. 241. Siehe Carl VI, Oesterreichischer Successionskrieg, Anfang desselben, 242 ff. Ende desselben, 284 ff.
Offa, gewähret den Päpsten den Peters-Groschen, und schickt Carl dem Großen den berühmten Alcuin, V, 129.
Offenbarung, die Persischen Priester durften sie dem Volke nicht bekannt machen, I. 123. S. Schrift.
Oldenbarnefeld, Ursache, warum ihn Moritz haßte, VIII. 67. er wird enthauptet, ebd.
Oldenburg und Delmenhorst, VIII. 368.
Oleg, unter ihm wird der Name Russen gebräuchlich, V. 213. 214.
Olivarez, dessen Ansehn in Spanien, VIII. 117. 118, er macht Philipp dem IV den Verlust von Portugal bekannt, 119. Er muß dem Don de Haro weichen, 234.
Olivischer Friede, VIII. 285. 286.
Olof Trygwason, V. 207. Sein Tod, 209. 227.
Olof Skötkonung, V. 211. 212.
Olybrius, IV. 197.
Olympia, Alexanders Mutter, II. 18. Bitte derselben, an Alexander als Sohn Jupiters, 33. ihre Grausamkeiten, 53. 54. und Tod, ebd.
Olympische Spiele, ihre Absicht, I. 162. sie stifteten besonders eine nähere Verbindung unter den

bis daher zerstreuten Griechen, 163. Ihre Stiftung wird Pelops zugeschrieben, ebd. Sie bestimmen die Zeitrechnung. Wichtigkeit derselben zu Sparta, 289.
Olympius, es gelingt ihm Stilicho zu stürzen, IV. 141. schändliches Betragen desselben, 142. er erwirbt sich Priesterlob, 142. 143. wird aber gestürzt, 147.
Olynth, eine Colonie der Athenienser, wird von Sparta angegriffen, I. 283. und später hin von Philippus, II. 4-6.
Olyra, I. 31.
Omar, Eroberungen desselben, IV. 286. Siehe Amru.
Onesikritus, Zeitalter und Fragmente desselben, I. 127.
Opferkönig zu Rom, Ursprung dieser Würde, II. 181.
Ophir, siehe Tharsis.
Opimius, Gewaltthätigkeiten desselben an Cajus Gracchus, III. 41. Grausamkeit und Frevel, 42. Er wird gegen Jugurtha geschickt, 46.
Oppianisches Gesetz, III. 9.
Orakel, wahre Beschaffenheit derselben, I. 160. Sie finden sich, mit den Wahrsagern, unter allen Völkern ohne Erkenntniß, ebd. Nur eine kleine Anzahl Orakelsprüche, die zufällig eintrafen, sind aufbewahrt; unzählige falsche sind unterdrückt worden, 161, 161. sie unterstützen Lykurg in seiner Staatsreform, 166. und die Flotte des Themistocles, 214. Proben ihrer Aussprüche, II. 16. Die Priester gaben sie durch ausgehölte Statüen, IV. 118.
Ordalien, Beschreibung derselben, V. 92.

Ordnungen der Baukunst, welche zuerst erfunden wurden, I. 199. S. Baukunst.
Orestes, Präfectus zu Alexandrien unter Theodosius II, IV. 159.
Orestes, Vater des Augustulus, IV. 198. veranlaßt den Einfall des Odoacer und wird enthauptet, 199.
Orientalisches Reich der Römer, Grenzen desselben unter Constantin dem Großen, IV. 28. unter Valens, 85. S. Römer.
Origenes, merkwürdiges Leben und Schriften desselben, III. 362 = 364.
Orleans, Aurelianum, Aurelian stellt es wieder her, III. 307. das Mädchen von Orleans, VI, 379. Gefangennehmung und Hinrichtung desselben, 380. 381.
Orosius, ein Schüler des heiligen Augustin, IV. 150.
Orpheus, ihm wird irrig eine erhabne Theologie beygelegt, I. 162. Proben dazu, ebd.
Osiander, Adam, VII. 523.
Osiris, I. 11. 83.
Ostende, theure Eroberung desselben, VIII. 37.
Osterfest, früher Streit über die rechte Zeit der Feier desselben bey den ersten Christen, III. 380. 381. IV. 24. Etymologie dieses Worts, 328. Unterschied desselben vom Pascha, 327. 328. der Streit wurde Anfangs mit Sanftmuth geführt, 329. und hernach mit desto größerer Hitze, 330. endlicher Beschluß der nicäischen Kirchenversammlung darüber, 331. derjenigen, welche ihre Ostern mit dem Pascha der Juden zu einer Zeit hielten, Spottnamen, 332. und Einfluß dieses Streits auf unsre Zeiten, und Vorschläge, den daraus entspringenden Unbequemlichkeiten abzuhelfen, ebd.* f.

Ostermann, von, IX, 352. 356. er wird nach Sibirien verwiesen, 359.
Ostia, Ancus Marcius legte den dasigen Hafen an, II. 166.
Ostracismus, war keine entehrende Strafe bey den Atheniensern, I. 188. Er ist in mehrern Democratien, nur unter andern Namen herrschend, I. 189. 207. 208. 228. 240. Ende desselben, I 253.
Ostrogothen, siehe Gothen. Nach Attila's Tode, IV. 186 ihr Character, 214. 215.
Osymanthias, Pallast oder Grabmal desselben, I. 12.
Othin, der angebliche Stifter der Reiche Dännemark, Norwegen und Schweden, V. 201. 202.
Othmann, Eroberungen desselben, IV. 286.
Othmann, Stifter des ottomannischen Reiches, VII, 2.
Otto, Kaiser, verführt die Poppäa, III. 194. er wird Empörer wider Galba, 214. und von den Soldaten zum Kaiser ausgerufen, ebd. Anstalten desselben gegen Vitellius, 215. 216. Feigheit desselben bey dem entscheidenden Treffen bey Bedriacum, 217. er entleibt sich selber, ebd.
Otto I, ist der größte Regent seiner Zeit, V. 188. er wird zum Könige und Kaiser gekrönet, 190. ist glücklich gegen die Päpste ebend. Er bemächtiget sich Roms, 192 = 193. Streitigkeiten desselben mit dem griechischen Kaiser Nicephorus, 193. 194 *f. Er befördert die Ausbreitung des Christenthums ebd. S. Harald Blaatand.
Otto II, er stirbt während seinen Unternehmungen in Italien, V. 197 * f. Siehe Harald Blaatand.

Otto III, er stillt die durch Crescentius in Rom erregten Unruhen, V. 199. er bekriegt die Wenden und befördert die Ausbreitung des Christenthums bis nach Rußland, 200 *. S. Harald Blaatand. Suenotto.

Otto IV, VI. 173. er begiebt sich des Throns freywillig, 188.

Otto der Erlauchte, lehnet die Krone ab, V. 181.

Ovidius, III. 152.

Oxenstierna, er behält nach Gustavs Tode das Obercommando, VIII. 107. 108. 377.

P.

Pachomius, Stifter des Klosterlebens, IV. 349.

Pack, Otto, er verleitet Luthers Freunde zu unnöthigen Gefahren, VII. 456. 457.

Pädaret, große Mäßigung desselben, I. 178.

Pätus, tödtet sich nach dem Beyspiele der Arria, III. 182.

Pairs bey den Franken, V. 93.

Paläologus, Johann, VI. 388. 389.

Pallas, III. 181. 187. 189.

Palmyra, wird unter der Regierung der Zenobia von Aurelian erobert, III. 304. es empört sich und wird von ebendemselben zerstöret, 305.

Pamphilus, verbindet zuerst die Wissenschaften mit der Malerey, II. 82.

Panätius, II. 117. III. 31.

Pandecten, Nachrichten von ihrer Entstehung und Einrichtung, IV. 265 *f. über ihren Werth und nachherigen Gebrauch, 268. über ihre Wiederherstellung im zwölften Jahrhunderte, VI. 100 *f. die Päpste setzen ihnen das Decret entgegen, 167 *.

Panierherrn zu Florenz, VII. 35. 38 *).
Pannerherrn, siehe Panierherrn.
Pannonien, die Römer unterwerfen es sich, III. 141. 148. Empörung der Soldaten daselbst, 156. Kriege der Römer daselbst unter Marc-Aurel, 261. 262.
Pansa, III. 120.
Pantänus, Lehrer des Clemens von Alexandrien; er verbindet die eclectische Philosophie mit dem Christenthum, III. 362.
Panthea, eine reitzende Gefangene, findet an Cyrus einen Beschützer ihrer Tugend, I. 102.
Pantomime, ihre Vollkommenheit unter Nero, III. 197. 198.
Paphnutius, widersetzt sich dem Verbote der Priesterehe, IV. 357.
Papin, Isaak, IX. 423. 424.
Papinianus, III. 279. Freymüthigkeit und Tod desselben unter Caracalla, 282. Ansehn seiner Entscheidungen, ebd.
Papirius, II. 255. III. 42.
Pappenheim, bleibt bey Lützen, VIII. 112.
Päpste, dieser Name hatte anfangs nichts vorzügliches, III. 357. ihr Charakter in der Mitte des vierten Jahrhunderts, IV. 90. 91. Ursprung ihrer Unfehlbarkeit, 208. Sie bekommen den Titel: allgemeine Bischöffe, 278 *. 347. siehe Bischöffe. Ihre Ausartung, und Ursachen davon, V. 34. 35. sie werden im Tumulte der Bilderstürmer Monarchen, 80 f. Neue Anmaßungen derselben, 101. 102. S. Decretalen. Sie machen sich Ludwigs schwache Regierung zu Nutze, 141-143. kurzes Gemälde ihrer Anmaßungen unter Carl dem Kahlen, 151. ihr Zustand unter den Ottonen, 190 f. 196 * f. S. Heinrich I von Frankreich. Gottesfriede.

friede. Hauptursache ihres Wachsthums, 259. 260. Ihre Würde wird als Kaufmannswaare feil geboten, VI. 2. S. Gregor VII. Sie bewürken die Eroberung Englands durch die Normänner, VI. 10=12. S. Legaten. Jonnocenz III. Ihre Macht leidet durch Arnold von Brescia eine leichte Erschütterung, 67=69. sie nehmen ihre Zuflucht nach Gallien, ebd. 92. ihre Macht steigt unter und nach Heinrichs VI Regierung immer höher, VI. 113. 171 f. der heilige Stuhl bleibt auf zwey Jahre unbesetzt, 198. 199. S. Innocenz IV. Neue Mittel der Päpste ihre Macht zu vergrößern, 235. 236. S. Bonifacius VIII. Sie nehmen unter Philipp dem Schönen ihre Residenz zu Avignon, 267. Sie verschaffen sich die zweyte Krone, 258. und bald darauf die dritte, 290. Ihr Charakter aus einem satyrischen Briefe an dieselben, 305. 306. Clemens VI gestehet, daß er irren könne, ebend. Ihr Aufenthalt zu Avignon, 338. 339. Zwey Päpste, und Trennung in ganz Europa, 341= 342. Feindseligkeiten derselben unter einander. ebd. Sie lernen, durch die Kreuzzüge, die Könige durch ihre eigenen Unterthanen bekriegen, 421. Ursprung und allmähliges Wachsthum ihrer Gewalt im Zusammenhange, VI. 445=451. ihr Schatz der Verdienste; Beschreibung davon, 478. Ihr Zustand kurz vor der Reformation, VII. 75=77. sie verschenken America, 91 sie geben den Reformatoren die Waffen selber in die Hände, 139=141. ihre Verdorbenheit zu Luthers Zeiten aus dem Munde Adrians VI selber, VII. 184. Neue Stütze ihrer Gewalt an den Jesuiten, 230=232. die ihnen ihre Gewalt fast ganz wieder verschaffen, 275. Die Päpste schaden sich selber, 314. sie werden öffentlich der Lügen beschuldiget, 348. Sie gebieten

den Tyrannen- und Königs-Mord, 351-352. ihr Zustand im Anfange des sechszehnten Jahrhunderts, 397. 398. 401. über ihre Gewohnheit bey zu ertheilenden Absolutionen den loszusprechenden mit einer Ruthe oder Stecken zu schlagen, VIII. 14 *. Sie heissen bey den Reformirten das in der Apocalypse in Scharlach gekleidete Thier, 34. Abnahme ihrer Gewalt, und Mittel sie in Ansehn zu erhalten, 191 ff. Bücherverbot; Widersprüche, 196. Titelthorheit derselben, 197. 198. Einschränkung ihrer Macht unter Ludwig XIV, IX. 17. ihre Gemeinschaft mit England wird unter Wilhelm gänzlich aufgehoben, 47. Demüthigung derselben von Venedig, 437.

Paris, Residenz der Fränkischen Könige, V. 60. Zustand desselben unter Heinrich IV, VIII. 3 ff. Verschönerung desselben unter Ludwig XIV, 304.

Paris, Franz von, über seine Wunderwerke, IX. 454.

Pariser Friede, erster, IX. 290.

Parische Marmorchronik, sie bestimmt die Zeitrechnung von Cecrops bis Philipps Zeiten, I. 151. Geschichte dieses Fundes, Retter und Herausgeber desselben, ebd. **.

Parmenides aus Elea, II. 118. 121.

Parmenio, II. 28. 30. 34. Alexander ermordet ihn, 36.

Parrhasius täuscht Zeuxis, II. 82. 84.

Parry, sucht die päpstliche Lehre vom Königsmorde zuerst auszuüben, VII. 352.

Parther, ihre Art zu streiten, III. 101. Crassus wird von ihnen geschlagen und getödtet, ebd. sie liefern Augustus die eroberten Fahnen wieder aus, III. 137. Zustand derselben unter Trajan, III. 245. Sie schlagen unter Mark-Aurel die Römer,

259.

259. 262. unter Septimius Severus, 276. Sie bleiben unüberwindlich, und erwerben sich unter Artaxerxes wieder großes Ansehn, 290.
Pascal, Absicht seiner Lettres provinciales, VIII. 213. 228. IX. 443.
Pascal II, VI. 41. 42. er verleitet Heinrichs IV Sohn zur Empörung, 43.
Paschasius Ratbert, VI. 424. rohe Vorstellung desselben von der Gegenwart Christi im Abendmahle, VI. 464. 465.
Paterculus, Vellejus, Charakter und Schriften desselben, II. 143.
Pathen, Alter derselben, III. 381.
Patkul, wiegelt Polen und Rußland gegen Schweden auf, IX. 153. er wird hingerichtet, 162.
Patres minorum gentium, ihr Ursprung, II. 167.
Patres Oratorii, Ursprung derselben, VII. 543. und Absichten, IX. 441. 442.
Patriarchen, über die Einfalt ihrer Sitten, I. 138. IV. 190. 346.
Patricier, in Rom, II. 170*. Sie werden Tyrannen, 185. Sie fangen aufs neue an die Schuldner zu drücken, 190. Ihre Gewalt wird geschmälert, 209. Sie müssen die Plebejer zum Consulate lassen, 245. Unterschied zwischen ihnen und dem Adel, 246. auch ihre Priesterwürde müssen sie mit den Plebejern theilen, 258. Reichthümer derselben zur Zeit der Gracchen, II. 35. 36. Patricier unter Constantin, IV. 28.
Patrimonium Petri, VI. 187.
Patronen zu Rom, Absicht dieser Einrichtung, II. 155.
Paul von Theben, III. 379. IV. 348.
Paul III, bestätiget den Jesuiter-Orden, und stirbt, VII. 230.

Paul IV, wird als Papst ganz verändert, VII. 253. 254. Niederträchtigkeiten desselben, 257. 258. Er macht mit Spanien Friede, 259. 260. Stolz desselben gegen Elisabeth, 267. Tod und Nachfolger desselben, 272.
Paulina, Gemahlin des Seneca, stirbt mit ihm zugleich, III, 206.
Paulinus, unter Theodosius, IV. 172.
Paulus ein römischer Rechtsgelehrter, III. 288.
Paulus, III. 351.
Paulus ein Verschnittener des Constantius, wird ein Werkzeug seiner Grausamkeiten, IV. 41.
Pausanias, über dessen Reisen und Schriften, I. 144.
Pausanias, Anführer der Spartaner gegen Mardonius, I. 219. Mäßigung desselben nach dem Siege, 220. die Beute bey Platäa verderbt ihn, ebend. er wird als Verräther ertappt und bestraft, 227. 228.
Pausanias ein Mitwerber Philipps um die Krone, II. 2. 3. Er wird beschimpft, und ermordet den König Philipp II, 17. und bekommt in Athen dafür eine Ehrenkrone, ebend.
Payon, Claudius, IX, 423.
Pedro, Don, Bruder Alphonsus VI, VIII. 313.
Pelagius, Character dieses merkwürdigen Mönchs, IV. 364. Grundsätze seiner Nachfolger, 365.
Pelagius II, römischer Bischoff, IV. 347.
Pelayo, flüchtet von den Saracenen nach den asturischen Gebürgen, V. 71. 231.
Pelopidas, er wird aus Theben verbannet, I. 284. er befreiet sein Vaterland, 284. 285. er weiß die Athenienser auf der Thebaner Seite zu ziehen, und schlägt die Spartaner bey Tegyra, 286. Abschied von seiner Gemahlin, 287. Ansehn desselben

bey

bey den Persern, 291. er wird in einer Streitsache über die macedonische Thronfolge zum Schiedsrichter gewählt, ebd. und wird ein Gefangener, 291. 262. Standhaftigkeit desselben im Gefängnisse und Tod, ebend.

Pelopones, II. 63 f. Peloponesischer Krieg, I. 112. Veranlassungen desselben, 245. 248. 249. Anfang und Dauer desselben, 247. 248. Die Pest in Attica hindert den Fortgang desselben nicht, ebd. Erbitterung zwischen beiden Partheien, 249. 250, und Grausamkeiten, die von beiden Seiten verübt wurden, 250. 251. Funfzigjähriger Waffenstillstand, ebend. Alcibiades erneuert ihn, 252. Sparta sucht ihn nach Alcibiades Zurückberufung vergeblich zu endigen, 263. Ende desselben, 265. 266.

Pelusium, Cambyses erobert es durch Katzen und andere Thiere, I. 104.

Penduluhren, Erfindung derselben, VIII. 224.

Penn, Wilhelm, er verschafft den Quäkern einen sichern Aufenthalt in Pensylvanien, IX, 465. 466.

Pensylvanien, erste Gründnng desselben, IX. 465. 466.

Pentapolis, zur Zeit der Bilderstürmer, V. 80.

Perdiccas, Alexander hatte ihm seinen Ring gegeben, und dadurch war ihm die Regierung übertragen, II. 48. er wird ermordet, 49.

Pergamus, Eifer der Könige desselben für ihre Bibliothek, II. 112.

Periander, desselben Urtheil über die beste Regierungsform, I. 198.

Pericles, die Parthey desselben verbannet Cimon, I. 234. und bringt ihn wieder zurück, 235. Staatsverwaltung desselben bis zur Regierung Philipps von

von Macedonien, 237 ff. Charakter, Beredsamkeit und Philosophie desselben, 237. 238. Künste desselben die Regierung zu erhalten; er zeigt sich selten in den öffentlichen Versammlungen, 238. 239. Seine Verschwendung verderbt das Volk, 239. er schwächt den Areopagus, 240. er verschönert Athen durch die Aufnahme der schönen Künste, ebd. er vertheidiget sich gegen den Vorwurf der Verschwendung, ebend. Plutarch widerspricht sich in einer ähnlichen Vertheidigung, 242. 244. 245. Die Beredsamkeit und Staatskunst des Pericles machten ihn zum Meister von Athen, ebd. man sucht ihn zu stürzen, 243. Er soll Rechnung ablegen, und befreiet sich davon durch den Peloponesischen Krieg; Sein Plan dazu, 244-247. Er richtet die Athenienser durch die Erklärung einer Sonnenfinsterniß wieder auf, und hält den Erschlagenen eine Leichenrede, 248. ihm wird das Commando genommen, und eine Geldbuße zuerkannt, man bittet ihn wieder um Vergebung, 249. Er stirbt an der Pest, ebend. Character desselben ebd. Sorgfalt desselben für die Schauspiele, II. 6. Er verschafte den Soldaten Sold, II. 87. seine Verdienste um die Beredsamkeit, II. 99.

Peridäus, IV. 274.

Peripatetiker, siehe Aristoteles. Unterschied derselben von den Stoikern, II. 116. 117. sie werden von Caracalla verfolgt, III. 283.

Perosus von Persien, IV. 213. die Mönche verschaffen ihm einen vortheilhaften Sieg über die Römer, 214.

Perpenna, Sertorius und Pompejus, III. 82.

Persepolis, wird von Alexander erobert und verbrannt, II. 35.

Per-

Perser, Quellen und Hülfsmittel zu ihrer Geschichte, I. 93. musterhafte Erziehung ihrer Prinzen 110. Eintheilung ihres Landes, 111. Sie haben eine Art von Posten, ebd. Pflichten ihrer Könige, 112. Sie ermuntren die Bevölkerung durch Hülfe der Religion, 113. Sie waren zu Cyrus Zeiten gute Soldaten, 115. Nach Cyrus Tode wurden sie wollüstig und entnervt, ebd. ihre Gerechtigkeitsliebe, 16. Sie suchten Verbrechen mehr zu verhüten als zu bestrafen; ihre öffentliche Erziehung, 117. Dankbarkeit und Wahrheitsliebe derselben, 118. ihre Ausschweifungen in der Liebe, und ihr sklavischer Character, 119. Religion. Sie beten nur eine Gottheit an, ohne Tempel und Bilder, 120. 121. Pflichten ihrer Priester, 123. die auch ausarten, wie die Priester der Chaldäer und Egypter, 123. 124. Fragment eines ihrer ältesten Bücher, 125. 126. Sie nehmen sich vor, Griechenland sich unterwürfig zu machen, 201. Ihre Flotte leidet Schiffbruch, 202. Die Landarmee überschwemmt Attica, muß aber auf das schimpflichste die Flucht ergreifen, 204. S. Miltiades. Xerxes. Ob sie die Verachtung der Griechen verdienen, 210. 211. Warum ihr Krieg für Griechenland so glücklich ausfiel, 201. 202. Bestimmung der Truppen von beyden Seiten, 203 *). Sie werden auf immer aus Griechenland verjagt, 215. 219. 221. Auch in Asien werden sie geschlagen, 221. 222. Ihr Verlust unter Cimon, 231. Themistocles flüchtet zu ihnen; aber ihre Unternehmung auf Athen mißlingt ihnen dennoch, 232. 233. Sie schließen Frieden mit den Griechen, 235. Alcibiades flüchtet zu ihnen unter Darius Nothus, 260. 261. Siehe Artaxerxes Mnemon. Cyrus der Jüngere. Sie verhetzen die Griechen von neuem unter einander, 279.

279. sie schreiben den Griechen die schimpflichsten Gesetze vor, 282. und versagen ihnen ihre Hülfe, 291. Ihr Zustand bis auf Philipp von Macedonien, II. 2. zu Alexanders Zeiten, 25. 26. Unentschlossenheit derselben bey Alexanders Ankunft, 27. Sie werden am Granicus geschlagen, 26. bey Issus, 28. und Arbela, 34. S. Alexander. Ob sie mit den Parthern ein Volk ausmachten? Neues Ansehn derselben unter Alexander Severus, III. 290. ihre Ansprüche an Rom, 291. 297. ihr Verlust durch den Odenatus, 301. 316. Constantin befördert ihre Vortheile, IV. 30. Sie werden das Schrecken der Römer, 38. 45. ihr Zustand unter Julian, 71 f. Ihr Krieg mit Theodosius II, 161. unter Anastasius, 213. 214. unter Justin, 224. 225. unter Justinian, 229. 230. 245 f. 260. 275. sie werden von den Arabern überwunden, 286. Unruhen daselbst zur Zeit Peters I, IX. 194 * f. ihr Zustand unter dem Schach Abbas, 314. Verfall ihres Reichs, ebd. Schach Nadir bringt es wieder in Aufnahme, 315. 316.

Perseus, III. 13. schlägt die Römer, und stirbt bey ihnen als Gefangener, 14.

Pertinax, zwar von niedriger Abkunft, aber von vortrefflichem Character; er wird zum Kaiser ernannt, III. 270. er stellt Ordnung und Gesetze in Rom wieder her, 271. und wird deswegen von den Soldaten ermordet, 272.

Peru, VII. 99. Zustand und Sitten der Einwohner zur Zeit der Eroberung desselben durch Pizarro, 100=102. 106. 107.

Petalismus, syracusische schlechte Nachahmung des atheniſischen Ostracismus, I. 258.

Petavius, er vergißt sich gegen Salmasius, VIII. 226. IX. 444.

Peter

Peter I, zieht Rußland aus seiner Dunkelheit hervor, IX. 138. er wird endlich Beherrscher desselben, 140. 141. er unternimmt es, eine neue Nation zu schaffen, ebend. er thut Trommelschläger Dienste und übt sich im Manövriren um eine Land= und Seemacht zu erhalten, 142. 143. er schließt Frieden mit China, ebd. erobert Azow, 144. Anfang seiner Reisen, 145. 146. Lernbegierde desselben in Holland und England, und Rückkehr, ebd. er bändiget die aufrührerischen Strelzi, 147. 148. seine Reformation geht durch, ebd. weise Veränderungen desselben bey den Geistlichen, 149*. 150. Seine Absichten auf das baltische Meer, ebd. er verlängert den Carlowitzerwaffenstillstand auf dreyßig Jahre, 151. Er wird von Carl XII bey Narva geschlagen, 155. neue Kriegszurüstungen desselben, und Eroberung von Schlüsselburg, 156. 157. Petersburg wird erbauet, ebd. er erobert Narva; Menschlichkeit desselben, 157. er steht Polen bey, 161. edle Gelassenheit bey den Drohungen Carls XII, 164. er schlägt Löwenhaupt, 165. rächt sich an dem Mazeppa und gewinnt die Schlacht bey Pultawa, 166. er ist größer als Carl XII, 168. er erobert Liefland und Karelien, 169. er vermählt sich mit seiner Liefländischen Gefangenen Catharina, 171*. 172. große Verlegenheit desselben am Pruth, 172=175. Er schließt Frieden mit den Türken, ebd. Zuwachs seiner Macht und merkwürdige Rede desselben zu Petersburg, 178. 179. zweyte Reise desselben, 183*. Er schreibt im Nystädter Frieden Gesetze vor, und erhält den allgemein zugestandenen Kaisertitel, 192. 193. Sein Feldzug nach Persien, 193. Schicksale und Tod seines Sohnes Alexei, 195 ff. Anecdoten von seiner unerschütterlichen Strenge, 199. 200. sein

Tod, 201. große Verdienste desselben um Rußlands Aufnahme, 202 ff.
Peter II, kurze Regierung desselben, IX. 212. 350-352.
Peter III, Herzog von Hollstein, wird russischer Kaiser, IX. 213.
Peter der Eremit veranlaßt die Kreuzzüge VI. 70. und wird Anführer derselben, 74 f.
Peter der Feurige, wunderbare Feuerprobe desselben, VI. 160.
Peter der Grausame, von Kastilien, VI. 315-317.
Peter Lombardus, VI. 428. 429.
Petersburg, Anfang und erster Zuwachs dieser Stadt, IX. 158.
Petits maitres, Ruinen eines Bürgerkriegs, VIII. 256.
Petrarcha, Bildner der italiänischen Sprache, VI. 328. Schilderung des Papstes zu Avignon von demselben, 329.
Petronius der Dichter, III. 207.
Petrus, über die ihm angedichteten Vorzüge vor den übrigen Aposteln, III. 355. Frühzeitige Probe desselben, seines besondern Schutzes von Rom, IV. 240.
La Peyrere, Isaak, lehrt Präadamiten, und entgeht mit Noth dem Scheiterhaufen, IX. 459.
Pfaff, Matthäus, Verdienste desselben um die Kirchengeschichte, III. 331. 332.
Pfalz, Ferdinand II ertheilt sie dem Herzoge von Baiern, VIII. 78. Entschädigung derselben im Westphälischen Frieden, VIII. 244. Verwüstung derselben unter Ludwig XIV, IX. 52.
Pflug, Erfinder desselben, I. 35.

Phalanx.

Phalanx, Erfinder und Beschreibung davon, II. 2.
Pharamond, IV. 162.
Pharisäer, sie unterhalten den Enthusiasmus der Juden, III. 228. ihr Character, 343.
Pharnabazus, persischer Satrape, wird Verräther am Alcibiades, I. 269.
Pharnazes, ermordet seinen Vater Mithridates, III. 91. 106.
Pharsalia, S. Pompejus. Cäsar.
Pharus, in Egypten, II. 57.
Phidias, I, 240. Eine Statue der Minerva von ihm bringt ihn ins Gefängniß; worin er auch starb, 243. er brachte zu Athen die Bildhauerkunst zur Vollkommenheit, II. 80. Wettstreit desselben mit Alcamenes, ebd. er verfertigte den olympischen Jupiter zu Elis, ebd.
Philippus von Macedonien, Pelopidas nimmt ihn mit sich als Geißel, I. 291. er entweicht nach Macedonien, und wird zum Könige erwählt, II. 2. Er macht seinem Lehrer Epaminondas auf dem Throne Ehre, ebd. Erlaubte und unerlaubte Mittel desselben, seine Absicht zu erreichen, 3. 4. er befreiet Thessalien und belagert Olynth, 4. 5. Er nutzt den Verrath und hasset die Verräther, ebend. er besetzt den Paß bey Thermopylä, 7. 9. er macht dem heiligen Kriege ein Ende, 8. 9. und wird ein Mitglied der Amphictyonen, Vortheile davon. Fernere Eroberungen und Politik desselben gegen Athen, 10. Er beschuldiget die Athenienser der Untreue, 11. Er wird zum Feldherrn gegen die Lokrier von den Amphictyonen ernannt, 13. er siegt bey Chäronea, 14. Mäßigung desselben nach diesem entscheidenden Siege, 14. 15. er bekriegt die Perser, 16. 17. und wird ermordet, ebd. Character und Urtheil desselben über die Eidschwüre, 18. Er-

ziehung seines Sohnes Alexanders, ebd. Hochachtung gegen Aristoteles, und Wahrheitsliebe desselben, 19. und andre besondere Züge seines Characters 19. 20.

Philippus, Alexanders Arzt; er rettet ihm das Leben, II. 28.

Philippus, Nachfolger des Antigonus II. 72. er tritt mit Hannibal in ein Bündniß, 299. wird von den Römern geschlagen, und stirbt, 2. 3. 13.

Philipp I., von Frankreich, VI. 15. 16. S. Wilhelm der Eroberer. Aergerliche Ehescheidung desselben unter Urban II. 34. 35. 36. er wird aufs neue mit Bertrade, mit dem Banne belegt und stirbt; 42.

Philipp II., von Spanien, Uebernahme mehrerer väterlicher Besitzungen, VII. 255. seine Händel mit Paul IV. 257. er läßt die Gelegenheit, die französische Monarchie zu stürzen, aus den Händen, und erbauet das Escurial, 259. er schließt mit Frankreich Frieden, 261. Abergläubischer und schrecklicher Religionseifer desselben, 265. er bewirbt sich um Elisabeth von England, 269. er bringt durch seinen Religionseifer die Niederländer zur Empörung, VII. 307. 308. er widersetzt sich der Bulle in Coena Domini, 314. er stürzt Frankreich ins Unglück, 328. er will endlich den Niederländern nachgeben, nur die Gewissensfreyheit ausgenommen, 328-330. er wird König von Portugal, 336-339. er verliert die Niederlande, 341-343. die unüberwindliche Flotte, 357. sein Absehen auf die Krone Frankreich VIII. 2. 7. sein Verlust gegen Elisabeth, und Tod, 17. 18. Character desselben, ebd. kostbare, aber mißlungene Plane desselben, 19. er konnte die Schulden nicht bezahlen, ebd.

Philipp III., Spanien fällt unter ihm noch tiefer, VIII. 20. 78. er stirbt an der Hofetikette, 80 *.

Philipp IV., von Spanien, merkwürdige Verordnung desselben, der Bevölkerung aufzuhelfen, VIII. 81. er bezahlt mit falscher Münze, 86 verliert Portugal, 119. erkennt Hollands Unabhängigkeit, 237. schließt den pyrenäischen Frieden, 285. und giebt Ludewig XIV. nach, 295 *. sein Tod, und elende Regierung desselben, 307.

Philipp V., von Spanien, IX. 76. 77. Zustand desselben im Successionskriege, 93. 94. die treuen Kastilianer retten ihn, 99. neue widrige Schicksale desselben, 101. 102. 107. er begiebt sich seines Rechtes auf die Krone Frankreichs, 117-119. feyerliche Entsagung derselben, 121. er bezwingt endlich auch Catalonien, 127. zweyte nachtheilige Vermählung desselben, ebd. er legt die Regierung nieder, nimmt sie aber auf Zureden wieder an, 227. 228. sein Tod, und Beschaffenheit von Spanien unter ihm und seinen Kindern, 268. 269.

Philipp VI., von Frankreich, seine vielen Feinde ziehen ihm einen Krieg mit Eduard III. zu, VI. 295. 296. er wird von Eduard zu einem Zweykampf herausgefodert, 296. 297. fernere Streitigkeiten mit ebendemselben, 298. sein Tod, 305. 306.

Philipp August, von Frankreich, auf dem dritten Kreuzzuge, VI. 108. 109. Ehescheidungssache desselben, 173. S. Innocenz III. er hält eine stehende Armee, 194.

Philipp, Don, IX., 252. seine Verrichtungen in Italien mit dem Prinz Conti, 254 f. er siegt von neuem daselbst, 263. Vortheile desselben durch den Aachner Frieden, 285.

Philipp der Schöne, S. Bonifacius VIII. Standhaftigkeit desselben gegen den Papst, VI. 254. 255. 258. die Flamländer ziehen ihm Unruhen zu, 260. 261. Rache desselben an Bonifacius nach dessen Tode, 264. hartes Verfahren gegen die Tempelherren, 264-266. wahrscheinliche Ursachen dieser Strenge, ebd. sein Plan auf die Kaiserkrone, 269-271. sein Tod. Fehler desselben, 273. Ueber seinen Beynamen: der falsche Münzer, 273. 274. er giebt dem Parlamente einen festen Sitz zu Paris, 275. 276. Verdienste desselben um die französische Staatsverfassung, 275-279.

Philippi, zwey entscheidende Schlachten dabey, III. 123.

Philister, I. 92.

Philo von Byblos, I. 76. 84. über desselben Schriften, 85.

Philoxenus, geht lieber in die Steinbrüche, ehe er schlechte Verse bewundert, II. 273.

Philopömen, der letzte Grieche, III 16.

Philostorgius, III. 329.

Philostratus, III. 239-241 *. 280. 375.

Philosophie, der Egypter, I. 46. 47. was sie veranlaßte. 197. Proben der ältesten bey den Griechen, 198. Hindernisse derselben in Griechenland unter Pericles, 243. warum die ältesten Philosophen der Gotteslästerung beschuldiget wurden, II. 102. 103. 123. allgemeine Vorstellung der griechischen, 124.

Philotas, II. 36.

Phocas, ist ein Ungeheuer auf dem Throne IV. 277. 279. sein Tod, ebd.

Phocier, sie veranlassen den heiligen Krieg, II. 7. 8. Folgen davon, 9.

Phocion,

Phocion, Character desselben, II. 11. 12. er ist reicher als Alexander, 45. sucht die Athenienser vergeblich von ihrer Unbesonnenheit, nach Alexanders Tode abzuhalten, 46. 47. er wird zum Giftbecher verdammt, und stirbt, 49 = 51.

Phöbidas, I. 283. 284.

Phönicier, Quellen und Hülfsmittel ihrer alten Geschichte I. 75 f. ihr Character, 77. sie treiben vorzüglich Schiffarth und Handlung, 78. 79. sie werden die allgemeinen Factore aller damals bekannten Völker, 80. sie führen Salomo's Flotte nach Ophir und Tarsus; und umschiffen unter Necho Africa, ebd. welche Wissenschaften sie wahrscheinlich trieben, 81. Aberglaube derselben, 82.

Photinus, Vorstellung desselben von der Gottheit Christi, IV. 360.

Photius, Character desselben, V. 243. Fürchterlicher Bann den Nicolaus über ihn aussprach, 244. er wird ab= ein= und wieder abgesetzt, und stirbt, 245 = 247. er bewirkte die Trennung der griechischen und lateinischen Kirche, ebd. gelehrter Character desselben, VI. 422.

Phraates, König der Parther, III. 137.

Phrygier, Psammitich erklärt sie für das älteste Volk, I. 15. ihr Handel zur Zeit des trojanischen Krieges, 136. es macht sich anheischig Theben zu erbauen, II. 83. 84.

Phul, I. 67.

Piaristen, Stiftung derselben, IX. 442.

Piastischer Stamm, VII. 388.

Pico von Mirandola, ist ein gelehrtes Wunder seiner Zeit, VII. 72 = 75.

Picten und Schotten, IV. 85.

Pietisten, Ursprung und verschiedene Bedeutung dieses Namens, IX. 393. Unruhen derselben, 394 ff.

ihr Hauptsitz wird Halle, 396. ihre Behauptungen und strenge Sitten, 397. 398.
Pindar, genießt Hieros Gunst zu Syracus, I. 258. Alexanders Achtung gegen seine Nachkommen, II. 23.
Pipin, von Herstall, er herrscht als Major Domus unumschränkt, V. 66.
Pipinus Brevis, wird Alleinherr der Franken, V. 74. er steckt den König Childerich mit seinem Sohne ins Kloster, und wird König, 82. 83. S. Zacharias. Bonifacius. Ueber die Salbung desselben; er ist dankbar gegen die Päpste, 83. 84. er beschenkt sie, 85. 86. er ist siegreich; theilt seine Länder und stirbt, 86. 87.
Piräeischer Hafen zu Athen, I. 224. 225.
Pisistratus, äft die Athenienser, I. 190. 191. er gründet seine Herrschaft durch eine niedrige List, ebd. er wird zweymal aus Athen vertrieben und wieder aufgenommen, 191. 192. er befördert den Ackerbau, und begünstiget Wissenschaften und Künste, ebd. Schicksal seiner beyden Söhne, 193. er bereichert Athen mit einer Bibliothek, 197.
Piso Calpurnius, läßt sich von Jugurtha bestechen, III. 47. und wird bestraft, ebd.
Piso, in Syrien, III. 159. 160. er wird angeklagt und getödtet, 160. 161.
Piso, ein junger tugendhafter Römer, er wird von Galba adoptirt, III. 213. 214. und mit eben demselben ermordet, 215.
Pittacus, Urtheil desselben über die beste Regierungsform I. 198.
Pius II., schändliches Unternehmen dieses Papstes unter Ludwig XI., VII. 16. 17.
Pius IV., versammlet das tridentinische Concilium zum drittenmal, und will die Protestanten durch die

die Waffen ausrotten, VII. 273. 274. er bestätiget die Verhandlungen auf dem tridentinischen Concilio, 270. Verschiedene Aufnahme derselben, ebd. sein Tod und Character, 308. 309.

Pius V., Urheber der Bulle in Coena domini, VII. 309. Inhalt derselben, 314. Bündniß desselben gegen die Türken, 315. 316. er redet ein wahres Wort, 317.

Pizarro, Grausamkeiten desselben bey der Eroberung von Peru, VII. 102. 103.

Placäus gelindere Vorstellung desselben von der Erbsünde, IX. 422.

Placidia, Honorius Schwester, und Gemahlin von Ataulphus, IV. 152. 153. 163. sie wird zur Augusta ernannt, 165–168. 180. 181.

Planeten, die Egypter kennen ihren Lauf und Verfinsterungen, I 43. ihren Lauf von Abend nach Morgen bemerken die Chaldäer, I. 69.

Plantagenet, (Heinrich II.) er besteigt den englischen Thron, VI. 88 *. 89. Besitzungen desselben und muthige Regierung, 90. S. Becket. Er muß sich von Mönchen mit Ruthen streichen lassen, 94. häusliche Kränkungen desselben; er stirbt vor Gram, 95. Ende dieses Hauses, VII. 27.

Platäa, große Niederlage der Perser daselbst, I. 202. 219. 221.

Plato nimmt Meinungen der Bramanen für die seinigen an, I. 131. Urtheil desselben über die Musik, II. 84. 85. Character und Sprache desselben. II. 109 *. Er verläßt Syracus, und beruhiget Dionysius bey seiner Abreise, II. 273. Ansehn und Mißbrauch desselben unter den Scholastikern, VI. 426. 427. 437–439.

Platoniker, neue, Grundsätze, Schwärmereien, Stifter, Vaterland und berühmteste Lehrer derselben, III. 322-324 *. IV. 47 *.
Plautius, Uebermuth und Fall dieses Günstlings von Septimius Severus, III. 277.
Plautius, III. 60. er erobert unter Claudius Britannien, 183. 184.
Plautus, zog mit Terenz das römische Theater aus der Barbarey, III. 31.
Plebejer, S. Patricier. Römer.
du Pleix, Verrichtung desselben in Indien, IX. 281-283.
Plinius, Wunderdinge desselben von der Malerey der Griechen, II. 81. Charakter und Schriften desselben, III. 233 f.
Plinius, der jüngere, giebt Trajan von Bithynien aus Nachricht von den Christen daselbst, III. 247. Lob desselben, 248.
Plotin, III. 322 *. er sucht unter Gallienus die platonische Republik in Wirklichkeit zu bringen, III. 323.
Plutarch, Character und Schriften desselben, I. 143. Urtheil desselben über der Nutzen der Musik, II. 85. er wird für den nützlichsten unter den griechischen Geschichtschreibern gehalten, 99. Lob desselben, III. 248.
Poiret, Peter, IX. 472.
Polen, die ältesten Bewohner desselben, III. 249. Ursprung dieses Königreichs, VI. 117. älteste Beherrscher und Verfassung desselben, VII. 156-159. Est- und Liefländische Händel desselben, 388. Vorrechte der Nation und vollkommene Vereinigung Litthauens, 389. Conföderation und Dissidenten, 389. 390. Kronstreitigkeiten, 390. 391. Geschichte desselben von Sigismund bis Johann Sobieski,

bieski, VIII. 394 = 399. Sie geben ihre Krone dem Churfürsten von Sachsen, IX. 65. 66. Zustand desselben unter August, 159. 164. unter August II. 360 ff. Pacificationsreichstag, 366 f.

Polybius, I. 143. II. 140. große Vorzüge dieses Geschichtschreibers, II. 97. 98. er unterstützt Scipio Aemilianus bey der Zerstörung von Carthago, III. 21.

Polycarpus, III. 361. sanftmüthiges Betragen desselben bey den Osterstreitigkeiten, IV. 329.

Polycletus, Bildhauer zu Athen, II. 80.

Polycrates, Antheil desselben an den Osterfeststreitigkeiten, IV. 330.

Polyctetus, III. 199. 200.

Polygnot, II. 82.

Polynices, verursacht den Thebanischen Krieg, I. 149. 150.

Polysperchon, II. 49. 53.

Pompejus, geht zum Sylla über, III. 74. läßt den Consul Carbo umbringen, 76. überwindet mit Catulus den Lepidus, 80. versucht dasselbe auch an Sertorius, aber vergeblich, 81. und begeht einen Meuchelmord an demselben, 82. er endiget den Sertorischen Krieg, und wird eitel, 83. Sein Feldzug in Africa erwirbt ihm einen zweyten Triumph, ebd. er schlägt den Rest der sich wieder versammleten Sclaven, 84. und weiß sich die Gunst des Volks zu verschaffen, 84. 85. er endiget den Krieg mit den Seeräubern in vier Wochen, 86. er bekommt das Commando wider Mithridates und Tigranes, 89. künstliche Verstellung und Ungerechtigkeit desselben gegen Lucullus, 90. Seine Verrichtungen in Asien, 91. Cäsar söhnt ihn mit Crassus aus, 97. er verläßt Cicero, 99. Er bewirkt die Zurückberufung des Cicero, 99. 100. S.

Cäsar. Crassus. Er erhält das Commando auf fünf Jahre, und wird, ohne Beyspiel, Einziger Consul, 101. Cäsar überlistet ihn, 103. unmässiger Stolz desselben, ebd. Er flüchtet aus Italien, 104. und wird bey Pharsalia gänzlich geschlagen, 104. 105. und in Egypten ermordet, 106. seine Söhne, 107. 111. 126. 127.

Pontifex Maximus, der Römer, II. 159.

Poppäa, macht Nero zum Muttermörder, III. 194. 195. 202.

Poppäus, III, 150.

Porcia, Brutus Gemahlin, III. 112. 113.

Porphyrius, blühete zu Rom unter Diocletian, III. 374. 375.

Porsenna, König der Etrurier, belagert Rom, II. 183. 184. schließt mit den Römern Frieden, 185.

Portocarero, Antheil desselben an Carls II. Testamente IX. 73. er fällt in Ungnade, 94.

Port-Royal, Ursprung dieser Stiftung, IX. 441. Beschreibung derselben bis zu ihrer Aufhebung, 454. 455.

Porus, König der Indier, wird ein Bundsgenosse Alexanders. II. 39.

Portugal, es wird dem Papste zinsbar, VI. 149. Entdeckungen desselben nach Christophorus Columbus, VII. 92. Eroberungen desselben in Indien, 93. neue Entdeckungen in America, 104. Kronprätendenten nach des Königs Sebastian Tode, 336*. unter Philipp II. 339. Es entzieht sich der spanischen Oberherrschaft ganz ohne Blutvergießen, VIII. 119. Das Haus Braganza wird von Ludwig XIV. auf dem Throne befestiget, 298. es wird von Spanien als unabhängig anerkannt, 313.

Posten,

Posten, Cyrus ist ihr Urheber in Persien, I. 111 112. und Ludwig XI. für seine und des Papstes Angelegenheiten, VII. 32. 33.

Posthumius, siegt als Dictator über die Lateiner, II. 189. über die Volscer, 198. und wird gesteiniget, 229. 255. 256 III. 48. 301.

Potamo, Stifter der eclectischen Secte, III. 280*. 322*.

Potidäa, wird Athen zinsbar, I. 245. 250.

Präadamiten, IX. 459.

Prädestinatianer, S. Semipelagianer.

Präfecturen des römischen Reichs, IV. 28.

Präfectus, Prätorii, IV. 28.

Prälaten, ihr Nachlaß hieß todte Hand, VI. 188.

Prämonstratenser, Ursprung derselben, VI. 454.

Prätendent, in England, IX. 80. 81. 133. 182. 183. er fällt in Schottland ein, 275. S. Eduard.

Prätor, Geschäfte desselben, II. 281.

Prätur, II. 245. 246.

Praxiteles, II. 80. 83.

Presbyterianer, VII. 554. unter Jacob I., VIII. 69. 70. sie werden übermüthig, IX. 425.

Preußen, Hauptveränderungen dieses Staates, VII. 158. VIII. 396. Es wird aus einem Herzogthum in ein Königreich erhoben, IX. 86. 87. Zustand desselben bey Friedrich II. Thronbesteigung, 244. unter Friedrich I., 369. es leidet durch die Pest, 370. Große Aufnahme desselben unter Friedrich Wilhelm und Friedrich II. 371 = 374.

Prexaspes, Cambyses Günstling, welcher seines Sohnes Herz durchschießt, I. 105.

Priamus, Pracht desselben, I. 136. 137.

Priester, der Egypter, I. 20. 21. sie machen das Volk dumm, 31. erschleichen die Staatsverwaltung,

tung, und geben Egypten Könige aus ihren Mitteln, 31. 32. sie sperren die Wissenschaften, um das Volk besser tyrannisiren zu können, 45. und erfinden und treiben aus derselben Absicht Sterndeuterey, 69. Der Juden. Sie wissen die von Moses ihnen angewiesene Einkünfte ansehnlich genug zu vergrößern, 90. 91. Der Perser. Ihre ihnen vorgeschriebene Pflichten sind ihres Standes würdig; Beyspiele davon, 123 = 125. Priester und Priesterinnen täuschen durch Orakel die ganze Welt, 160. 280. Sie verwirren mit den Wahrsagern selbst Alexander, II. 41. Sie verleumden Aristoteles und die Philosophie überhaupt, 110. 12?. Der Römer, unter Numa, 159. Ihr Hauptmittel sich in Ansehn zu erhalten, 258. Ihre Pflichten nach Julians Begriffen, IV. 66. Priesterehe. S. Ehelosigkeit, VI. 16. 17. Erstes Beyspiel der wiederhergestellten Priesterehe, VII. 430. S. Geistlichen. Bischöffe. Päpste.

Primus, ein Feldherr Vespasians, III. 220. er geht über die Appenninen und erobert Rom, 221. 222. Seine Verdienste werden bald vergessen, 223.

Prior, der Dichter, als Friedensunterhändler, IX. 113.

Priscillian wird getödtet und als ein Märtyrer verehret, IV. 114. Lehre und Schicksale desselben, 367.

Priscillianisten, IV. 114.

Priscus, III. 299. IV. 177.

Privernum, edler Stolz der Einwohner dieser Stadt, II. 252 253.

Probabilismus der Casuisten, VIII. 201. 212.

Probus Abkunft und rühmliche Regierung desselben, III. 309. 310. Er vertreibt die Deutschen

aus

aus Gallien, und lehrt sie die Kriegskunst, ebend. Er läßt Canäle graben; in Frankreich, Spanien und Ungarn Weinberge anlegen, und wird umgebracht. 311.

Proclus, verbrennt unter Anastasius die feindliche Flotte. IV. 217. 218.

Proconsularische Gewalt wird dem Augustus übertragen, III. 133.

Procopius, sucht Valens die Kaiserwürde zu entreißen, und wird von jenem hingerichtet, IV. 88. 89. 93.

Procopius, der Geschichtschreiber, über die Aechtheit seiner justinianischen Anecdoten, IV. 263.

Procopius, Anführer der Hussiten, erklärt zu Basel das Mönchsleben für eine Erfindung des Teufels, VI. 391. 393. Sein Tod, ebd.

Proletarii bey den Römern II. 173.

Protagoras, der Atheist, II. 123.

Protestanten, S. Luther. Ursprung dieses Namens, VII. 186. 187. Carl der V. steht ihnen gezwungen die Gewissensfreyheit zu, 188. Sie stehen demselben gegen die Türken bey, ebd. und erhalten das erste oder Regensburger Interim, 201. 202. Sie sind mit dem Papste über den kaiserlichen Receß unzufrieden, ebd. Beschlüsse des tridentinischen Conciliums wider sie, 216. Carl V. will sie demselben mit Gewalt unterwerfen, 217. 218. ihre Gegenrüstung, ebd. und schlechter Erfolg davon, 220 ff. Das zweyte Interim, 228. Moritz treibt ihre Sache, 237. sie erhalten zu Augsburg Gewissensfreyheit und den Besitz ihrer Kirchengüter, VII. 251. 252. Geistlicher Vorbehalt. Politische Vortheile ihrer Religion, 268. ihr Benehmen gegen die Beschlüsse des tridentinischen Conciliums, 280. ihre Ausbreitung in Frankreich,

reich, 286. 287 f. werden Hugenotten daselbst genannt, 289. ihre Schicksale in der Pariser Bluthochzeit, 319 ff. Gegenanstalten derselben wider die heilige Ligue, 332. 333. Ungünstige Aufnahme ihrer Protestation bey dem Kaiser, 459. 460. Abendmahlsstreitigkeit zu Marburg, 460 ff. S. Hofmann. Augsburg. Folgen des Augsburger Reichstages, 470. katholische Widerlegung ihrer Confession, 471. Harter Reichsabschied, 473. Fernere Ausbreitung derselben, 474. Veranlassungen zu dem schmalkaldischen Bunde, 474 ff. Erweiterungen desselben, 477. 482. Bedingungen des Nürnberger Religionsfriedens, 479. Winkelzüge der Päpste, einer deutschen Kirchenversammlung auszuweichen, 480. 481. Vereinigung derselben, die Abendmahlslehre betreffend, 484. Veranlassung und Beschaffenheit der schmalkaldischen Artikel, 485. 486. über ihre Verwendung der Kirchengüter, 486. Ausbreitung ihrer Lehre in den nordischen Reichen, 487. Verlauf des Wormser Religionsgesprächs. 489. Sie erhalten noch größern Beystand, 492. Das erste oder Regensburger Interim, 493. große Unruhen derselben, 494-496. Sie können nicht zur Wiedervereinigung gebracht werden, weder vom Kaiser noch vom Papste, 497. Tridentinisches Concilium, 498. Anstalten des Kaisers, die Streitigkeiten mit Gewalt beyzulegen, 505. Ausbruch des Kriegs 506 ff. Hauptfehler der Protestanten dabey, und Trennungen, 508. 509. Schicksale des Churfürsten von Sachsen und Landgrafen von Hessen, 512-516. Das tridentinische Concilium geht aus einander, 517. Sie verbreiten sich in England und werden in Frankreich verfolgt, 518. Das Augsburger Interim, 519. 520. Neue Trennungen und Strei-

Streitigkeiten unter ihnen, 522. 523. Das tridentinische Concilium wird erneuert, 525 ff. Passauer Friedensunterhandlungen, 531. u. Vergleich, 532. Zerstreuung d. tridentinischen Conciliums, 533. Verfolgungen derselben in England unter Maria, 535. Augsburger Religionsfriede und die wichtigsten Artikel desselben, 536. 537. geistlicher Vorbehalt, 538. VIII. 245. und Vollendung der Reformation, ebd. Beschluß des tridentinischen Conciliums, 544. Streitigkeiten der Protestanten unter einander, 547 ff. Concordienformel, 551. Ihr Zustand in Deutschland unter Ferdinand II., VIII. 99. 100 ff. ihr Einfluß auf die Sittlichkeit, 187. Verdienste derselben um die Theologie, die ihnen selbst Katholiken zuerkennen, 200. ihre Rechte durch den westphälischen Frieden, 245. Die Katholiken suchen ihnen den Religionsfrieden Carls V. streitig zu machen, IX. 377. Gefahren derselben im dreyßigjährigen Kriege, 378. 379. S. Cryptocalvinismus. Der Landgraf von Hessen und der Churfürst von Brandenburg lassen die reformirte Religion in ihren Staaten einführen, 385. 386. Vergebliche Vereinigungsversuche zu Clarenton, Leipzig, Thorn und Cassel, 386. 387. Ursprung der Synkretisten, 389. S. Calixtus. Der Pietisten, 393 ff. Ausbreitung der lutherischen Kirche in den übrigen Welttheilen, 403 ff. ihre Vortheile von der Philosophie, 405. 406. Schicksale der reformirten Kirche, 407 ff.

Protogenes, Demetrius Poliorcetes nimmt ihn in Schutz, II. 55. er wetteifert mit Apelles, 82.

Provenzalen, ihr Einfluß auf die Sitten, VIII. 185.

Provinz, bey den Römern, II. 281.

Psam-

Psammenitus, wird von Cambyses geschlagen, I. 17. 103.

Psammitichus, öffnet den Fremden seine Häfen; und sucht die älteste Nation ausfindig zu machen, I. 15.

Psellus, Michael, der gelehrteste Grieche seiner Zeit, VI. 22.

Ptolemäus, I. 66. Nachrichten desselben vom Caspischen Meere, 96. Er bringt die Astronomie in ein System, II. 127. und macht sich um die Geographie verdient, 128.

Ptolemäus, Evergetes, II. 70.

Ptolemäus Philadelphus, II. 57. er befördert die Handlung, 77.

Ptolemäus Philopator, II. 71.

Ptolemäus Soter, setzt Egypten in einen blühenden Zustand, II. 55. 56.

Publicola Valerius, verschaft dem römischen Volke wichtige Vorrechte, II. 183. 185.

Pulcheria, Schwester Thedosii II. sie wird zur Augusta ernannt, und übernimmt die Erziehung ihres Bruders, IV. 156. 157. Sie bemächtiget sich nach desselben Tode des Thrones, 179. seltsamer Ehecontract derselben mit Marcian, ebd. ihr Tod. 189.

Pultawa, berühmte Schlacht dabey zwischen Peter I. und Carln XII, IX. 166. 167.

Pulververschwörung, VIII. 68. 69.

Punische Kriege, ihre Veranlassung, II. 275 f. S. Carthago. Römer. Ende des ersten, 281. 283. zweyter punischer Krieg, 285. S. Hannibal. Er ist ein Beweis von dem Mangel in der Politik. 287. 288. Ende desselben, 301 f. Veranlassung des dritten, III. 17 f.

Puritaner, oder Nonconformisten, VII. 555.
Purpurfarbe, ein Zufall entdeckte sie, I. 80.
Pygmalion, von Tyrus, I. 82.
Pylades, Verdienste dieses Schauspielers um Augustus, III. 138.
Pyramiden, Beschreibung und Absicht derselben, I. 38. 39. 44.
Pyrenäischer Friede, VIII. 284. Inhalt desselben, 285.
Pyrrhonismus, Beschreibung davon, II. 122 *. Anecdoten von dem Stifter desselben, ebd.

Pyrrhus, II. 251 *). er sucht es Alexandern gleich zu thun, 260. er kommt den Tarentinern wider die Römer zu Hülfe, 261. Anstalten dazu. Nachsicht desselben gegen Bezechte, 261. 262. Die Elephanten verschaffen ihm einen kostbaren Sieg, 261. S. Fabricius und Cineas. Er zieht Syracus wider Carthago zu Hülfe, und wird geschlagen ebd. er verläßt Sicilien und Italien, und findet seinen Tod in Argos, 265. 274. Character desselben, ebend.

Pythagoräer, sie lassen sich in Egypten unterrichten, I. 43. sie behaupten die Umdrehung der Erde und der Planeten um die Sonne, II. 129.

Pythagoras, er besuchte Amasis, I. 16. läßt sich in Egypten beschneiden, 31. lernt von den Magiern, 124. und den Brachmanen, 130. Er wird der Stifter der italiänischen Secte, II. 103. Character, Zeitalter und Vaterland desselben, 104. Reisen und Lehrmethode desselben, 105. Seine Lehre von Gott, 105. 106 *. Die Seelenwanderung desselben, ebend. über die Zahlen desselben, 109 *. und Arzneykunde, 129.

Pytheas, über die astronomische Reisen desselben, II. 126. Polybius und Strabo bezweifeln sie mit Unrecht, 126. 127.

Pythia, S. Delphi.

Q.

Quaden, eine deutsche Nation, III. 260. IV. 85. 95. 96.

Quäker, Ursprung und Character derselben, VIII. 269. IX. 463-465. ihr glücklicher Fortgang in America durch Penn, ebd. u. f.

Quästur, Erklärung davon, II. 281.

Quesnel, berüchtigtes Buch dieses Paters, welches die Bulle Unigenitus hervorbrachte, IX. 134. 135. Beschaffenheit seiner Anmerkungen über das neue Testament, 455 f.

Quietisten, Stifter und Behauptungen derselben, IX. 458.

Quintius, besänftiget das römische Volk gegen Appius, II. 210.

R.

Rabanus Maurus, VI. 423.

Racine, VIII. 306. er macht Ludwig XIV. ein Compliment, 336.

Rackowischer Catechismus, VII. 564.

Radagaisius, dessen Einbruch in Italien, IV. 138. er wird überwunden und enthauptet, ebd.

Radbertus, S. Paschasius.

Rahtmannische Streitigkeiten, IX. 401. 402.

Raimund, Graf von Toulouse, nimmt sich der Albigenser an, und wird auf das grausamste behandelt, VI. 181 = 183. endliche Absolution desselben, 195.

Ramus, Peter, die Aussprache des Qu zieht ihm die Verbannung der Sorbonne zu, VII 282. 283.

Ranzau, Grafschaft, kommt an Dännemark, Veranlassung dazu, IX. 337. 338.

Raphael, VII. 282.

Rastädter Friede, IX. 125.

Ratramnus, VI. 424.

Rauchverkäufer in Rom, III. 293. 294.

Ravenna, wird unter Honorius die Residenz der occidentalischen Kaiser. IV. 137.

Realisten, ihr Einfluß auf die Religion und Gelehrsamkeit, VI. 436 = 439. VII. 70.

Rechtsgelehrsamkeit, ihre Gestalt im Mittelalter, VIII. 164 = 166.

Recollects, Ursprung dieses Ordens, VII. 542.

Reformation, Schwierigkeiten derselben, von Seiten der römisch Katholischen, VII. 139. 398. S. Luther. Vollendung derselben, 538. 539.

Reformirte, ihre vorzüglichsten Kirchengeschichtschreiber, III. 334. Ursprung ihrer Trennung von den Lutheranern, VII. 453. 553. ihre Rechte, die sie durch den westphälischen Frieden erhielten, VIII. 245. IX. 409. Schicksale derselben in Frankreich, ebd. in der Pfalz, 411. verschiedene Gestalt ihrer Lehre von dem unbedingten Rathschlusse

Gottes, ebd. Partheyen derselben, 418. Schicksale derselben in England, 424 ff. mehrere Secten derselben unter Cromwell, 426 ff. Neue Unruhen derselben in den Niederlanden, 429 ff. Verdienste ihrer Lehrer, 432.

Regierungsform, die älteste, I. 17. 18. die beste nach der Meinung der sieben Weisen, 197. 198. Bemerkungen über die monarchische, VIII. 152. 153. über die allmählige Entstehung der französischen, 153-174. der Schweitzer und Holländer, 174-183.

Regulus, geht nach Africa, II. 277. er verlangt zurückberufen zu werden, 278. er rückt bis an die Thore von Carthago, und wird geschlagen, 278. 279. Sein Stolz und heldenmüthiges Ende, 279. 280.

Reiche, gewöhnlicher Ursprung derselben, II. 153. 154.

Reichsstädte, freie, ihr Unterschied von den bloßen Reichsstädten, VI. 223. Ursprung der freien, VIII. 162.

Religion, Vortheile derselben, I. 27. 28. über die Religion der Perser, 120. die natürliche scheinen die eleusinischen Mysterien enthalten zu haben, 159. Religion der Römer, unter Numa, II. 159. 160. unter Tarquin, 169. grober Mißbrauch derselben bey den Römern, III. 21. Ursprung derselben, besonders der jüdischen und christlichen, 338-341. Vorzüge der christlichen vor allen andern Religionen, und Göttlichkeit derselben, 351. Schriften der letzten; Ursprung und behutsame Annahme derselben bey den ältesten Christen, 352. 353. S. Christen. Geist der christlichen Religion, IV. 19.

Ueber-

Uebergewicht der heidnischen Religion vor der christlichen im Anfange des vierten Jahrhunderts, 312. S. Platoniker, neue Theurgie. Ihre Gestalt unter den Barbaren, V. 30. 31. Mißbrauch derselben von eben denselben, 93. Zustand der christlichen Religion unter den Franken, 94. trauriges Gemälde derselben von Carl dem Großen an, bis auf die Trennung der griechischen und lateinischen Kirche, 350-360. Religion, verglichen mit dem Aberglauben, VI. 155. sie erhält sich bey einigen wenigen in ihrer Reinigkeit bis auf Luther, VI. 158 *. die aristotelische wird damit verbunden, 163. 164. Ursachen ihrer Verderbniß und Schädlichkeit, 333-335. S. Protestanten.

Religionsstreitigkeiten, werden aus Staatsabsichten vorsätzlich unter dem Volke verbreitet, I. 30. 31. Muster, wie sie müssen behandelt werden, IV. 82. erster Religionskrieg, 277. Einfluß der Religionskriege auf die Sitten, VIII. 187.

Reliquiensammlungen, und Verehrung derselben, IV. 354.

Remonstranten, oder Arminianer, VIII. 167 *. Ursprung dieses Namens, IX. 414. S. Arminianer.

Remus, S. Romulus.

Republiken, kurze Uebersicht derselben, VIII. 182.

Restitutionsedict, Inhalt desselben, IX. 378.

Retz, Cardinal von, VIII. 252. 292.

Rhadamistus, III. 190.

Rhegium, II. 266.

Rhodier, sie suchen Hülfe bey den Römern, III. 2. 8. und erbauen den berühmten Sonnencoloß, II. 55.

Rhodiserritter, Ursprung dieses Namens, VI. 266. S. Ritterwesen.

Ricci, Matthäus, VII. 540.

Richard II., sucht sich mit Carl dem VI. zu vereinigen, VI. 352. 353. Empörung wider ihn und Tod, 358. 359.

Richard III., gewaltsame Thronbesteigung desselben, VII. 26. sein Tod, 27.

Richard Löwenherz, auf dem dritten Kreuzzuge, VI. 108. 109. er wird auf der Rückreise von dem Herzoge von Oesterreich gemißhandelt, 110 seine Freyheit und Tod, 111.

Richelieu, Character seiner Staatsverwaltung, VIII. 87. 88. Künste desselben, sich zum Minister zu machen, ebd. Er gleicht Sully, nur nicht in der Sparsamkeit, 89. Streitigkeiten desselben mit den Hugenotten, 92. Er belagert und erobert Rochelle, 93. 94. Unternehmungen desselben gegen Mantua, 95. 96. Zwey Königinnen beschliessen seinen Fall, ebd. aber er rächt sich, 97. Er nimmt Antheil an Deutschlands Begebenheiten, 108. 109. Er bekriegt das ganze Haus Oesterreich, 111. Außerordentlicher Aufwand desselben, 113. Er ist in Gefahr ermordet zu werden, 114. 115. Er erneuert das Bündniß mit Schweden, 122. Er despotisiret, 123. Er befördert Cinqmars zum Liebling des Königs, welcher seinen Untergang beschließt, 124. 125. Letzte Verrichtungen desselben und Tod, 126. 127. Voltaire's Anmerkungen über ihn, 128. Uebersicht seiner

Regierung, 172. und Folgen davon, 174. Er war Beförderer der Litteratur, VIII. 228.

Richter in Egypten, sie müssen schwören, selbst ihrem Könige, in ungerechten Fällen, nicht zu gehorchen, I. 22.

Ricimer, Abkunft und Uebermuth desselben, IV. 188. 189. 193. 195. 197.

Ricos Hombres, ihr ehemaliges Ansehn, V. 235.

Ritter, römische, II. 282. III. 56. 57.

Ritterwesen, Ursprung und Character desselben, V. 264. 265. Vortheile und Mißbräuche derselben, 266. 267. ihre Liebe zu Abentheuern, 268. Ursprung der deutschen Ritter. VI. 81. der Johanniterritter, 81 *. Beurtheilung derselben, 460. Ursachen, warum das Ansehn der Ritter fiel, VII. 33. ihr Character und Einfluß auf die Sitten, VIII. 184. 185.

Robert, Hugo Capets Sohn und Nachfolger, V. 217 f. merkwürdige Ehescheidung desselben, 220. 221. unglückliche Ehe mit Constantia, 222. 223.

Rocco Giachino Alcubierre, III. 235 *.

Rochefoucault, macht sich durch Verse lächerlich, VIII. 253.

Rochelle, Belagerung und Einnahme desselben, VIII. 93. 94.

Roel, Behauptungen und Schicksale desselben, IX. 430. 431.

Roland, über dessen Celebrität, V. 109. 110.

Rollo, wird Herzog von der Normandie, V. 177. 178.

Rom, Zeit der Erbauung desselben, nach verschiedenen Aeren, II. 151. 152. Es wird unter Ancus Marcius sehr erweitert, 166. und bekommt unter Tarquin Wasserleitungen und Tempel, 168. Es befreiet sich mit Athen zu einer Zeit von den Tyrannen, 179. Es wird nach der Verwüstung der Gallier wieder aufgebauet, 239. Es verfällt in eine Anarchie, 243. Ursachen seiner zunehmenden Größe, 265. Es wurde erst nach dem Siege über Antiochus gepflastert, III. 30. Nero läßt über zwey Drittheile davon abbrennen und schöner wieder aufbauen, 203. Große Menge von warmen Bädern unter Diocletian, 315. Es wird von Alarich der Plünderung Preis gegeben, III. 149. Zustand desselben vor Alarichs Eroberung, IV. 164. 165. S. Römer.

Römer, Character derselben, II. 136. Quellen und Hülfsmittel ihrer Geschichte, 139 f. Die Geschichte der ersten Jahrhunderte derselben ist sehr ungewiß, 149. 150. Sie werden nach Romulus Tode von Senatoren regieret, 158. Siehe Numa. Sie entschlossen sich nur langsam zum Kriege, 161. Sie werden mit den Sabinern gänzlich vereiniget, 162. Sie durften unter Numa ihre Frauen ausleihen, ebd. Ihr Krieg mit den Albanern, 162. Vertheilung derselben in Tribus und Classen, 172 f. Sie haben unter Servius griechische Schrift; ob sie deswegen von den Griechen abstammen, 175. Sie werden unter Tarquin dem Uebermüthigen tyrannisirt, 176 f. Sie werden Republicaner, 179. Veranlassung dieser Revolution, ebd. Zweifel über die Geschichte der Könige, 180. Sie bekommen Consuln statt der Könige, 181 f. S. Publicola. Ihr Krieg mit Porsenna von Etrurien, 183. 184. Das Volk wird von den Patriciern gedrückt, 185. und

und geräth in Verzweifelung, 186. Es weigert sich fürs Vaterland zu streiten, 187. Grausamkeiten gegen die Schuldner, 190. Sie sind in Gefahr unter eine tyrannische Aristocratie zu gerathen, 191 f. Muth derselben sich von ihren tyrannischen Consuln zu befreyen, 193. Sie entweichen aus Rom, ebd. Strenge Mannszucht derselben auf dem heiligen Berge, 194. Sie erhalten Deputirte vom Senate, ebd. Es werden ihnen Tribunen bewilliget, 196. und lassen sich wieder beruhigen, 197. Eine Hungersnoth verursacht neue Unruhen unter ihnen, 198 f. S. Coriolan. Gewohnheit derselben bey Citationen, 202. 203. Sie werden unter Anführung Coriolan's von den Volscern angegriffen, 205. 206. Vergleichung derselben mit den damaligen Griechen, ebd. Ackergesetz von Cassius, 207. Neue Kriege erhalten das Volk in der Ordnung, 208. Fortgesetzte Streitigkeiten des Volks mit den Patriciern, ebd. Sie wollen lieber in Rom um Länder bitten, als sie auswärts im Besitz nehmen, 212. Sie spüren den Mangel der Gesetze, ebd. Ihre Liebe zur Armuth und Kriegszucht, 214. Sie bekommen Decemvirn, 216 f. Die von diesen gemachte Sammlung von Gesetzen wird von dem Volke genehmiget, 217. 218. Sie setzen die Decemvirn wieder ab, 223. Ihre Ungerechtigkeit gegen die Einwohner von Aricea und Ardea, 225. Die Plebejer erhalten das Recht in die Familien der Patricier heirathen zu dürfen, 126. und bekommen statt der Consuln Kriegstribunen, ebd. Neue Unruhen in der Regierung, 229. Die Infanterie derselben bekommt Sold, ebend.*. Vortheile dieser Einrichtung, 230. Sie ziehen sich die Gallier über den Hals, 235. 236. und werden gänzlich von densel-

ben geschlagen, und Rom wird in Brand gesteckt, 236. 237. Verschiedene Anecdoten ihre Befreiung betreffend, 238. 239. Eifersucht und Wankelmuth gegen ihre verdientesten Männer, 240. 241. Theatralische Vorstellungen derselben, die Pest zu vertreiben, 246. 247. Märchen in ihrer Geschichte, 248. Krieg mit den Samnitern, 250. Ihre Ausschweifungen zu Capua, ebd. Sie bahnen sich den Weg zur Eroberung von ganz Italien, 252. Sie setzen der Grausamkeit der Gläubiger von neuem Schranken, 254. Neuer Krieg mit den Samnitern, 254. 255. S. Caudium. Niedrige Rache derselben, 256. Fernere Siege, 257. Sie machen sich außerhalb Italien furchtbar, 259 f. Sie machen Pyrrhus die Elephanten unnütz, und lernen von ihm, Lager einzurichten, 264. 265. Sie bezwingen Großgriechenland ganz, 265. Ihre erste Silbermünze, 267. Sie geben auf eine ungerechte Weise die erste Gelegenheit zum ersten Punischen Kriege, 275. Sie rüsten eine furchtbare Flotte aus, 276. Sie schlagen die Carthaginenser, 277. Gehäufte Siege derselben, ebd. Sie spielen den Krieg nach Africa, 277. 278. S. Regulus. Sie setzen den Krieg mit Hitze fort, 279. Ihre Flotte wird zu Grunde gerichtet, 280. Eine neue Flotte, 281. womit sie die Carthaginenser nöthigen Frieden zu bitten, ebd. Vergleichung der Römer und Carthaginenser, 281 = 283. Sie erobern Illyrien, 284. und das cisalpinische Gallien, ebd. Sie treten mit den Carthaginensern in Unterhandlung, 285. und kündigen ihnen den Krieg an, 287. S. Hannibal. Sie suchen in Spanien und Gallien vergeblich Hülfe, 288. Ihre damalige Stärke zu Wasser und zu Lande, 289. Ihre Schlacht bey Cannä, 295 f. Ihre Größe nach dem

dem Verluste bey Cannä, 296. Neue Kriegsrüstungen derselben, 297. Sie erlangen wieder einige Vortheile, 298. 299. Sie erobern Capua und Tarent wieder, 300. Sie sammeln Werke der Kunst, ebd.

Sie werden immer ruhmsüchtiger, III. 2. Sie bekriegen den König Philipp von Macedonien, und versprechen den griechischen Städten ihre Freiheit, 3. Ihre Maaßregeln, Griechenland desto leichter unterjochen zu können, 3. 4. Neue Verbindungen derselben, 5. Harte Friedensbedingungen die sie dem König Antiochus vorschreiben, 7. Neue täuschende Großmuth derselben, 8. Ihre Sitten verschlimmern sich, 9. 12. Sie machen Macedonien zu einer römischen Provinz, 13. 14. Sie zerstören den achäischen Bund, 16. und tyrannisiren über Syrien, ebd. Ihr schwarzes Verfahren gegen die Carthaginenser, 18. Sie machen Griechenland zu einer römischen Provinz, 22. 23. Sie lernen durch die erbeuteten Werke an den Werken der Kunst Geschmack finden, 23. Ueber ihre Soldaten und ihren Enthusiasmus, 26. 27. Kriegerische Belohnungen und Strafen, ebd. Kein römischer Bürger durfte mit Ruthen gestrichen werden, 28. Ihre Reinigkeit der Sitten beförderte die Bevölkerung, ebd. Nach der Eroberung von Macedonien zahlten römische Bürger keine Abgaben mehr, 29. Staatseinkünfte, ebend. Ihre grobe Unwissenheit in den ersten fünf Jahrhunderten, 30. Aelteste Dichter derselben, 30. 31. Sie finden Geschmack an den Wissenschaften, ebd. Rauhigkeit ihres Characters, 32. Ein Römer war in jedem Fache groß, 33. Die auswärtigen Kriege unterbrechen ihre Streitigkeiten zwischen Senat und Volk, 34 f. Die Grachen werden Opfer des Volks, 38. 39. Die Gesetze der Grachen werden abgeschaft,

schaft, und das Volk wird elend wie zuvor, 43. Empörung der Sclaven in Sicilien, 44. und Eroberungen in Gallien, ebend. Ihr Krieg mit Jugurtha, 45 f. Dem Senate ist alles feil, 46. Sie bereichern sich durch diesen Krieg wie immer, 51. Sie kommen in Gefahr alles wieder zu verlieren, ebd. S. Cimbrer. Teutonen. Verschlimmerung ihrer Sitten, 55. 56. Luxus der Großen, 56. 57. Ihre Bundsgenossen erhalten endlich das Bürgerrecht, 57-59. Sie machen ihnen diesen Vorzug aber wieder unnütz, 60. Sie entsetzen die Ritter des Richteramtes, und schaffen die Menschenopfer ab, ebd. S. Marius. Sylla. Bürgerkrieg unter Marius, Cinna und Sylla, 63 f. Gemälde davon, 66. Grausamkeiten, die sie damals leiden mußten, 75. Sie verlieren auch in eben demselben ihre republicanische Verfassung, 77 f. Der Sertorische Krieg, 80 f. Ihr Krieg mit den Sclaven 83 f. S. Pompejus und Crassus. Ihr Krieg mit den Seeräubern, 85. 86. und Ende des Mithridatischen Krieges, ebd. Verschwörung des Catilina, 93 f. Triumvirat des Pompejus, 97 f. Neuer Bürgerkrieg, 103 f. S. Cäsar. Cäsar wird ihr unumschränkter Herr, 108 f. Ihr Character unter Cäsar, 109. Folgen von Cäsars Ermordung, 117 f. Schreckliche Achtserklärungen unter Octavian, 121 f. Ende ihrer Republik, 129. Ursachen von dieser und ähnlichen Revolutionen, 129. 130. Ihre Republik wird in eine Soldaten-Monarchie verwandelt, 131 f. Sie fangen unter Augustus an, wieder frei zu athmen, 132. S. Augustus. Kriechende Unterwürfigkeit ihres Senates, 137. und ihr eigenthümlicher Character, 138. Beschaffenheit ihres Kriegswesen zu Augustus Zeiten, 146. Ihr Hang zu Kampfspielen, 150. Ihr Geschmack

war schon vor Augustus Zeitalter gebildet, 152. Tiberius verspricht ihnen anfangs glückliche Zeiten, 154 ff. Ihre Knechtschaft und Ueppigkeit unter demselben, 162. 163. Beyspiele davon, 163. 165 166. Sie werden von Caligula tyrannisiret, 176 f. Sie versuchen nach desselben Tode vergeblich die republicanische Regierung wieder herzustellen, 179. 180. Nach Claudius nehmen alle überwundene Völker an ihren Ehrenstellen Antheil, 185. 186. und alle Völkerschaften werden dadurch in eine Nation vereiniget, ebd. Ihre Bedrückungen unter den Bedienten des Claudius, 189. 190. Sie lassen sich durch Nero's Verstellung täuschen, 192=194. Ihr Geschmack an Schauspielen unter Nero's Regierung, 198. Sie behalten ihre ehemalige Grausamkeit gegen die Sclaven bey, 200. 201. Sie verurtheilen Nero endlich zur Strafe nach väterlicher Sitte, 211. Ihre Verdorbenheit unter Otto, 216. Sie erregen aus Mitleid gegen Vitellius eine schreckliche Empörung, 221. 222. Ihre Ausgelassenheit an eben demselben, 222. 223. Glückliche Zeiten derselben unter Vespasian, 223 f. Letzte Zählung derselben, unter eben demselben, 231. Ihr Glück erhöhet sich noch mehr unter Titus, 231 f. Sie werden unter Domitian auf das äußerste tyrannisirt, 236 f. Neues Glück unter Trajanus, 243 f. Sie bekommen von Adrian ein Gesetzbuch, 250. 251 f. und an Antonin einen ihrer besten Fürsten, 255 f. Ihre Erniedrigung unter Commodus, 270. Die Soldaten verkaufen die Kaiserwürde an die Meistbietenden, 272. und haben zugleicher Zeit drey Kaiser, 273. Ihre verfallene Gelehrsamkeit unter Severus, 280. Unter Caracalla werden alle Unterthanen römische Bürger, 283. Sie bekommen unter Heliogabalus einen Senat von

Damen,

Damen, 286. ihre verdorbenen Sitten sind Ursache der schlechten Kaiser, 287. 288. Unter Alexander Severus werden die Obersten der Leibwache zugleich auch Senatoren, 289 f. Das Verkaufen der Aemter wird unter ebendemselben abgeschaft, 293. Die Barbarey bricht ein, 294. 295 f. Unter Gallienus verlieren ihre Senatoren das Recht Feldherrn zu werden, 302. Die Armee überträgt nach Aurelians Tode die Kaiserwahl dem Senate, 308. Ursachen davon, 309. 310. Theilung des Reichs unter Diocletian, 314. 315. Grenzen ihres Reichs nach Osten unter Diocletian, 316. Neue Theilung desselben unter Galerius, 320. 321.

Ihr Zustand in den Zeiten Constantins des Grossen, IV. 2 f. Sie erhalten ihre verlornen Rechte wieder, 9 f. Vertheilung und Einrichtung ihres Reichs unter eben derselben Regierung, 28. schlechte Folgen davon, 29. Neue Titulaturen unter ihnen zu dieser Zeit, ebd. Kriege derselben mit den Persern. S. Julian. Jovian. Allmählige Veräußerungen ansehnlicher Provinzen ihres Reiches, 81. Einfälle der Barbaren in ihr Gebiet, 85. Sie versinken in Barbarey und Treulosigkeit unter Valentinian, 89. 95. Ihre Schicksale unter Valens durch die Gothen, 101=103. Höchstverwirrter Zustand ihres Reichs nach Theodosius Tode, 125. 126. Gelehrte dieser Zeit, ebd. Letzte Epoche derselben, 127 f. Sie werden von Alarich aufs äusserste gebracht, und doch großmüthig von ihm behandelt, 144 145. Ihr Verlust in Gallien, Spanien und Britannien zu dieser Zeit, 145 146. Seltsame Beschönigung ihres Meineids gegen Alarich, 148. Sie entweichen, bey Alarichs Plünderung ihrer Stadt, nach Carthago, 150. 151. Ihr Verlust in Africa durch die Vandalen, 167.

durch Attila, 174 f. Zwischenreich unter Ricimer, 189*. Umfang ihres Reichs kurz vor Odoacer, 197. S. Odoacer. Theodorich. Sie kommen unter Belisar wieder unter die Herrschaft der Kaiser, 239. S. Narses. Zustand ihres Reichs nach Justinians Tode, 271. Ueberreste ihres Reichs unter den Longobarden, 273. Ihr Verlust unter Heraklius, 280. Gemälde ihres Zustandes bey der Erscheinung der Araber, 288.

Ursachen von dem Verfalle und Untergange ihres Reichs, V. 1-12. Schicksale ihrer Gesetze, 21 f. Fernerer Verfall derselben im Orient, 77 f. Grenzbestimmung dieser beyden Reiche unter Carl dem Großen, 120.

Römisch catholische Kirchengeschichtschreiber, die vornehmsten, III. 335-337.

Römischcatholische Kirche, ihre Anstalten den durch die Reformation erlittenen Verlust wieder zu ersetzen, VII. 539. 540 ff. Streitigkeiten derselben, 544. Ihr Bemühen das Christenthum unter die Heiden zu verbreiten, IX. 433. Missionäre derselben nach Africa, Asien und America, 434. Gewaltsames Verfahren derselben gegen die Protestanten, 436. Die päpstliche Gewalt sinkt immer tiefer, 437. Zustand ihrer Geistlichkeit, 439. der Wissenschaften, 443. Vergebliche Versuche derselben die griechische Kirche wieder mit sich zu vereinigen, 460. 461.

Römisches Recht, vortheilhafte Wirkung desselben im Mittelalter, VIII. 163. 164.

Römische Ritter, Ursprung derselben, II. 155. 172.

Romulus, das Haupt einer Räuberbande, wird Stifter des römischen Reichs, II. 153. und Mörder seines Bruders Remus, ebd. Staatsverfassung dessel-

desselben, 154. Die Kriegsmacht, Religion und Rechtspflege bleibt in seinen Händen, 155. königlicher Pomp desselben, ebd. und barbarische Gesetze, 156. er wird von den Senatoren ermordet, 157. 158.

Roscelin, VI. 428. 438.

Roscolnikische Secte in Rußland, IX. 206 * f.

Rosemunde, furchtbare Rache derselben an dem Könige Alboin, IV. 273. 274.

Rosradsbücher, VIII. 393. IX. 140.

Rotharius, der Longobarden Gesetzgeber, V. 76.

Roxane, II. 48.

Roxolane, III. 249.

Rudolph von Habsburg, die geringe Macht desselben verschaft ihm die Krone, VI. 223. 224. er wird mit dem Banne belegt, und schlägt Ottocar von Böhmen, 225.

Rudolph II., Regierung desselben, VIII. 21. 22*. 40. 41. und Tod, 72.

Rufin, ein Liebling von Theodosius, er verleitet ihn zu den äußersten Grausamkeiten, IV. 120. 121. er wird Minister des jungen Arcadius, 127. Abkunft und Mittel desselben zu seiner Erhöhung, 128. er ist eifersüchtig auf Stilicho und Eutropius, ebend. desperater Entschluß und Ausführung desselben, um seine Person geltend zu machen, 129. er tritt mit Alarich in Unterhandlung und tückt Stilicho, 129. 130. er wird ermordet, ebd.

Rufus, Sextus, über dessen Schriften, II. 140.

Ruggeri, Behauptungen desselben, IX. 475.

Rullus, Ackergesetze desselben, III. 95.

Rupertus, VI. 363.

Rurik, dessen Ankunft in Rußland, V. 213.

Rurikowitsch, V. 213.

Rußland, Quellen und Hülfsmittel zur Geschichte desselben, V. Einleitung. Aeltere Namen und Zustand desselben, V. 212 f. Theilung desselben, 213. 214. Hauptveränderungen desselben bis zur Unterjochung der Tartaren, VI. 139-143. Geschichte desselben im dreyzehnten und vierzehnten Jahrhunderte, VI. 408-410. Zustand desselben unter und nach Iwan Wasiljewitschens Regierung, VII. 154-165. 383. Es erwirbt sich Kasan und Astrachan, und bekommt einige Cultur, 386. Sibirien wird ihm völlig unterworfen, 388. Die griechische Kirche bekommt ihren eigenen Patriarchen 546. Vergebliche Versuche sie mit der römischen Kirche zu vereinigen, 547. Geschichte desselben nach Feodor Iwanowitsch bis auf Peter den Großen, VIII. 385-394. Flächeninhalt desselben, IX. 138 *. Hauptrevolutionen desselben, 139 ff. Es bekommt unter Peter I. Policey, Handel rc. 202. Rechtspflege, 203. bessere Religionsdiener, 203. 204. (149 *. 150.) 205. Beschreibung der Roscolnikischen Secte, 206 * f. Despotismus, 207. Character der verschiedenen Volksclassen desselben, 208. 209. Stärke desselben, 210. 211. Critik über die zwey letzten Puncte, 211 *. Anmerkungen über die Regierung desselben, 213. 214 *. Ueber desselben Verbindung mit dem Wiener Hofe, 349. Es steht unter der Regierung des geheimen Conseil, 352. S. Peter I.

Rutilius, III. 55. 56.

Rutilus, II. 249. 250.

Ruyter, verbrennt die englischen Schiffe auf der Themse, VIII. 299. 300. Neue Tapferkeit desselben gegen Franzosen und Engländer, 323. 328.

er kommt Spanien bey den Empörungen in Sicilien zu Hülfe, und bleibt im Treffen, 334 *.

Ryswyker Friede und Anmerkungen darüber, IX. 61-64.

S.

Sabäismus, S. Chaldäer.

Sabbath, Feier desselben bey den Juden, I. 88. bey den ältesten Christen, III.

Sabbathjahr, I. 89.

Sabellius, dessen Vorstellung von der Lehre von der Dreyeinigkeit, IV. 322.

Sabiner, Romulus raubt ihnen ihre Töchter, II. 153. einige ihrer Städte müssen sich den Römern unterwerfen, 157. die geraubten Töchter legen die Streitigkeiten bey, ebd. Kronstreitigkeiten, 158. 167. sie versöhnen sich mit den Römern, 175. sie erobern das Kapitol, 212. S. Römer.

Sabinus, Vespasianus Bruder, III. 221. 222.

Sacheverel, Schicksale desselben, IX. 110. 111.

Sacrificati, bey den ältesten Christen, III. 372.

Sachsen, ihre ältesten Wohnsitze und Streitigkeiten derselben mit den Römern, IV. 94. sie werden von den Britten zu Hülfe gerufen, IV. 181. 182 *. ihr Character unter Carl dem Großen, V. 110. 111. sie werden von demselben aus ihren Wohnplätzen versetzt, 112 *. sie stiften in Britannien die Heptarchie, 125. 128 *. die Churwürde desselben kommt auf die albertinische Linie, VII. 242. 245. S. Johann Friedrich. Friedrich der Weise. Moritz. Friedrich II. König von Preußen.

Sadoletus, VII. 139.

Sadducäer, ihre Grundsätze, III. 343.
Sagunt, wird von den Römern für frey und unabhängig erklärt, II. 285. Hannibal belagert und erobert es, 286. 301.
Saladin, macht sich den Kreuzfahrern furchtbar, VI. 105. 106. Großmuth desselben gegen die Christen und Tod, 109. 110.
Salamin, I. 215. 216. die Perser werden hier geschlagen, 217. 219.
Salernitanische Schule, VI. 165.
Sallustius, Caj. Crispus, über desselben Schriften, II. 141. III. 152.
Salmanassar, I. 67.
Salmasius, schwache Seiten desselben, VIII. 226.
Salona, III. 319. 320.
Salzburger Emigranten, IX. 436.
Samaritaner, wer sie eigentlich waren, III. 343.
Samniter, sie gerathen mit den Römern in einen heftigen Krieg, II. 250. und müssen um Frieden bitten, 251. neuer Krieg mit den Römern, 25. f. Dauer desselben, 257. sie sind die Häupter unter den empörten römischen Bundesgenossen, III. 59. Sylla bezwingt sie, 74. 75.
Sanchez, dessen Foliant über die Ehe, VIII. 213.
Sanchoniathon, über desselben Schriften, I. 75. 76. über die Authenticität derselben; 83. 84. er erzählt die theologischen Meinungen seines Vaterlandes so wie er sie vorfand, ebd.
Sanherib, I. 67.
Sapor, König von Persien, III. 297=299. 301. 307. Sapor II., neue Eroberungen desselben gegen die Römer, IV. 51. 52. 65. er bittet Julian

um Frieden, 72. er nöthiget die Römer zu einem schimpflichen Frieden, 81. 85. 103.

Sappho, I. 197.

Saracenen, S. Mahomedaner. IV. 283. sie bezwingen Spanien, V. 70. ihre Niederlage in Frankreich, 71.* die Habbasiden kommen an die Stelle der Ommjaden, 72. Almanzor macht sich Spanien unabhängig, ebd. ihre Einfälle ins römische Gebiet unter Ludwig dem Frommen, 143. unter Carl dem Kahlen, 161. ihre Besitzungen in Spanien bey der Stiftung des Königreiches Navarra, V. 230. 231. ihre Einfälle ins griechische Kaiserthum, 238 f. ihre Kriege mit den Kreuzfahrern. S. Kreuzzüge.

Sardanapalus, schließt die assyrische Monarchie, I. 65.

Sarden, I. 201. 235.

Sardinien, die Römer erobern es, II. 277. 283.

Sarmaten, III. 249.

Sarpi, Paul, er bestimmt die Grenzen der päpstlichen Gewalt, IX. 437.

Satrapen, I. 111. was sie in Schranken hielt, 112.

Saturnalien der Römer, III. 183.

Saturninus, III. 54. 55. 378. IV. 172.

Saturnus der Carthaginenser, II. 269 *.

Saturnusfest der Babylonier, I. 73.

Satyre, wie sie unschädlich wird, III. 166.

Saurin, IX. 432.

Savonarola, Hieron. sonderbare Verurtheilung desselben, VII. 71. 72.

Scävola, Mucius, kühnes Unternehmen desselben, den König Porsenna zu ermorden, II. 184. III. 38.

Scävola, Quintus, widersetzt sich Sylla, III. 64. 67.

Scanderbeg, Abkunft und Eroberungen desselben, VII. 8. 9.

Scandinavien, eine Baumschule von Nationen, IV. 91. V. 162. 163.

Scaurus, III. 44. Er läßt sich von Jugurtha bestechen, 46. 47. und bestraft in Numidien seine Mitschuldigen, ebd.

Schack rettet mit Güldenlöwe Kopenhagen, VIII. 362.

Schade, Caspar, IX. 393.

Scharf und Luther auf dem Reichstage zu Worms, VII. 426.

Schauspiel, Erfindung desselben, I. 131. Vorzüge desselben bey den Griechen, II. 90. 91 *. Die neuern Schauspieldichter sollen die alten übertreffen, 93.

Schießpulver, verschiedene angebliche Erfinder desselben, VI. 326. 327. Folgen von dieser Erfindung, VII. 63.

Schiffarth der Egypter, I. 44. die Phönizier trieben sie bekanntlich zuerst; wie weit sie es darinne gebracht haben, 78. 79. 80. Beschaffenheit derselben bey den Griechen, II. 78. Ruderbänke der Schiffe, ebd. Geschichte derselben, VII. 79=83. bey den Spaniern, 83. und Portugiesen, 92 ff.

Schi=hoangti, veranstaltet den unglücklichen Bücherbrand in China, I. 50. 53.

Schleuderer, in Frankreich, VIII. 252 ff.

Schmalkaldischer Bund, VII. 187. Schmalkaldische Artikel, 485. 486. Schmalk. Bund, 474 ff. 477. 482. 487. 488. 515.

Schöppen, bey den Franken, V. 93.

Scholastische Theologie und Philosophie, Erklärung dieser Namen, VI. 425. 426. Ueber das Entstehen, Wachsthum und Verfall derselben, 426 ff. Erstes Zeitalter und berühmte Lehrer desselben, 428. 431 = 435. zweytes Zeitalter und berühmte Lehrer desselben, 428. 431 = 435. drittes Zeitalter mit seinen angesehensten Lehrern, 428. 435 = 439. ihre Verhältnisse zur christlichen Religion und Character derselben, 440. 441. besonders der scholastischen Theologie, VIII. 199 f. ihre Beybehaltung und unselige Folgen davon, 200 ff.

Schottland muß Eduard I. huldigen, VI. 246. 247. und wird von demselben erobert, 248 *. Es kommt wieder in Freiheit, 261. 262. Unruhen der Calvinisten daselbst unter Elisabeth, VII. 302 ff. es wird tyrannisirt, IX. 27.

Schreibkunst, ihr Ursprung, I. 47.

Schu = king, I. 51.

Schulenburg, wird von den Schweden geschlagen, IX. 161.

Schulmeister, zu Falerii, II. 232. 233.

Schurmannin, IX. 472.

Schweden, Quellen und Hülfsmittel zur Geschichte desselben, V. Einleitung. Aeltester Zustand desselben, 210. 211. Schicksale desselben nach Olof Skötkonungs Tode, VI. 136 = 139. Geschichte desselben im dreyzehnten und vierzehnten Jahrhunderte, VI. 404 = 408. Veränderungen desselben bis auf Gustav Wasa, VII. 143 = 154. S. Gustav Wasa. Reformation und Theilung des Reichs, 379. Entschädigung, die es im westphälischen Frieden erhielt, VIII. 243. S. Christina, 287. Es verliert unter Ludwig XIV. seine meisten Besitzungen in Deutschland, 337. Frankreich vergißt es,

es, dasselbe für seine Dienste zu belohnen, 379. 383. Streitigkeiten desselben mit Dännemark unter Carl IX, 344. 345. fallen unter Anführung Torstensons in Holstein ein, 357. 358. Geschichte desselben bis Carl XI., 371-384. Zustand desselben unter Carl XII., IX. 152 ff. sein Verlust, Carls Eigensinns wegen, 176. 177. große Veränderung nach Carls XII. Tode, 186. neue Regierungsform desselben, 187-189. besondere Königsgesetze, 189. und fernere Schicksale desselben, 190-192. Aufnahme desselben unter Friedrich I., 344. Veranlassung und Fortgang des Krieges mit Rußland, 345. mehrere Thronconpetenten, 346. Bauernaufstand, 347. Aufnahme der Künste und Wissenschaften daselbst, 348.

Schweiz, Ursprung und Fortgang dieses Staates, VI. 269* f. Anecdote von der Einfalt der Sitten desselben, VII. 19. 20. Ursprung und allmähliges Wachsthum ihres Bundes, VIII. 174. glücklicher Zustand und Sicherheit desselben, 175. 176. Rechte, die es im westphälischen Frieden erhielt, 244.

Schwenkfeld, Caspar, Schicksale desselben und seiner Anhänger, VII. 548.

Scipio, Aemilianus, er rettet die römische Armee vor Carthago, III. 19. 20. er erobert und zerstöret Carthago, ebd. und bekommt den Beynamen Africanus, 21. er zerstöret Numanz, 25. er wird beschimpfet und entfernet sich aus Rom, 39. Sein Tod, ebd.

Scipio, Asiaticus, III. 7. 8. er leidet von Cato dem Censor Unrecht, 11. 12.

Scipio Nasica, III. 15. er wird zu Carthago gemißhandelt und widersetzt sich der Zerstörung von Carthago

Carthago nicht mehr, 17. 18. er bringt die ersten Sanduhren nach Rom, 30. 38.

Scipio, Publius, im zweyten punischen Kriege, II. 289. Hannibal entwischt ihm in Gallien, 290. und wird gleich Anfangs vom Hannibal in Italien geschlagen, 291. Er erobert Sagunt wieder, und wird mit seinem Bruder in Spanien erschlagen, 301.

Scipio, Publius der jüngere, setzt den Krieg seines Vaters in Spanien fort, II. 301. erobert Neu-Carthago durch Hülfe des Aberglaubens, ebd. und Spanien durch seine Tapferkeit, 302. Er wird noch vor den gesetzmäßigen Jahren Consul, ebd. er spielt den Krieg nach Africa, 303. besiegt Asdrubal, 304. Großmuth gegen die carthaginensischen Kundschafter, ebd. und Sieg bey Zama, 305. er endiget den zweyten punischen Krieg, 305. 306. er liefert Rom 120tausend Pfund Silber, und bekommt den Beynamen Africanus, III. 2. macht dem Kriege mit Antiochus ein Ende, 7. und rechtfertiget sich wider Cato den Censor, 10. 11.

Sclaven, ihr Schicksal bey den Römern, III. 83. 320.

Scopas, II. 80.

Scotisten, S. Duns Scotus, und VI. 436. VII. 70. 71.

Scotus, Johann Erigena, VI. 424. 465.

Scythen, I. 107. Sie schicken eine Gesandschaft an Darius Histaspis, 108. Quellen und Hülfsmittel ihrer Geschichte, 133. Scythen und Celten begriffen sehr viele Völker, 134. Character derselben, 135*. Sie werden von Alexander geschlagen, II. 37. Sie verheeren unter dem Kaiser Valerian Kleinasien, III. 299.

Sebastian, von Portugal, ob er wirklich in Africa geblieben sey; vier Pseudo-Sebastiane, 338 *.
Seelenwanderung, I. 128.
Sejan, III. 166. er strebt nach der höchsten Gewalt, 168. Anstalten dazu, 169. Seine Anschläge auf Tiberii Leben werden verrathen, 170. er wird überführt und hingerichtet, 171. Verübte Barbareien an seiner Familie, ebd.
Seidenwürmer, zwey Mönche bringen sie nach Constantinopel, IV. 253.
Selbstmord, bey den Römern und den Neueren, III. 124. 125.
Seleucia, IV. 74.
Seleuciden, S. Seleucus.
Seleucus, er bekommt den größten Antheil von Alexanders Besitzungen, II. 54. unglückliches Ende desselben, 58.
Sellasia, die Freiheit des achäischen Bundes wurde hier erfochten, II. 69.
Seminarium pro propaganda fide, IX. 433.
Semiramis, erbauet Babylon; zieht nach Indien, I. 65.
Semipelagianer, Behauptungen derselben, IV. 367.
Sempronius, im zweyten punischen Kriege, II. 289. Hannibal schlägt ihn aufs Haupt, 291. zum zweytenmale, 293. Er schlägt mit einem Trupp Sclaven eine carthaginensische Armee, 298. 299.
Senatoren in Rom, Ursprung derselben, II. 154.
Seneca, er wird des Landes verwiesen, III. 188. und wieder zurückberufen, den jungen Nero zu

unterrichten, 189. Er trift in desselben Namen die vortreflichsten Verfügungen, 192. S. Burrhus. Er entfernt sich von Rom, 201. 202. Sein Tod und Beurtheilung dieses Mannes, 206.

Serena, Stilicho's Gemahlin, unglückliches Ende derselben, IV. 144.

Sergius II., Verdienste desselben um den päpstlichen Stuhl, V. 152.

Sertorius, er bringt in Spanien die Parthey von Marius wieder in Ansehn, III. 80. Talente und Ansehn desselben, 81. er wird meuchelmörderisch ermordet, 82.

Servetus, wird zu Genf verbrannt, VII. 251. nähere Nachrichten von ihm, 561 f.

Servilius, weises Betragen desselben das römische Volk zu beruhigen, II. 190. Triumpf desselben, 191.

Servilius, Cäpio, III. 24.

Servius, Tullius, Abkunft desselben, II. 169. er bemächtiget sich des Throns und gewinnt das Volk, 170. er schaft zwey Hauptmißbräuche in Rom aus dem Wege, ebd. und erhält dazu volle Gewalt, 170. 171. er erleichtert den Zustand der Knechte, 174. und vereiniget die Sabiner und Lateiner, 175. er wird ermordet, 176.

Sestertien, Vergleichung derselben mit neuern Münzen, III. 146.

Sesostris, das Orakel bestimmt ihn zum Eroberer; Anstalten seines Vaters dazu, I. 13-15. Ihm wird die Vertheilung Egyptens in 36 Nomen zugeschrieben, 20. er läßt Landcharten machen, 44.

Severus, Julius, Adrian schickt ihn wider die Juden, III. 252.

Severus, Septimius, Kaiserwahl desselben, III. 273. er dankt die prätorische Wache ab, 274. er verspricht es eidlich, keinen Senator hinrichten zu lassen, ohne Wort zu halten, 275. Verschiedene Siege desselben, 275. 276. und Grausamkeiten, ebd. er wird von seinem Lieblinge Plautianus beherrscht, 277. Sein Sohn Caracalla will ihn ermorden, 279. letzte Reden und Character desselben, 280. gleichzeitige Gelehrte, ebd.

Sever, Mitregent von Galerius und Constantius, III. 319. 321. IV. 2. Sein Tod, 3.

Sextus, Tarquins des Uebermüthigen Sohn, II. 177. er schändet die Lucretia, 179.

Sextus decretalium, VI. 167 *.

Sextus, Empiricus, III. 266.

Seymour, Johanna, VII. 210.

Sforza, Jacob, VI. 384. Franz, 395. VII. 109. 110.

Shaftsbury, Graf von, IX. 26. Seine Verschwörung wider Carl II. wird entdeckt, 35. als Feind des Christenthums, 476.

Shakespear, Urtheil über ihn, VIII. 227.

Siam, schickt eine Gesandschaft an Ludwig XIV., IX. 8.

Sibirien, ist eine Zeitlang der Wohnsitz der Hunnen, IV. 99. S. Rußland.

Sibyllinische Bücher, Ursprung und Gebrauch derselben bey den Römern, II. 178.

Sicambrier, IV. 163.

Sichelwagen der Perser, I. 115.

Sicilien, verschiedene Völkerschaften dieser Insel suchen Hülfe zu Athen, I. 253. und erhalten sie, 254.

254. allgemeine Vorstellung ihrer damaligen Verfassung, 258. Es rettet Rom in der Theurung, II. 201. fernere Geschichte desselben seit Gelo, 272 f. es wird eine römische Provinz, 281. Empörung der Sclaven daselbst, III. 44. unter Spartacus, 84. Sicilianische Monarchie; Erklärung dieses besondern Rechtes, VI. 41. Schicksale desselben unter den Normännern, S. Normänner. Es hält es ferner mit den Päpsten, 103. Das Königreich beyder Sicilien wird auf immer von dem Kaiserthume getrennet, 189. S. Friedrich II. Innocenz IV. schenkt es an England, 213. es kommt an das Haus Anjou, 215 f. und durch die Sicilianische Vesper an Spanien, 226. 227. Das Haus Anjou behält Neapel, ebd. S. Neapel. Es empört sich gegen Spanien und ruft Ludwig XIV. zum Könige aus, VIII. 333. und geräth mit den Päpsten der Zieserebsen wegen in einen Streit, IX. 219. Es kommt an Spanien, 233. und wird im Aachner Frieden Don Carlos zugesprochen, 286.

Sicinius, Heftigkeit und Muth dieses Tribunen, II. 202. 203. 204.

Sidon, I. 82.

Siebenbürgen, die Türken treten es an den Kaiser Leopold ab, IX. 66. 67.

Siegbert, Gemblours, III. 329.

Siegerich, IV. 161.

Sigismund wird Kaiser, und erzwingt von Johann XIII. ein Concilium zu Costnitz, VI. 365. Sein Tod, 393.

Sigismund I. und II. von Polen, VII. 388. 389. VIII. 394.

Sigis-

Sigismund von Schweden, Ursachen seiner Entthronung, VIII. 370. 371.

Silentiarii, ihre Bestimmung, IV. 211 *.

Silius, Caj. Italicus, über desselben Schriften, II. 143. 144.

Similis, Lob des Landlebens von demselben, nachdem er sich von Adrians Hofe entfernt hatte, III. 250.

Simon der Zauberer, III. 376. 377. Behauptungen desselben, ebd.

Simonides, I. 197.

Simonie, fürchterliche Gestalt derselben unter Gregor VII., VI. 19. 20. 34.

Sina, über das hohe Alterthum desselben, IX. 297. Gemälde seiner Regierung nach Montesquieu, 298. nach Voltaire, 299. der Stock beherrscht es, 300. Einschränkung des Despotismus, ebd. Tribunal der Geschichte, 301. Es ist seiner hohen Mauren ungeachtet zweymal erobert worden, ebd. es wird von den Tataren erobert, 302. es bleibt unter dieser Regierung; Verzeichniß der Kaiser dieser letztern, 303. Schicksale des Christenthums daselbst, 304. 305. große Achtung des Ackerbaues daselbst, 305. Landesproducte und Einkünfte des Kaisers, 306. über ihre Betrügereyen, ebend. große Bevölkerung und Wissenschaften derselben, 307. S. Chineser.

Sinklair, über die Ermordung desselben, IX. 344. 345.

Sixtus V., Abkunft desselben, VII. 346. 347. Sein Stolz in einer der berüchtigsten Bullen, 348. Würkung dieser Bulle, 349. Uebermuth desselben gegen Elisabeth von England, 355. Ihm Schuld

gegebenes

gegebenes unanständiges Betragen bey Heinrich III. Ermordung; Tod und Regierung desselben, 365. 366.

Slaven, ihre ältesten Wohnsitze und Züge; ihr Character und Unternehmungen gegen die Römer unter Justinian IV. 251. 252. S. Wenden. sie behalten in Rußland die Oberhand; fernere Verbreitung dieses großen Völkerstammes, V. 213.

Sleidanus, VII. 282.

Smerdes, spannt den äthiopischen Bogen, und wird deswegen von seinem Bruder getödtet, I. 104.

Smerdis, der Falsche, wird entdeckt und getödtet, I. 105. 106.

Sobieski, Johann, wird zum Könige von Polen erwählet, VIII. 397-399. er schließt mit dem Kaiser ein Bündniß, und hilft ihm Wien entsetzen, 399. IX. 5. 6. Sein Tod, 65.

Socinianer, Ursprung und Grundsätze derselben, VII. 281. 561. 563 f. ihr Lehrbegriff durch Socinus, 564-566. sie werden aus Polen bey Lebensstrafe verbannet, IX. 473. fernere Schicksale derselben, 474.

Socinus, Lälius und Faustus, VII. 281. 561. 564.

Socrates, er will sich nicht zu den eleusinischen Geheimnissen einweihen lassen, I. 159. Sein Urtheil über Gebet, Opfer und Cärimonien, 178. er rettet seinen geliebten Alcibiades bey Potidäa, 245. er widersetzt sich allein der Hinrichtung der Feldherrn, die bey den äginusischen Inseln gesiegt hatten, 265. Character desselben nach Cicero, 270. 271. er bringt die Sophisten wider sich auf, 271. Aristophanes bringt ihn auf die Bühne, und er muß

sich

sich der Verführung der Jugend wegen anklagen lassen, 272. Vertheidigung desselben und Tod, 272. 273*. Hauptgesichtspunkte bey seinen Untersuchungen, II. 108*. Seine Lehre von Gott, ebd.

Socrates, der Kirchengeschichtschreiber, III. 328.

Sogdian, König von Persien, Darius Nothus stürzt ihn, I. 260.

Sogdiana, wird von Alexander erobert, II. 37.

Soliman II., sein Tod, und weitläuftige Besitzungen desselben, VII. 315.

Solinus, III. 288.

Solon, er errettet Crösus vom Scheiterhaufen, I. 102. wird der zweyte Gesetzgeber von Athen; Character und Verdienste desselben um Athen, 183. Seine besondern Gesetze haben Vorzüge vor seiner Regierungsform, 186-190. Character seiner Gesetze, ebd. Zehnjährige Abwesenheit desselben von Athen, 191. er verläßt es aus Unmuth von neuem, ebd. Urtheil desselben über die beste Regierungsform, 197. 198. er verbessert das Jahr, 199.

Sommerset, Graf von, VIII. 71.

Sonderburgsche Linie, VII. 375.

Sontag, Absicht der Feier desselben bey den ersten Christen, III. 380. Anordnung desselben unter Constantin, IV. 15.

Sonnencirkel, III. 147.

Sonnenfinsternisse, die Egypter berechnen sie, I. 34. die Chaldäer können es nicht, 69.

Sonnenjahr, der Egypter, I. 43.

Sonnenzeiger, Erfinder desselben, I. 70.

Sopater, reformirt an Constantins Hofe und wird hingerichtet, IV. 30. 31.

Sophia,

Sophia, Gemahlin Justin II., schickt Narses eine Spindel, IV. 272.

Sophia, Mutter Georgs I. von England, IX. 123. 132.

Sophisten, ihr Character zu Socratis Zeiten, I. 271. II. 101. an Julians Hofe, IV. 64.

Sophocles wetteifert mit Aeschylus, II. 90.

Sophonisbe stieg aus der Sclaverey auf den Thron, II. 304.

Soranus, ein tugendhafter Römer, wird aus einer läppischen Ursache zum Tode verurtheilt, III. 207.

Sorbonne, warum sie den Eid der unbefleckten Empfängniß Mariä abfodert, VI. 240.

Sozomenus, über desselben Kirchengeschichte, III. 328.

Spanien, die Carthaginenser ziehen unermeßliche Schätze daraus, II. 285. Reichthum ihrer Bergwerke zu der Römer Zeiten, III. 29. Cäsars Kriege daselbst, 104. 111. unter Augustus, 136. Fürchterliches Schicksal desselben bey dem Einfalle der Barbaren unter Honorius, IV. 145. Quellen und Hülfsmittel zur Geschichte desselben, V. Einleitung. Zustand desselben vor der Einnahme durch die Saracenen, V. 67. die merkwürdigsten Könige desselben, bis dahin, 68. 69. 71. Cordova, Asturien und Navarra, 231-235. Ansprüche die Gregor VII. darauf machte, VI. 14. Hauptveränderungen desselben, nachdem es von den Mauren und Christen zerstückelt war, VI. 144-151. Zustand desselben im dreyzehnten Jahrhundert, 228-234. wunderbarer Sieg bey Tolosa, ebd. S. Ferdinand III. Jacob I. Alphonsus X. Fernere Schicksale desselben, 325-327. Es kommt mit den übrigen

Völkern

Völkern in Verbindung, VII. 50 ff. Eroberungen desselben in Amerika, 94=104. Unüberwindliche Flotte desselben, 355. 356. sie verunglückt gänzlich, 357. Amerika's Schätze verderben es, VIII. 19. Noch tieferer Verfall desselben unter Philipp III, 20. 38. 39. Hauptursachen des Verfalls desselben, 82=86. Einfall desselben in Frankreich unter Richelieu, 114. unter Olivarez, 117. 118. Es verliert Portugall, ebd. Es wird unter Ludwig XIV von Frankreich befriegt, 234=237. Neapel und Sicilien empören sich, 238. 239. Pyrenäischer Friede, 284. 285. es sinkt unter Carl II noch tiefer, 308. Es wird in Amerika von einer verzweifelten Rotte Seeräuber sehr beunruhigt, 316. Sicilien empört sich von neuem, 333. 334. großer Verlust desselben im Nimwegischen Frieden, 338. Theilungsvergleich der Thronfolge wegen, IX. 68 ff. Anfang des Successionskriegs, 78. 79. Zustand Spaniens unter Philipp V, 93. 94. Die Spanier heben die Belagerung von Barcelona einer Sonnenfinsterniß wegen auf, 98. noch größere Gefahr dieser Monarchie, 101. 102. 107. 108. Die Entsagung Philipps V auf die Krone Frankreichs veranlaßt eine wichtige Veränderung in der Spanischen Thronfolge, 121. 122. Utrechter Frieden, 123=125. Veränderungen durch Philipps II Vermählung, 127. 128. es verbessert sich wieder, 231. Er bekommt im Wiener Frieden das Königreich beider Sicilien, 233. Streitigkeiten desselben mit England, 237. 238. Antheil desselben an dem österreichischen Successionskriege nach Karls VI Tode, 252 f.

Spener, Philipp, Jacob, seine Privaterbauungsstunden werden gemißbraucht, IX. 392 f. er wird verfolgt, 396.

Sphodrias, I. 285. 286.
Spinoza, Benedict, Lebensumstände und Behauptungen dieses Stifters der neuern Pantheisten, IX. 477.
Spira, Franz, seine Todesart, VII. 521.
Spiritualen, VI. 458.
Spolia opima, III. 27.
Sparta, es bestrebt sich in den Angelegenheiten Griechenlands den Vorsitz zu behaupten, I. 164. 212. es wird auf Athen eifersüchtig, ebd. Vergleichung dieser zwey Staaten, 194=196. Nationalcharacter der Spartaner, 195. 196. 211. Regierungsform, Gesetzgebung und Sitten derselben, 164. Lycurg wird dessen Erretter, 165. gänzliche Reform desselben durch Lycurg, 166. 168. Ephoren, 167. Anzahl und Rechte derselben, ebd. Unterschied zwischen Spartaner und Lacedämonier, 168*. Ihre Kinder werden als ein Eigenthum des Staates angesehen; Erziehung derselben, 169. sie mußten ihre Nahrung stehlen, 170. Gesetze derselben für junge Eheleute, 172. Sie verachteten speculative Wissenschaften und alle mechanische Künste, ebd. Philosophie derselben, 173. Proben ihrer Dichtkunst, ebd. Sie dürfen nur Vertheidigungskriege führen, 175. Sie verschaffen sich durch ihre Gesetze die Achtung und das Zutrauen von ganz Griechenland, ebd. Sie treiben die Strenge bis zur Ausschweifung; Beispiele davon, 175=177. Alle ihre Götter waren bewaffnet abgebildet, 178. ihre Religionsübungen leitete eine thätige Weltweisheit, ebd. Zwey Kriege derselben mit den Messeniern, 179. 180. der hinkende Tyrtäus verschaft ihnen den Sieg, 188. Athen wird ihre Nebenbuhlerin, ebd. Sie tödten zwey persische Herolde, 201, und versagen Athen ihre Hülfe wider

die Perser, 202. 204. Probe ihrer Tapferkeit bey Thermopylä, 213. Sie schicken Athen unter Pausanias Anführung Hülfstruppen, 219. Sie streiten mit Athen um den Ruhm der Tapferkeit, 220. Sie widersetzen sich Athens Wiederaufbauung, 223. Gefahr ihrer Flotte unter Themistocles, 225. Sie entsagen dem Obercommando, 227. und bestrafen Pausanias als Verräther, 227. 228. Sie bleiben dem griechischen Bündnisse getreu, 232. 233. Sparta wird durch ein Erdbeben fast gänzlich verwüstet, ebd. Sie suchen und erhalten Hülfe von Athen, ebd. Sparta hält Athen im Zügel, und beschimpft es, 234. Es wird von den Bundesgenossen zur Rächerin des Atheniensischen Uebermuths aufgefordert, 245. 246. und eröffnet den Peloponesischen Krieg; Macht und Anhang desselben, und erste Feindseligkeiten, 247. 248. Die Spartaner heben die Atheniensischen Abgesandten auf, und lassen sie umbringen, 250. sie ermorden an die zwey tausend Heloten, 251. ihre Gesandten werden nach einem Waffenstillstande von Alcibiades gemißhandelt, 252. Sie nehmen den flüchtigen Alcibiades auf, 255. und entsetzen Syracus, 257. Sie befestigen Decelia, 259. und versäumen die Zeit Athen gänzlich unterdrücken zu können, ebd. sie belohnen Alcibiades mit Undank, 260. Sie schicken neue Friedensvorschläge an Athen, 263. Sie verlieren unter Callicratides an die siebzig Schiffe, 264. und schlagen die Athenienser bey Aegos Potamos, 265. sie bezwingen Athen, 266. Großmuth derselben bey den Friedensbedingungen, ebd. Ihre Sitten werden durch Lysanders Reichthümer verdorben, 267. Sie verbieten das Geld bey Todesstrafe, 267. 268. Sie handeln an Alcibiades treulos, 269. Sie schicken dem jüngern Cyrus Hülfstrup-

truppen, 276. gefährliche Verbindung der Griechen wider sie, 279. Niedrige Eifersucht derselben, 281. Folgen davon, 282. 283. Sie bemächtigen sich mitten im Frieden der Burg von Theben, 283. 284. ihr Schicksal zu Theben durch Pelopidas und Epaminondas, 285 = 287. Niederlage derselben bey Leuctra, 288. ihr Benehmen bey der Ankunft der Todtenlisten, 289. Epaminondas rettet sie, 290. Sie suchen zu Athen Hülfe wider Theben, 291. und werden durch Epaminondas gedemüthiget, 292. 293. Sie schließen sich von dem allgemeinen Frieden Griechenlands aus, 295. und führen auswärtige Kriege, ebd. schlechter Zustand derselben bis auf Philipps Zeiten, 296. Sie empören den Pelopones wider Macedonien, II. 44. verderbter Zustand derselben, 63 ff. Sparta bekommt seine alte Verfassung wieder, 68. Es kommt unter Antigonus Bothmäßigkeit, und verschwindet aus der Geschichte, 71.

Spartacus, Anführer in dem Sklavenkriege wider die Römer, III. 83. er besiegt zwey Consuln und einen Prätor, 84. er drohet Rom zu belagern, wird aber getödtet, ebd.

Spartianus, III. 322.

Stabiä, siehe Herculanum.

Stanislaus, IX. 161. in der Türkey, 177. fernere Schicksale desselben, 231. 232. 365. 366.

Staupitz, Johann von, VII. 308.

Steenbock, brennt Altona ab, IX. 177*. 330. 331. er muß sich an Dännemark ergeben, 332.

Stercorianismus, VI. 465.

Stephan, Ränke dieses Papstes gegen Pipin, V. 84. 85. 106. 107.

Stephan, König von Polen, VII. 391. 392.

Sterndeuterey, Ursprung derselben, I. 69. 70.
Stesichorus, I. 197.
Stilicho, Minister des zehnjährigen Honorius, IV. 127. Abkunft und Character desselben, 128. S. Rufin. Er zieht Alarich entgegen, und wird von seinen Truppen verlassen, 129. 130. er läßt Rufin ermorden. ebd. Eutropius erklärt ihn für einen Feind des Vaterlandes, 131=133. Er täuscht Alarich zweimal, 136. 137. Plan desselben seiner Familie die Kaiserwürde zu verschaffen, 138. Er bezwingt Radagaisus, ebd. und soll die barbarischen Völker nach Gallien berufen haben, 139. Olympius wird an ihm zum Verräther, 141. 142.
Stockholm, Stiftung der Akademie der Wissenschaften daselbst, IX. 348.
Stoiker, Grundsätze derselben, II. 116. Urtheil darüber von Montesquieu, 117*. Nero verfolgt sie, III. 207. unter Marc=Aurel, 264.
Strabo, Verdienste desselben um die Geographie, II. 128. über desselben Reisen und Schriften, 143.
Strafford, VIII. 132. Hinrichtung desselben, 137.
Straßburg, kommt an Frankreich, IX. 2. 6.
Strelzi, russische Miliz zu Peter I Zeiten, IX. 141. 143. 147. 148.
Strigelius, Victorin, Streitigkeiten desselben mit Flacius, VII. 549.
Stuarts, Ende derselben, IX. 25. 26 ff.
Subdiaconi, ihre Geschäfte bey den ältesten Christen, III. 358.
Subrius, muthiges Bekenntniß desselben vor Nero, III. 205. 206.
Successionskrieg, spanischer, IX. 78 ff. S. Eugen und Marlborough. Ende desselben, 113. 115 ff.
Suenotto, S. Harald Plaatand. Folgen seines Kriegs mit Otto III, V. 208. 227. 229.

Suetonius, Caj. Tranquillus, über dessen Leben und Schriften, II. 145. 146. III. 256.
Sueven, älteste Wohnsitze und Züge derselben, IV. 139. in Spanien, 168.
Suffeten, der Carthaginenser, haben Aehnlichkeit mit den römischen Dictatoren und Consuln, II. 268*.
Suffetius, Feldherr der Albaner, II. 164.
Sugger, Abt, er regiert Frankreich während des zweiten Kreuzzuges löblich, VI. 86. 87.
Sully, Character desselben, VIII. 23. 24. 45. er zerreißt Heinrichs IV Eheverschreibung, ebd. bekommt die Oberaufsicht über die Finanzen, 47. meisterhafte Verwaltung derselben, 48. 49. er bringt Spiel, Maitressen und Jagdhunde in Anschlag, 49. und den Ackerbau in Ansehn, 50. Urtheil desselben über die damaligen Seidenmanufacturen; und Theorie glückliche Staaten zu bilden, von ebendemselben, 51-53. er nimmt seine altmodische Kleidung und Manieren vor Ludwig XIII selber in Schutz, 58. 59.
Sulpicius Severus, heilige Geschichte desselben, III. 329.
Sündfluth, Nachrichten davon von Berosus, I. 72.
Supralapsarier, IX. 412.
Susa, Alexander erobert es, II. 35.
Svend, Estrithson, VI. 118. 119.
Svend, Grathe, muß sich zu Merseburg für einen Lehnsmann des Kaisers erklären, VI. 128.
Sycion, tritt dem achäischen Bündnisse bey, II. 62.
Sylla, II. 188. Quästor unter Marius, III. 50. 53. Abkunft und Character desselben, 61. Künste desselben sich Reichthümer und das Commando zu verschaffen, 62. Er hält seinen Einzug in Rom mit

mit dem Degen in der Faust, 63. Rache desselben an Marius und Sulpicius, 63. 64. Er erobert Athen und den Piräeus, 69. verschiedene Anecdoten und Siege, 70. Er wird aus Rom verbannet, und schließt Frieden mit Mithridates, 71. 72. er verdirbt seine Armee, ebd. glänzende Ankunft desselben in Rom, 73. 74. er bezwingt Roms hartnäckigste Feinde, 74. 75. Fürchterliche Grausamkeiten desselben, 75. 76. er macht sich zum immerwährenden Dictator, 77. weise Gesetze und Anordnungen desselben, 77. 78. er legt die Dictatur freiwillig nieder, ebd. Mäßigung desselben bey dem Schmähen eines jungen Menschen, und Tod, 79. 96.

Sylvanus, ungerechtes Verfahren gegen ihn unter Constantius, IV. 44. 45.

Symbolum, apostolisches, Geschichte desselben, III. 353. 354.

Symmachus, dessen Bibelübersetzung, III. 363.

Synchronismus, Erklärung desselben, I. 20. 21.

Synergistische Streitigkeiten, VII. 549.

Synkretisten, Erklärung dieses Namens, IX. 389. 390.

Syphax, Nebenbuhler von Masinissa, II. 303. 304.

Syracus, wird von Athen angegriffen, I. 254. es bekommt Zeit Gegenanstalten zu treffen, 255. es wird befreiet, und setzt auch den übrigen Theil von Sicilien in Freiheit, 258. Es erklärt sich wider Rom, II. 299. S. Marcellus. und wird eine römische Provinz, 300. S. Pyrrhus.

Syrer, ihre Geschichte wird bis Alexander mit der assyrischen vermischt, I. 74. Alexander dringt in Syrien, II. 30. S. Seleucus. Zustand desselben unter Antiochus, III. 5. Schicksale desselben unter Lucullus und Mithridates, 91. 92. es wird eine römi-

römische Provinz, ebd. Unter dem Statthalter Piso, 159.
Syroes, König von Persien, schließt mit den Römern Frieden, IV. 281.
Sysigambis, hält Hephästion für Alexander, II. 30.

T.

Tacitus, Caj. Schriften und Ausgaben desselben, II. 145. III. 179. 248.
Tacitus, ein Verwandter des Geschichtschreibers, wird als Greis zum Kaiser erwählt, III. 308. er sucht dem Senate seine ehemalige Majestät wieder zu geben, ebd. Achtung desselben gegen den Geschichtschreiber Tacitus, und Ende desselben, 309.
Talbot, ein Seeräuber, er macht eine Prise von 26 Millionen, IX. 280.
Talent, ein attisches, I. 205 *.
Tamerlan, Abkunft, Besitzungen und Schlacht desselben mit den Türken, VII. 5.
Tancred, Geschichte seiner Söhne in Apulien, VI. 5. 6.
Tarentiner, sie beschimpfen die Römer auf die frevelhafteste Weise, II. 259. 260. Sie rufen Pyrrhus zu Hülfe, ebd. Character derselben, 261. 300.
Tarquin, der Alte, weiß sich als ein Ausländer doch die Krone von Rom zu verschaffen, II. 166. 167. er vermehrt den Senat und erbauet einen Circus, ebd. öffentliche Werke desselben, 168. er wird ermordet, 169.
Tarquin, der Uebermüthige, Tyranney desselben, II. 176. er bezwingt die Gabier durch List, 177. er und seine Nachkommen werden auf immer verbannet,

bannet, 179. die Nachrichten von seiner Tyranney sind vielleicht vergrößert, 180. Seine neuen Versuche zur Wiederherstellung werden verrathen, 182. es verbinden sich dreyßig Städte zu seinem Vortheil, 185. Seine beiden Söhne bleiben im Treffen bey Regillus, und er selbst stirbt zu Cumä, 189.
Tassilo, Behandlung desselben von Carl dem Großen, V. 113.
Tasso, VIII. 227.
Tataren, sie bezwingen China zweimal, I. 57. ihre Einfälle in Rußland, VI. 408=410. Verhältnisse derselben gegen Rußland unter und nach Iwan Wasiljewitsch Regierung, VII. 154=156. die Mantschuischen erobern China, IX. 302.
Tatianus, wird von Rufin gestürzt, IV. 128.
Tatius, wird ein Mitregent von Romulus, II. 157.
Taufe, ihr Gebrauch bey den Juden, III. 346. wahrscheinliche Bedeutung derselben, ebd. *. die christliche Taufe, 348. der Kinder, 381. Meinungen des Pelagius über die letzte, IV. 365. S. Baptisterien.
Tausendjähriges Reich, erste Lehrer desselben, III. 378.
Taxiles, König von Indien, wird ein Freund Alexanders, II. 38. 39.
Teja, Totilas Nachfolger, IV. 256.
Tekeli, bringt die Türken vor Wien, IX. 5.
Telemach, ein morgenländischer Einsiedler, will die römischen Fechter bekehren, IV. 164.
Telescope, Erfindung derselben, VIII. 220.
Tellier, Veranlassung desselben zur Bulle Unigenitus, IX. 134. 135. er wird exilirt, 221.
Tempelherren, ihr Ursprung, VI. 81 *. Sie suchen ihren Aufenthalt in Arragonien, seltsame Veranlassung dazu, VI. 147. 148. harte Schick-

sale

sale derselben unter Philipp dem Schönen, 264-266.
Temple, schließt mit de Witt eine Triple-Allianz, VIII. 314.
Terentius, Verdienste desselben um das römische Theater, III. 36.
Terentius, Terentillus, sucht in Rom dem Mangel der Gesetze abzuhelfen, II, 212. 215. 216.
Tertiarier, ein Zweig der Franciscaner, VI. 459.
Tertullianus, Nachrichten desselben von der Donner-Legion, III. 261. 262. Schutzschrift für die Christen, 280. über desselben Leben und Schriften.
Test, Erklärung davon, Carl II. muß ihn den Engländern schwören, VIII. 328. IX. 29.
Tetricus, ein Mitwerber von Claudius, III. 303. 305.
Tetzel, prediget den Ablaß in den Schenken, VII, 133. Greuel desselben, 412-414. 416. er stirbt in Verzweifelung, 422.
Teuta, Königin von Illyrien, II. 284.
Teutonen, sie überfallen mit den Cimbriern Rom, III. 51 f. sie werden bey Vercellä völlig von den Römern geschlagen, 53.
Thais, verleitet Alexander, Persepolis zu verbrennen, II. 35. 36.
Thales, von Milet, wird von einer Frau zurechte gewiesen, II. 103. er wird der Stifter der ionischen Secte, ebd. Grundsätze desselben, 107. er ist der erste Astronom in Griechenland, 125. Urtheil desselben über die beste Regierungsform, I. 198. Solon übertrift ihn in der Astronomie, ebd.
Theatinerorden, Ursprung desselben, VII. 542.
Thebanischer Krieg, I. 149.
Theben in Egypten nach Homer und Herodot, I. 41,

Theben,

Theben, es empört sich gegen Sparta, I. 289. und widersetzt sich muthig den Persern, 282. Verliert die Burg Cadmea mitten im Frieden an Sparta, 283. S. Epaminondas. Pelopidas. Die Griechen verlassen die Thebaner 286. Letztere schlagen die Spartaner, dringen in Laconien ein, und sind gegen Epaminondas undankbar, 289. 290. Es siegt bey Mantinea, 293. Theben sinkt nach Epaminondas wieder in seine vorige Dunkelheit, 294. Männer, die es berühmt gemacht haben. ebd. Sie schließen auf Demosthenes Anrathen ein Bündniß mit Athen, II. 13. und vereinigen sich mit eben demselben wider Macedonien, ebd. Alexander zerstört Theben gänzlich, 23.

Themistius, Lobredner von Constantius, IV. 44. er verdirbt ihn gänzlich, 46.

Themistocles, I. Einleitung, 3. I. 124. Er lebt mit Aristides von Jugend auf in Mißhelligkeiten, 206. 207. Charakter desselben, ebd. Er setzt den Persischen Krieg fort, und verbessert das Seewesen, 208. und rettet dadurch Griechenland, 209. er läßt sich zum Feldherrn gegen Xerxes wählen, 212. Er läßt Aristides zurückrufen, und findet in bretternen Mauern Rettung für sich und seine Landsleute, 214. kluges Betragen desselben, das Commando betreffend, 212. 216. Er lockt Xerxes ins Netz, ebd. Er schlägt mit einer Seemacht von zweyhundert Seegeln die Perser, die an zweytausend Seegel stark waren, 217. Neue List desselben gegen Xerxes, und ehrenvolle Belohnung desselben, 221. Athen wird durch ihn wieder aufgebauet, der Hindernisse von Sparta her ungeachtet, 223. er bietet Sparta die Spitze, 224. Der Piräeische Hafen kommt durch ihn zu Stande, 224. 225. Sein Vorschlag, die spartanische

Flotte zu verbrennen, wird durch Aristides hintertrieben; Beurtheilung dieses Plans, 225 = 227. Er muß sich dem Ostracismus unterwerfen, als Mitschuldiger von Pausanias, 228. Reichthümer desselben, 229. er flüchtet zu den Persern und stirbt daselbst, 231. über seinen Character, 232.

Theocratie der Juden, I. 87. falsche Erklärung davon, 91.

Theodebert, König der Franken, IV. 251.

Theodora, ein Theatermädchen, und Gemahlin des Kaisers Justinian; Anecdote von ihr, IV. 227 *. sie ist größer als der Kaiser 230. 231. Verschwendung derselben, 236.

Theodoret, III. 329. IV. 257. 344.

Theodorus, III. 329. läßt sich die Krone wahrsagen, und wird grausam dafür bestraft, IV. 97. f.

Theodorus von Mopsvest, IV. 257.

Theodorich, König der Visigothen, IV. 182 = 184.

Theodorich, Amalus, Jugendgeschichte desselben, IV. 201. Er wird vom Kaiser Zeno sehr geehrt, 202. er macht Anstalten Italien zu erobern, 203. er schlägt Odoacer dreimal, 204. und rechtfertiget den Mord Odoacers durch eine ungemein gute Regierung, ebd.. Ueber die Kenntnisse und Achtung desselben gegen Gelehrte, 205. er vereiniget die Gothen und Römer mit einander 206. und verschaft ihnen Ueberfluß und Gerechtigkeit, ebd. er verbietet Duelle und ist tolerant, 207. er verbreitet unter die benachbarten Staaten Ruhe, 208. und setzet Chlodowigs Ehrsucht Schranken, 209. er zieht geschickte Männer in seine Dienste, 222. legt den Papst Johannes ins Gefängniß und läßt ihn darinne sterben, 223. er wird in seinem Alter mißtrauisch gemacht, verfällt in Melancholie und stirbt, 224. Character desselben, V. 15. 16.

Theodorich, der Schielende, IV. 201.

Theodosius der Große wird von Gratian zum Reichsgehülfen angenommen, IV. 104. Character desselben und seiner Gemahlin Flaccilla, 104. 105. er nimmt Barbaren unter seine Truppen, ebd. verschiedene Grundsätze desselben die christliche Religion betreffend, 105. 107. Despotismus desselben, 110. 112. er begünstiget den Arianismus, und ist standhaft gegen den heiligen Ambrosius, 113. er besiegt den Kaiser Maximus, 114. er verstattet den Juden freie Religionsübung, 116. er versucht das Heidenthum auszurotten, 117. Gewaltthätigkeiten, die dadurch veranlaßt wurden, 117. 118. Er stellt Inquisitoren gegen die Ketzer an, 119. und verfolgt die Manichäer auf das äußerste; Folgen davon, ebd. Blutbad, das er zu Thessalonich stiftete, 120. 121. Er unterwirft sich den Bußübungen des heiligen Ambrosius, ebd. Hitze desselben gegen Antiochien, 122. Er besiegt Eugenius, theilt sein Reich unter seine beiden Söhne, und stirbt, 124. 125.

Theodosius der IIte, IV. 155. Die natürliche Schwäche desselben wird durch Mönchsfrömmigkeit noch mehr vergrößert, 156. lächerliche Proben davon, 157. 158. Härte desselben gegen die Heiden, ebd. Er vermählt sich mit Pulcheria, 160. er nimmt Valentinian III. zum Mitkaiser an, 165. entscheidet die nestorianische Streitigkeiten, 169. bereichert die Kirchen, 170. Entstehung des Theodosianischen Codex, ebd. Er macht sich verächtlich, 173. Er giebt seine Länder den Barbaren Preis, und stirbt mit dem Ruhme eines Schönschreibers, 179.

Theodosianischer Codex. S. Theodosius II.

Theodotion, Bibelübersetzung desselben, III. 364. 365.
Theodotus, III. 106.
Theologie der Griechen, I. 161.
Theologen, Ursachen ihrer gemeinen Verächtlichkeit, VIII. 314.
Theologische Moral, S. Casuistik.
Theophilus, Bischoff von Alexandrien, IV. 117.
Theophrast, bekömmt Aristotelis Schriften, II. 111.
Theriak, Erfinder davon, III. 136 *.
Thermopylä, wird an Xerxes verrathen, I. 213. Inschrift auf die dreihundert daselbst gebliebenen Spartaner, ebd. Die Amphictyonen versammleten sich daselbst, 149. Es wird von Philipp besetzt, II. 9. Die Römer siegen hier über Antiochus, III. 6.
Theseus, Staatsverfassung desselben zu Athen, I. 187.
Thespis, erfindet zu Solons Zeiten die Schauspielkunst, I. 196. Die Farcen desselben verdienen den Namen des Trauerspiels nicht, II. 90.
Thessalier, Philippus befreiet sie von ihren Tyrannen, II. 4.
Thessalonich, die Gefangennehmung eines Kutschers verursacht den gänzlichen Untergang desselben, IV. 120. 121.
Theudebert, Chlodowigs Enkel, erobert Burgund, und überzieht die Ostgothen und Römer zweimal mit Krieg, V. 59. 60.
Theurgie der neuen Platoniker, IV. 47 *. 313.
Thierkreis, die Egypter kennen ihn, I. 43. Auch die Chaldäer, 69.
Thomas von Aquino, VI. 432.
Thomas-Christen, IX. 463.

Thomasius, Verdienste desselben um das Kirchenrecht, III. 331. Er nimmt die Pietisten in Schutz, IX. 394. Verdienste desselben um die christliche Religion, 405. er wird Reformator des protestantischen Kirchenrechts, 406.
Thomisten, VI. 436. VII. 70. 71.
Thorn, fürchterlicher Tumult, den die Jesuiten daselbst erregten, IX. 363. berühmtes Religionsgespräch daselbst, 388. 389.
Thoth, siehe Hermes.
Thracier, Philippus macht sie sich unterwürfig, II. 22. ihr Zustand unter Valens, IV. 101 = 103.
Thrasibulus, befreiet Athen von den dreyßig Tyrannen, I. 269. 270. berühmte Vergebungsacte desselben, ebend.
Thuanus, VII. 284.
Thucidides, vergießt Thränen über Herodots Geschichte, I. 141. Nachricht von desselben Schriften, 142. Er wird Pericles entgegen gesetzt, 242. 244. und beschreibt fast den ganzen Peloponesischen Krieg, 247. Character desselben, II. 96. 97.
Thürhüter bey den ersten Christen, III. 359.
Thule, II. 126.
Thurificati, bey den ersten Christen, III. 372.
Tiber, wird von Augustus zum Nachfolger bestimmt, III. 140. 145. und nach Germanien geschickt, 141. Er macht die Fehler, die Varus in Deutschland begangen hatte, wieder gut, 149. Er wird Mitregent von Augustus. Character und Thronbesteigung desselben, 153. er läßt den jungen Agrippa ermorden, 154. seltsame Rolle desselben bey der Uebernahme der Regierung, 154. 155. er regiert anfänglich sehr löblich, 155. 156. verschiedene Sittensprüche von ihm, 158. Er ist wahrscheinlicher Urheber von Germanicus Tode, 159. er wird mür=

mürrischer, 161. Beispiele von seiner milzsüchtigen Tyranney, 162. Er lebt selber sparsam, ohne dem Luxus Einhalt thun zu wollen, 163. Er verläßt Rom, 167. 168. Er wird noch grausamer, 172. 173. Urtheil desselben über die Aerzte, ebd. er wird ermordet, 173. 174. Beurtheilung seiner Regierung, ebd.
Tiber, Nachfolger Justin II, IV. 276. 277.
Tigellin, Nero's Liebling, III. 202. 211. 213.
Tigranes, König von Armenien, Lucullus schlägt ihn, III. 87. 88. er ermannt sich wieder, ebd.
Tillemont, IX. 444.
Tillotson, IX. 427.
Tilly, macht sich in Deutschland furchtbar, VIII. 78. 99. Grausamkeiten und Tod desselben, 105. S. Christian IV.
Timanthes, II. 82.
Timoclea, Rache derselben, II. 23.
Timoleon, vertreibt Dionysius, II. 274.
Timotheus, I. 286. 296.
Tindal, IX. 476.
Tiridates, Urtheil dieses parthischen Prinzen über die Römer, III. 208.
Tissaphernes, I. 261. Er unterhält auf Alcibiades Anrathen die Griechischen Streitigkeiten, ebd.
Titus, er opfert seine Vergnügungen der Pflicht auf, III. 231. Er läßt keinen Bürger misvergnügt von sich, 232. Er schaft dem Volke Vergnügungen, und überhäuft seinen feindseligen Bruder Domitian mit Wohlthaten, 233. Beiname desselben, und Tod, ebd.
Toland, ein ungesitteter Feind der Christen, IX. 476. und Anhänger von Spinoza, 477.
Tolonik, IV, 209. 210*.

Tomyris, Königin der Massageten, Rache derselben an Cyrus, I. 101.
Tonkunst, Lobspruch derselben, ihre Beschaffenheit bey den Alten, II. 84. Die Römer überließen sie ihren Sklaven, ebd.
Torgauische Artikel, Veranlassung und Gebrauch derselben, VII. 464.
Toricelli, Erfinder des Mikroscops, VIII. 225.
Torstensohn, VIII. 122. 357.
Totilas, rettet die Gothen gegen die Römer, IV. 247. Character desselben, ebd. er belagert Rom, 248. edles Benehmen desselben gegen das eroberte Rom, 249. Er läßt es auf Belisars Rath unzerstört, ebd. und sucht sich mit den Franken zu vereinigen, 251. er erobert Rom von neuem, und sucht es wieder herzustellen, 251. er wird von Narses überwunden, und stirbt, 255.
Toulon, berühmtes Seetreffen dabey zwischen Engländern und Franzosen, IX. 253.
Tradition, von der Sündfluth der Chaldäer, I. 72. Die Griechen erhoben Traditionen ehedem zu historischen Denkmälern, 96. schriftliche und mündliche Glaubwürdigkeit derselben, II. 150. 151.
Traditoren, Beschreibung derselben, IV. 369.
Tragödie, Ursprung und Fortgang derselben bey den Griechen, II. 90.
Trajanus, er wird von Nerva adoptirt, III. 242. vortreflicher Character desselben, 243. er rottet die Angeber aus, ebd. und vermindert die Auflagen, 244. Er bekommt den verdienten Beynamen des Besten, ebd. Er besiegt die Dacier, 245. Die Donaubrücke und Säule desselben, ebd. Eroberungen desselben in Asien, 245. 246. Er stirbt in Cilicien, ebd. Ueber sein Betragen gegen die Christen, 247*. Gelehrte die er beschützte und aufmunterte, 248.
Trankebar, Mission dahin aus Dännemark, IX. 404.

Transsubstantiation, VI. 158*. Geschichte von ihrem Ursprunge und Fortgange im Zusammenhange. VI. 461-469.

Trappe, Abtei de la, IX. 441.

Trebellius, III. 322.

Triballier, Alexander bestraft sie, II. 22.

Tribigild, IV. 133. 134.

Tribonian, ist ein feiler Rechtspfleger, IV. 230. und Sammler des Justinianischen Codex, 264 ff.

Tribunen der Gemeine, II. 172. Ursprung, Ansehn und Gewalt derselben, 197. ihr Veto unterbrach alles, ebd. Sie erweitern ihre Macht noch mehr, 199 f. Volksschluß zum Vortheil derselben, 200. ihre Vorrechte sind in Gefahr gänzlich vernichtet zu werden, 202. neuer Vortheil derselben, 204. 209. Ihre Anzahl wird vergrößert, 215. Ihre Gewalt hört unter den Decemvirn auf, 216. sie wird wieder hergestellet, 223. 224. Sie suchen ihr Amt immerwährend zu machen, 225. Sie widersetzen sich der Besoldung der Soldaten vergeblich, 230. neue Ungerechtigkeit derselben, 231. sie verursachen eine Anarchie, 243. erreichen aber endlich ihren Zweck, 245. Sie verlieren unter Sylla ihr Ansehn, III. 78. und überliefern den Rest ihrer Gewalt endlich an Augustus, 133.

Tridentinische Kirchenversammlung, siehe Kirchenversammlung.

Triumvirat, III. 97. S. Pompejus. Cäsar und Crassus, 120. S. Octavian. Tyranney desselben, 121 f. Augustus hebt die strengen Verordnungen auf, 132.

Triumpf, Einführung desselben in Rom, II. 168.

Triptolemus, Gefährte der Ceres, er sucht bey den Griechen den Ackerbau in Aufnahme zu bringen, I. 148. Gesetze von ihm, 158.

Trismegistus, siehe Hermes.

Trojaner, Ueppigkeit derselben, I. 136. in ihrem Kriege erliegt die asiatische Macht zum erstenmale der europäischen Tapferkeit, 150. 152. nähere Bestimmung der Zeitrechnung, 150. 151. über die Belagerung von Troja, 156.

Troubadours, ihr Einfluß auf die Sitten, VIII. 185.

Tullus Hostilius, II. 163. er bestraft die Albaner, 164. Jupiters Blitze sollen ihn erschlagen haben, 165.

Tudor, Owe vermählt sich mit Catharina von Frankreich, VI. 376. Beschaffenheit der königlichen Gewalt unter den Tudoren, VIII. 28.

Türenne, er wird geschlagen, VIII. 236. 253. 254. er rettet den Hof gegen Conde, 255. er zieht mit seinem Rival die Augen von ganz Europa auf sich, 257 ff. er verwüstet die Pfalz, 330. letzte Feldzüge desselben und Tod, 331. 332.

Türken, ihr Einfall in das orientalische Kaiserthum, IV. 259. über ihre Abkunft und ihren ersten Anwachs, V. 236. 237*. im eilften Jahrhunderte, VI. 205. 206. ihr Zustand zur Zeit der Kreuzzüge, 77. Sie erhohlen sich wieder unter Othmann, VII. 2 ff. ihre Niederlage die ihnen Tamerlan zufügte, 5. Ihre Eroberungen unter Solimann II. 181. welcher Wien belagert, 182. 314. 315. Sie werden von Don Juan geschlagen. 216. von Leopold, VIII. 297. 298. Sie erobern Candia, 317. Ihre Kriege mit Rußland und Polen, 385-399. Ihr Verlust im Carlowitzer Frieden, IX. 67. 68. Sie lassen sich durch Carl XII. zum Kriege gegen Peter I aufwiegeln, 196. 170. Ueber das Gefangensetzen fremder Gesandten, ebd. Sie wissen die Gelegenheit nicht zu benutzen, 215. Sie werden von Eugen wiederhohlt geschlagen, 216. Friede mit Carl VI, und Rußland, 239.

Turin, merkwürdige Belagerung desselben, IX. 96. und große Niederlage der Franzosen daselbst, 97. 98 *.

Turniere, die Ritter erhalten sie von den Mauren, V. 268.

Tycho de Brahe, VII. 377. 378. VIII. 225. fernere Nachrichten von ihm, 342. 343.

Typhon, S. Hermes.

Tyrtäus, Athen schickt ihn nach Sparta, I. 180.

Tyrus, I. 82. Alexander wird abgewiesen, II. 31. Belagerung und Einnahme desselben, 32. 33.

Tzathius, König der Lacier, IV. 224.

U.

Uhren, Schlaguhren, die ersten bekommen die Franken von den Arabern, V. 121.

Uldinus, König der Hunnen unter Theodosius II, IV 155.

Ulfeld, Corfiz, er verwickelt Dännemark in große Unruhen, VIII. 356. 357. 360. letzte Schicksale und Tod desselben, 366. 367.

Ulphilas, Verdienste desselben um die christliche Religion, IV. 336.

Ulpianus, III. 288. Sein Tod, 289.

Ulrica, Eleonora, wird Königin von Schweden, IX. 186. 187.

Ungarn, es giebt seine Krone an Neapel, VI 345. 346. S. Johanna I. Zustand desselben unter Leopold, IX. 5.

Unigenitus, Ursprung und Inhalt dieser Bulle, IX. 134. 135. sie wird registrirt, 222. 223. 456. Fernere Veranlassungen derselben, ebd.

Unirte Griechen, VII. 547.

Unitarier, Verwandschaft derselben mit den Socinianern, VII. 561. 564.

Uni-

Universalhistorie, Begriff derselben, I. Einleitung, 17 ; 19.
Universitäten, älteste Beschaffenheit der Parisischen, VI. 240. 241. Ausschweifungen derselben, 242.
Urban, begiebt sich von Avignon wieder nach Rom, VI. 339.
Urban II, Betragen desselben in Ansehung der Investituren, VI. 38. 39. 41. er hat nicht Lust selber Anführer der Kreuzfahrer zu werden, 78. 79.
Urbanisten, VI. 350. 341.
Ursicinus, IV. 44. 45. 52.
Ursinus IV. 91.
Utrechter Union, Veranlassung, Umfang und Absichten derselben, VII. 339. 340 * f. Friedensunterhandlungen, IX. 115 ff. die vornehmsten Artikel dieses Friedens, 123 ; 125.

V.

Valens, im Orient, IV. 85. er zeigt sich als Tyrann, 88. 89 er ist glücklich gegen die Gothen, 93. neue Grausamkeiten desselben, 97. 98. er nimmt die Gothen gegen die Hunnen in Schutz, reizt sie aber zum Zorn, 101. Er wird von ihnen geschlagen, 102. Tod desselben, 103.
Valens, ein vortreflicher General bey Vitellius, III. 215. 216. 220.
Valentinian I, Abkunft und Erhebung desselben zur kaiserlichen Würde, IV. 84. Er wählt sich seinen Bruder Valens zum Mitkaiser, 84. 85. und behält in der Theilung den Occident für sich; er verbessert die Finanzen, 86. zeigt eine musterhafte Toleranz, und hält die Geistlichkeit in gehöriger Entfernung, 87. Unternehmungen desselben in Gallien, 88. 89. Urtheil desselben über Strenge und Gerechtigkeit, 90. Er ist treulos gegen die Alemannen

und Sachsen, 93. 94. und grausam gegen seine eigenen Unterthanen, 94. 95. Sein Tod, 95. 96.
Valentinian II, er schließt mit Maximus einen gütlichen Vergleich, IV. 110. Er wird ermordet, 123. 124.
Valentinian III, Mitkaiser von Theodosius II, IV. 165. über desselben Gesetze, 166. Achtung desselben gegen den Ackerbau, 181. Er wird ausschweifend und läßt Aetius ermorden, 186. 187. Sein Tod, 187.
Valentinus, III. 378.
Valerianus, die Barbaren fallen unter seiner Regierung ins römische Gebiet, III. 299. Sapor macht ihn zum Gefangenen, 300. Anecdote von seiner edeln Denkungsart, ebd.
Valerius, II. 192. 195. er vertheidiget die Rechte des römischen Volks, 203. befreiet das Capitol und wird erschlagen, 213.
Valerius Corvus, Wundergeschichte von demselben, II. 248. 251.
Valerius, er bringt die erste Sonnenuhr aus Sicilien nach Rom, III. 30.
Vandalen, III. 310. über den Ursprung und Umfang dieser Nation, IV. 139*. ihre Ausartung zu Belisars Zeiten, 232 f. und gänzliche Vertilgung derselben in Afrika, 235.
Vanini, wird als Religionsfeind verbrannt, IX. 475.
Varranes, König der Perser, IV. 181.
Varro, Terentius, verursacht die Niederlage der Römer bey Cannä, II. 295. 296.
Varus, wird von den Deutschen geschlagen, III. 149.
Vedam, I. 130.
Vegetius, IV. 126.
Veji, wird von den Römern belagert, II. 231. und nach zehn Jahren erst erobert, 232.
Velitra, II. 243. 252.

Velasquez, ihm sucht Cortez in Mexico vergeblich das Commando zu nehmen, VII. 96.
Veltlin, VIII. 91. 113.
Venedig, Ursprung desselben unter Attila's Verwüstungen, IV. 185. es nimmt mit andern Handelsstädten keinen Theil an den Kreuzzügen, VI. 80. 81. Ursprung der Vermählung des Doge mit dem adriatischen Meere, 102. Vortheile desselben bey dem vierten Kreuzzuge, 176 = 178. es bekommt Händel mit Papst Clemens V, VI. 267. 268. Regierungsverfassung desselben in verschiedenen Zeiten, VII. 116 = 118. Folgen der gegen dasselbe errichteten Ligue, 120 ff. Es wird seiner Gerechtigkeitspflege halber mit dem Banne belegt, VIII. 35. 36. es entgeht einer fürchterlichen Verschwörung, 79. über die Regierung desselben, 182.
Verdienste, Schatz derselben in der römischen Kirche, VI. 478.
Verdün, berühmter Vergleich daselbst unter Ludwigs des Frommen Söhnen, V. 145. 146*.
Vergerius, will das Lutherthum, bestreiten, und wird dadurch ein Anhänger desselben, VII. 521. 522.
Verres, geht zu Sylla über, III. 74.
Versailles, unter Ludwig XIV, VIII. 306.
Verschnittene, erste Spuren davon, I. 118.
Vespasianus, niedrige Abkunft und Erhebung desselben, III. 219. er führt den ihm von Nero aufgetragenen Krieg gegen die Juden mit Muth und vieler Geschicklichkeit, ebd. die Legionen rufen ihn im Orient zum Kaiser aus, 220. und wird dafür erkannt, 223. Er besänftiget Alexandrien, 223. 224. er macht sich durch wahrhaftig königliche Eigenschaften beliebt und ehrwürdig, 224. 225. Beurtheilung seines verrufenen Geizes, 226. er verbannet die Philosophen, ebd. Er überläßt die Eroberung von Jerusalem seinem Sohne Titus, 229. Sein

Tod, 230. vortreflicher Rath, den ihm Apollonius Tyaneus ertheilte, 240.
Veteranio, vereiniget sich mit Magnentius, IV. 38. 39.
Veturia, besänftiget ihren Sohn Coriolan, II. 206.
Victor, ein herrschsüchtiger Bischoff zu Rom, III. 380. 381. IV. 330.
Victor Amadeus, legt die Regierung nieder, und bereut es, IX. 229.
Vieta, VIII. 225.
Villars, im spanischen Successionskriege, IX. 87. er wird beleidigend zurück berufen, 89. in Flandern, 103. 104. sein Kriegsglück in Spanien, 107. 108.
Villeroi, wird dem Prinzen Eugen entgegen gesetzt, IX. 78. er wird von ihm in Cremona überrumpelt, 85. 91. neue Niederlage desselben, 95.
Virgil, III. 152.
Virginia, tragisches Ende derselben, II. 225.
Virginius, Vater der Virginia, II. 222.
Virginius, Statthalter in Deutschland, schlägt die Kaiserkrone zu wiederhohltenmalen aus, III. 210.
Viriathus, ist großmüthig gegen die Römer, und wird meuchelmörderisch von ihnen umgebracht, III. 24.
Vistnou, nimmt menschliche Gestalt an, um das menschliche Geschlecht zu befreien, I. 130. Die Chineser verehren ihn unter dem Namen Fo, Foe, 131. Origines vereiniget ihn mit dem Christenthum ebd.
Visigothen, S. Gothen. Ihre zunehmende Macht in Spanien und Gallien, IV. 198. V. 54.
Vitalian, er bekriegt Anastasius, IV. 217. 218. und wird vom Justinian ermordet, 225.
Vitellius, wird in Deutschland zum Kaiser ausgerufen, III. 215. Character desselben. 215. 218. Trägheit desselben gegen Vespasians Anstalten, 220. 221. er will die Regierung niederlegen; furchtbares Ende desselben, 222. 223.

Vithicabius, ein deutscher König, IV. 89.
Vitiges, König der Gothen, belagert Belisar in Rom, 240. und wird Patricius in Constantinopel, 243.
Vitringa, IX. 431.
Voetianer, Ursprung und Behauptungen derselben, IX. 429. 430.
Voitur, VIII. 228.
Volk, Character desselben, Freigebigkeit verdirbt es, III. 306. trauriger Zustand desselben im Mittelalter, V. 264. Das Glück desselben beruhet auf der Regierungsverfassung, IX. 322.
Vologesus, König der Parther, männlicher Bescheid desselben an Nero, III. 208.
Volscer, sie werden von den Römern geschlagen, II. 190. 191. von neuem, 198. unter Coriolans Anführung, 205. 206.
Vopiscus, III. 322.
Vorgebürge der guten Hoffnung, entdeckt, III. 83.
Vorleser, ihre Bestimmung in der ältesten christlichen Kirche, III. 359.
Vorsänger, bey den ersten Christen, 359.

W

Wahrheit, historische, Unsicherheit derselben, III. 161.
Waldemar I, VI. 125 f. er wird König, 129. und bekommt von Friedrich I die Wendische Krone zu Lehn, ebd. S. Absalon.
Waldemar II, merkwürdige Regierung desselben, VI. 398. 399.
Waldemar, Margarethens Vater, bringt das zerstückte Dännemark wieder zusammen, VI. 401. 402.
Waldenser, Ursprung und Vergleichung derselben mit den Franciscanern, VI. 236. große Strenge gegen sie in Savoyen, IX. 25. neuere Bedrückungen derselben, IX. 411. S. Waldus.

Waldrade, ihre Händel mit Papst Nicolaus I, VI. 154:156.

Waldus, Peter, Geschichte desselben, und seiner Anhänger, VI. 486. ihre Grundsätze, ebd. sie werden auch unter dem Namen Albigenser begriffen, 487 f.

Wallachey, Zustand derselben unter Peter I, IX. 173.

Wallenstein, VIII. 99. 100. er treibt Gustav Adolph zurück; bey Lützen, 106. Ferdinand II läßt ihn ermorden, 108. stolze Entwürfe desselben auf Meklenburg, 351. er sucht vergeblich auf den dänischen Inseln zu landen, 353. 355.

Wallia, König der Visigothen, IV. 161. 162. Vergleich desselben mit den Römern, ebd.

Wallfarthen, Fortgang derselben, nach der Kaiserin Helena, IV. 354.

Walpole, Robert, Verdienste dieses Ministers um England, IX. 237.

Wansleben, IX. 462.

Waräger, sie machen sich in Rußland bekannt, V. 2 2.

Wasa, Gustav Erichson, flüchtet als Geißel Christians II, VII. 150. und wird König von Schweden, 153. 154. 378. 379. vortrefliche Regierung desselben, ebd.

Weibliches Geschlecht, wird zu Sparta auch zu männlichen Uebungen gezwungen, I. 169. 170. Sie üben die Herrschaft über ihre Männer aus; Vertheidigung dieser Sitte von einer Lacedämonierin, 171. 172. Barbarisches Gesetz gegen dasselbe unter Romulus, II. 156. Es wirkt in Rom eine wichtige Staatsveränderung, 241 f. 253. und vertritt an Höfen die Stelle der Apostel, V. 76. Es wird unter Franz I an den Hof gezogen; zwei-

zweideutiger Einfluß desselben auf die Sitten, VIII. 185. 186.
Weigel, Valentin, dessen Religionsvortrag, IX. 391.
Weinberge, Verbreitung derselben unter Probus, III. 311.
Wenceslaus, veräußert die von Carl IV in Italien noch übriggelassenen Krongüter, VI. 356. und wird abgesetzt, 357 *. er entsagt seinem Rechte auf die Krone, 358. 363.
Wenden, Hauptveränderungen derselben, von Carl dem Großen bis Otto III, V. 200*.
Werke, überverdienstliche, Geschichte davon, VI. 479.
Westphälischer Friede, Vorbereitungen dazu, VIII. 122. Unterhandlungen und Hindernisse desselben, 240. 241. er wird zu Münster und Osnabrück an einem Tage unterzeichnet, 242. Inhalt desselben, 243. Anordnungen den Zustand der Religion betreffend, 245. Die Regierungsangelegenheiten, 247. der Papst und Spanien sind damit unzufrieden, 248.
Wettstein, IX. 420.
Whigs und Torys, Ursprung und Unruhen derselben unter Carl II, IX. 32 *. 109. 129.
Wiclef, Character desselben und seiner Anhänger, 337. 338. Leben und Grundsätze von ebendemselben, 489.
Wiedertäufer, VII. 142. Beschreibung dieser Secte, 443. Lehrsätze derselben, 444. Sie veranlassen den Bauernkrieg, ebd. unter Johann Beukels, 484. neue Abkömmlinge derselben, 558 ff.
Wiener Friede, unter Carl VI, Inhalt desselben IX. 233.
Wilhelm der Eroberer, Anstalten und Eroberung desselben von England, VI. 12. 13. Muth des-

selben gegen die Clerisei, 14. er weiß die Päpste in Respect zu erhalten, 29. 30. er regieret despotisch, 31. Merkwürdiger Zweikampf mit seinem Sohne Robert, 31*. Rache desselben an Philipp I, 32. und Tod, 32. 33.

Wilhelm von Oranien, Anführer der Niederländer, VII. 308. 311. er wird ermordet, 344. Verdienste desselben und seiner Nachfolger um Holland, VIII. 180.

Wilhelm III, und de Witt, VIII. 322. 324. er wird Generalkapitain und Statthalter, 325. er rettet Holland, 326 ff. er ist unglücklich im Kriege, 336. Die Schlacht bey Bergen wird ihm zur Last gelegt, 337. 338. geheime Anstalten desselben wider Jacob II, IX. 42. 43. Manifest desselben, Englands Bedrückungen abzuhelfen, 44. er landet in England, und wird mit Freuden aufgenommen, ebd. er erhält mit Maria die englische Krone, 46. Sein Unternehmen gereuet ihn, 48. 49. Er wiegelt durch das Augsburger Bündniß Europa gegen Ludwig XI . auf, 50. 51. Er erobert Irrland, 54. 55. er nimmt Namur ein, 57. und stirbt unter Zurüstungen zu einem neuen Kriege gegen Frankreich, 81. Er wurde König der Holländer und Statthalter der Engländer genannt, mit welchem Rechte, 82. 83.

Wilhelm, Johann Friso, wird von den Holländern zum Erbstatthalter ernannt, IX. 271 f.

Wilhelm von Chambeaux, Abälards Lehrer und Gegner, VI. 429.

Wilmot, Johann, ein Feind der Religion, IX. 476.

Wissenschaften, bey den Persern, I. 123. 124. bey den Griechen, 157. unter Pisistratus, 193. sie sind an der Verderbniß der Sitten unschuldig,

III. 32. V. 30. wunderbare Schicksale derselben, 35. 36. allmähliges Wiederaufleben derselben, VI. 336. Ueber ihre Wiederherstellung im funfzehnten Jahrhunderte, VII. 66. 67. Character des damaligen Geschmacks, ebd. *. Was sie im Mittelalter waren, VIII. 216. 217. Die höhern Wissenschaften folgten erst den schönen, 229. 230. über ihre Wanderungen, IX. 178. 179.

Witt, de, Entschlossenheit und Muth desselben gegen England, VIII. 299. er schließt die Triple-Allianz, 314. er will Wilhelm III von der Statthalterschaft ausschließen, 322. und wird mit seinem Bruder in Stücken zerhauen, 325.

Wittekind, Anführer der Sachsen wider Carl den Großen, V. 110. 111.

Wladimir, vereiniget Rußland, bringt es in Aufnahme, und zertheilt es wieder unter seine zwölf Söhne, V. 215. 216.

Wolf, IX. 405.

Wolsey, Abkunft und Ansehn desselben unter Heinrich VIII, VII. 164. 165. er sieht sich zum zweitenmale von Carl V betrogen, 171. und denkt auf Rache, 172. sein Fall, 178. 179.

Woolston, IX. 477.

Worms, Religionsgespräch daselbst, VII. 489.

Wrangel, vereiniget sich mit Türenne, VIII. 242. In Holstein, 358.

X.

Xantippus, rettet Carthago, II. 279.

Xavier, Franz, der Apostel in Indien, VII. 540. besonders in Japan, IX. 309.

Xenophanes, Stifter der eleatischen Schule, II. 118 *. 121.

Xenophon, über die Schriften desselben, I. 93. 142. und ihre Glaubwürdigkeit, 93-95. 99. 100. er ist Anführer der zehn tausend Griechen auf ihrem Rückzuge und Geschichtschreiber davon, 276. 277. Er ermuntert die Athenienser zum Ackerbau und zur Handlung, II. 75. 76. 133. 134. Er wird für leichtgläubig ausgegeben, 97. über die Abhandlungen desselben von der Oeconomie und Einkünften, 132-135.

Xerxes, I. 111. er sucht seines Vaters Rache an den Griechen zu vollziehen, 209. ungeheures Heer und Uebermuth desselben, 210. er läßt das Meer mit Ruthen peitschen, und den Berg Athos durchgraben, ebd. er paßiret Thermopylä, 213. Sein Fortrücken begleiten Brand und Verwüstung, 214. er wird Meister von Athen; 215. er wird von Themistocles ins Netz gelockt, 216. und bey Salamin gänzlich geschlagen, 217. desgleichen bey Mycale, 221. 222. Niedrige Rache desselben, ebd. Er wird ermordet, 231. Carthago sollte auf sein Anstiften zu gleicher Zeit, als er in Griechenland fiel, Sicilien angreifen, 258.

Xerxes, ein Sohn Artaxerxes Longimanus, I. 260.

Ximenes, Beichtvater von Isabellen, VII. 113. Eroberung desselben in Africa, 114. er befördert die Wissenschaften in Spanien, 115. Sein Tod, 128. 129.

Xiphelinus, Epitomator des Dio Cassius, III. 294.

Y.

Yao, König von China, I. 54.

York, der Herzog von, er wird von der Thronfolge ausgeschlossen, IX. 31. 34. ist aber mehr Herr, als sein Bruder, 35. S. Jacob II.

Z.

Zacharias, Verdienste desselben um den päpstlichen Stuhl, V. 81. 82.
Zahl, die goldne, Erklärung davon, III. 147*.
Zaleucus, Gesetzgeber der Locrier, II. 106. 107*.
Zara, VI. 176. 177.
Zeitrechnung, christliche, Ursprung und Bestimmung derselben, III. 146. 147*. S. Nabonassar. Troja.
Zendavesta, I. 123**.
Zeno, Stifter der Stoiker, II. 116. 117. Ein Schiffbruch veranlaßt ihn zur Philosophie, ebd.
Zeno, von Elea, II. 118*. 121.
Zeno, Erhebung desselben, IV. 197. Barbareien desselben, 198. er ertheilt Odoacer den Titel eines Patriciers, 200. 201. und zieht sich den Haß der Ostrogothen zu; Krieg mit denselben, 202. er vergrößert die Zänkereien der Theologen durch sein Henoticon, ebd. er überwirft sich mit seinem Erretter Theodorich, und stirbt eines elenden Todes, 203*.
Zenobia, Gemahlin von Odenatus, III. 301. Eroberungen derselben, 304. Sie schmückt Aurelians Triumph in Rom, 305.
Zerduscht, S. Zoroaster.
Zeuxis, verschenkt seine Werke, II. 82. 84.
Ziegenbalg, Missionär nach Tranquebar, IX. 404.
Ziffern, arabische, Erfinder derselben, I. 131.
Zinszahlkreis, Erklärung davon, III. 147. 148*.
Zinzendorf, von, Geschichte seiner frühern Bildung, IX. 466-468. seltsame Schwärmerey desselben zu Wittenberg, ebd. große Ausbreitung seiner Gemeine, 469.
Zoe, Grausamkeiten, und durch sie, im Orient erregte Verwirrungen V, 240-242.
Zonaras, Nachricht desselben von dem Einfalle der Gothen unter Claudius, III. 303.

Zopy-

Zopyrus, läßt sich Nase und Ohren abschneiden, I. 100.

Zoroaster, reiniget die persische Religion vom Sabäismus I. 121. Er lehrt eine Vergeltung nach dem Tode, I. 122.

Zosimus, dessen Kaiserhistorie, II. 147. Leichtgläubigkeit desselben, III. 311. seltsame Erklärung der Constantinischen Bekehrung, IV. 7. 105.

Zuckerrohr, Wanderungen desselben, VII. 82.

Zwingli, reformirt in der Schweitz, VII. 138. unglückliches Ende desselben, 141. er reformirte noch ehe Luther öffentlich auftrat, 422. er ist Urheber der reformirten Religionspartey, 452. Sein Tod, 477. S. Calvin.

Verbesserungen.

Seite 15 Zeile 7 von unten l. Gallien statt Alpen.
- 23 - 9 - - l. Chares statt Chares II.
- 23 - 11 - - l. Feinden statt feinden.
- 27 - 9 von oben l. verlaß statt verließ.
- 48 - 17 - - l. Ehren, — Eleusinischen, st. ihren — flausischen.
- 54 - 14 - - l. Ackergesetz statt Actengesetz.
- 56 - 8 - - l. berüchtigte statt berichtigte.
- 121 - 16 - - l. Mysopogon statt sogogon.
- 137 - 7 von unten l. Bauernaufstand st. Bauernstand.
- 147 - 10 - - l. nach Melitus: des.
- 197 - 12. nach aristotelische setze hinzu Philosophie.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Millot, Claude François Xavier, 1726-1785

Des Herrn Abt Millot, Mitglieds der Academien zu Lyon [et]c.
Universalhistorie alter, mittler und neuer Zeiten Aus dem Französischen

Bd.: [14]

Leipzig 1788

H.un. 387-14
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10033017-2
VD18 90177886